



## **Polizeiliche Kriminalstatistik 2011**

Nordrhein-Westfalen

# **Polizeiliche Kriminalstatistik 2011 Nordrhein-Westfalen**

Herausgegeben vom Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen

ISSN 0171-2802



## Inhalt

Inhalt .....	3
Abkürzungsverzeichnis.....	5
1 Vorbemerkung .....	6
1.1 Bedeutung .....	6
1.2 Inhalt .....	6
1.3 Begriffsbestimmungen.....	7
1.4 Besondere Hinweise zur Polizeilichen Kriminalstatistik NRW 2011.....	11
1.5 Landesdaten .....	12
1.6 Bevölkerungsdaten .....	12
1.7 Prozentuale Darstellungen .....	12
2 Allgemeine Angaben zum Land Nordrhein-Westfalen.....	13
3 Kurzinformation zur Kriminalitätsentwicklung in Nordrhein-Westfalen .....	14
4 Entwicklung der Kriminalität in Nordrhein-Westfalen.....	19
5 Räumliche Verteilung der Kriminalität.....	21
5.1 Kriminalität in den Kreispolizeibehörden .....	21
5.2 Räumliche Verteilung der Kriminalität nach Gemeindegrößenklassen .....	22
5.3 Kriminalität in der Rhein-Ruhr-Schiene .....	23
6 Spezielle Tatörtlichkeiten .....	25
7 Opfer, Opfergefährdung und Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung .....	26
Opfer nach Staatsangehörigkeiten .....	27
Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung - formale Beziehung - .....	28
Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung - enge formale Beziehung - .....	29
Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung - räumlich-soziale Nähe - .....	30
Opferspezifik .....	31
8 Tatverdächtige .....	32
8.1 Bevölkerung – Tatverdächtige – Tatverdächtigenbelastungszahl.....	34
8.2 Bevölkerung ab 8 Jahre.....	35
8.3 Ermittelte Tatverdächtige ab 8 Jahre.....	36
8.4 Tatverdächtige Kinder .....	37
8.5 Tatverdächtige Jugendliche.....	39
8.6 Tatverdächtige Heranwachsende.....	41
8.7 Tatverdächtige unter 21 Jahre.....	43
8.8 Deutsche Tatverdächtige.....	45
8.9 Nichtdeutsche Tatverdächtige .....	47
8.10 Weitere Merkmale zu Tatverdächtigen.....	53
9 Schusswaffenverwendung.....	59
10 Entwicklung der Delikte in Nordrhein-Westfalen .....	61
10.1 Straftaten gegen das Leben .....	61

10.1.1	Mord und Totschlag.....	64
10.2	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung .....	66
10.2.1	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung .....	70
10.2.2	Sexueller Missbrauch von Kindern .....	72
10.3	Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit.....	74
10.3.1	Raubdelikte .....	82
10.3.2	Gefährliche und schwere Körperverletzung.....	83
10.3.3	Vorsätzlich leichte Körperverletzung .....	86
10.4	Diebstahlsdelikte.....	88
10.4.1	Diebstahl insgesamt .....	94
10.4.2	Wohnungseinbruchdiebstahl .....	96
10.4.3	Taschendiebstahl .....	98
10.5	Vermögens- und Fälschungsdelikte .....	100
10.5.1	Betrug.....	102
10.5.2	Computerbetrug .....	104
10.5.3	Waren-/Warenkreditbetrug .....	106
10.5.4	Erschleichen von Leistungen.....	108
10.6	Sonstige Straftatbestände gemäß StGB .....	110
10.6.1	Widerstand gegen die Staatsgewalt .....	112
10.6.2	Datenveränderung, Computersabotage .....	114
10.6.3	Ausspähen, Abfangen von Daten.....	116
10.7	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze .....	117
10.7.1	Straftaten gegen das Aufenthalts-, AsylverfahrensG und Freizügigkeitsgesetz/EU .....	119
10.7.2	Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz.....	121
10.8	Gewaltkriminalität .....	124
10.9	Straßenkriminalität.....	129
10.10	Computerkriminalität/Tatmittel Internet.....	132
10.10.1	Computerkriminalität .....	132
10.10.2	Tatmittel Internet .....	137
11	Politisch Motivierte Kriminalität .....	139

## Abkürzungsverzeichnis

AktG	Aktiengesetz
AQ	Aufklärungsquote
bes.	besonders
BtM(G)	Betäubungsmittel(-gesetz)
bzw.	beziehungsweise
einschl.	einschließlich
EU	Europäische Union
GenG	Genossenschaftsgesetz
GmbH-G	Gesetz betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung
HGB	Handelgesetzbuch
HZ	Häufigkeitszahl(en)
i.V.m.	in Verbindung mit
i.Z.m.	im/in Zusammenhang mit
IMK	Ständige Konferenz der Innenminister und -senatoren der Länder
insg.	insgesamt
IT.NRW	Landesbetrieb Information und Technik NRW
Kfz	Kraftfahrzeug
KPB	Kreispolizeibehörde(n)
KV	Körperverletzung
LRin/LR	Landrätin/Landrat als KPB
LSD	Lysergsäurediethylamid (eines der stärksten bekannten Halluzinogene)
m.	männlich
MTVBZ	Mehrfachtatverdächtigenbelastungszahl
Nr.	Nummer
NRW	Nordrhein-Westfalen
OBZ	Opferbelastungszahl
PIN	Persönliche Identifikationsnummer
PKS	Polizeiliche Kriminalstatistik
PP	Polizeipräsidium
qkm	Quadratkilometer
räub.	räuberisch
RB	Regierungsbezirk
RechnungslegungsG	Rechnungslegungsgesetz
S.	Seite
SB	Selbstbedienung
Schl.-Zahl	Schlüsselzahl
sex.	sexuell/e
sonst.	sonstige/s
StGB	Strafgesetzbuch
TV	Tatverdächtige(r)
TVBZ	Tatverdächtigenbelastungszahl
w.	weiblich
WaffG	Waffengesetz
z.B.	zum Beispiel

## 1 Vorbemerkung

### 1.1 Bedeutung

1.1.1 Nach den geltenden bundeseinheitlichen Richtlinien dient die Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) der

- Beobachtung der Kriminalität und einzelner Deliktsarten, des Umfangs und der Zusammensetzung des Tatverdächtigenkreises sowie der Veränderung von Kriminalitätsquotienten (siehe 1.3.11)
- Erlangung von Erkenntnissen für vorbeugende und verfolgende Verbrechensbekämpfung, organisatorische Planungen und Entscheidungen sowie kriminologisch-soziologische Forschungen und kriminalpolitische Maßnahmen

1.1.2 Die Aussagekraft der Polizeilichen Kriminalstatistik wird besonders dadurch eingeschränkt, dass der Polizei ein Teil der begangenen Straftaten nicht bekannt wird. Der Umfang dieses Dunkelfeldes hängt von der Art des Delikts ab und ändert sich unter dem Einfluss variabler Faktoren (z.B. Anzeigebereitschaft der Bevölkerung, Intensität der Verbrechensbekämpfung) im Zeitablauf. Es kann daher nicht von einer feststehenden Relation zwischen begangenen und statistisch erfassten Straftaten ausgegangen werden.

Durch Rechtsänderungen kann die Vergleichbarkeit der Polizeilichen Kriminalstatistik in bestimmten Deliktsbereichen erheblich beeinträchtigt werden.

### 1.2 Inhalt

1.2.1 In der Polizeilichen Kriminalstatistik werden die der Polizei bekannt gewordenen Verbrechen und Vergehen einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche und die von der Polizei ermittelten Tatverdächtigen erfasst.

Nicht enthalten sind die Politisch Motivierte Kriminalität und Verkehrsdelikte (s. 1.3.3.1 und 1.3.3.2). Die gesondert registrierte Politisch Motivierte Kriminalität ist der Tabelle 103 zu entnehmen.

1.2.2 Der Erfassung liegt ein unter teils strafrechtlichen, teils kriminologischen Aspekten aufgebauter Straftatenkatalog zugrunde. Der ehemalige 4-stellige Katalog wurde am 01.01.2008 von einem 6-stelligen abgelöst. Bundeseinheitlich wird seit dem 01.01.1971 eine "Ausgangsstatistik" geführt, d.h. die bekannt gewordenen Straftaten werden erst nach Abschluss der polizeilichen Ermittlungen durch die für die Endbearbeitung zuständige Dienststelle und bei Aktenabgabe an Staatsanwaltschaft oder Gericht erfasst. Bis einschließlich 2007 übermittelten die sechzehn Landeskriminalämter dem Bundeskriminalamt das Zahlenmaterial in tabellarischer Form. Seit dem 01.01.2008 erhält das Bundeskriminalamt die Einzeldatensätze. Dort werden die Daten zur Polizeilichen Kriminalstatistik für die Bundesrepublik Deutschland zusammengefasst.

1.2.3 Die Justiz führt eine "Strafverfolgungsstatistik". Sie ist mit der "Polizeilichen Kriminalstatistik" nicht vergleichbar, da die Erfassungszeiträume nicht deckungsgleich sind, die Erfassungsgrundsätze sich unterscheiden, der einzelne Fall durch die Justiz eine andere strafrechtliche Bewertung erfahren kann und häufig mehrere Straftaten eines Täters unter einer Haupttat subsumiert werden.

Schließlich ist die Strafverfolgungsstatistik von dem Aufklärungsergebnis abhängig, da unaufgeklärte Straftaten unberücksichtigt bleiben.

## 1.3 Begriffsbestimmungen

### 1.3.1 Bekannt gewordener Fall

ist jede im Straftatenkatalog aufgeführte Straftat einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche, der eine polizeiliche Anzeige zugrunde liegt. Die Summe der bekannt gewordenen Fälle ergibt sich aus der Addition der Straftatengruppen.

### 1.3.2 Aufgeklärter Fall

ist jede Straftat, für die nach polizeilicher Bewertung im Ermittlungsergebnis ein mindestens namentlich bekannter Tatverdächtiger festgestellt worden ist.

### 1.3.3 Politisch Motivierte Kriminalität/Verkehrsdelikte

#### 1.3.3.1 Politisch Motivierte Kriminalität

sind Straftaten, die sich gegen den Bestand oder die verfassungsmäßige Ordnung des Staates richten, sowie die Straftaten, die ein bestimmendes politisches Element

- im Motiv des Tatverdächtigen
- in der Zielrichtung des angegriffenen Objekts
- aus der steuernden verfassungsfeindlichen Organisation

erkennen lassen.

Delikte der allgemeinen Kriminalität, die dem Definitionssystem politisch motivierte Kriminalität zuzuordnen sind, werden jedoch auch in der Polizeilichen Kriminalstatistik erfasst.

#### 1.3.3.2 Verkehrsdelikte

Verkehrsdelikte sind alle

- Verstöße gegen Bestimmungen, die zur Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit im Straßen-, Bahn-, Schiffs- und Luftverkehr erlassen wurden
- durch Verkehrsunfälle bedingten Fahrlässigkeitsdelikte
- Fälle der Verkehrsunfallflucht
- Verstöße gegen das Pflichtversicherungsgesetz und Kfz-Steuergesetz i.V.m. § 370 AO

Nicht zu den Verkehrsdelikten zählen und daher in der Polizeilichen Kriminalstatistik zu erfassen sind

- gefährliche Eingriffe in den Bahn-, Luft- und Schiffsverkehr gemäß § 315 StGB
- gefährliche Eingriffe in den Straßenverkehr gemäß § 315b StGB
- missbräuchliches Herstellen, Vertreiben oder Ausgeben von Kennzeichen gemäß § 22a StVG

#### 1.3.4 Gewaltkriminalität

umfasst bundeseinheitlich die Delikte Mord, Totschlag, Vergewaltigung und besonders schwere Fälle der sexuellen Nötigung (bis zum 31.03.1998 nur Vergewaltigung), Raub, Körperverletzung mit Todesfolge, gefährliche und schwere Körperverletzung, erpresserischer Menschenraub, Geiselnahme und Angriff auf den Luft- und Seeverkehr.

### 1.3.5 Tatverdächtige

#### 1.3.5.1 Tatverdächtige

sind alle Personen, die aufgrund des polizeilichen Untersuchungsergebnisses zumindest aufgrund zureichender tatsächlicher Anhaltspunkte verdächtig sind, eine rechtswidrige (Straf-)Tat begangen zu haben. Dazu zählen auch Personen bei denen der Verdacht der Mittäterschaft, Anstiftung und Beihilfe besteht.

Zu beachten ist ferner, dass Schuldausschließungsgründe unberücksichtigt bleiben. Die Polizeiliche Kriminalstatistik zählt als Tatverdächtige z.B. auch "schuldunfähige Kinder" (§ 19 StGB) und Personen, die wegen seelischer Störungen schuldunfähig sind (§ 20 StGB).

Seit dem 01.01.1983 wird bundesweit die "echte Tatverdächtigenzählung" vorgenommen. Diese Zählweise wird in Nordrhein-Westfalen in Form von Sonderauswertungen schon seit 1972 durchgeführt.

Unabhängig davon, wie oft eine Tatverdächtige oder ein Tatverdächtiger in einem Berichtszeitraum in Erscheinung tritt (in verschiedenen Monaten, in verschiedenen Behörden), wird sie oder er nur einmal gezählt.

Tatverdächtige, für die in einem Ermittlungsverfahren mehrere Fälle der gleichen Straftat festgestellt wurden (z.B. Diebstahl aus Kfz), werden jeweils nur einmal gezählt. Werden ihnen in einem Ermittlungsverfahren mehrere Fälle verschiedener Straftaten zugeordnet (z.B. Diebstahl und Betrug), werden sie für jede Untergruppe gesondert, für die entsprechenden übergeordneten Straftatengruppen bzw. für die Gesamtzahl der Straftaten hingegen jeweils nur einmal gezählt.

#### 1.3.5.2 Mehrfachtatverdächtige

sind Personen, die in einem Berichtszeitraum 5 oder mehr Straftaten begangen haben.

#### 1.3.5.3 Nichtdeutsche Tatverdächtige

sind Personen ausländischer Staatsangehörigkeit und Staatenlose. Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit werden gesondert erfasst.

#### 1.3.5.4 Alkoholeinfluss bei Tatausführung

Maßgeblich ist ein offensichtlicher oder nach den Ermittlungen wahrscheinlicher Alkoholeinfluss, wenn dadurch die Urteilskraft des TV während der Tatausführung beeinträchtigt war.

#### 1.3.5.5 Konsumenten harter Drogen

sind Konsumentinnen und Konsumenten der in den Anlagen I - III des Betäubungsmittelgesetzes (BtMG) aufgeführten Stoffe und Zubereitungen, einschließlich der den betäubungsmittelrechtlichen Vorschriften unterliegenden Fertigarzneimittel. Dabei ist es gleichgültig, auf welche Weise diese Stoffe dem Körper zugeführt werden. Nicht dazu gehören Konsumentinnen und Konsumenten von ausschließlich Cannabisprodukten (Haschisch, Marihuana, Haschischöl), Psilocybin (-Pilzen) und von "Ausgenommenen Zubereitungen". Soweit jedoch als Konsumenten harter Drogen bekannte Personen in Ermangelung solcher Betäubungsmittel sog. Ausweichmittel konsumieren - "Ausgenommene Zubereitungen" oder sonstige Medikamente oder Substanzen, die nicht unter das BtMG fallen -, werden diese ebenfalls als Konsumenten harter Drogen angesehen.

Insbesondere folgende Betäubungsmittel gelten als harte Drogen:

Heroin, Morphin, Opium, Methadon, Codein, Kokain, Crack, Amphetamin, Fenetyllin, Methamphetamin, Captagon, Dicodeid, Dilaudid, Dolantin, Fortral, L-Polamidon, Temgesic, Valoron, Vesparax.

#### 1.3.6 Rauschgiftbeschaffungskriminalität

Die "direkte Beschaffungskriminalität" (Straftaten zur unmittelbaren Erlangung von BtM) wird in der Polizeilichen Kriminalstatistik unter Raub und Diebstahl zur Erlangung von BtM sowie Rezeptfälschung zur Erlangung von BtM ausgewiesen. Dagegen können Fälle der "indirekten Beschaffungskriminalität" (Straftaten zur Beschaffung von Zahlungsmitteln und Sachwerten für den BtM-Erwerb) und der "Folge- und Begleitkriminalität" der Polizeilichen Kriminalstatistik nicht entnommen werden.

#### 1.3.7 Tatort

ist die politische Gemeinde, innerhalb deren Grenzen sich der Fall ereignet hat (Ort der Handlung).

#### 1.3.8 Tatzeit

ist der Zeitpunkt, zu dem die Straftat begangen wurde. Bei Straftaten, die sich über bestimmte Zeiträume erstrecken oder innerhalb von Zeiträumen begangen wurden, gilt das Ende des Zeitraumes oder die Entdeckung als Tatzeit. Wenn nicht mindestens der Monat bestimmbar ist, gilt die Tatzeit als unbekannt.

#### 1.3.9 Opfer/Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung/Opferspezifik

##### 1.3.9.1 Opfer

sind natürliche Personen, gegen die sich die rechtswidrige Tat richtet.

##### 1.3.9.2 Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung

Die formale Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung gibt die, vom Opfer gesehen, engste Beziehung an, z.B. Verwandtschaft oder Bekanntschaft vor Landsmann und diese vor flüchtiger Vorbeziehung.

Seit dem 01.01.2008 wird zudem die räumlich-soziale Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung erfasst, z.B. "im gemeinsamen Haushalt lebend", "Erziehungs-/Betreuungsverhältnis".

##### 1.3.9.3 Opferspezifik

Seit dem 01.01.2008 werden opferspezifische Kriterien, wie Angaben zu hilflosen Personen, Beruf/Tätigkeit, Lebenslage oder Opferverhalten erfasst.

#### 1.3.10 Schaden

ist der Geldwert (Verkehrswert) des rechtswidrig erlangten Gutes. Bei Vermögensdelikten ist unter Schaden die Wertminderung des Vermögens zu verstehen.

#### 1.3.11 Kriminalitätsquotienten

##### 1.3.11.1 Häufigkeitszahl (HZ)

ist die Anzahl der bekannt gewordenen Fälle insgesamt oder innerhalb einzelner Deliktsarten, errechnet auf 100 000 Einwohner.

$$HZ = \frac{\text{Straftaten} \times 100\,000}{\text{Einwohnerzahl}}$$

Die Häufigkeitszahl drückt die durch die Kriminalität verursachte Gefährdung aus. Die Aussagekraft der Häufigkeitszahl wird dadurch beeinträchtigt, dass u.a. Durchreisende, Touristen, grenzüberschreitende Berufspendler und Stationierungsstreitkräfte sowie Nichtdeutsche, die sich illegal im Bundesgebiet aufhalten, in der statistisch erfassten Einwohnerzahl nicht enthalten sind. Straftaten, die von diesem oder gegen diesen Personenkreis begangen wurden, werden aber in der Polizeilichen Kriminalstatistik gezählt.

#### 1.3.11.2 Aufklärungsquote (AQ)

bezeichnet das prozentuale Verhältnis von aufgeklärten zu bekannt gewordenen Fällen im Berichtszeitraum. Eine Aufklärungsquote von über 100 Prozent kann zustande kommen, wenn im Berichtszeitraum noch Fälle aus den Vorjahren aufgeklärt werden, die zuvor als unaufgeklärte Fälle erfasst wurden.

$$AQ = \frac{\text{aufgeklärte Fälle} \times 100}{\text{bekannt gewordene Fälle}}$$

#### 1.3.11.3 Steigerungsrate

gibt die prozentuale Veränderung von bekannt gewordenen Fällen oder Häufigkeitszahlen für die Gesamtkriminalität oder einzelner Straftaten zwischen verschiedenen Berichtszeiträumen an. Eine positive Steigerungsrate bedeutet einen Zuwachs, eine negative Steigerungsrate eine Abnahme bei bekannt gewordenen Fällen oder Häufigkeitszahlen.

#### 1.3.11.4 Tatverdächtigenbelastungszahl (TVBZ)

ist die Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen ab dem Alter von 8 Jahren, errechnet auf 100 000 Einwohner des entsprechenden Bevölkerungsanteils.

$$TVBZ = \frac{\text{Tatverdächtige ab 8 Jahren} \times 100\,000}{\text{Einwohnerzahl ab 8 Jahren}}$$

#### 1.3.11.5 Mehrfachtatverdächtigenbelastungszahl (MTVBZ)

ist die Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen ab dem Alter von 8 Jahren, die in einem Berichtszeitraum 5 oder mehr Straftaten begangen haben, errechnet auf 100 000 Einwohner des entsprechenden Bevölkerungsanteils.

$$MTVBZ = \frac{\text{Mehrfachtatverdächtige ab 8 Jahren} \times 100\,000}{\text{Einwohnerzahl ab 8 Jahren}}$$

#### 1.3.11.6 Opferbelastungszahl (OBZ)<sup>1</sup>

ist die Anzahl der erfassten Opfer errechnet auf 100 000 des entsprechenden Bevölkerungsanteils<sup>2</sup>.

$$OBZ = \frac{\text{Anzahl der Opfer} \times 100\,000}{\text{Einwohnerzahl}}$$

<sup>1</sup> In der Statistik des Bundes auch Opfergefährdungszahl (OGZ)

<sup>2</sup> Stichtag für die Berechnung der Einwohnerzahlen ist jeweils der 31.12. des Vorjahres.

## 1.4 Besondere Hinweise zur Polizeilichen Kriminalstatistik NRW 2011

### 1.4.1 Neu eingeführt wurden die Deliktschlüssel:

515079 Sonstiges Erschleichen von Leistungen

530079 Unterschlagung sonstiger Güter/Sachen gem. §§ 246, 247, 248a StGB – ohne v. Kfz

714070 Zahlungsdienstenaufsichtsgesetz

899500 Summenschlüssel für Sachbeschädigung durch Graffiti insgesamt

### 1.4.2 Reduzierung des Straftatenkataloges um folgende Deliktschlüssel:

Die Anzahl der Deliktschlüssel wurde durch Wegfall von Unterschüsseln, Zusammenführungen und Löschungen um ca. 400 (überwiegend Diebstähle betreffend) reduziert.

Bei den „einfachen Diebstählen“ entfielen die bislang gesondert ausgewiesenen „Haus- und Familiendiebstähle“ sowie die „Diebstähle geringwertiger Sachen“ (alle Schlüsselzahlen 3...20 und 3...30). Bei den „schweren Diebstählen“ werden „Bandendiebstahl“ und „Schwerer Bandendiebstahl“ (alle Schlüsselzahlen 4...30 und 4...40) seit 2011 nicht mehr gesondert dargestellt.

Bei mehreren Diebstahlsarten entfiel die gesonderte Erfassung des erlangten Gutes (4. Stelle des Schlüssels).

Außerdem sind die folgenden Deliktschlüssel aus dem Straftatenkatalog gestrichen worden

<b>Bisheriger Schlüssel</b>	<b>Klartext</b>	<b>neu</b>
2150..	Zechanschlussraub	2170..
3..6../4..6..	Diebstahl von amtlichen Siegeln und Stempeln, Vordrucken für Ausweise und Kfz-Papieren	3..0../4..0..
3904../4904..	Taschendiebstahl von Schusswaffen	390000/490010
395../495..	Großviehdiebstahl	300010/4000..
511202	Stoßbetrug	511279
515002	Erschleichen des Eintritts zu einer Veranstaltung oder Einrichtung	515079
515003	Erschleichen von Leistungen eines Automaten	515079
515004	Erschleichen von Leistungen eines öffentlichen Zwecken dienenden TK-Netzes	515079
713020	Beschäftigung nichtdeutscher Arbeitnehmer ohne Erlaubnis (§ 15 AÜG)	713010
713040	Beschäftigung oder Erwerbstätigkeit von Ausländern pp. (§ 11 SchwarzArbG)	713030
719020	Versicherungsaufsichtsgesetz	719079
719030	Wirtschaftsstrafgesetz	719079
720003	Pressegesetz	720079
720006	Adoptionsvermittlungsgesetz	720079
720007	Apothekenwesengesetz	720079

#### 1.4.3 Zusammenfassung von Deliktschlüsseln

Raubüberfälle auf Postagenturen (Schlüssel 2113..) werden seit 2011 nicht mehr gesondert ausgewiesen, sondern den Schlüsselzahlen 2112.. (Raubüberfälle auf Postfilialen) zugeordnet. Zu den Unterschlagungen wurden Verstöße gegen §§ 246, 247 und 248a StGB nicht mehr gesondert erfasst (Schlüsselzahlen 530010, 530020, 530030, 531010 und 531020). Neu eingeführt wurde die Schlüsselzahl 530079 - Unterschlagung sonstiger Güter/Sachen gemäß §§ 246, 247, 248a StGB (ohne von Kfz). Der bis dahin nicht zur Erfassung zugelassene Summenschlüssel 531000 – Unterschlagung von Kfz – wurde zur Erfassung geöffnet.

Der Baubetrug und der Grundstücksbetrug (Schlüssel 512001 und 512002) werden zusammengefasst und nun unter Schlüssel 512000 erfasst. Hervorzuheben ist insbesondere die Zusammenfassung der Diebstähle in/aus Kiosken (Schlüssel 320.../420...), in/aus Warenhäusern, Verkaufsräumen, SB-Läden – ohne Ladendiebstahl (Schlüssel 325.../425...) und in/aus Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen (Schlüssel 330.../430...). Diese Fälle werden seit 2011 unter den Schlüsseln 325.../425... als „Diebstahl in/aus Kiosken, Warenhäusern, Verkaufsräumen, SB-Läden, Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen – ohne Ladendiebstahl – erfasst.

#### 1.4.4 Löschungen einer Deliktgruppe

Die Deliktgruppe 113100 „ Sexueller Missbrauch von Schutzbefohlenen unter Ausnutzen einer Amtsstellung oder eines Vertrauensverhältnisses zum Nachteil von Kindern §§ 174, 174a-c StGB“ wurde ersatzlos gestrichen.

Begründung: Diese Missbrauchstatbestände, die in Tateinheit zum (schweren) sexuellen Missbrauch von Kindern gemäß §§ 176, 176a StGB stehen, sind entsprechend der Erfassungsregeln als tateinheitliche Begehungsweise unter den Schlüsselzahlen 131... (Sexueller Missbrauch von Kindern) zu erfassen.

### 1.5 Landesdaten

Eine Addition der Daten der Regierungsbezirke führt nicht zum Landesergebnis, da dieses außerdem die Fälle mit unbekanntem Tatort enthält.

### 1.6 Bevölkerungsdaten

Die Bevölkerungsdaten hat der Landesbetrieb Information und Technik NRW (IT.NRW) (ehemals Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik NRW) zur Verfügung gestellt<sup>3</sup>.

### 1.7 Prozentuale Darstellungen

Die Addition von Anteilen in Prozentzahlen ergibt nicht immer genau 100% (z.B. bei der Aufgliederung von Tatverdächtigen nach dem Alter). Grund hierfür ist die Rundung auf eine Nachkommastelle.

---

<sup>3</sup> Stichtag für die Berechnung der Einwohnerzahlen ist jeweils der 31.12. des Vorjahres

## 2 Allgemeine Angaben zum Land Nordrhein-Westfalen

(Quelle: IT. NRW)

Einwohner	Stand:	31.12.2009	31.12.2010
insgesamt		17 872 763	17 845 154
davon:			
- Kinder (unter 14 Jahre)		2 322 744	2 284 076
darunter: 8 bis unter 14 Jahre		1 090 534	1 065 703
- Jugendliche (14 bis unter 18 Jahre)		783 982	770 734
- Heranwachsende (18 bis unter 21 Jahre)		641 537	638 106
- Erwachsene (ab 21 Jahre)		14 124 560	13 086 535
<b>Deutsche Bevölkerung</b>			
insgesamt		16 003 993	15 967 641
davon:			
- Kinder (unter 14 Jahre)		2 125 982	2 100 706
darunter: 8 bis unter 14 Jahre		971 105	959 239
- Jugendliche (14 bis unter 18 Jahre)		689 069	677 712
- Heranwachsende (18 bis unter 21 Jahre)		562 374	560 252
- Erwachsene (ab 21 Jahre)		12 626 568	11 669 732
<b>Nichtdeutsche Bevölkerung</b>			
insgesamt		1 868 770	1 877 513
davon:			
- Kinder (unter 14 Jahre)		196 762	183 370
darunter: 8 bis unter 14 Jahre		119 429	106 464
- Jugendliche (14 bis unter 18 Jahre)		94 853	93 022
- Heranwachsende (18 bis unter 21 Jahre)		79 163	77 854
- Erwachsene (ab 21 Jahre)		1 378 563	1 416 803
Fläche in km <sup>2</sup>		34 088,01	34 092,26
Anzahl der Gemeinden		396	396
davon:			
kreisfreie Städte		22	22
kreisangehörige Städte/Gemeinden		374	374
<b>Gemeindegrößenklassen</b>			
ab 500 000 Einwohner		4	4
100 000 bis unter 500 000 Einwohner		25	25
20 000 bis unter 100 000 Einwohner		183	181
unter 20 000 Einwohner		184	186

### 3 Kurzinformation zur Kriminalitätsentwicklung in Nordrhein-Westfalen

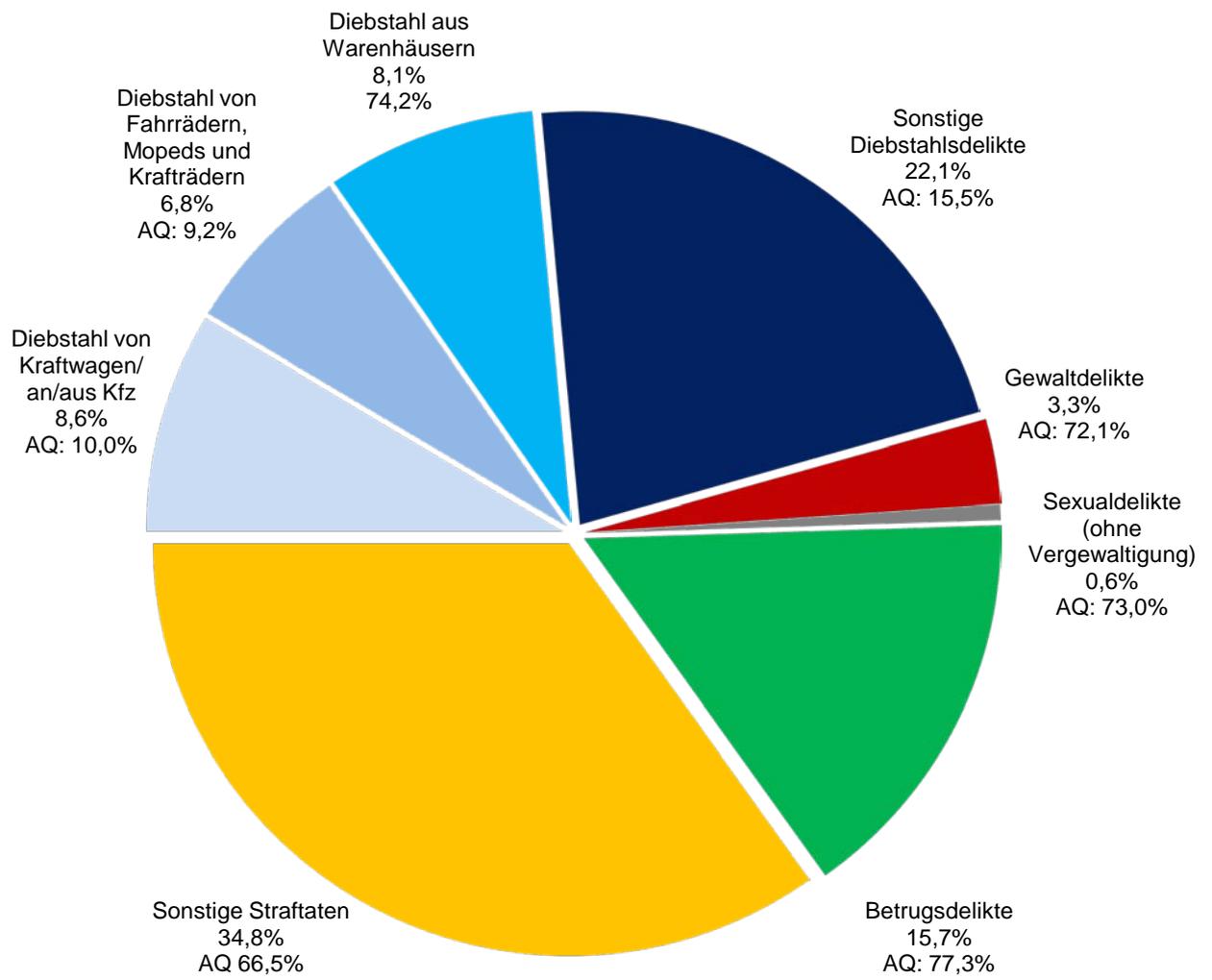


Diagramm 1 – Ausgewählte Delikte

	Fallzahlen 2010	Fallzahlen 2011	Zu-/Ab- nahmen in %	
<b>Gesamt</b>	<b>1 442 801</b>	<b>1 511 469</b>	<b>+ 4,8</b>	
Straftaten gegen das Leben	501	500	- 0,2	
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	10 723	10 957	+ 2,2	
Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	187 926	186 502	- 0,8	
Diebstähle insgesamt	638 996	689 114	+ 7,8	
Vermögens- und Fälschungsdelikte	262 547	284 343	+ 8,3	
Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze	75 644	79 388	+ 5,0	
- darunter: Rauschgiftdelikte	51 993	54 465	+ 4,8	
Gewaltkriminalität	51 021	50 009	- 2,0	
Straßenkriminalität	399 034	417 739	+ 4,7	
Tatmittel Internet	48 411	47 992	- 0,9	

	Anzahl		Zu- /Abnahme  %	AQ	
	2010	2011		2010 %	2011 %
<b>Straftaten insgesamt</b>					
erfasste Fälle	1 442 801	1 511 469	+ 4,8	49,9	49,1
aufgeklärte Fälle	720 199	741 453	+ 3,0		
<b>Häufigkeitszahl</b>					
<i>Straftaten auf 100 000 Einwohner</i>	8 073	8 470	+ 4,9		
<b>Gewaltkriminalität insgesamt</b>					
darunter:	51 021	50 009	- 2,0	71,7	72,1
Mord und Totschlag	366	379	+ 3,6	96,2	97,9
Vergewaltigung, bes. schw. sex. Nötigung	1 835	1 925	+ 4,9	79,5	79,2
Raubdelikte	14 500	14 319	- 1,2	48,3	49,6
Gefährliche und schwere Körperverletzung	34 264	33 353	- 2,7	80,9	81,0
<b>Diebstahlskriminalität insgesamt</b>					
- Diebstahl ohne erschwerende Umstände	638 996	689 114	+ 7,8	25,3	24,0
- Diebstahl unter erschwerenden Umständen	326 716	354 024	+ 8,4	37,7	35,2
darunter:	312 280	335 090	+ 7,3	12,2	12,2
Ladendiebstahl	93 370	95 424	+ 2,2	91,9	91,7
Wohnungseinbruchdiebstahl	44 769	50 368	+ 12,5	12,9	13,6
Fahrraddiebstahl	83 833	89 282	+ 6,5	8,8	7,8
Taschendiebstahl	40 831	52 707	+ 29,1	5,2	5,1
Diebstahl von Kraftwagen	8 131	7 781	- 4,3	24,5	24,5
Diebstahl aus Kraftfahrzeugen	82 974	88 622	+ 6,8	10,5	10,5
<b>Betrug insgesamt</b>					
darunter:	213 927	236 830	+ 10,7	76,4	77,3
Waren-/Warenkreditbetrug	70 462	72 423	+ 2,8	74,1	71,1
Erschleichen von Leistungen	50 346	77 532	+ 54,0	97,9	98,9
Computerbetrug	7 406	6 277	- 15,2	28,4	21,8
<b>Sonstige Straftatbestände gemäß StGB</b>					
Widerstand gegen die Staatsgewalt	6 003	6 051	+ 0,8	98,6	98,3
Datenveränderung, Computersabotage	783	1 498	+ 91,3	25,2	15,0
Ausspähen, Abfangen von Daten	3 954	3 257	+ 17,6	15,3	14,0
<b>Rauschgiftkriminalität</b>					
davon:	52 476	55 031	+ 4,9	93,0	92,8
Verstöße gegen das BtMG	51 993	54 465	+ 4,8	93,3	93,2
Direkte Beschaffungskriminalität	483	566	+ 17,2	61,3	60,6
<i>Einschließlich der vom Zoll abschließend bearbeiteten Fälle.</i>					

Tabelle 1 - Ausgewählte Delikte

	Anzahl		Zu-/Abnahme		%
	2010	2011			
<b>Ermittelte Tatverdächtige</b>	494 955	494 013	-	942	- 0,19
davon:					
- männlich	370 306	369 327	-	979	- 0,3
- weiblich	124 649	124 686	+	37	+ 0,0
davon:					
- Kinder (unter 14 Jahre)	21 186	19 751	-	1 435	- 6,8
darunter: 8 bis unter 14 Jahre	20 308	18 891	-	1 417	- 7,0
- Jugendliche (14 bis unter 18 Jahre)	58 816	53 887	-	4 929	- 8,4
- Heranwachsende (18 bis unter 21 Jahre)	52 392	51 315	-	1 077	- 2,1
- Erwachsene (ab 21 Jahre)	362 561	369 060	+	6 499	+ 1,8
<i>%-Anteil der deutschen Tatverdächtigen</i>	77,0	75,7			
<i>%-Anteil der nichtdeutschen Tatverdächtigen</i>	23,0	24,3			
<b>Deutsche Tatverdächtige</b>	380 942	373 933	-	7 009	- 1,8
davon:					
- männlich	282 337	277 096	-	5 241	- 1,9
- weiblich	98 605	96 837	-	1 768	- 1,8
davon:					
- Kinder (unter 14 Jahre)	17 483	16 331	-	1 152	- 6,6
darunter: 8 bis unter 14 Jahre	16 733	15 622	-	1 111	- 6,6
- Jugendliche (14 bis unter 18 Jahre)	48 061	43 573	-	4 488	- 9,3
- Heranwachsende (18 bis unter 21 Jahre)	41 988	40 476	-	1 512	- 3,6
- Erwachsene (ab 21 Jahre)	273 410	273 553	+	143	+ 0,1
<b>Nichtdeutsche Tatverdächtige</b>	114 013	120 080	+	6 067	+ 5,3
davon:					
- männlich	87 969	92 231	+	4 262	+ 4,8
- weiblich	26 044	27 849	+	1 805	+ 6,9
davon:					
- Kinder (unter 14 Jahre)	3 703	3 420	-	283	- 7,6
darunter: 8 bis unter 14 Jahre	3 575	3 269	-	306	- 8,6
- Jugendliche (14 bis unter 18 Jahre)	10 755	10 314	-	441	- 4,1
- Heranwachsende (18 bis unter 21 Jahre)	10 404	10 839	+	435	+ 4,2
- Erwachsene (ab 21 Jahre)	89 151	95 507	+	6 356	+ 7,1
- Asylbewerber	4 244	3 935	-	309	- 7,3
<b>Tatverdächtigenbelastungszahl (TVBZ)</b>					
<i>Ermittelte Tatverdächtige auf 100 000 der jeweiligen Bevölkerung (ab 8 Jahre)</i>					
TVBZ insgesamt	2 969	2 768	-	201	- 6,8
Kinder (8 bis unter 14 Jahre)	1 862	1 773	-	89	- 4,8
Jugendliche (14 bis unter 18 Jahre)	7 503	6 992	-	511	- 6,8
Heranwachsende (18 bis unter 21 Jahre)	8 167	8 042	-	125	- 1,5
Erwachsene (ab 21 Jahre)	2 567	2 608	+	41	+ 1,6

Tabelle 2 - Tatverdächtige

	Anzahl		Zu-/Abnahme	
	2010	2011		%
<b>Opfer<sup>4</sup></b>				
Anzahl der Fälle mit Opfererfassung	197 163	201 773	+ 4 610	+ 2,3
Anzahl der Opfer	222 462	231 222	+ 8 760	+ 3,9
davon:				
- männlich	124 471	130 758	+ 6 287	+ 5,1
- weiblich	97 991	100 464	+ 2 473	+ 2,5
davon:				
- unter 6 Jahre	1 625	1 695	+ 70	+ 4,3
- 6 bis unter 14 Jahre	14 739	14 647	- 92	- 0,6
- 14 bis unter 16 Jahre	10 745	10 260	- 485	- 4,5
- 16 bis unter 18 Jahre	14 509	13 196	- 1 313	- 9,0
- 18 bis unter 21 Jahre	26 548	25 725	- 823	- 3,1
- ab 21 Jahre	154 296	165 699	+ 11 403	+ 7,4
<b>Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung<sup>4</sup></b>				
- vom Opfer aus gesehen -				
Verwandschaft <sup>5</sup>	51 010	50 889	- 121	- 0,2
davon: <sup>6</sup>				
- Ehepartner	12 671	11 979	- 692	- 5,5
- Eltern	5 685	3 782	- 1 903	- 33,5
- Kinder	3 954	5 700	+ 1 746	+ 44,2
- Geschwister	3 003	3 147	+ 144	+ 4,8
- Großeltern	186	108	- 78	- 41,9
- Enkel	113	167	+ 54	+ 47,8
- sonstige (Lebenspartnerschaft, ehem. Partner)	25 398	26 006	+ 608	+ 2,4
Bekanntschaft <sup>5</sup>	44 002	44 100	+ 98	+ 0,2
Verwandschaft (gem. Definition bis 2007 <sup>6</sup> )	28 507	27 826	- 681	- 2,4
Bekanntschaft (gem. Definition bis 2007 <sup>6</sup> )	66 505	67 163	+ 658	+ 1,0
Landsmann <sup>7</sup>	1 754	1 697	- 57	- 3,2
Flüchtige Vorbeziehung	25 426	25 186	- 240	- 0,9
Keine Vorbeziehung	72 517	82 551	+ 10 034	+ 13,8
Ungeklärt	27 753	26 799	- 954	- 3,4

Tabelle 3 - Opfer

<sup>4</sup> Erfassung nur bei den im Straftatenkatalog mit einem O gekennzeichneten Straftaten (Straftaten gegen das Leben, Sexualstraftaten, Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit sowie Körperverletzungen im Amt)

<sup>5</sup> Im Jahr 2008 wurde die Erfassung der Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung "Verwandschaft und Bekantschaft" geändert. Verwandschaftsbeziehungen werden seitdem differenzierter abgebildet. Überdies werden Straftaten durch ehemalige (Ehe-) Partner und Lebensgefährten, die zuvor als "Bekantschaft" erfasst wurden, als "Verwandschaft" (einschließlich ehemalige Partner) registriert.

<sup>6</sup> Gesonderte Erfassung seit dem 01.01.2008

<sup>7</sup> Das Merkmal "Landsmann" wird nur bei Nichtdeutschen gleicher Nationalität berücksichtigt und auch nur dann, wenn keine Verwandschaft oder Bekantschaft besteht.

#### 4 Entwicklung der Kriminalität in Nordrhein-Westfalen

Jahr	bekannt gewordene Fälle	Zu-/Abnahme %	aufgeklärte Fälle	AQ %	HZ
1992	1 341 875	+ 8,0	561 181	41,8	7 664
1993	1 377 360	+ 2,6	584 906	42,5	7 791
1994	1 331 219	- 3,3	565 663	42,5	7 496
1995	1 363 244	+ 2,4	609 271	44,7	7 652
1996	1 382 470	+ 1,4	677 740	49,0	7 726
1997	1 352 901	- 2,1	652 274	48,2	7 538
1998	1 331 777	- 1,6	663 579	49,8	7 409
1999	1 331 679	- 0,0	667 150	50,1	7 408
2000	1 327 855	- 0,3	652 379	49,1	7 377
2001	1 376 286	+ 3,6	663 316	48,2	7 642
2002	1 462 015	+ 6,2	681 323	46,6	8 099
2003	1 497 948	+ 2,5	711 270	47,5	8 287
2004	1 531 647	+ 2,3	732 866	47,9	8 472
2005	1 503 451	- 1,8	741 607	49,3	8 318
2006	1 491 897	- 0,8	744 543	49,9	8 262
2007	1 495 333	+ 0,2	736 035	49,2	8 294
2008	1 453 203	- 2,8	716 494	49,3	8 075
2009	1 458 438	+ 0,4	740 165	50,8	8 133
2010	1 442 801	- 1,1	720 199	49,9	8 073
2011	1 511 469	+ 4,8	741 453	49,1	8 470

Tabelle 4 - bekannt gewordene Fälle, aufgeklärte Fälle, Häufigkeitszahlen

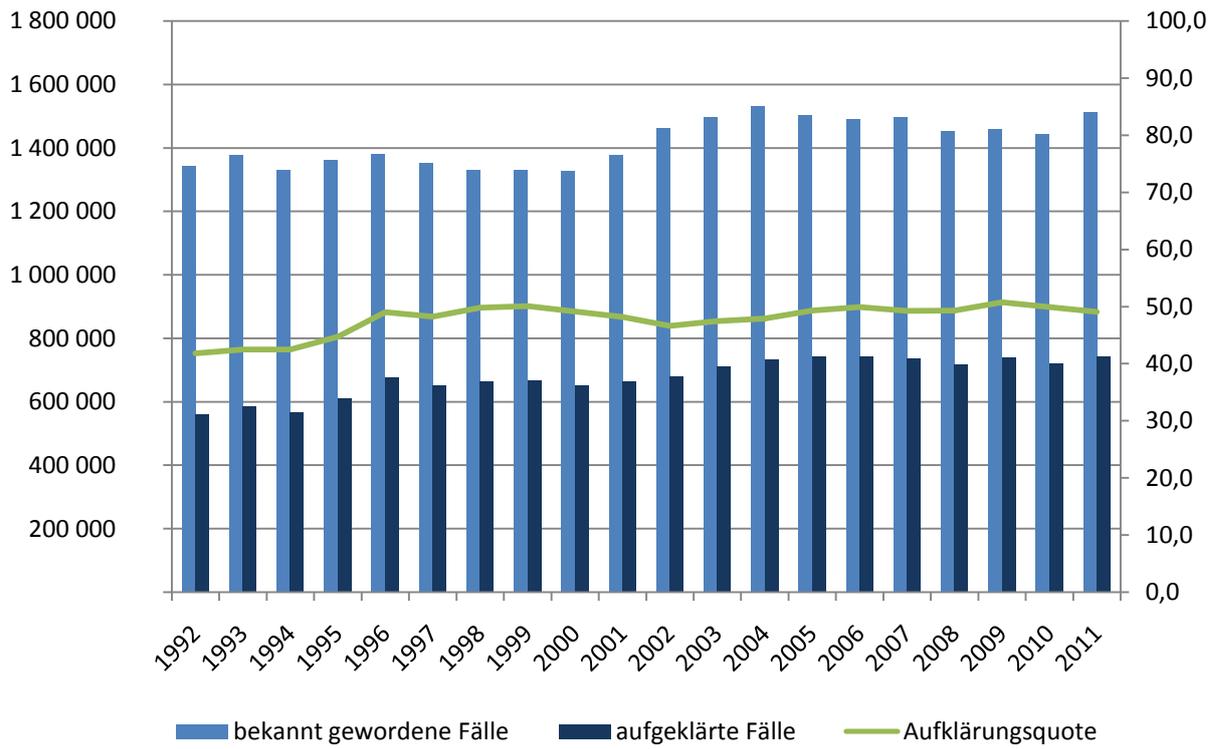


Diagramm 2 - bekannt gewordene Fälle, aufgeklärte Fälle, Aufklärungsquote

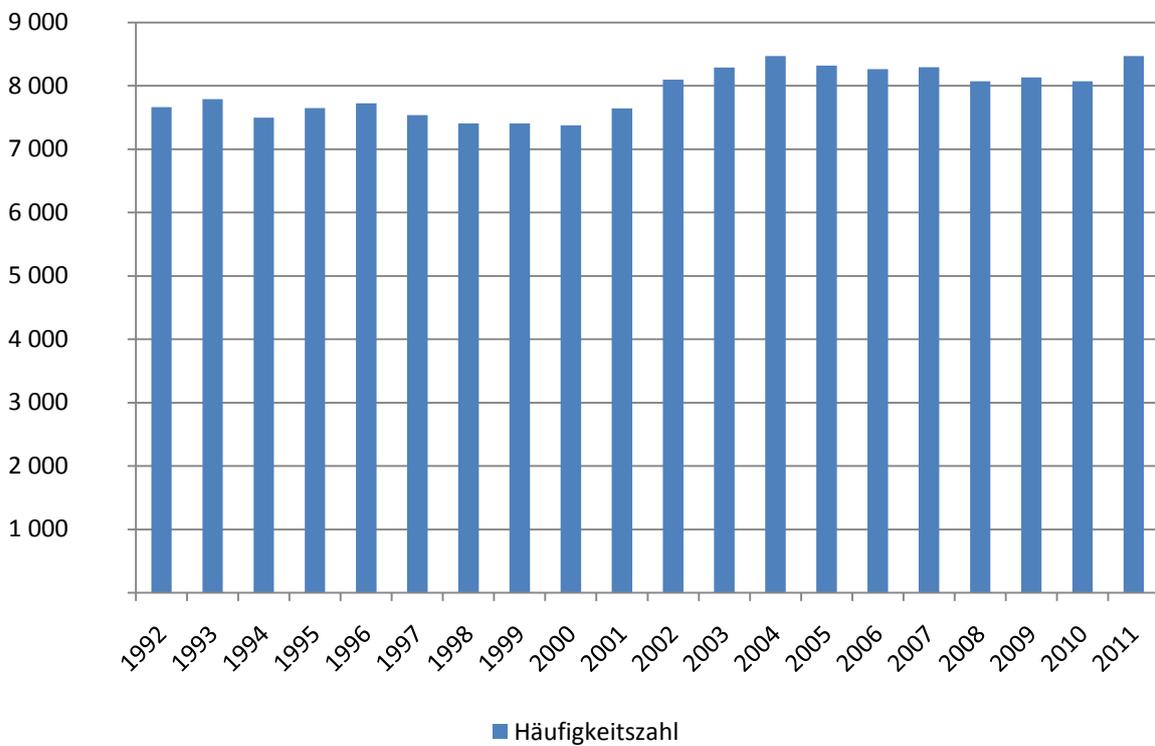


Diagramm 3 - Häufigkeitszahl

## 5 Räumliche Verteilung der Kriminalität

### 5.1 Kriminalität in den Kreispolizeibehörden

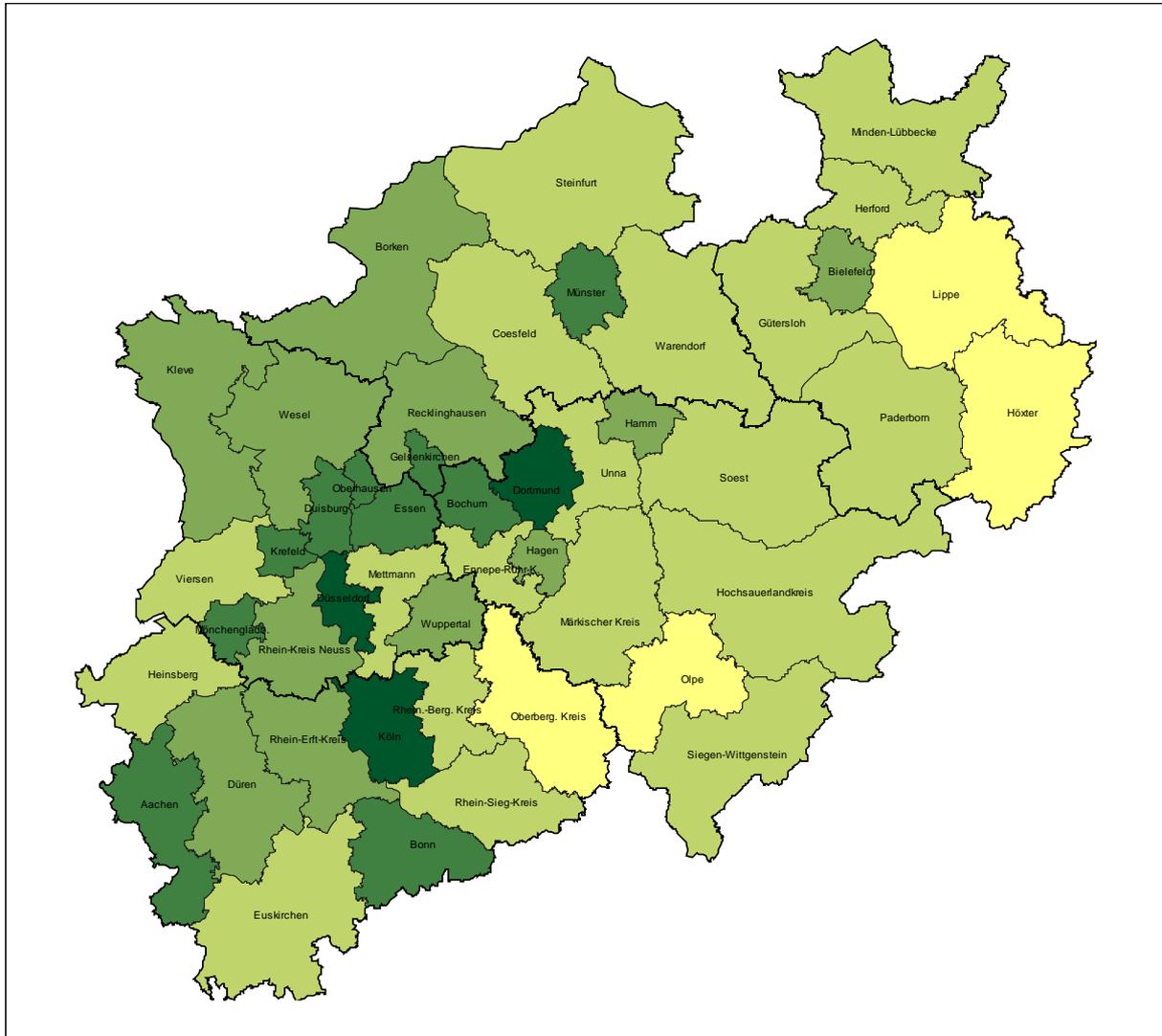


Diagramm 4 - Häufigkeitszahlen der KPB

Die höchsten Häufigkeitszahlen wiesen im Jahr 2011 die folgenden Kreispolizeibehörden auf:

PP Düsseldorf	15 130 (2010: 13 777)
PP Köln	13 924 (2010: 12 882)
PP Dortmund	13 115 (2010: 11 975)

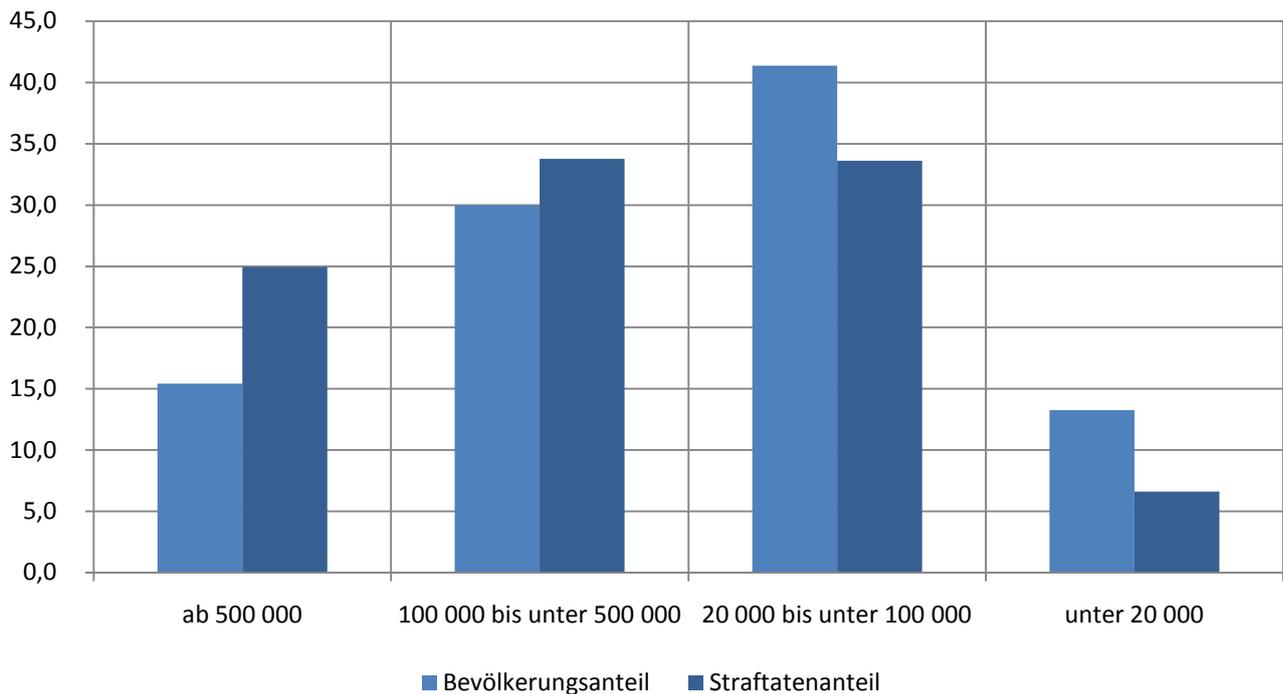
## 5.2 Räumliche Verteilung der Kriminalität nach Gemeindegrößenklassen

Nordrhein-Westfalen hat 396 Städte und Gemeinden, davon haben vier Städte mehr als 500 000 Einwohner<sup>8</sup>, 25 Städte zwischen 100 000 und 500 000, 181 Städte und Gemeinden zwischen 20 000 und 100 000 und 186 Städte und Gemeinden unter 20 000 Einwohner.

Die Bevölkerung und die registrierten Straftaten verteilten sich im Jahr 2011 auf die in der Polizeilichen Kriminalstatistik ausgewiesenen Gemeindegrößenklassen wie folgt:

Gemeindegrößenklassen (Einwohner)	Einwohner <sup>9</sup>		erfasste Fälle		HZ
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	
ab 500 000	2 750 933	15,4	376 966	24,9	13 703
100 000 bis unter 500 000	5 345 788	30,0	510 518	33,8	9 550
20 000 bis unter 100 000	7 382 198	41,4	507 970	33,6	6 881
unter 20 000	2 366 235	13,3	100 012	6,6	4 227
unbekannt			16 003	1,1	
insgesamt	17 845 154	100,0	1 511 469	100,0	8 470

**Tabelle 5 - Verteilung der Bevölkerung und der Straftaten**



**Diagramm 5 - Bevölkerungs- und Straftatenanteile in den jeweiligen Gemeindegrößenklassen**

<sup>8</sup> Die Stadt Duisburg wurde bis 2010 in der Größenklasse ab 500 000 gezählt, obwohl sie nur 491 931 Einwohner hatte, ab 2011 wird sie mit 489 559 Einwohnern in der Klasse 100 000 bis 500 000 gezählt

<sup>9</sup> Stand 31.12.2010

### 5.3 Kriminalität in der Rhein-Ruhr-Schiene

Zur "Rhein-Ruhr-Schiene" gehören die Kreispolizeibezirke:

Bochum, Bonn, Dortmund, Düsseldorf, Duisburg, Essen (mit Mülheim), Gelsenkirchen, Köln (mit Leverkusen), Krefeld, Oberhausen, Wesel sowie die Städte Neuss und Castrop-Rauxel.

In diesem Gebiet wohnen auf 11,6 % der Fläche des Landes NRW 34,9 % seiner Bevölkerung. Das ergibt eine Bevölkerungsdichte von 1 578 Einwohnern pro qkm. Im übrigen Bereich wohnen auf 88,4 % der Fläche des Landes NRW 65,1 % der Bevölkerung (386 Einwohner pro qkm).

45,7 % aller im Jahr 2010 in NRW bekannt gewordenen Straftaten wurden in der "Rhein-Ruhr-Schiene" erfasst. Die Häufigkeitszahl beträgt 10 559 (Land NRW: 8 073; übrige Gebiete 6 680).

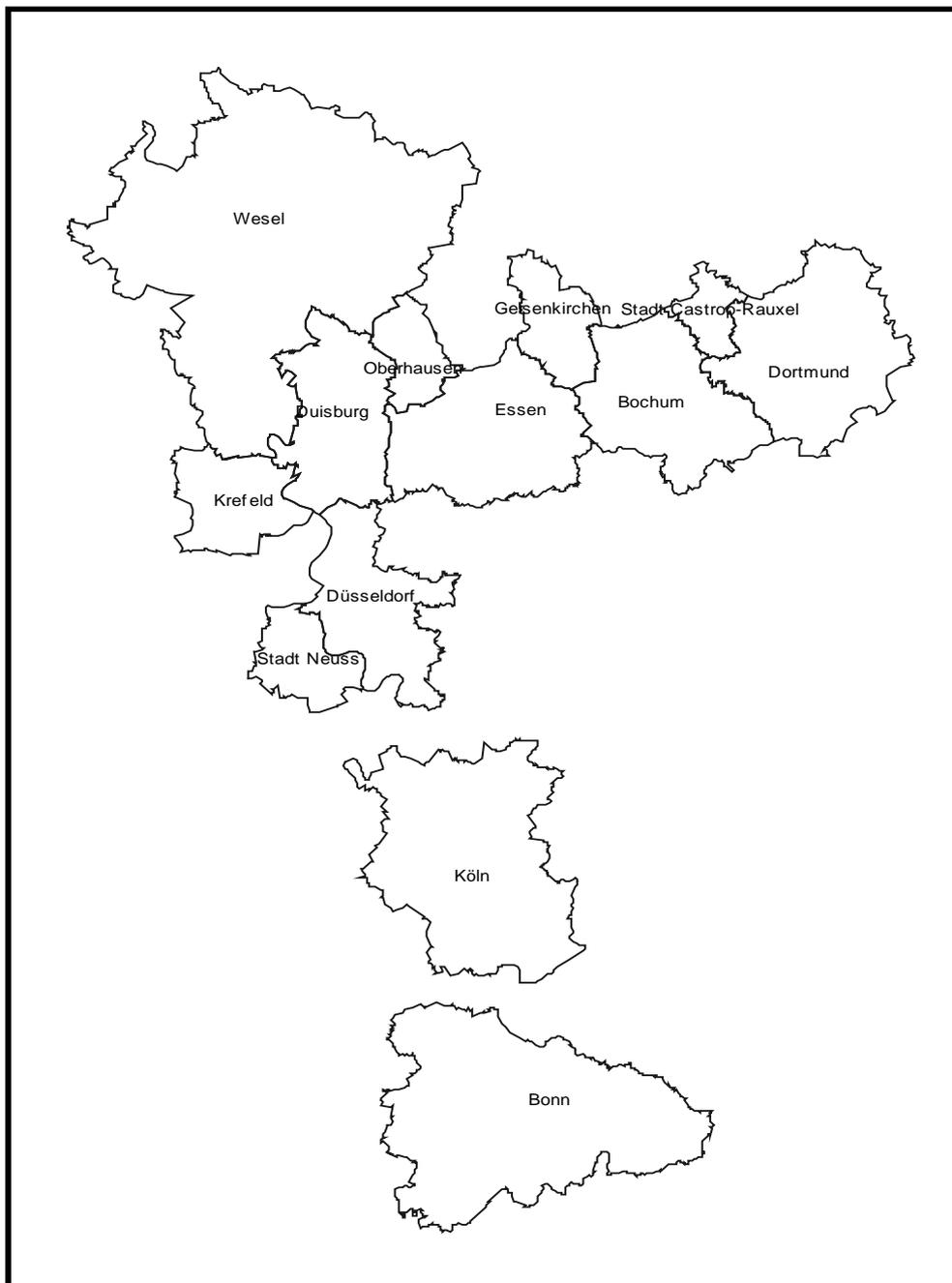


Diagramm 6 - Die Rhein-Ruhr-Schiene

	Land NRW	Rhein-Ruhr-Schiene	Anteil an der Gesamtzahl in NRW	übrige Gebiete	Anteil an der Gesamtzahl in NRW
Einwohner Stand: 31.12.2010 (Stand: 31.12.2009)	17 845 154 (17 872 763)	5 914 184 (6 243 872)	33,1 (34,9)	11 930 970 (11 628 891)	66,9 (65,1)
Gesamtfläche (qkm) Stand: 31.12.2010 (Stand: 31.12.2009)	34 092,260 ( 34 088)	3 957,320 ( 3 957)	11,6 (11,6)	30 134,940 ( 30 131)	88,4 (88,4)
Einwohner pro qkm	523 (524)	1 494 (1578)	-- --	396 (386)	-- --
Gesamtzahl bekannt gewordener Fälle <sup>10</sup>	1 511 469 (1 442 801)	703 104 ( 659 292)	46,5 (45,7)	808 365 ( 776 868)	53,5 (53,8)
Gesamthäufigkeitszahl	8 470 (8 073)	11 888 (10 559)	-- --	6 775 (6 680)	-- --
<b>Gewaltdelikte</b>					
Gesamtzahl <sup>10</sup>	50 009 (51 021)	24 274 (24 510)	48,5 (48,0)	25 735 (26 493)	51,5 (51,9)
Häufigkeitszahl	280,2 (285,5)	410,4 (392,5)	-- --	215,7 (227,8)	-- --
darunter:					
- Mord und Totschlag <sup>10</sup>	379 (366)	159 (159)	42,0 (43,4)	220 (207)	58,1 (56,6)
- Vergewaltigung und besonders schwere sexuelle Nötigung <sup>10</sup>	1 925 (1 835)	881 (835)	45,8 (45,5)	1 044 (990)	54,2 (54,0)
- Raub <sup>10</sup>	14 319 (14 500)	7 546 (7 739)	52,7 (53,4)	6 773 (6 758)	47,3 (46,6)
- Gefährliche und schwere Körperverlet- zung <sup>10</sup>	33 353 (34 264)	15 677 (15 753)	47,0 (46,0)	17 676 (18 506)	53,0 (54,0)
<b>Diebstahlsdelikte</b>					
Gesamtzahl <sup>10</sup>	689 114 (638 996)	330 928 (304 686)	48,0 (47,7)	358 186 (333 738)	52,0 (52,2)
Häufigkeitszahl	3 862 (3 553)	5 595 (4 745)	-- --	3 002 (2 905)	-- --
(in Klammern Zahlen des Vorjahres)					

Tabelle 6 - Vergleichende Übersicht Land NRW, "Rhein-Ruhr-Schiene" und "übrige Gebiete" für 2011

<sup>10</sup> Land NRW einschließlich „Tatort unbekannt“

## 6 Spezielle Tatörtlichkeiten

Seit 2008 liegen Angaben zu Delikten an speziellen Tatörtlichkeiten vor. Nachdem 2008 die Erfassung wie Angaben zur Tatörtlichkeit noch nicht verpflichtend war, ist dieses Datenfeld seit 2009 ein Pflichtfeld. Die Tabelle enthält Daten zu ausgewählten Tatörtlichkeiten.

Straftaten(-gruppen)	Tatörtlichkeit					
	Schule (1. bis 13. Klasse)	Disko- thek	Jugend- zentrum/ heim	Alten- und/oder Pflegeein- richtung	Kranken- haus/ Sanato- rium	Park- haus/Groß- garage
..... Straftaten insgesamt	23 448 (25 164)	11 551 (10 989)	1 350 (1 510)	3 281 (3 258)	6 456 (6 944)	6 829 (7 716)
0..... Straftaten gegen das Leben	- (-)	2 (3)	- (-)	8 (16)	63 (51)	1 (3)
1..... Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	227 (242)	36 (34)	11 (19)	37 (27)	51 (47)	18 (13)
darunter:						
111100 - Vergewaltigung u. besonders schwere sex. Nötigung	1 (1)	6 (5)	- (-)	- (-)	1 (3)	1 (1)
2..... Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	5 245 (5 578)	5 417 (5 366)	222 (264)	210 (243)	634 (607)	156 (153)
darunter:						
210000 - Raub, räub. Erpressung	187 (217)	70 (45)	11 (18)	14 (10)	14 (16)	23 (31)
222000 - gefährliche und schwere Körperverletzung	1 181 (1 377)	1 691 (1 719)	72 (69)	24 (34)	87 (87)	37 (33)
224000 - vorsätzliche leichte Körper- verletzung	2 996 (3 091)	3 469 (3 366)	113 (138)	87 (112)	326 (285)	52 (59)
*..... Diebstahl - insgesamt - davon:	11 351 (11 712)	4 052 (3 489)	739 (772)	2 682 (2 525)	4 715 (5 235)	4 949 (5 740)
3..... - ohne erschw. Umstände	5 276 (5 607)	3 867 (3 287)	305 (319)	1 970 (1 883)	3 653 (3 952)	1 153 (1 092)
4..... - unter erschw. Umständen	6 075 (6 105)	185 (202)	434 (453)	712 (642)	1 062 (1 183)	3 796 (4 648)
674000 Sachbeschädigung	4 227 (4 781)	310 (293)	206 (275)	95 (114)	207 (220)	1 293 (1 382)
730000 Straftaten nach dem BtMG	443 (534)	335 (439)	35 (19)	7 (8)	60 (95)	70 (86)
892000 Gewaltkriminalität <sup>11</sup>	1 381 (1 610)	1 776 (1 780)	85 (91)	45 (49)	119 (123)	67 (70)

Tabelle 7 - Spezielle Tatörtlichkeiten

<sup>11</sup> Siehe 1.3.4

## 7 Opfer, Opfergefährdung und Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung<sup>12</sup>

Schl.-Zahl	Straftatengruppe	Opfer		männlich			weiblich		
		insgesamt	OBZ	Anzahl	%-Anteil	OBZ	Anzahl	%-Anteil	OBZ
.....	Opferdelikte insgesamt	231 222	1 296	130 758	56,6	1 501	100 464	43,4	1 100
	davon vollendet	218 392	1 224	122 997	56,3	1 412	95 395	43,7	1 044
	versucht	12 830	72	7 761	60,5	89	5 069	39,5	56
0.....	Straftaten gegen das Leben	561	3	325	57,9	4	236	42,1	3
	davon vollendet	238	1	118	49,6	1	120	50,4	1
	versucht	323	2	207	64,1	2	116	35,9	1
1.....	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	9 751	55	1 407	14,4	16	8 344	85,6	91
	davon vollendet	8 782	49	1 306	14,9	15	7 476	85,1	82
	versucht	969	5	101	10,4	1	868	89,6	10
2.....	Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	211 710	1 186	121 794	57,5	1 398	89 916	42,5	984
	davon vollendet	200 174	1 122	114 343	57,1	1 312	85 831	42,9	940
	versucht	11 536	65	7 451	64,6	86	4 085	35,4	45
655100	Körperverletzung im Amt	171	1	132	77,2	2	39	22,8	0

Tabelle 8 - Geschlecht der Opfer

Schl.-Zahl	Straftatengruppe	Kinder		Jugendliche		Heranwachsende		21 bis unter 60		ab 60	
		Anzahl	OBZ	Anzahl	OBZ	Anzahl	OBZ	Anzahl	OBZ	Anzahl	OBZ
.....	Opferdelikte insgesamt	16 342	715,5	23 456	3 043,3	25 725	4 031,5	153 593	1 610,9	12 106	262,2
	davon vollendet	15 377	673,2	22 191	2 879,2	24 432	3 828,8	145 212	1 523,0	11 180	242,1
	versucht	965	42,2	1 265	164,1	1 293	202,6	8 381	87,9	926	20,1
0.....	Straftaten gegen das Leben	41	1,8	22	2,9	38	6,0	346	3,6	114	2,5
	davon vollendet	19	0,8	1	0,1	8	1,3	123	1,3	87	1,9
	versucht	22	1,0	21	2,7	30	4,7	223	2,3	27	0,6
1.....	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	3 479	152,3	1 598	207,3	881	138,1	3 511	36,8	282	6,1
	davon vollendet	3 221	141,0	1 396	181,1	755	118,3	3 138	32,9	272	5,9
	versucht	258	11,3	202	26,2	126	19,7	373	3,9	10	0,2
2.....	Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	12 658	554,2	21 795	2 827,8	24 691	3 869,4	140 926	1 478,1	11 640	252,1
	davon vollendet	11 973	524,2	20 753	2 692,6	23 554	3 691,2	133 143	1 396,4	10 751	232,8
	versucht	685	30,0	1 042	135,2	1 137	178,2	7 783	81,6	889	19,3
655100	Körperverletzung im Amt	29	1,3	16	2,1	22	3,4	95	1,0	9	0,2

Tabelle 9 - Alter der Opfer

<sup>12</sup> Angaben zu Opfern und Opfer-Tatverdächtigen-Beziehungen werden in der Polizeilichen Kriminalstatistik nur bei bestimmten Straftaten(-gruppen) erfasst. In den folgenden Tabellen werden daher auch nur diese ausgewiesen. Straftaten, bei denen keine Opfererfassung erfolgt (z.B. Abbruch der Schwangerschaft), bleiben unberücksichtigt. Detailliertere Angaben enthält der Abschnitt 10 "Entwicklung der Delikte in Nordrhein-Westfalen". Ein Indikator für die Opfergefährdung ist die OBZ (Anzahl der Opfer errechnet auf 100 000 der jeweiligen Bevölkerungsgruppe).

### Opfer nach Staatsangehörigkeiten

Die Tabelle enthält Angaben zu den Staatsangehörigkeiten von Opfern einer Straftat gegen das Leben, gegen die sexuelle Selbstbestimmung, eines Rohheitsdeliktes oder einer Straftat gegen die persönliche Freiheit.

Ausgewiesen werden die 14 am häufigsten vertretenen Staatsangehörigkeiten.

Staatsangehörigkeit	registrierte Bevölkerung	%-Anteil an Bevölkerung insgesamt	Anzahl der Opfer	%-Anteil an allen Opfern
Deutschland	15 967 641	89,5	191 010	83,6
Türkei	548 661	3,1	11 645	5,1
Polen	119 171	0,7	3 226	1,4
Serbien	52 499	0,3	1 767	0,8
Italien	121 509	0,7	1 702	0,7
Marokko	33 043	0,2	1 132	0,5
Russische Föderation	43 130	0,2	935	0,4
Griechenland	84 555	0,5	934	0,4
Kosovo	35 456	0,2	760	0,3
Iran	15 260	0,1	736	0,3
Irak	24 269	0,1	728	0,3
Bosnien-Herzegovina	37 173	0,2	712	0,3
Rumänien	22 506	0,1	698	0,3
Niederlande	67 139	0,4	644	0,3
Sonstige <sup>13</sup>	673 142	3,8	11 765	5,2
insgesamt	17 845 154	100,0	228 394	100,0

**Tabelle 10 - Staatsangehörigkeit der Opfer**

<sup>13</sup> Einschließlich „Staatenlose“, „Ungeklärt“ und „Ohne Angaben“

**Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung - formale Beziehung -**

Bei der Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung wird - vom Opfer aus gesehen - die engste Beziehung erfasst. Verwandtschaft umfasst alle Angehörigen gem. § 11 Abs. 1 StGB, also auch Verlobte, Ver Schwäger, Geschiedene, Pflegeeltern und -kinder. Das Merkmal "Landsmann" wird nur bei Nichtdeutschen gleicher Nationalität berücksichtigt und auch nur dann, wenn keine Verwandtschaft oder Bekanntschaft besteht.

Schl.-Zahl	Straftatengruppe		Verwandtschaft	Bekanntschaft	Landsmann	flüchtige Vorbeziehung	keine Vorbeziehung	ungeklärt
.....	Opferdelikte insgesamt	m	11 340	24 269	1 250	16 218	58 892	18 789
		w	39 549	19 831	447	8 968	23 659	8 010
		insg.	50 889	44 100	1 697	25 186	82 551	26 799
0.....	Straftaten gegen das Leben	m	49	80	9	53	98	36
		w	118	30	1	27	45	15
		insg.	167	110	10	80	143	51
1.....	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	m	172	404	2	145	588	96
		w	1 519	2 167	23	827	3 245	563
		insg.	1 691	2 571	25	972	3 833	659
2.....	Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	m	11 081	23 723	1 239	15 856	51 761	18 134
		w	37 827	17 596	423	8 067	18 687	7 316
		insg.	48 908	41 319	1 662	23 923	70 448	25 450
655100	Körperverletzung im Amt	m	1	9	-	8	73	41
		w	1	5	-	3	19	11
		insg.	2	14	-	11	92	52

Tabelle 11 - Darstellung in Zahlen

Schl.-Zahl	Straftatengruppe		Verwandtschaft	Bekanntschaft	Landsmann	flüchtige Vorbeziehung	keine Vorbeziehung	ungeklärt
.....	Opferdelikte insgesamt	m	8,7	18,6	1,0	12,4	45,0	14,4
		w	39,4	19,7	0,4	8,9	23,5	8,0
		insg.	22,0	19,1	0,7	10,9	35,7	11,6
0.....	Straftaten gegen das Leben	m	15,1	24,6	2,8	16,3	30,2	11,1
		w	50,0	12,7	0,4	11,4	19,1	6,4
		insg.	29,8	19,6	1,8	14,3	25,5	9,1
1.....	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	m	12,2	28,7	0,1	10,3	41,8	6,8
		w	18,2	26,0	0,3	9,9	38,9	6,7
		insg.	17,3	26,4	0,3	10,0	39,3	6,8
2.....	Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	m	9,1	19,5	1,0	13,0	42,5	14,9
		w	42,1	19,6	0,5	9,0	20,8	8,1
		insg.	23,1	19,5	0,8	11,3	33,3	12,0
655100	Körperverletzung im Amt	m	0,8	6,8	-	6,1	55,3	31,1
		w	2,6	12,8	-	7,7	48,7	28,2
		insg.	1,2	8,2	-	6,4	53,8	30,4

Tabelle 12 - Darstellung in Prozent

**Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung - enge formale Beziehung -**

Seit dem 01.01.2008 wird die formale Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung bezüglich Verwandtschaft und Bekanntschaft detaillierter erfasst. Gesondert ausgewiesen werden Ehepartner, eingetragene Partnerschaften, Kinder/Pflegekinder, Enkel, Eltern/Pflegeeltern, Großeltern, Geschwister, Lebensgefährten, ehemalige Ehe-/Lebenspartnerschaften, ehemalige Lebensgefährten sowie sonstige Angehörige gemäß § 11 Abs. 1 Nr. 1 StGB.

Schl.-Zahl	Straftatengruppe		Ehepartner	eingetr. Partnerschaft	Kinder/Pflegekinder	Enkel	Eltern/Pflegeeltern
.....	Opferdelikte insgesamt	m	1 547	48	2 410	52	2 187
		w	10 432	122	3 290	115	2 495
		insg.	11 979	170	5 700	167	3 782
0.....	Straftaten gegen das Leben	m	9	-	11	1	9
		w	45	-	10	1	18
		insg.	54	-	21	2	27
1.....	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	m	2	-	94	13	-
		w	263	1	437	57	8
		insg.	265	1	531	70	8
2.....	Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	m	1 534	48	2 296	38	1 274
		w	10 106	119	2 841	57	2 455
		insg.	11 640	167	5 137	95	3 729

Tabelle 13 - Enge formale Beziehung (1)

Schl.-Zahl	Straftatengruppe		Großeltern	Geschwister	Lebensgefährte	ehemalige Partnerschaften	sonstige Angehörige
.....	Opferdelikte insgesamt	m	27	1 459	1 406	1 691	1 413
		w	81	1 688	7 797	11 999	1 530
		insg.	108	3 147	9 203	13 690	2 943
0.....	Straftaten gegen das Leben	m	-	3	7	-	9
		w	1	2	18	19	4
		insg.	1	5	25	19	13
1.....	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	m	-	19	2	3	39
		w	-	118	201	246	188
		insg.	-	137	203	249	227
2.....	Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	m	26	1 434	1 391	1 678	1 353
		w	79	1 565	7 554	11 719	1 332
		insg.	105	2 999	8 945	13 406	2 685

Tabelle 14 - Enge formale Beziehung (2)

**Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung - räumlich-soziale Nähe -**

In dieser Kategorie werden Angaben zur räumlich-sozialen Nähe erfasst wie „im gemeinsamen Haushalt lebend“ oder im „Gesundheits-“ oder „Bildungswesen“ ohne gemeinsamen Haushalt.

Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung räumlich-soziale Nähe	Opfer							
	insgesamt		darunter					
			Straftaten gegen das Leben		Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung		Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die pers. Freiheit	
	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011
Im gemeinsamen Haushalt lebend	24 791	24 155	89	98	1 115	1 145	23 586	22 859
- Erziehungs- /Betreuungsverhältnis	4 562	4 379	18	19	444	423	4 099	3 933
- sonstiges Verhältnis	20 229	19 776	71	79	671	722	19 487	18 926
Erziehungs-/Betreuungsverhältnis ohne gemeinsamen Haushalt	2 128	2 364	42	35	252	277	1 796	2 018
- im Gesundheitswesen	493	516	38	33	34	36	420	445
- Krankenhaus	136	151	18	23	4	8	113	119
- Senioren-Pflegeheim	136	128	13	4	6	11	117	113
- Häusliche Pflege	56	66	1	3	6	4	49	59
- sonstiges im Gesundheitswe- sen	165	171	6	3	18	13	141	154
- im Bildungswesen	675	622	-	-	55	44	588	554
- in sonstigen Bereichen (einschl. Bewährungs- und Jugend- gerichtshilfe)	960	1 226	4	2	163	197	788	1 019
Sonstige/andere Beziehungen	86 163	88 445	211	247	3 487	3 538	82 442	83 408
- Nachbarschaft	11 722	12 544	24	36	427	517	11 268	11 964
- Zugehörigkeit zum gleichen Be- trieb	1 850	1 764	10	9	79	86	1 761	1 668
- geschäftliche Beziehung	4 470	4 618	21	23	117	123	4 328	4 305
- sonstige/andere Beziehung	68 121	69 519	156	179	2 864	2 812	65 085	65 471
Keine Beziehung	73 286	81 783	131	110	3 835	3 809	69 236	70 754
Nicht feststellbar/unbekannt	36 091	34 475	62	71	953	982	35 027	32 671

**Tabelle 15 - Räumlich-soziale Nähe**

### Opferspezifik

Diese Tabelle enthält ausgewählte Opferspezifika wie z.B. „hilflose Person“ oder Angaben zum Beruf.

Opferspezifika	Opfer							
	insgesamt		darunter					
			Straftaten gegen das Leben		Straftaten gegen das Leben		Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die pers. Freiheit	
	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011
Hilflose Personen - insgesamt -	5 062	4 817	72	69	776	766	4 203	3 961
Alkoholeinfluss	2 261	1 986	13	16	256	211	1 985	1 750
Drogeneinfluss	134	101	-	-	39	32	94	68
Medikamenteneinfluss	40	51	2	1	13	27	25	22
Behinderung (körperlich/geistig)	693	812	5	1	184	161	503	644
Gebrechlichkeit/Alter/Krankheit	1 471	1 450	42	40	228	235	1 200	1 171
sonstige hilflose Personen	463	417	10	11	56	100	396	306
Beruf/Tätigkeit - insgesamt	11 676	19 960	23	21	317	287	11 309	11 760
Bewachungsgewerbe (privat)	962	1 115	-	-	3	2	959	1 100
Geldbote	30	31	-	-	-	-	30	31
Lehrkräfte	470	430	-	-	4	6	466	424
Schüler	3 057	2 982	3	2	250	217	2 779	2 747
Taxifahrer	454	466	-	2	1	1	453	460
Vollzugsbeamte - insgesamt -	1 911	9 850 <sup>14</sup>	8	8	14	12	1 888	2 097
- Polizei	1 765	9 249	7	8	12	7	1 746	1 895
- Zoll	1	22	-	-	-	-	1	8
- Justizvollzugsanstalt	29	34	-	-	2	1	26	28
- sonstige Vollzugsbeamte	116	545	1	-	-	4	115	166
sonstige Berufe/Tätigkeiten	4 792	5 086	12	9	45	49	4 734	4 901
Obdachlose	92	87	4	4	2	5	86	77
Anhalter(in)	9	24	-	-	3	2	6	22
Vermisste(r)/Ausreißer(in)	59	54	-	-	25	19	34	35

Tabelle 16 - Opferspezifik

<sup>14</sup>Der enorme Anstieg ist durch die Erweiterung der Opferdelikte zu erklären. Seit 2011 gehört auch das Delikt „Widerstand gegen Polizeivollzugsbeamte“ dazu.

## 8 Tatverdächtige

Im Jahr 2011 wurden 741 453 Fälle aufgeklärt, die von 494 013 Tatverdächtigen begangen wurden (2010: 720 199 aufgeklärte Fälle; 494 955 Tatverdächtige).

Die Anzahl der Tatverdächtigen nahm um 942 oder 0,2 % ab.

Die Anzahl der männlichen Tatverdächtigen ging gegenüber dem Vorjahr um 979 oder 0,3 % zurück, die der weiblichen stieg um 37 oder 0,03 % an und erreichte somit ihren Höchststand seit ihrer Erfassung in der PKS.

Die Anzahl der unter 21-jährigen Tatverdächtigen nahm gegenüber dem Vorjahr um 7 441 oder 5,62 % ab, die der über 21-Jährigen um 6 499 oder 1,79 % zu. Der Anteil der unter 21-jährigen Tatverdächtigen betrug 25,3 % (2010: 26,7 %). Damit setzte sich die rückläufige Entwicklung des Anteils junger Tatverdächtiger seit 2001 weiter fort. Mit 25,3 % war der Anteil der unter 21-Jährigen an den ermittelten TV insgesamt auf dem niedrigsten Stand der letzten 41 Jahre.

484 258 Tatverdächtige hatten ihren Wohnsitz in Nordrhein-Westfalen, das sind 2,7 % der nordrhein-westfälischen Bevölkerung (2010: 2,7 %). 61 279 Tatverdächtige hatten keinen Wohnsitz in Nordrhein-Westfalen, das sind 12,4 % der Tatverdächtigen (2010: 56 371 Tatverdächtige oder 11,4 %, die keinen Wohnsitz in Nordrhein-Westfalen hatten).

Jahr	insgesamt	davon			
		männlich		weiblich	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %
2002	462 213	353 329	76,4	108 884	23,6
2003	478 407	365 546	76,4	112 861	23,6
2004	485 859	369 800	76,1	116 059	23,9
2005	472 941	361 278	76,4	111 663	23,6
2006	468 681	356 334	76,0	112 347	24,0
2007	479 357	364 365	76,0	114 992	24,0
2008	496 172	375 454	75,7	120 718	24,3
2009	496 379	373 733	75,3	122 646	24,7
2010	494 955	370 306	74,8	124 649	25,2
2011	494 013	369 327	74,8	124 686	25,2

Tabelle 17 - Anzahl der Tatverdächtigen

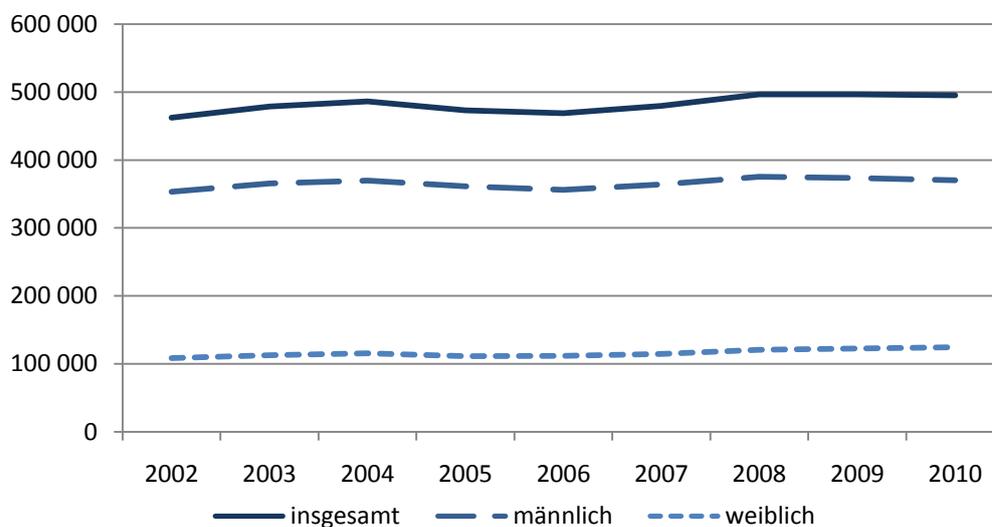


Diagramm 7 - Anzahl der Tatverdächtigen

Altersgruppe und Geschlecht	2010	Jahr	2011	Zu-/Abnahme
Kinder (unter 14 Jahre)	21 186		19 751	- 6,8
männlich	14 974		13 878	- 7,3
weiblich	6 212		5 873	- 5,5
Jugendliche (14 bis unter 18 Jahre)	58 816		53 887	- 8,4
männlich	40 394		36 806	- 8,9
weiblich	18 422		17 081	- 7,3
Heranwachsende (18 bis unter 21 Jahre)	52 392		51 315	- 2,1
männlich	40 335		39 399	- 2,3
weiblich	12 057		11 916	- 1,2
Unter 21-Jährige insgesamt	132 394		124 953	- 5,6
männlich	95 703		90 083	- 5,9
weiblich	36 691		34 870	- 5,0
Erwachsene (ab 21 Jahre)	362 561		369 060	+ 1,8
männlich	274 603		279 244	+ 1,7
weiblich	87 958		89 816	+ 2,1
Tatverdächtige insgesamt	494 955		494 013	- 0,2
männlich	370 306		369 327	- 0,3
weiblich	124 649		124 686	- 0,1

**Tabelle 18 - Alters- und Geschlechtsstruktur der Tatverdächtigen**

Altersgruppe und Geschlecht	2010	Jahr	2011	Zu-/Abnahme %-Punkte
Kinder (unter 14 Jahre)	4,3		4,0	- 0,3
männlich	3,0		2,8	- 0,2
weiblich	1,3		1,2	- 0,1
Jugendliche (14 bis unter 18 Jahre)	11,9		10,9	- 1,0
männlich	8,2		7,5	- 0,7
weiblich	3,7		3,5	- 0,2
Heranwachsende (18 bis unter 21 Jahre)	10,6		10,4	- 0,2
männlich	8,1		8,0	- 0,1
weiblich	2,4		2,4	
Unter 21-Jährige insgesamt	26,7		25,3	- 1,4
männlich	19,3		18,2	- 1,1
weiblich	7,4		7,1	- 0,3
Erwachsene (ab 21 Jahre)	73,3		74,7	+ 1,4
männlich	55,5		56,5	+ 1,0
weiblich	17,8		18,2	+ 0,4

**Tabelle 19 - Tatverdächtigenanteile nach Altersgruppen und Geschlecht**

## 8.1 Bevölkerung – Tatverdächtige – Tatverdächtigenbelastungszahl

Alter und Geschlecht		2010			2011		
		Bevölkerung zum 31.12.2009	TV	TVBZ	Bevölkerung zum 31.12.2010	TV	TVBZ
8 bis unter 14 <sup>15</sup>	m	558 804	14 264	2 553	546 134	13 205	2 418
	w	531 730	6 044	1 137	519 569	5 686	1 094
	insg.	1 090 534	20 308	1 862	1 065 703	18 891	1 773
14 bis unter 18	m	402 010	40 394	10 048	394 938	36 806	9 319
	w	381 912	18 422	4 824	375 796	17 081	4 545
	insg.	783 922	58 816	7 503	770 734	53 887	6 992
18 bis unter 21	m	328 119	40 335	12 293	327 161	39 399	12 043
	w	313 418	12 057	3 847	310 945	11 916	3 832
	insg.	641 537	52 392	8 167	638 106	51 315	8 042
21 bis unter 25	m	430 680	46 203	10 728	439 723	47 505	10 803
	w	417 889	13 278	3 177	424 921	13 952	3 283
	insg.	848 569	59 481	7 010	864 644	61 457	7 108
25 bis unter 30	m	528 624	45 142	8 540	527 143	46 243	8 772
	w	523 282	13 219	2 526	519 830	13 552	2 607
	insg.	1 051 906	58 361	5 548	1 046 973	59 795	5 711
30 bis unter 40	m	1 075 071	68 681	6 389	1 050 977	70 610	6 719
	w	1 074 575	21 166	1 970	1 052 911	21 569	2 049
	insg.	2 149 646	89 847	4 180	2 103 888	92 179	4 381
40 bis unter 50	m	1 535 590	60 687	3 952	1 517 024	60 371	3 980
	w	1 495 590	19 863	1 328	1 478 719	20 047	1 356
	insg.	3 031 180	80 550	2 657	2 995 743	80 418	2 684
50 bis unter 60	m	1 226 002	31 927	2 604	1 253 755	32 333	2 579
	w	1 244 737	11 363	913	1 269 562	11 574	912
	insg.	2 470 739	43 290	1 752	2 523 317	43 907	1 740
ab 60	m	2 002 444	21 963	1 097	2 029 762	22 182	1 093
	w	2 570 076	9 069	353	2 587 911	9 122	352
	insg.	4 572 520	31 032	679	4 617 673	31 304	678
Gesamt <sup>15</sup>	m	8 087 344	369 596	4 570	8 086 617	368 654	4 559
	w	8 553 209	124 481	1 455	8 540 164	124 499	1 458
	insg.	16 640 553	494 077	2 969	16 626 781	493 153	2 966

Tabelle 20 - Bevölkerung – Tatverdächtige – Tatverdächtigenbelastungszahl

<sup>15</sup> Siehe auch Vorbemerkungen 1.3.11.4

## 8.2 Bevölkerung ab 8 Jahre

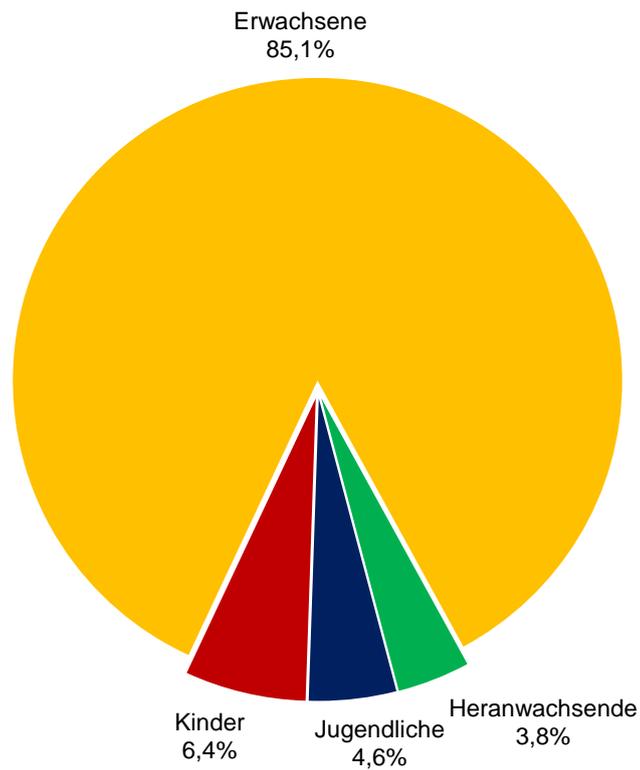


Diagramm 8 - Bevölkerung ab 8 Jahren (Kreisdiagramm)

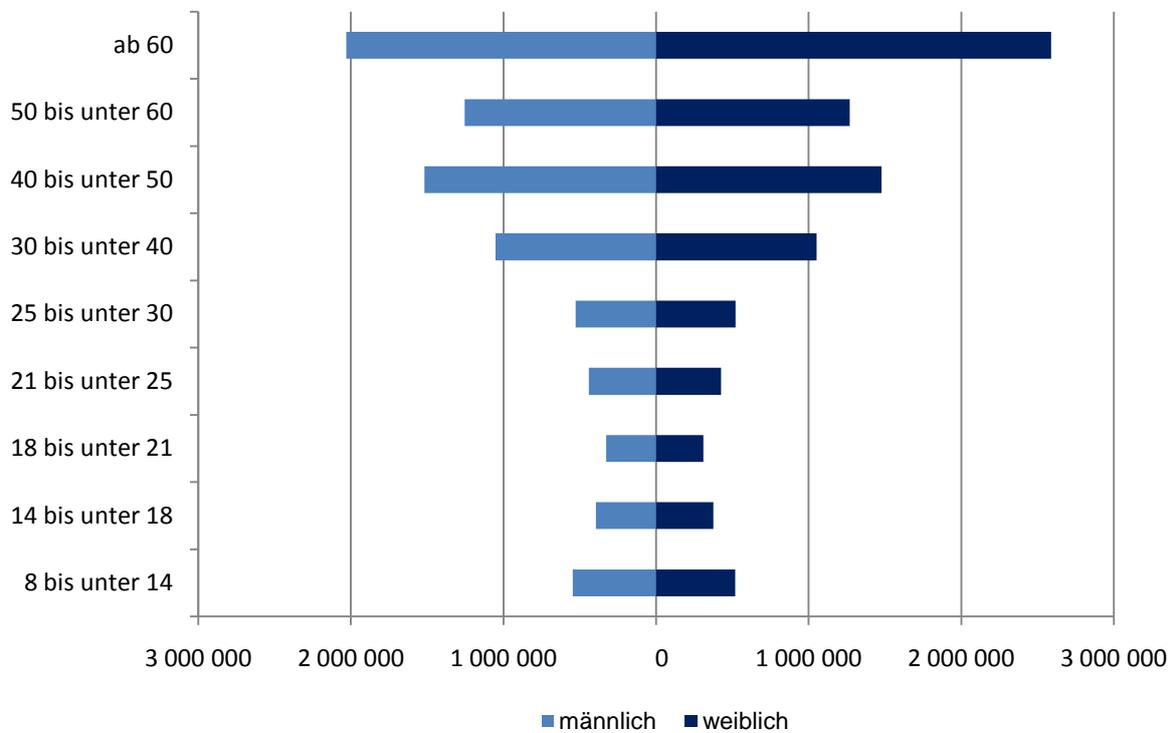


Diagramm 9 - Bevölkerung ab 8 Jahren (Balkendiagramm)

### 8.3 Ermittelte Tatverdächtige ab 8 Jahre

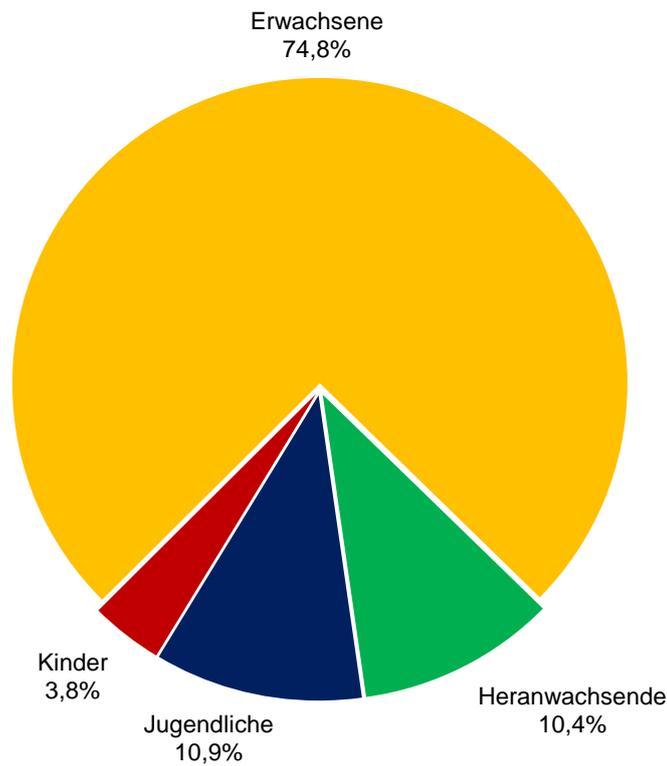


Diagramm 10 - Tatverdächtige ab 8 Jahren (Kreisdiagramm)

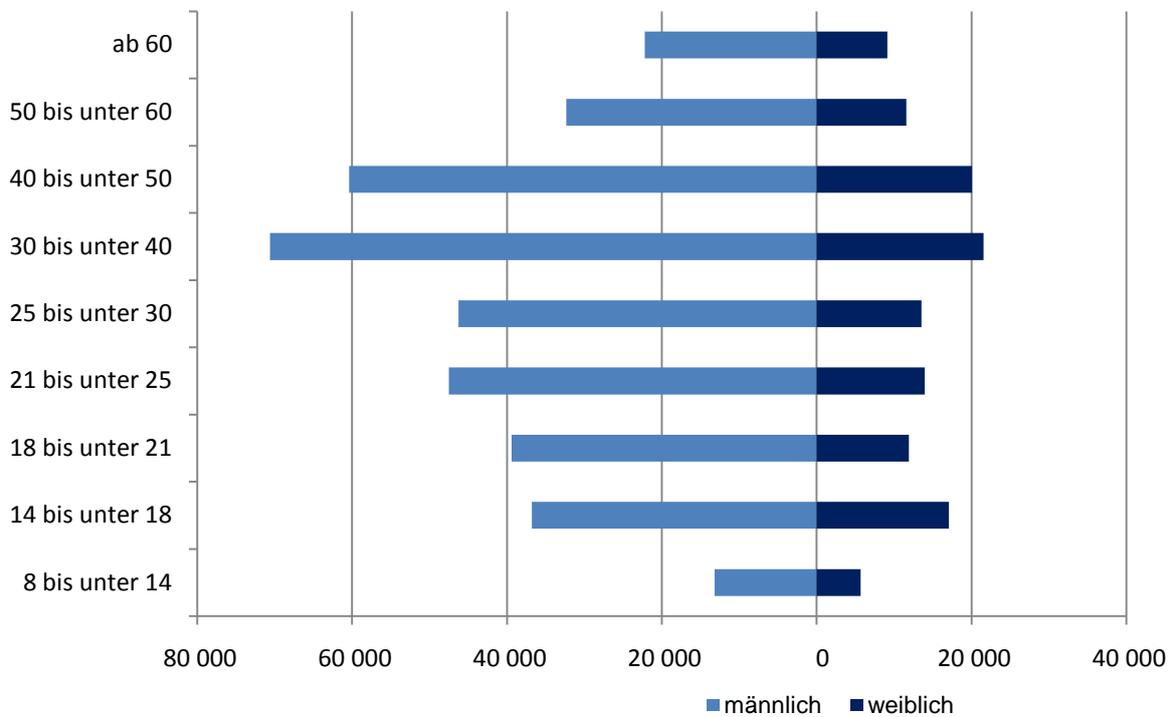


Diagramm 11 - Tatverdächtige ab 8 Jahren (Balkendiagramm)

## 8.4 Tatverdächtige Kinder

Im Jahr 2011 wurden 19 751 tatverdächtige Kinder ermittelt. Gegenüber dem Vorjahr (21 186 Tatverdächtige) bedeutet dies eine Abnahme um 1 435 oder 6,8 %.

Die Bevölkerungszahl der Kinder ab 8 Jahren sank 2011 gegenüber 2010 um 2,3 %. Die Anzahl der tatverdächtigen Kinder ab 8 Jahren nahm um 7,0 % ab. Damit liegt die Tatverdächtigenbelastungszahl - TVBZ - im Berichtsjahr mit 1 773 (- 89 oder 4,8 %) unter der des Jahres 2010 (1 862).

Jahr	TV 8 bis unter 14	davon				% - Anteil an allen ermittelten Tatver- dächtigen
		männlich		weiblich		
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	
2002	31 082	21 579	69,4	9 503	30,6	6,7
2003	27 069	19 113	70,6	7 956	29,4	5,7
2004	26 499	18 682	70,5	7 817	29,5	5,5
2005	24 269	17 270	71,2	6 999	28,8	5,1
2006	23 329	16 634	71,3	6 695	28,7	5,0
2007	23 638	16 994	71,9	6 644	28,1	4,9
2008	24 425	17 492	71,6	6 933	28,4	4,9
2009	22 828	16 271	71,3	6 557	28,7	4,6
2010	21 186	14 974	70,7	6 212	29,3	4,3
2011	19 751	13 878	70,3	5 873	29,7	4,0

Tabelle 21 - Entwicklung der Anzahl der tatverdächtigen Kinder

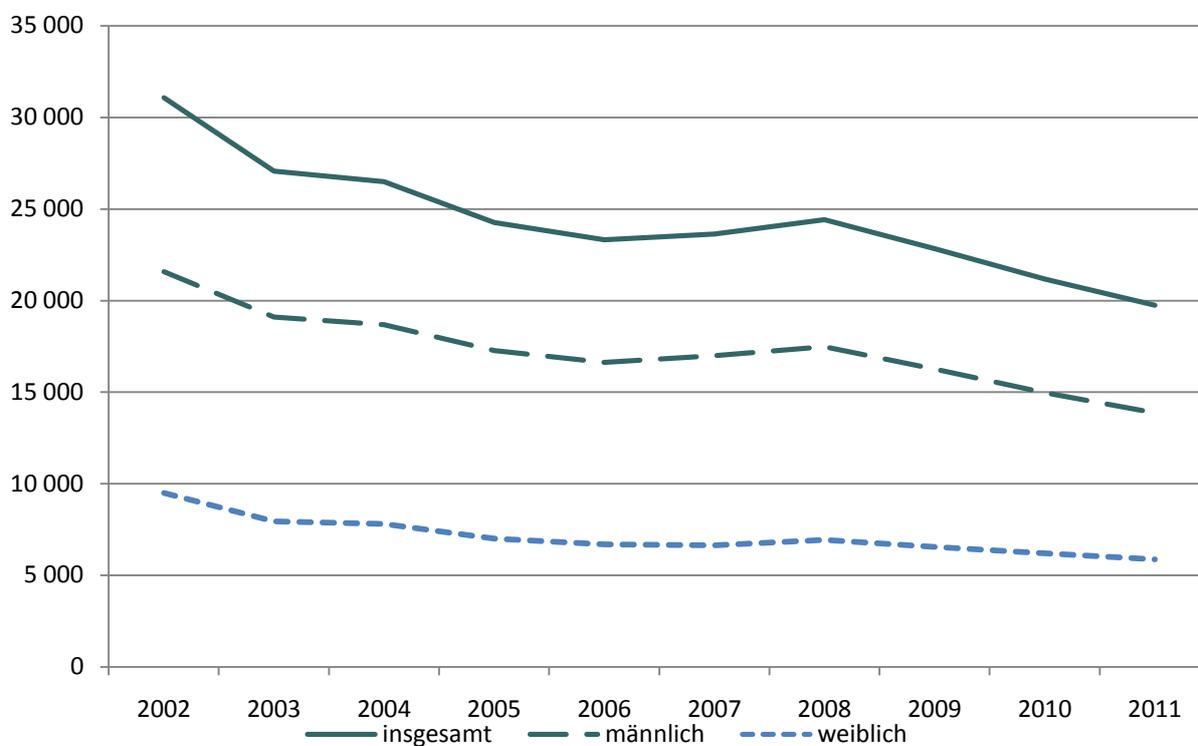


Diagramm 12 - Entwicklung der Anzahl der tatverdächtigen Kinder

Jahr	TVBZ für Kinder (8 bis unter 14 Jahre)		
	insgesamt	männlich	weiblich
2002	2 395	3 229	1 519
2003	2 161	2 966	1 313
2004	2 099	2 869	1 290
2005	1 949	2 692	1 167
2006	1 912	2 647	1 139
2007	1 970	2 751	1 148
2008	2 080	2 889	1 228
2009	1 973	2 729	1 179
2010	1 862	2 553	1 137
2011	1 773	2 418	1 094

Tabelle 22 - Entwicklung der TVBZ für Kinder

Schl.-Zahl	Straftaten(-gruppen)	tatverdächtige Kinder		Zu-/Abnahme in %	
		2010	2011		
.....	Straftaten insgesamt	21 186	19 751	-	6,8
210000	Raubdelikte	459	434	-	5,4
	darunter:				
217000	- Raub auf Straßen, Wegen, Plätzen	339	326	-	3,8
220000	Körperverletzungen	4 645	4 643	-	0,0
	darunter:				
222000	- gefährliche und schwere KV	2 190	2 081	-	5,0
224000	- vorsätzliche leichte KV	2 612	2 743	+	5,0
*.....	Diebstahl - insgesamt	11 375	10 148	-	10,8
	darunter:				
*26.00	- Ladendiebstahl	9 058	7 996	-	11,7
*..300	- Fahrraddiebstahl	557	543	-	2,5
640000	Brandstiftung	279	292	+	4,7
674000	Sachbeschädigung	3 857	3 685	-	4,5

Tabelle 23 - Entwicklung der Anzahl tatverdächtiger Kinder in ausgewählten Deliktsbereichen

## 8.5 Tatverdächtige Jugendliche

Im Jahr 2011 wurden 53 887 tatverdächtige Jugendliche ermittelt. Gegenüber dem Vorjahr (58 816 Tatverdächtige) bedeutet dies eine Abnahme um 4 929 oder 8,4 %.

Die Anzahl der ermittelten tatverdächtigen Jugendlichen sank 2011 gegenüber 2010 um 8,4 %, die Bevölkerungszahl dieser Altersgruppe nahm um 1,7 % ab. Die TVBZ sank dadurch von 7 503 im Jahr 2010 um 511 oder 6,8 % auf 6 992 im Jahr 2011.

Jahr	TV 14 bis unter 18	davon				% - Anteil an allen ermittelten Tatver- dächtigen
		männlich		weiblich		
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	
2002	62 706	46 089	73,5	16 617	26,5	13,6
2003	62 282	45 681	73,3	16 601	26,7	13,0
2004	62 736	45 439	72,4	17 297	27,6	12,9
2005	61 043	44 410	72,8	16 633	27,2	12,9
2006	60 907	43 702	71,8	17 205	28,2	13,0
2007	62 678	45 165	72,1	17 513	27,9	13,1
2008	63 432	45 293	71,4	18 139	28,6	12,8
2009	61 847	43 277	70,0	18 570	30,0	12,5
2010	58 816	40 394	68,7	18 422	31,3	11,9
2011	53 887	36 806	68,3	17 081	31,7	10,9

Tabelle 24 - Entwicklung der Anzahl der tatverdächtigen Jugendlichen

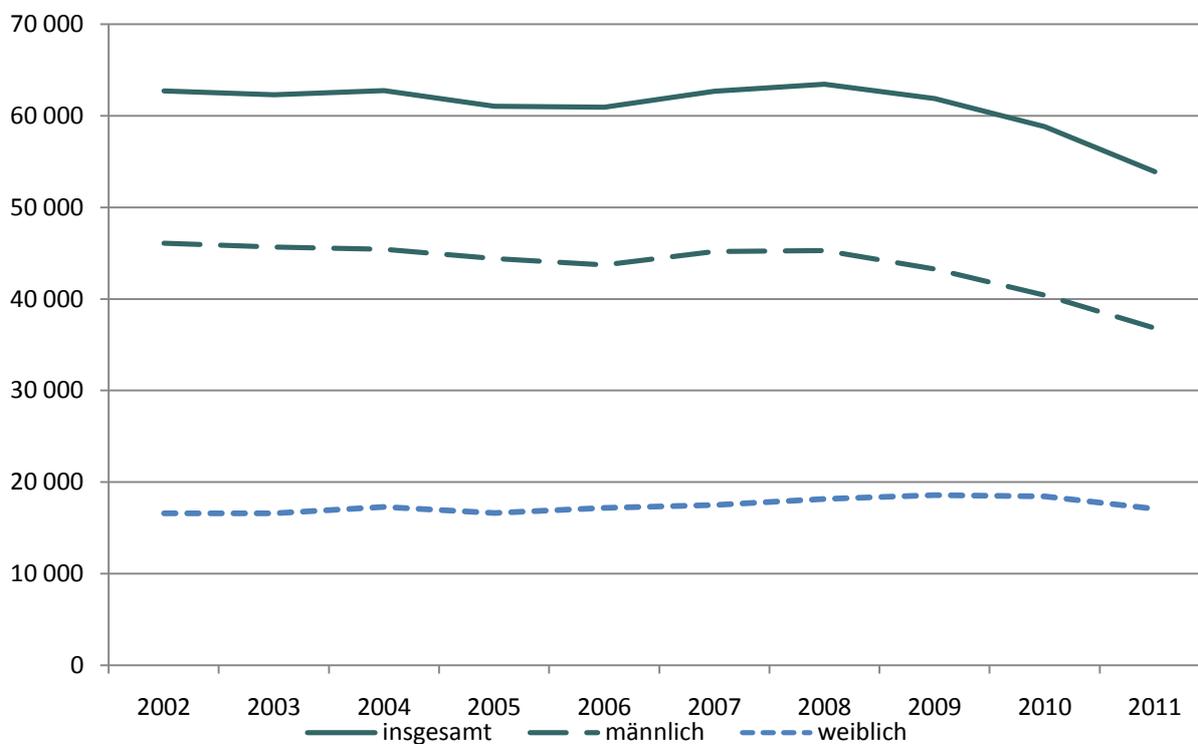


Diagramm 13 - Entwicklung der Anzahl der tatverdächtigen Jugendlichen

Jahr	TVBZ für Jugendliche (14 bis unter 18 Jahre)		
	insgesamt	männlich	weiblich
2002	7 995	11 457	4 350
2003	7 680	10 988	4 200
2004	7 551	10 673	4 269
2005	7 216	10 237	4 036
2006	7 174	10 054	4 153
2007	7 456	10 485	4 275
2008	7 632	10 632	4 477
2009	7 665	10 463	4 723
2010	7 391	9 871	4 780
2011	6 992	9 319	4 545

Tabelle 25 - Entwicklung der TVBZ für Jugendliche

Schl.-Zahl	Straftaten(-gruppen)	tatverdächtige Jugendliche		Zu-/Abnahme %
		2010	2011	
.....	Straftaten insgesamt	58 816	53 887	- 8,4
210000	Raubdelikte	2 579	2 336	- 9,4
	darunter:			
217000	- Raub auf Straßen, Wegen, Plätzen	1 764	1 524	- 13,6
220000	Körperverletzung (KV)	15 184	13 943	- 8,2
	darunter:			
222000	- gefährliche und schwere KV	7 448	6 693	- 10,1
224000	- vorsätzliche leichte KV	8 897	8 370	- 5,9
*.....	Diebstahl - insgesamt	24 357	22 784	- 6,5
	darunter:			
*26.00	- Ladendiebstahl	14 557	13 812	- 5,1
435.00	- Wohnungseinbruchdiebstahl	854	859	+ 0,6
*..100	- Diebstahl von Kraftwagen	419	373	- 11,0
*50.00	- Diebstahl aus Kraftfahrzeugen	622	658	+ 5,8
*..200	- Diebstahl von Mopeds und Krafträdern	1 451	1 244	- 14,3
*..300	- Fahrraddiebstahl	1 912	1 783	- 6,7
*..700	- Diebstahl von/aus Automaten	212	190	- 10,4
510000	Betrug	8 428	7 007	- 16,9
	darunter:			
515000	- Erschleichen von Leistungen	5 337	4 670	- 12,5
674000	Sachbeschädigung	8 400	7 416	- 11,7
730000	Straftaten nach dem BtMG	4 135	3 901	- 5,7

Tabelle 26 - Entwicklung der Anzahl tatverdächtiger Jugendlicher in ausgewählten Deliktsbereichen

### 8.6 Tatverdächtige Heranwachsende

Im Jahr 2011 wurden 51 315 tatverdächtige Heranwachsende ermittelt. Gegenüber dem Vorjahr (52 392 Tatverdächtige) bedeutet dies eine Abnahme um 1 077 oder 2,1 %.

Bei den Heranwachsenden war ein Bevölkerungsrückgang von 0,5 % zu verzeichnen. Durch die Abnahme der Anzahl der Tatverdächtigen um 2,1 % sank die TVBZ von 8 167 im Jahr 2010 auf 8 042 im Jahr 2011 (- 125 oder 1,5 %).

Jahr	TV 18 bis unter 21	davon				% - Anteil an allen ermittelten Tatver- dächtigen
		männlich		weiblich		
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	
2002	49 313	39 524	80,1	9 789	19,9	10,7
2003	50 854	40 430	79,5	10 424	20,5	10,6
2004	50 784	40 401	79,6	10 383	20,4	10,5
2005	50 612	40 217	79,5	10 395	20,5	10,7
2006	50 053	39 590	79,1	10 463	20,9	10,7
2007	51 063	40 489	79,3	10 574	20,7	10,7
2008	52 281	41 088	78,6	11 193	21,4	10,5
2009	52 798	41 131	77,9	11 667	22,1	10,6
2010	52 392	40 335	77,0	12 057	23,0	10,6
2011	51 315	39 399	76,8	11 916	23,2	10,4

Tabelle 27 - Entwicklung der Anzahl der tatverdächtigen Heranwachsenden

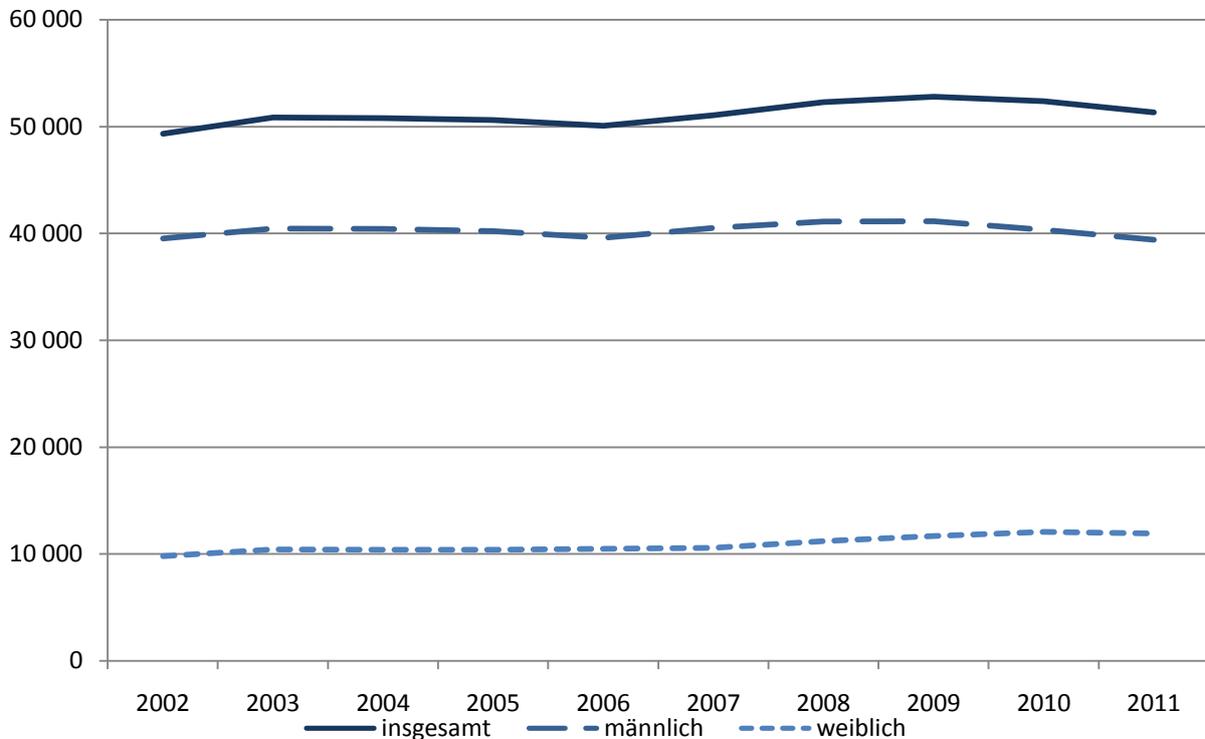


Diagramm 14 - Entwicklung der Anzahl der tatverdächtigen Heranwachsenden

Jahr	TVBZ für Heranwachsende (18 bis unter 21 Jahre)		
	insgesamt	männlich	weiblich
2002	8 367	13 145	3 391
2003	8 662	13 497	3 625
2004	8 697	13 592	3 622
2005	8 491	13 257	3 552
2006	8 162	12 672	3 478
2007	8 069	12 539	3 412
2008	8 181	12 594	3 579
2009	8 175	12 460	3 695
2010	8 167	12 076	3 793
2011	8 042	12 043	3 832

Tabelle 28 - Entwicklung der TVBZ für Heranwachsende

## Entwicklung der Anzahl tatverdächtiger Heranwachsender in ausgewählten Deliktsbereichen

Schl.-Zahl	Straftaten(-gruppen)	Tatverdächtige Heranwachsende		Zu- / Abnahme	
		2010	2011		%
.....	Straftaten insgesamt	52 392	51 315	-	2,1
210000	Raubdelikte	1 716	1 681	-	2,0
	darunter:				
217000	- Raub auf Straßen, Wegen, Plätzen	937	919	-	1,9
220000	Körperverletzung (KV)	13 723	13 280	-	3,2
	darunter:				
222000	- gefährliche und schwere KV	6 410	5 781	-	9,8
224000	- vorsätzliche leichte KV	8 229	8 337	+	1,3
*.....	Diebstahl - insgesamt	12 568	12 439	-	1,0
	darunter:				
*26.00	- Ladendiebstahl	4 625	4 483	-	3,1
435.00	- Wohnungseinbruchdiebstahl	871	979	+	12,4
*..100	- Diebstahl von Kraftwagen	421	390	-	7,4
*50.00	- Diebstahl aus Kraftfahrzeugen	675	639	-	5,3
*..200	- Diebstahl von Mopeds und Krafträdern	616	566	-	8,1
*..300	- Fahrraddiebstahl	1 066	1 101	+	3,3
*..700	- Diebstahl von/aus Automaten	116	134	+	15,5
510000	Betrug	13 043	13 021	-	0,2
	darunter:				
515000	- Erschleichen von Leistungen	6 709	8 285	+	23,5
674000	Sachbeschädigung	5 538	4 991	-	9,9
730000	Straftaten nach dem BtMG	7 854	8 095	+	3,1

Tabelle 29 - Entwicklung der Anzahl tatverdächtiger Heranwachsender in ausgewählten Deliktsbereichen

## 8.7 Tatverdächtige unter 21 Jahre

Insgesamt wurden 124 953 unter 21-jährige Tatverdächtige ermittelt (2010: 132 394). Die Anzahl nahm gegenüber dem Vorjahr um 7 441 oder 5,6 % ab. 34 870 (27,9 %) der Tatverdächtigen waren weiblich und 90 083 (72,1 %) männlich. Die Anzahl der tatverdächtigen Erwachsenen erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 6 449 oder 1,8 %. Der Anteil der unter 21-Jährigen an allen ermittelten Tatverdächtigen betrug 25,3 % (2010: 26,7 %). Dies ist der niedrigste Anteil seit 41 Jahren.

Jahr	insgesamt	davon				% - Anteil an allen ermittelten Tatverdächtigen
		männlich		weiblich		
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	
2002	143 101	107 192	74,9	35 909	25,1	31,0
2003	140 205	105 224	75,1	34 981	24,9	29,3
2004	140 019	104 522	74,6	35 497	25,4	28,8
2005	135 924	101 897	75,0	34 027	25,0	28,7
2006	134 289	99 926	74,4	34 363	25,6	28,7
2007	137 379	102 648	74,7	34 731	25,3	28,7
2008	140 138	103 009	73,5	36 052	25,7	28,2
2009	137 473	100 679	73,2	36 794	26,8	27,7
2010	132 394	95 703	72,3	36 691	27,7	26,7
2011	124 953	90 083	72,1	34 870	27,9	25,3

Tabelle 30 - Entwicklung der Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen unter 21 Jahren

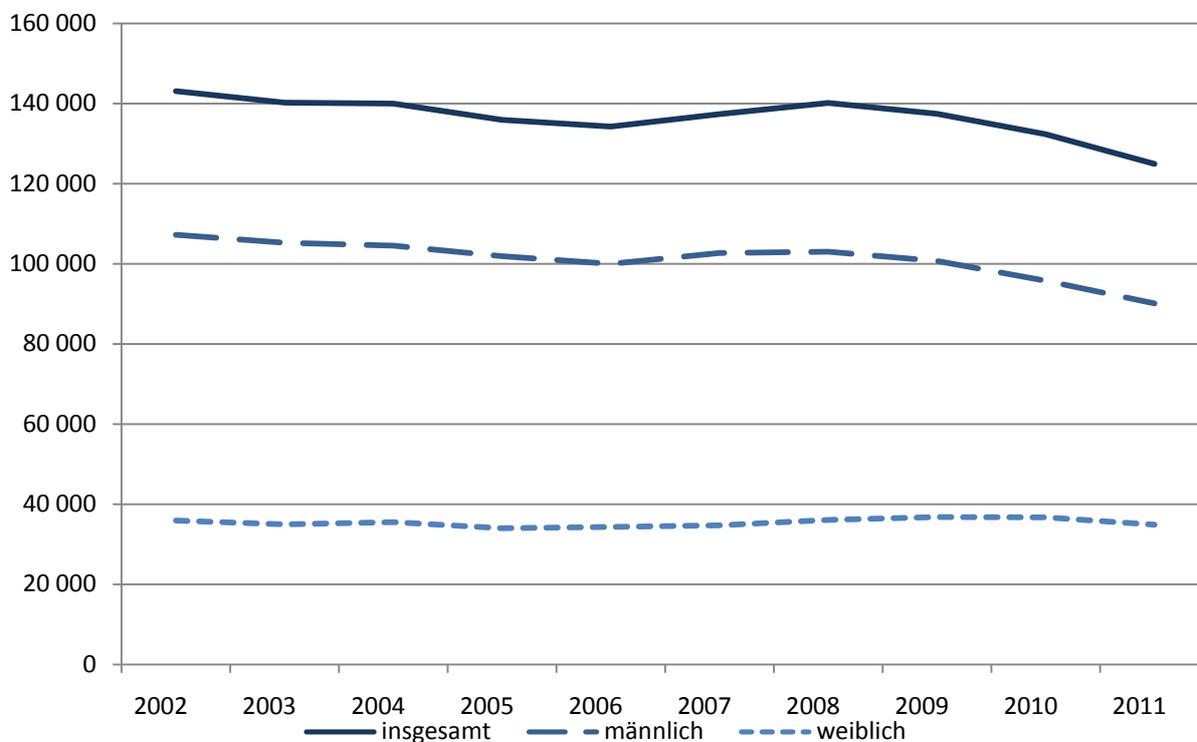


Diagramm 15 - Entwicklung der Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen unter 21 Jahren

Jahr	TVBZ für die 8- bis unter 21-Jährigen		
	insgesamt	männlich	weiblich
2002	5 472	8 006	2 814
2003	5 323	7 799	2 725
2004	5 299	7 725	2 756
2005	5 180	7 589	2 656
2006	5 071	7 371	2 661
2007	5 206	7 595	2 699
2008	5 363	7 758	2 850
2009	5 369	7 678	2 946
2010	5 227	7 370	2 977
2011	5 015	7 050	2 875

Tabelle 31 - Entwicklung der TVBZ für die 8- bis unter 21-Jährigen

Schl.-Zahl	Straftaten(-gruppen)	Tatverdächtige unter 21 Jahre		Zu-/Abnahme
		2010	2011	%
.....	Straftaten insgesamt	132 394	124 953	- 5,6
210000	Raubdelikte	4 754	4 451	- 6,4
	darunter:			
217000	- Raub auf Straßen, Wegen, Plätzen	3 040	2 769	- 8,9
220000	Körperverletzung (KV)	33 552	31 866	- 5,0
	darunter:			
222000	- gefährliche und schwere KV	16 048	14 555	- 9,3
224000	- vorsätzliche leichte KV	19 738	19 450	- 1,5
*.....	Diebstahl - insgesamt	48 300	45 371	- 6,1
	darunter:			
*26.00	- Ladendiebstahl	28 240	26 291	- 6,9
435.00	- Wohnungseinbruchdiebstahl	1 863	1 973	+ 5,9
*..100	- Diebstahl von Kraftwagen	878	797	- 9,2
*50.00	- Diebstahl aus Kraftfahrzeugen	1 419	1 392	- 1,9
*..200	- Diebstahl von Mopeds und Krafträdern	2 221	1 936	- 12,8
*..300	- Fahrraddiebstahl	3 535	3 427	- 3,1
*..700	- Diebstahl von/aus Automaten	386	365	- 5,4
510000	Betrug	22 001	20 528	- 6,7
	darunter:			
515000	- Erschleichen von Leistungen	12 269	13 163	+ 7,3
674000	Sachbeschädigung	17 795	16 092	- 9,6
730000	Straftaten nach dem BtMG	12 154	12 121	- 0,3

Tabelle 32 - Entwicklung der Anzahl Tatverdächtiger unter 21 Jahren in ausgewählten Deliktsbereichen

## 8.8 Deutsche Tatverdächtige

Von den insgesamt ermittelten 494 013 Tatverdächtigen hatten 373 933 die deutsche Staatsangehörigkeit; das sind 75,7 % (2010: 494 955 Tatverdächtige insgesamt, davon 380 942 Deutsche oder 77,0 %). Die Anzahl der deutschen Tatverdächtigen nahm um 7 009 oder 1,8 % ab.

Jahr	insgesamt	davon				% - Anteil an allen ermittelten Tatverdächtigen
		männlich		weiblich		
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	
2002	347 499	262 322	75,5	85 177	24,5	75,2
2003	361 838	273 422	75,6	88 416	24,4	75,6
2004	370 081	278 555	75,3	91 526	24,7	76,2
2005	362 830	273 926	75,5	88 904	24,5	76,7
2006	363 611	273 331	75,2	90 280	24,8	77,6
2007	375 749	282 467	75,2	93 282	24,8	78,4
2008	387 410	290 025	74,9	97 410	25,1	78,1
2009	385 578	287 516	74,6	98 062	25,4	77,7
2010	380 942	282 337	74,1	98 605	25,9	77,0
2011	373 933	277 096	74,1	96 837	25,9	75,7

Tabelle 33 - Entwicklung der Anzahl der deutschen Tatverdächtigen

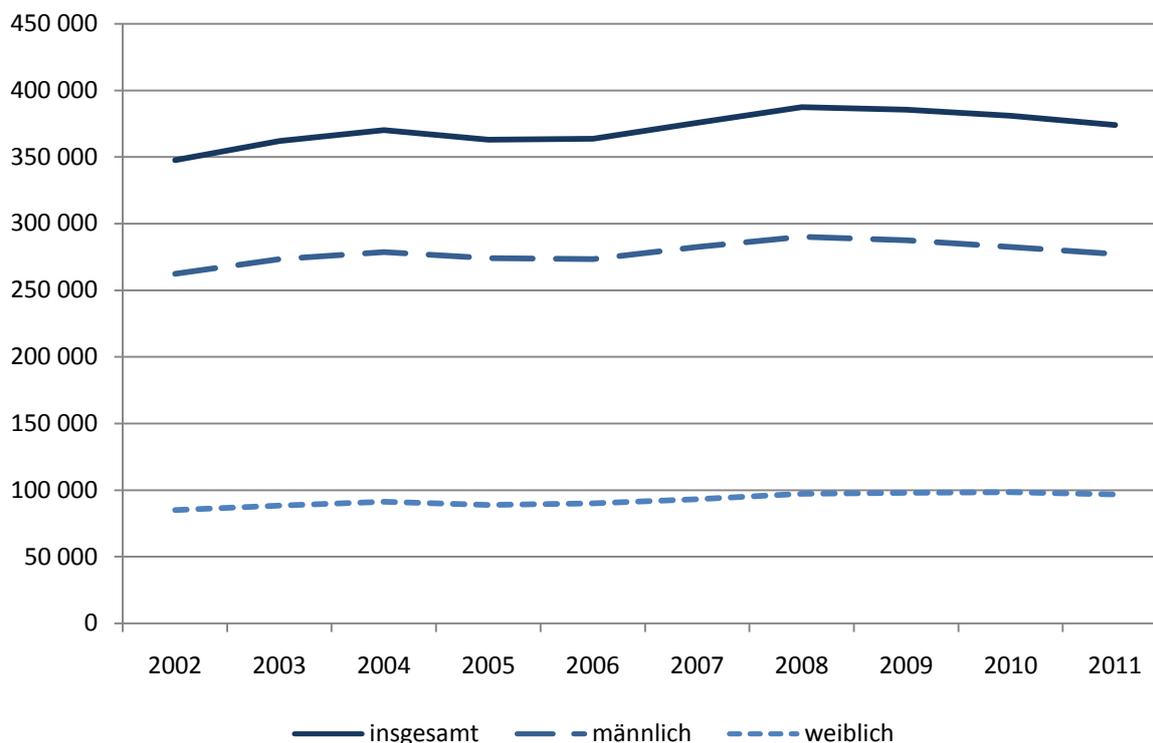


Diagramm 16 - Entwicklung der Anzahl der deutschen Tatverdächtigen

Altersgruppe und Geschlecht	Jahr		Zu-/Abnahme in %	
	2010	2011		
Kinder (unter 14 Jahre)	17 483	16 331	-	6,6
männlich	12 309	11 534	-	6,3
weiblich	5 174	4 797	-	7,3
Jugendliche (14 bis unter 18 Jahre)	48 061	43 573	-	9,3
männlich	32 534	29 429	-	9,5
weiblich	15 527	14 144	-	8,9
Heranwachsende (18 bis unter 21 Jahre)	41 988	40 476	-	3,6
männlich	32 336	31 071	-	3,9
weiblich	9 652	9 405	-	2,6
Tatverdächtige unter 21 Jahre insgesamt	107 532	100 380	-	6,7
männlich	77 179	72 034	-	6,7
weiblich	30 353	28 346	-	6,6
Erwachsene (ab 21 Jahre)	273 410	273 553	+	0,1
männlich	205 158	205 062	-	-
weiblich	68 252	68 491	+	0,4
Tatverdächtige insgesamt	380 942	373 933	-	1,8
männlich	282 337	277 096	-	1,9
weiblich	98 605	96 837	-	1,8

Tabelle 34 - Alters- und Geschlechtsstruktur der deutschen Tatverdächtigen

Altersgruppe und Geschlecht	Tatverdächtigenanteile		Zu-/Abnahme in %-Punkten	
	Jahr			
	2010	2011		
Kinder (unter 14 Jahre)	4,6	4,4	-	0,2
männlich	3,2	3,1	-	0,1
weiblich	1,4	1,3	-	0,1
Jugendliche (14 bis unter 18 Jahre)	12,6	11,7	-	0,9
männlich	8,5	7,9	-	0,6
weiblich	4,1	3,8	-	0,3
Heranwachsende (18 bis unter 21 Jahre)	11,0	10,8	-	0,2
männlich	8,5	8,3	-	0,2
weiblich	2,5	2,5	-	-
Tatverdächtige unter 21 Jahre insgesamt	28,2	26,8	-	1,4
männlich	20,3	19,3	-	1,0
weiblich	8,0	7,6	-	0,4
Erwachsene (ab 21 Jahre)	71,8	73,2	+	1,4
männlich	53,9	54,8	+	0,9
weiblich	17,9	18,3	+	0,4

Tabelle 35 - Tatverdächtigenanteile nach Altersgruppen und Geschlecht

## 8.9 Nichtdeutsche Tatverdächtige

Die Daten über nichtdeutsche Tatverdächtige erlauben keine fundierten Aussagen über die Kriminalitätsbelastung der Nichtdeutschen und keinen Vergleich zu den deutschen Staatsangehörigen.

Aussagen zur Nationalität von Tatverdächtigen sind nur bei den Delikten möglich, die auch aufgeklärt werden konnten. Im Jahr 2011 betrug die Aufklärungsquote 49,1 %. Somit kann zu etwa der Hälfte der bekannt gewordenen Fälle nichts über die Tatverdächtigen gesagt werden. Die durch die aufgeklärten Fälle bekannt gewordenen Tatverdächtigendaten sind auf die unaufgeklärten Fälle nicht übertragbar oder zu diesen in Relation zu setzen.

Der Anteil der Nichtdeutschen an den insgesamt ermittelten Tatverdächtigen ist auch deshalb nicht mit dem Anteil der deutschen Tatverdächtigen zu vergleichen, weil bestimmte Gruppen, wie Durchreisende, Touristen, grenzüberschreitende Berufspendler und Stationierungsstreitkräfte sowie Nichtdeutsche, die sich illegal im Bundesgebiet aufhalten, nicht in der Bevölkerungszahl enthalten sind. In der Polizeilichen Kriminalstatistik werden diese Gruppen dagegen mitgezählt. Sie werden jedoch gesondert ausgewiesen und können somit herausgerechnet werden.

In der Polizeilichen Kriminalstatistik werden auch Delikte wie Straftaten gegen das Aufenthalts- und Asylverfahrensgesetz erfasst, die von Deutschen nur als Mittäter oder Gehilfe begangen werden können. 8,6 % der ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen begingen im Jahr 2011 Verstöße gegen diese beiden Gesetze.

Ein Vergleich der Daten zu „Deutsche/Nichtdeutsche“ berücksichtigt auch nicht die zum Teil sehr gravierenden strukturellen Unterschiede wie z.B. Alter, Lebensumstände und soziale Situationen.

Am 31.12.2010 waren in Nordrhein-Westfalen 17 845 154 Einwohner registriert. Davon waren 1 877 513 Nichtdeutsche, das sind 10,5 % (31.12.2009: Bevölkerung = 17 872 763, davon 1 868 770 oder 10,5 % Nichtdeutsche). Die nichtdeutsche Bevölkerung wuchs gegenüber dem Vorjahr um 8 743 oder 0,5 %, die deutsche Bevölkerung verringerte sich um 42 207 oder 0,2 %.

Für 2011 wurden insgesamt 120 080 nichtdeutsche Tatverdächtige registriert. Das sind 6 067 Tatverdächtige oder 5,3 % mehr als 2010 (114 013).

Erstmals seit 2004 war im Jahr 2008 ein leichter Anstieg der Anzahl nichtdeutscher Tatverdächtiger zu verzeichnen. Dieser Trend setzte sich seitdem fort.

Die Anzahl der deutschen Tatverdächtigen verringerte sich von 380 945 im Jahr 2010 auf 373 933 im Jahr 2011 (- 7 012 oder 1,8 %).

Jahr	Registrierte Bevölkerung			Ermittelte Tatverdächtige		
	insgesamt	davon: Nichtdeutsche absolut	%-Anteil	insgesamt	davon: Nichtdeutsche absolut	%-Anteil
2002	18 052 092	1 988 042	11,0	462 213	114 714	24,8
2003	18 076 355	1 979 787	11,0	478 407	116 569	24,4
2004	18 079 686	1 965 155	10,9	485 859	115 778	23,8
2005	18 075 352	1 944 556	10,8	472 941	110 111	23,3
2006	18 058 105	1 927 383	10,7	468 681	105 070	22,4
2007	18 028 745	1 914 424	10,6	479 357	103 608	21,6
2008	17 996 621	1 908 193	10,6	496 172	108 762	21,9
2009	17 933 064	1 886 864	10,5	496 379	110 801	22,3
2010	17 872 763	1 868 770	10,5	494 955	114 013	23,0
2011	17 845 154	1 877 513	10,5	494 013	120 080	24,3

Tabelle 36 - Registrierte Bevölkerung und Tatverdächtige

### Nichtdeutsche Tatverdächtige

Von den insgesamt ermittelten 494 013 Tatverdächtigen waren 120 080 Nichtdeutsche, das sind 24,3 % (2010: 494 955 Tatverdächtige insgesamt, davon 114 013 Nichtdeutsche oder 23,0 %). Die Anzahl der nichtdeutschen Tatverdächtigen nahm um 6 067 oder 5,3 % zu.

Jahr	insgesamt	davon				%Anteil an allen ermittelten Tatverdächtigen
		männlich Anzahl	in %	weiblich Anzahl	in %	
2002	114 714	91 007	79,3	23 707	20,7	24,8
2003	116 569	92 124	79,0	24 445	21,0	24,4
2004	115 778	91 245	78,8	24 533	21,2	23,8
2005	110 111	91 245	82,9	24 533	22,3	23,3
2006	105 070	83 003	79,0	22 067	21,0	22,4
2007	103 608	81 898	79,0	21 710	21,0	21,6
2008	108 762	85 429	78,5	23 333	21,5	21,9
2009	110 801	86 217	77,8	24 584	22,2	22,3
2010	114 013	87 969	77,2	26 044	22,8	23,0
2011	120 080	92 231	76,8	27 849	23,2	24,3

Tabelle 37 - Entwicklung der Anzahl der nichtdeutschen Tatverdächtigen

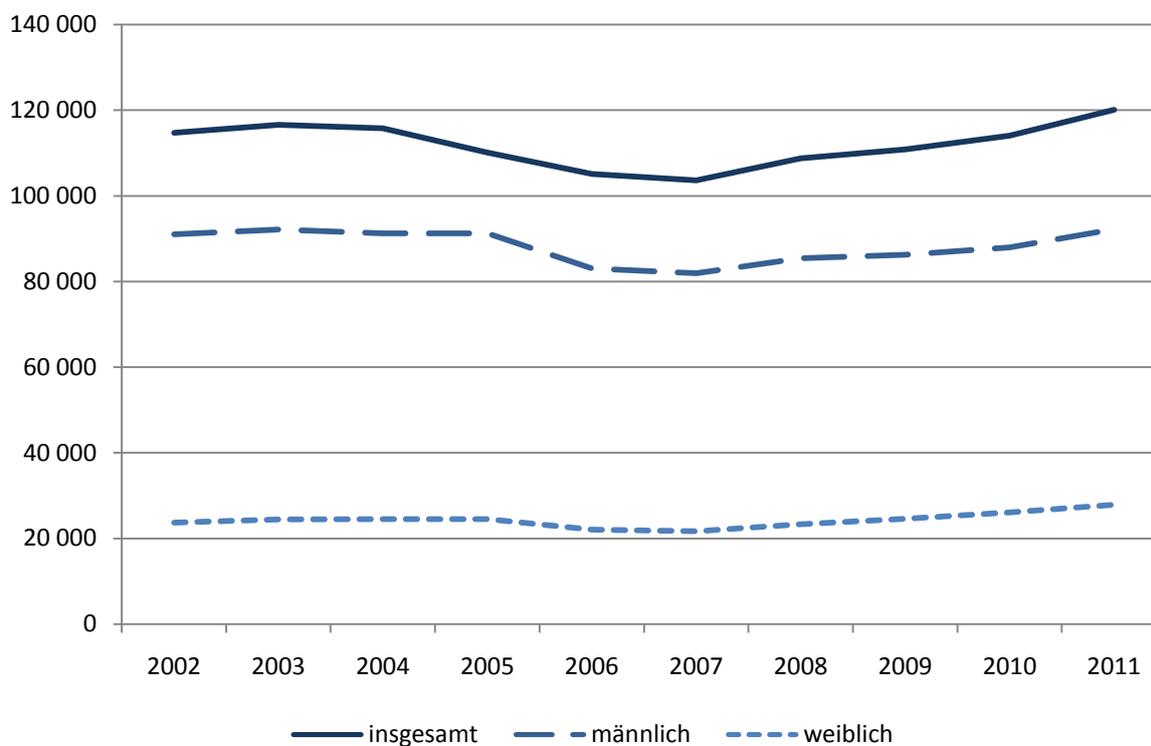


Diagramm 17- Entwicklung der Anzahl der nichtdeutschen Tatverdächtigen

Altersgruppe und Geschlecht	Jahr		Zu-/Abnahme in %	
	2010	2011		
Kinder (unter 14 Jahre)	3 703	3 420	-	7,6
männlich	2 665	2 344	-	12,0
weiblich	1 038	1 076	+	3,7
Jugendliche (14 bis unter 18 Jahre)	10 755	10 314	-	4,1
männlich	7 860	7 377	-	6,1
weiblich	2 895	2 937	+	1,5
Heranwachsende (18 bis unter 21 Jahre)	10 404	10 839	+	4,2
männlich	7 999	8 328	+	4,1
weiblich	2 405	2 511	+	4,4
Tatverdächtige unter 21 Jahre insgesamt	24 862	24 573	-	1,2
männlich	18 524	18 049	-	2,6
weiblich	6 338	6 524	+	2,9
Erwachsene (ab 21 Jahre)	89 151	95 507	+	7,1
männlich	69 445	74 182	+	6,8
weiblich	19 706	21 325	+	8,2
Tatverdächtige insgesamt	114 013	120 080	+	5,3
männlich	87 969	92 231	+	4,8
weiblich	26 044	27 849	+	6,9

**Tabelle 38 - Alter und Geschlecht der nichtdeutschen Tatverdächtigen**

Altersgruppe und Geschlecht	Tatverdächtigenanteile		Zu-/Abnahme in %-Punkten	
	Jahr			
	2010	2011		
Kinder (unter 14 Jahre)	3,2	2,8	-	0,4
männlich	2,3	2,0	-	0,3
weiblich	0,9	0,9		-
Jugendliche (14 bis unter 18 Jahre)	9,4	8,6	-	0,8
männlich	6,9	6,1	-	0,8
weiblich	2,5	2,4	-	0,1
Heranwachsende (18 bis unter 21 Jahre)	9,1	9,0	-	0,1
männlich	7,0	6,9	-	0,1
weiblich	2,1	2,1		-
Tatverdächtige unter 21 Jahre insgesamt	21,8	20,5	-	1,3
männlich	16,2	15,0	-	1,2
weiblich	5,6	5,4	-	0,2
Erwachsene (ab 21 Jahre)	78,2	79,5	+	1,3
männlich	60,9	61,8	+	0,9
weiblich	17,3	17,8	+	0,5

**Tabelle 39 - Tatverdächtigenanteile nach Altersgruppen und Geschlecht**

Jahr	Nichtdeutsche TV insgesamt	davon:				ohne Stationierungskräfte, Touristen/ Durchreisende, Illegale	
		illegal		legal		absolut	% - Anteil
		absolut	% - Anteil	absolut	% - Anteil		
2002	114 714	13 786	12,0	100 928	88,0	94 140	82,1
2003	116 569	12 221	10,5	104 348	89,5	97 636	83,8
2004	115 778	9 976	8,6	105 802	91,4	99 710	86,1
2005	110 111	7 095	6,4	103 016	93,6	97 013	88,1
2006	105 070	7 037	6,7	98 033	93,3	92 471	88,0
2007	103 608	5 779	5,6	97 829	94,4	92 759	89,5
2008	108 762	6 104	5,6	102 658	94,4	97 153	89,3
2009	110 801	7 094	6,4	103 707	93,6	98 112	88,5
2010	114 013	7 452	6,5	106 561	93,5	100 226	87,9
2011	120 080	8 782	7,3	111 298	92,7	104 644	87,1

Tabelle 40 - Legal/illegaler Aufenthalt der nichtdeutschen Tatverdächtigen

Jahr	Arbeitnehmer	Gewerbetreibende	Studenten/Schüler	Stationierungskräfte	Touristen/ Durchreisende	Asylbewerber	Sonstige
2002	27 974	3 319	12 905	399	6 389	18 721	31 221
2003	29 643	3 528	13 166	407	6 305	17 319	33 980
2004	28 122	3 538	13 033	397	5 695	15 473	39 544
2005	25 016	3 365	11 970	424	5 579	12 965	43 697
2006	23 968	3 429	11 052	398	5 164	10 521	43 501
2007	24 535	3 434	11 387	442	4 628	8 701	44 702
2008	21 423	2 909	8 704	461	5 044	5 348	58 750
2009	18 372	2 595	8 662	406	5 189	4 363	64 120
2010	16 143	2 681	7 218	422	5 913	4 244	69 940
2011	14 661	2 471	6 315	354	6 300	3 935	77 262

Tabelle 41 - Anlass des legalen Aufenthaltes

Jahr	Nichtdeutsche TV	Tatverdächtigenwohnsitz (%-Anteile)					
		Tatortgemeinde	Landkreis des Tatortes	übriges Land NRW	übriges Bundesgebiet	Ausland	ohne festen Wohnsitz
2004	115 778	63,5	5,7	15,2	3,9	9,8	10,2
2005	110 111	64,7	5,6	15,3	6,2	9,9	7,6
2006	105 070	66,3	5,5	14,7	4,5	10,5	6,9
2007	103 608	67,4	5,3	15,1	5,5	9,1	6,5
2008	108 762	66,4	4,8	17,7	5,0	9,8	8,3
2009	110 801	64,3	4,8	17,9	6,2	7,7	8,7
2010	114 013	62,2	5,0	18,2	6,9	9,7	8,7
2011	120 080	60,0	4,9	18,6	7,1	10,7	10,4

Tabelle 42 - Wohnsitz der nichtdeutschen Tatverdächtigen <sup>16</sup>

<sup>16</sup>Um ein realistischeres Bild von reisenden Tatverdächtigen zu erhalten, wird seit dem Jahr 2004 jede Tatort-Wohnort-Konstellation gezählt. Beispiel: Der Tatverdächtige A wohnt in Essen und begeht je eine Straftat in Essen und in Bochum. Er wird dann in den Spalten "Tatortgemeinde" und "übriges Land NRW" berücksichtigt. Deren Anzahl übersteigt daher zwangsläufig die Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen. Die Tatverdächtigenanzahl in dieser Tabelle erhöht sich daher von 494 955 auf 541 733. Die Addition der Prozentwerte ergibt in der Folge regelmäßig Werte über 100 Prozent.

Jahr	Nichtdeutsche TV insgesamt	Zu-/Abnahme		darunter: Asylbewerber insgesamt	Zu-/Abnahme		Anteil	Nichtdeutsche TV ohne Asylbewerber	Zu-/Abnahme	
			%			%			%	
2002	114 714	+	0,7	18 721	-	5,9	16,3	95 993	+	2,1
2003	116 569	+	1,6	17 319	-	7,5	14,9	99 250	+	3,4
2004	115 778	-	0,7	15 473	-	10,7	13,4	100 305	+	1,1
2005	110 111	-	4,9	12 965	-	16,2	11,8	97 146	-	3,1
2006	105 070	-	4,6	10 521	-	18,9	10,0	94 549	-	2,7
2007	103 608	-	1,4	8 701	-	17,3	8,4	94 907	+	0,4
2008	108 762	+	5,0	5 348	-	38,5	4,9	103 414	+	9,0
2009	110 801	+	1,9	4 363	-	18,4	3,9	106 438	+	2,9
2010	114 013	+	2,9	4 244	-	2,7	3,7	109 769	+	3,1
2011	120 080	+	5,3	3 935	-	7,3	3,3	116 145	+	5,8

Tabelle 43 - Entwicklung Tatverdächtige Asylbewerber

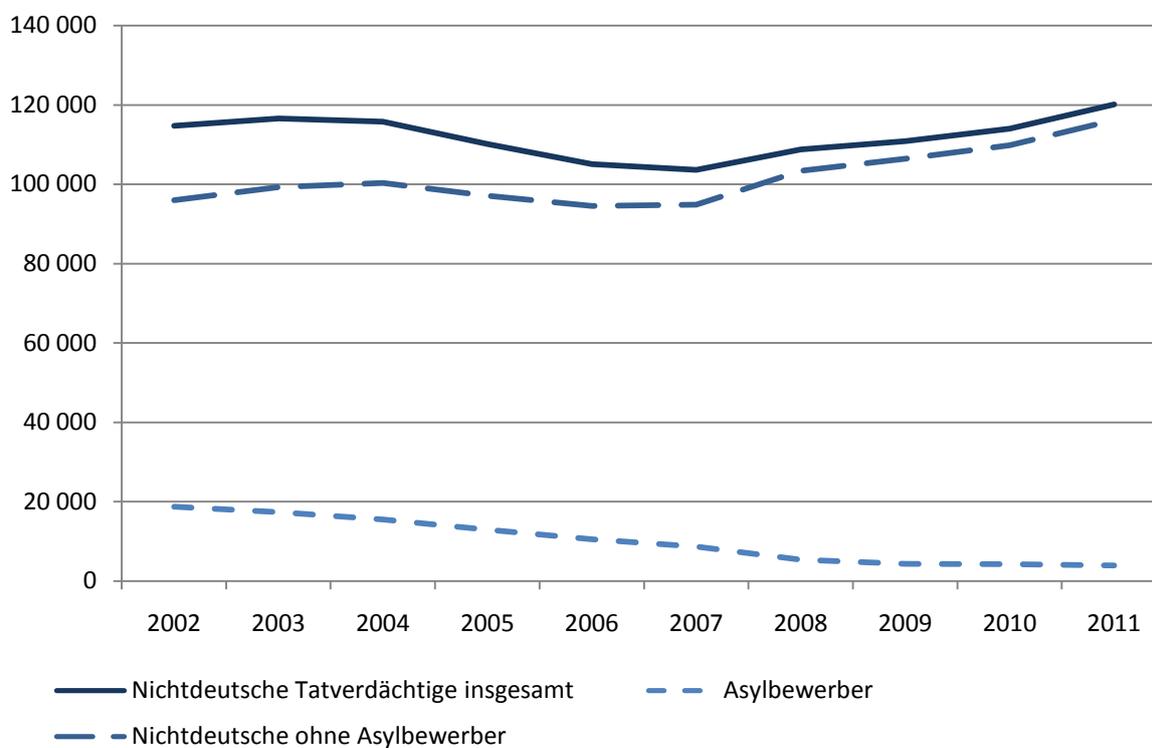


Diagramm 18 - Entwicklung Tatverdächtige Asylbewerber

**Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Staatsangehörigkeit**

Ein Vergleich der registrierten Bevölkerung mit den Tatverdächtigen ist aus den unter Nr. 8.9 aufgeführten Gründen nicht möglich. Zudem hatten 2011 nur 83,5 % der nichtdeutschen Tatverdächtigen ihren Wohnsitz in Nordrhein-Westfalen (siehe Tabelle 42 "Wohnsitz der nichtdeutschen Tatverdächtigen").

In den Tabellen sind jeweils die zehn am häufigsten festgestellten Staatsangehörigkeiten aufgeführt.

Staatsangehörigkeit	ermittelte TV	%-Anteil an nichtdeutschen TV insgesamt	registrierte Bevölkerung	%-Anteil an nicht-deutscher Bevölkerung insgesamt
Polen	8 366	7,0	119 171	6,6
Rumänien	6 678	5,6	22 506	1,3
Italien	5 069	4,2	121 509	6,8
Niederlande	3 384	2,8	67 139	3,7
Griechenland	2 486	2,1	84 555	4,7
Bulgarien	2 903	2,4	15 626	0,9
Portugal	1 172	1,0	34 873	1,9
Großbritannien und Nordirland	1 045	0,9	25 675	1,4
Spanien	982	0,8	32 262	1,8
Frankreich	947	0,8	17 163	1,0
Sonstige EU	4 503	3,8	72 084	4,0
Nichtdeutsche insgesamt	120 080	100,0	1 794 549	100,0

**Tabelle 44 - Tatverdächtige der EU-Staaten**

Staatsangehörigkeit	ermittelte TV	%-Anteil an nichtdeutschen TV insgesamt	registrierte Bevölkerung	%-Anteil an nicht-deutscher Bevölkerung insgesamt
Türkei	30 069	25,0	548 661	30,6
Marokko	3 236	2,7	33 043	1,8
Irak	2 646	2,2	24 269	1,4
Russische Föderation	2 428	2,0	43 130	2,4
Bosnien-Herzegowina	2 403	2,0	37 173	2,1
Mazedonien	2 230	1,9	23 831	1,3
Libanon	2 034	1,7	11 422	0,6
Iran	1 895	1,6	15 260	0,9
Afghanistan	1 365	1,1	7 823	0,4
Kroatien	1 296	1,1	36 039	2,0
Sonstige <sup>17</sup>	32 943	27,4	401 335	22,4
Nichtdeutsche insgesamt	120 080	100,0	1 794 549	100,0

**Tabelle 45 - Tatverdächtige der Nicht-EU-Staaten**

<sup>17</sup> Einschließlich „Staatenlose“, „Ungeklärt und „Ohne Angaben“, allerdings ohne EU-Staatsangehörige.

## 8.10 Weitere Merkmale zu Tatverdächtigen

### 8.10.1 Tatverdächtigenwohnsitz<sup>18</sup>

98,1 % der ermittelten Tatverdächtigen hatten ihren Wohnsitz in Nordrhein-Westfalen, 5,2 % wohnten in anderen Ländern, 2,9 % hatten ihren Wohnsitz im Ausland und 4,3 % waren ohne festen Wohnsitz.

Schl.-Zahl	Straftaten(-gruppen)	Tatverdächtigenwohnsitz (%-Anteile)					
		Tatort-gemein-de	Landkreis des Tat-ortes	übriges Land NRW	übriges Bundes-gebiet	Ausland	ohne festen Wohnsitz
.....	Straftaten insgesamt	70,4	8,1	19,6	5,2	2,9	4,3
000000	Straftaten gegen das Leben	68,7	5,9	18,4	4,5	1,0	2,1
100000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	75,7	6,0	13,9	3,1	0,8	1,9
	darunter:						
111000	- Vergewaltigung und besonders schwere Fälle der sex. Nötigung	73,9	5,9	14,9	3,3	0,9	1,7
200000	Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	78,0	6,5	14,4	2,6	0,7	1,4
	darunter:						
210000	- Raubdelikte	71,3	6,7	15,7	2,8	1,7	5,6
220000	- Körperverletzung	80,0	6,0	12,7	2,1	0,5	1,2
*.....	Diebstahl - insgesamt	70,2	8,2	17,4	4,3	3,3	5,8
	davon:						
3.....	- ohne erschwerende Umstände	71,0	7,9	16,8	3,8	2,8	4,9
4.....	- unter erschwerenden Umständen	63,9	8,3	18,6	5,2	4,4	9,7
435.00	- darunter: Wohnungseinbruch	62,9	7,5	16,0	5,0	3,0	12,5
500000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	62,2	8,0	24,1	7,4	2,8	6,4
	darunter:						
510000	- Betrug	61,3	7,9	25,2	7,9	2,6	7,0
540000	- Urkundenfälschung	55,8	9,5	21,1	5,8	4,5	4,3
600000	Sonstige Straftatbestände (StGB)	75,9	8,7	14,0	3,4	0,9	1,8
	darunter:						
674000	- Sachbeschädigung	79,9	6,5	11,0	2,3	0,6	1,5
700000	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze	53,3	7,4	22,0	6,4	7,6	7,3
	darunter:						
725000	- Straftaten gegen das Aufenthalts- und Asylverfahrensgesetz	17,6	1,2	7,5	11,7	31,2	32,6
730000	- Verstöße gegen das BtMG	57,5	9,0	25,5	5,5	3,6	3,0

**Tabelle 46 - Tatverdächtigenwohnsitz**

<sup>18</sup> Siehe Fußnote 15.

## 8.10.2 Alleinhandelnde Tatverdächtige

76,1 % der ermittelten Tatverdächtigen haben allein gehandelt.

Schl.-Zahl	Straftaten(-gruppen)	aufgeklärte Fälle	ermittelte TV insgesamt	darunter:	
				alleinhandelnde TV	%-Anteil
.....	Straftaten insgesamt	741 453	494 013	375 830	76,1
000000	Straftaten gegen das Leben	480	626	379	60,5
	darunter:				
010000	- Mord	134	152	111	73,0
020000	- Totschlag	237	285	200	70,2
100000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	8 121	7 609	6 659	87,5
200000	Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	157 611	152 021	104 981	69,1
	darunter:				
210000	- Raubdelikte	7 106	8 733	3 270	37,4
220000	- Körperverletzung	107 554	114 519	75 529	66,0
*.....	Diebstahl - insgesamt	165 392	121 748	80 258	65,9
	davon:				
3.....	- ohne erschwerende Umstände	124 440	102 712	72 692	70,8
4.....	- unter erschwerenden Umständen	40 934	27 156	11 037	40,6
	darunter:				
*..100	- von Kraftwagen	1 903	2 084	1 042	50,0
435.00	- Wohnungseinbruchdiebstahl	6 856	5 419	2 543	46,9
*50.00	- aus Kraftfahrzeugen	9 270	3 778	1 897	50,2
500000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	215 760	137 236	117 082	85,3
	darunter:				
510000	- Betrug	183 108	111 063	96 901	87,2
600000	Sonstige Straftatbestände (StGB)	120 701	110 759	79 056	71,4
	darunter:				
674000	- Sachbeschädigung	36 194	35 337	21 086	59,7
700000	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze	73 406	69 129	57 035	82,5
	darunter:				
730000	- Straftaten gegen das BtMG	50 742	48 175	39 733	82,5

Tabelle 47 - alleinhandelnde Tatverdächtige

### 8.10.3 Tatverdächtige unter Alkoholeinfluss zur Zeit der Tat

Im Jahr 2011 waren von den insgesamt 60 899 alkoholisierten Tatverdächtigen 15 921 oder 26,1 % unter 21-Jährige (2010: 17 094 oder 27,4 %). Von diesen waren 14 557 (91,4 %) männlich und 1 364 (8,6 %) weiblich (2010: 91,5 % männlich; 8,5 % weiblich). Von den alkoholisierten unter 21-Jährigen waren 10 345 Heranwachsende (65,0 %), 5 485 Jugendliche (34,4 %) und 91 Kinder (0,6 %). Der Anteil Heranwachsender hat sich gegenüber 2010 (63,9 %) erhöht, der Anteil Jugendlicher verringert (35,6 %) und der der Kinder (0,5 %) stieg um 0,1 Prozentpunkte.

Bei der Gewaltkriminalität betrug der Anteil der unter 21-Jährigen an den alkoholisierten Tatverdächtigen 31,6 % (2010: 33,7 %), bei der Straßenkriminalität 43,9 % (2010: 46,5 %).

Insbesondere bei folgenden Straftaten(-gruppen) ist der Anteil der ermittelten Tatverdächtigen unter Alkoholeinfluss (siehe Nr. 1.3.5.4) besonders hoch:

Schl.-Zahl	Straftaten(-gruppen)	Tatverdächtige		
		insgesamt	unter Alkoholeinfluss zur Tatzeit	
			absolut	%-Anteil
.....	Straftaten insgesamt	494 013	60 899	12,3
010000	Mord	152	37	24,3
020000	Totschlag	285	120	42,1
111000	Vergewaltigung, besonders schwere Fälle der sexuellen Nötigung	1 615	433	26,8
210000	Raub	8 733	1 545	17,7
220000	Körperverletzung	114 519	32 100	28,0
621000	Widerstand gegen die Staatsgewalt	6 207	4 010	64,6
674000	Sachbeschädigung	35 337	9 284	26,3
892000	Gewaltkriminalität <sup>19</sup>	46 802	14 536	31,1

**Tabelle 48 - Anzahl der Tatverdächtigen unter Alkoholeinfluss**

Auf die einzelnen Altersgruppen bezogen ergibt sich folgendes Bild (Gesamtkriminalität):

Schl.-Zahl	Straftaten(-gruppen)	Tatverdächtige		
		insgesamt	unter Alkoholeinfluss zur Tatzeit	
			absolut	%-Anteil
	Kinder - unter 14 Jahre -	19 751	91	0,5
	Jugendliche - 14 bis unter 18 Jahre -	53 887	5 485	10,2
	Heranwachsende - 18 bis unter 21 Jahre -	51 315	10 345	20,2
	21 bis unter 25 Jahre	61 457	10 696	17,4
	25 bis unter 30 Jahre	59 795	8 319	13,9
	30 bis unter 40 Jahre	92 179	10 774	11,7
	40 bis unter 50 Jahre	80 417	9 493	11,8
	50 bis unter 60 Jahre	43 907	4 338	9,9
	ab 60 Jahre	31 304	1 358	4,3

**Tabelle 49 - Altersgruppen der Tatverdächtigen unter Alkoholeinfluss**

<sup>19</sup> Siehe Nr. 1.3.4

## 8.10.4 Konsumentinnen und Konsumenten harter Drogen

Als solche gelten Konsumenten der in den Anlagen I bis III des BtMG aufgeführten Stoffe und Zubereitungen, einschließlich der den betäubungsmittelrechtlichen Vorschriften unterliegenden Fertigarzneimittel (siehe Nr. 1.3.5.5).

Von den 2011 insgesamt ermittelten 494 013 Tatverdächtigen waren der Polizei 33 693 als Konsumenten harter Drogen bekannt, das sind 6,8 % (2010: 6,6 %). 29 295 oder 86,9 % waren männlich (2010: 87,1 %) und 4 398 oder 13,1 % (2010: 12,9 %) weiblich.

Insbesondere bei den folgenden Straftaten(-gruppen) ist der Anteil der Konsumenten harter Drogen an den insgesamt ermittelten Tatverdächtigen besonders hoch:

Schl.-Zahl	Straftaten(-gruppen)	Tatverdächtige		
		insgesamt	Konsumenten harter Drogen	
			absolut	%-Anteil
891000	Rauschgiftkriminalität	48 376	14 287	29,5
	davon:			
891100	Direkte Beschaffungskriminalität	280	133	47,5
730000	Straftaten gegen das BtMG	48 175	14 203	29,5
	darunter:			
731000	Allgemeine Verstöße nach § 29 BtMG	29 833	10 769	36,1
	darunter:			
731100	- mit Heroin	3 056	2 923	95,6
731200	- mit Kokain einschl. Crack	1 432	1 242	86,7
731300	- mit LSD	34	30	88,2
731400	- mit Amphetamin <sup>20</sup> in Pulver und flüssiger Form	5 840	5 037	86,3
731500	- mit Amphetamin <sup>21</sup> in Tabletten-/Kapselform	417	340	81,5
732000	Illegaler Handel und Schmuggel von BtM	16 997	2 921	17,2
	darunter:			
732100	- von/mit Heroin	1 137	912	80,2
732200	- von/mit Kokain einschl. Crack	697	363	52,1
732300	- von/mit LSD	9	9	100,0
732400	- mit Amphetamin <sup>20</sup> in Pulver und flüssiger Form	1 450	1 014	69,9
732500	- mit Amphetamin <sup>21</sup> in Tabletten-/Kapselform	181	116	64,1
733000	Illegale Einfuhr von BtM in nicht geringer Menge	989	261	26,4
734000	Sonstige Verstöße gegen das BtMG	2 677	914	34,1
210000	Raubdelikte	8 733	1 135	13,0
*35.00	Diebstahl in/aus Wohnungen	12 663	1 370	10,8
*50.00	Diebstahl aus Kraftfahrzeugen	3 778	825	21,8

**Tabelle 50 - Konsumenten harter Drogen**

<sup>20</sup> Amphetamin/Methamphetamin und deren Derivate

<sup>21</sup> Amphetamin/Methamphetamin und deren Derivate (Ecstasy)

### 8.10.5 Mehrfachtatverdächtige

Mehrfachtatverdächtige sind Personen, die in einem Berichtszeitraum fünf oder mehr Straftaten begangen haben.

Wenn zwei oder mehr Tatverdächtige eine Straftat begangen haben, wird diese Straftat jedem Tatverdächtigen zugeordnet. Eine Relation zu den aufgeklärten Fällen besteht also nicht.

Anzahl der Straftaten	Tatverdächtige insgesamt		Kinder		Jugendliche		Heranwachsende		Erwachsene	
	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011
	494 955	494 013	20 308	19 751	58 816	53 887	52 392	51 315	363 439	369 060
	% 100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
5	6 408	6 841	168	151	999	904	963	953	4 278	4 833
	% 1,3	1,4	0,8	0,8	1,7	1,7	1,8	1,9	1,2	1,3
6	3 884	4 072	74	63	623	543	590	605	2 597	2 861
	% 0,8	0,8	0,4	0,3	1,1	1,0	1,1	1,2	0,7	0,8
7	2 745	2 910	73	48	434	383	424	441	1 814	2 038
	% 0,6	0,6	0,4	0,2	0,7	0,7	0,8	0,9	0,5	0,6
8	1 833	1 940	34	25	282	241	283	312	1 234	1 362
	% 0,4	0,4	0,2	0,1	0,5	0,4	0,5	0,6	0,3	0,4
9	1 298	1 547	27	27	205	207	205	186	861	1 127
	% 0,3	0,3	0,1	0,1	0,3	0,4	0,4	0,4	0,2	0,3
10 bis 19	4 532	5 163	72	86	715	710	704	734	3 041	3 633
	% 0,9	1,0	0,4	0,4	1,2	1,3	1,3	1,4	0,8	1,0
20 bis 29	969	1 136	10	26	140	153	150	157	669	800
	% 0,2	0,2	0,0	0,1	0,2	0,3	0,3	0,3	0,2	0,2
30 bis 39	354	341	7	5	47	43	56	44	244	249
	% 0,1	0,1	0,03	0,03	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
40 bis 49	172	188	1	1	28	21	22	35	121	131
	% 0,03	0,04	0,00	0,01	0,05	0,04	0,04	0,07	0,03	0,04
ab 50	365	348	2	1	28	30	48	35	287	282
	% 18,2	17,3	0,1	0,0	1,4	1,5	2,4	1,7	14,3	14,0
≥ 5 Straftaten <sup>22</sup>	22 560	24 486	468	433	3 501	3 235	3 445	3 502	15 146	17 316
	% 4,6	5,0	2,3	2,2	6,0	6,0	6,6	6,8	4,2	4,7

**Tabelle 51 - Mehrfachtatverdächtige**

Im Jahr 2011 wurden 124 093 Tatverdächtige im Alter von 8 bis unter 21 Jahren ermittelt. Davon waren 7 170 oder 5,8 % Mehrfachtatverdächtige (2010: 5,6 %).

Die Anzahl der mehrfachtatverdächtigen Kinder ging von 1 039 im Jahr 2002 auf 433 im Berichtsjahr um 606 oder 58,3 % zurück. Der Rückgang von 2010 auf 2011 betrug 35 TV oder 7,5 %. Die Bevölkerungszahl der Kinder ging in dieser Zeit um 2,3 % zurück. Bei den Jugendlichen sank die Anzahl der Mehrfachtatverdächtigen von 3 501 im Jahr 2010 auf 3 235 im Berichtsjahr (- 266 oder 7,6 %). Ihr Bevölkerungsanteil sank um 1,7 %. Bei den Heranwachsenden stieg sie von 3 445 auf 3 502 Tatverdächtige (+ 57 oder 1,7 %) bei einem Rückgang der entsprechenden Bevölkerungsgruppe um 0,5 %.

<sup>22</sup> Diese Zahlen ergeben sich durch die Addition der TV mit fünf bis einschließlich 50 und mehr Straftaten.

Der Anteil der Mehrfachtatverdächtigen an allen ermittelten Tatverdächtigen in ihrer Altersgruppe betrug bei den Kindern 2,3 % (2010: 2,3 %), bei den Jugendlichen 6,0 % (2010: 6,0 %) und bei den Heranwachsenden 6,8 % (2010: 6,6 %).

### Mehrfachtatverdächtige - Mehrfachtatverdächtigenbelastungszahlen 2002 bis 2011

Die Anzahl der Mehrfachtatverdächtigen stieg 2011 gegenüber 2010 um 1 926 oder 8,5 % . Bei den Kindern sank die Anzahl um 35 (7,5 %) und bei den Jugendlichen um 318 (9,1 %). Bei den Heranwachsenden stieg die Anzahl um 57 (1,7 %). Bei den Erwachsenen stieg die Anzahl der Mehrfachtatverdächtigen um 2 170 Tatverdächtige (14,3 %).

Jahr	Mehrfachtatverdächtige (TV mit 5 oder mehr Straftaten pro Jahr)					
	ab 8 Jahre insgesamt	Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	Unter 21-Jährige insg.	Erwachsene
2002	21 281	1 039	4 081	3 347	8 467	12 814
2003	22 518	932	4 114	3 427	8 473	14 045
2004	24 360	766	4 075	3 766	8 607	15 753
2005	25 173	727	4 182	4 038	8 947	16 226
2006	24 927	660	4 234	3 949	8 843	16 084
2007	24 190	652	4 245	3 819	8 716	15 474
2008	22 433	550	3 883	3 656	8 089	14 344
2009	23 152	547	3 819	3 588	7 954	15 198
2010	22 560	468	3 501	3 445	7 414	15 146
2011	24 486	433	3 235	3 502	7 170	17 316

Tabelle 52 - Entwicklung der Anzahl der Mehrfachtatverdächtigen

Jahr	Mehrfachtatverdächtigenbelastungszahlen nach Altersgruppen					
	ab 8 Jahre insgesamt	Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	Unter 21-Jährige insg.	Erwachsene
2002	128	84	520	568	324	92
2003	135	76	507	584	323	100
2004	146	64	490	645	329	112
2005	151	62	494	677	341	115
2006	149	57	499	644	337	114
2007	145	57	505	603	333	110
2008	134	49	467	572	312	102
2009	139	49	473	556	311	108
2010	136	43	447	537	295	107
2011	147	41	420	549	290	122

Tabelle 53 - Entwicklung der Mehrfachtatverdächtigenbelastungszahlen

## 9 Schusswaffenverwendung

### 9.1 Mit Schusswaffe gedroht

2011 wurde bei der Tatausführung in 1 675 Fällen mit einer Schusswaffe gedroht. Gegenüber 2010 (1 707 Fälle) bedeutet dies eine Abnahme um 32 Fälle oder 1,9 %.

Schl.-Zahl	Straftaten(-gruppen)	bekannt gewordene Fälle insgesamt		darunter: mit Schusswaffe gedroht		% - Anteil	
		2010	2011	2010	2011	2010	2011
.....	Straftaten insgesamt	1 442 801	1 511 469	1 707	1 675	0,1	0,1
010000	Mord	142	136	2	1	1,4	0,7
020000	Totschlag	224	243	-	2	-	0,8
111000	Vergewaltigung, besonders schwere sexuelle Nötigung	1 835	1 925	8	13	0,4	0,7
210000	Raubdelikte	14 500	14 319	1 233	1 203	8,5	8,4
220000	Körperverletzungen	123 306	123 204	57	51	0,0	0,0
232000	Freiheitsberaubung/ Nötigung/Bedrohung	49 525	48 434	376	388	0,8	0,8

**Tabelle 54 - Schusswaffenverwendung (gedroht)**

### 9.2 Mit Schusswaffe geschossen

Mit einer Schusswaffe geschossen wurde in 1 061 Fällen. Gegenüber 2010 (985 Fälle) bedeutet dies eine Zunahme um 76 Fälle oder 7,7 %.

Schl.-Zahl	Straftaten(-gruppen)	bekannt gewordene Fälle insgesamt		darunter: mit Schusswaffe geschossen		% - Anteil	
		2010	2011	2010	2011	2010	2011
.....	Straftaten insgesamt	1 442 801	1 511 469	985	1 061	0,1	0,1
010000	Mord	142	136	15	14	10,6	10,3
020000	Totschlag	224	243	11	21	4,9	8,6
111000	Vergewaltigung, besonders schwere sexuelle Nötigung	1 835	1 925	-	-	-	-
210000	Raubdelikte	14 500	14 319	50	58	0,3	0,4
220000	Körperverletzungen	123 306	123 204	151	170	0,1	0,1
232000	Freiheitsberaubung/ Nötigung/Bedrohung	49 525	48 434	32	31	0,1	0,1
674000	Sachbeschädigung	160 368	156 240	289	351	0,2	0,2
726200	Straftaten gegen das WaffG	5 348	5 233	293	281	5,5	5,4
.....	Straftaten insg. ohne WaffG	1 437 453	1 506 236	692	780	0,0	0,1

**Tabelle 55 - Schusswaffenverwendung (geschossen)**

## 9.3 Schusswaffe mitgeführt

In 3 582 Fällen führten die Tatverdächtigen bei der Tatausübung eine Schusswaffe mit, ohne sie jedoch eingesetzt zu haben (2010: 3 439).

Schl.- Zahl	Straftaten(-gruppen)	Anzahl der Fälle in denen eine Schusswaffe mitgeführt wurde	
		2010	2011
.....	Straftaten insgesamt	3 439	3 582
010000	Mord	20	19
020000	Totschlag	11	24
111000	Vergewaltigung, besonders schwere Fälle der sexuelle Nötigung	11	17
210000	Raubdelikte	688	736
	darunter:		
211000	- auf Geldinstitute, Postfilialen und -agenturen	72	59
212000	- auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	361	439
217000	- sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen, Plätzen	89	90
220000	Körperverletzungen	300	289
232300	Bedrohung	506	509
*.....	Diebstahl - insgesamt -	77	285
620000	Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	49	46
726200	Straftaten gegen das Waffengesetz	1 218	1 140
730000	Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz	134	132

**Tabelle 56 - Schusswaffenverwendung (mitgeführt)**

## 10 Entwicklung der Delikte in Nordrhein-Westfalen

### 10.1 Straftaten gegen das Leben

Schlüssel-Zahl 0.....

#### Erfassung

Mord mit den Untergruppen im Zusammenhang mit Raub- bzw. Sexualdelikten, Totschlag und Tötung auf Verlangen, Fahrlässige Tötung und Abbruch der Schwangerschaft.

Die Anzahl der Straftaten gegen das Leben einschließlich der Versuche hat um 1 Fall oder 0,2 % abgenommen (2010: 501 Fälle; 2011: 500 Fälle). Die Anzahl der Morde sank von 142 Fällen im Jahr 2010 um 6 oder 4,2 % auf 136 Fälle. Die Anzahl der Totschlagsdelikte stieg um 19 Fälle oder 8,5 % (2010: 224 Fälle; 2011: 243 Fälle). Die Anzahl der fahrlässigen Tötungen (ohne Verkehrsdelikte) hat von 122 Fällen 2010 auf 109 Fälle 2011 um 13 Fälle oder 10,7 % abgenommen.

Schl.-Zahl	Straftaten(-gruppen)	Bekannt gewordene Fälle		Zu-/Abnahme	
		2010	2011	absolut	%
010000	Mord	142	136	- 6	- 4,2
011000	- Mord im Zusammenhang mit Raubdelikten	17	12	- 5	- 29,4
012000	- Mord im Zusammenhang mit Sexualdelikten	1	5	+ 4	+ 400,0
020000	Totschlag, Tötung auf Verlangen	224	243	+ 19	+ 8,5
	Mord und Totschlag insgesamt <sup>23</sup>	366	379	+ 13	+ 3,6
030000	Fahrlässige Tötung	122	109	- 13	- 10,7
040000	Abbruch der Schwangerschaft	13	12	- 1	- 7,7

Tabelle 57 - Entwicklung der Fallzahlen

Schl.-Zahl	Straftaten(-gruppen)	aufgeklärte Fälle		AQ	
		2010	2011	2010	2011
010000	Mord	136	134	95,8	98,5
011000	- Mord im Zusammenhang mit Raubdelikten	15	13	88,2	108,3
012000	- Mord im Zusammenhang mit Sexualdelikten	1	5	100,0	100,0
020000	Totschlag, Tötung auf Verlangen	216	237	96,4	97,5
	Mord und Totschlag insgesamt	352	371	96,2	97,9
030000	Fahrlässige Tötung	110	98	90,2	89,9
040000	Abbruch der Schwangerschaft	13	11	100,0	91,7

Tabelle 58 - Aufklärung

#### Tatverdächtige

Schl.-Zahl	Straftaten(-gruppen)	Tatverdächtige					
		insgesamt		männlich		weiblich	
		2010	2011	2010	2011	2010	2011
10000	Mord	171	152	156	132	15	20
11000	- Mord im Zusammenhang mit Raubdelikten	17	23	16	22	1	1
12000	- Mord im Zusammenhang mit Sexualdelikten	1	5	1	5	-	-
20000	Totschlag, Tötung auf Verlangen	274	285	231	251	43	34
	Mord und Totschlag insgesamt	445	437	387	383	58	54
30000	Fahrlässige Tötung	165	177	117	126	48	51
40000	Abbruch der Schwangerschaft	13	13	8	8	5	5

Tabelle 59 - Ermittelte Tatverdächtige nach Geschlecht

<sup>23</sup>Bisher gibt es für „Mord und Totschlag“ noch keinen Summenschlüssel, daher fehlt hierzu die Schlüsselzahl. „Mord und Totschlag“ setzt sich aus den Schlüsseln 010000 und 020000 zusammen.

Schl.-Zahl	Straftaten(-gruppen)	Kinder		Jugendliche		Heranwachsende		Unter 21-Jährige insgesamt		Erwachsene		insgesamt	
		2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011
010000	Mord	-	-	12	4	27	12	39	16	132	136	171	152
011000	- Mord im Zusammenhang mit Raubdelikten	-	-	3	1	8	5	11	6	6	17	17	23
012000	- Mord im Zusammenhang mit Sexualdelikten	-	-	-	-	1	1	1	1	-	4	1	5
020000	Totschlag, Tötung auf Verlangen	1	1	21	28	31	26	53	55	221	230	274	285
	Mord und Totschlag insgesamt	1	1	33	32	58	38	92	71	353	366	445	437
030000	Fahrlässige Tötung	-	1	-	-	-	-	-	1	165	176	165	177
040000	Abbruch der Schwangerschaft	-	-	1	1	2	-	3	1	10	12	13	13

Tabelle 60 - Ermittelte Tatverdächtige nach Altersgruppen

Schl.-Zahl	Straftaten(-gruppen)	Tatverdächtige					
		insgesamt		darunter: Nichtdeutsche			
		2010	2011	absolut		% - Anteil	
2010	2011			2010	2011		
010000	Mord	171	152	64	38	37,4	25,0
011000	- Mord im Zusammenhang mit Raubdelikten	17	23	7	7	41,2	30,4
012000	- Mord im Zusammenhang mit Sexualdelikten	1	5	-	-	-	-
020000	Totschlag, Tötung auf Verlangen	274	285	84	100	30,7	35,1
	Mord und Totschlag insgesamt	445	437	148	138	33,3	31,6
030000	Fahrlässige Tötung	165	177	17	11	10,3	6,2
040000	Abbruch der Schwangerschaft	13	13	6	6	46,2	46,2

Tabelle 61 - Nichtdeutsche Tatverdächtige

Schl.-Zahl	Straftaten(-gruppen)	Opfer insgesamt	unter 6	6 bis unter 14	14 bis unter 16	18 bis unter 21	unter 21	21 bis unter 25	25 bis unter 30	30 bis unter 40	40 bis unter 50	50 bis unter 60	ab 60
010000	Mord	175	6	7	7	11	31	10	12	31	38	25	28
011000	- Mord im Zusammenhang mit Raubdelikten	15	--	--	--	1	1	--	--	3	2	2	7
012000	- Mord im Zusammenhang mit Sexualdelikten	5	1	1	--	--	2	--	--	--	2	--	1
020000	Totschlag, Tötung auf Verlangen	273	13	4	15	26	58	26	30	61	40	27	31
	Mord und Totschlag insgesamt	448	19	11	22	37	89	36	42	92	78	52	59
030000	Fahrlässige Tötung	113	10	1	--	1	12	2	3	10	11	20	55

Tabelle 62 - Opfer

Schl.-Zahl	Straftaten(-gruppen)	Verwandtschaft	Bekannschaft	Landsmann <sup>24</sup>	flüchtige Vorbeziehung	keine Vorbeziehung	ungeklärt
010000	Mord	69	44	--	14	33	15
011000	- Mord im Zusammenhang mit Raubdelikten	1	5	--	1	6	2
012000	- Mord im Zusammenhang mit Sexualdelikten	2	1	--	1	1	--
020000	Totschlag, Tötung auf Verlangen	89	54	10	31	64	25
	Mord und Totschlag insgesamt	158	98	10	45	97	40
030000	Fahrlässige Tötung	9	12	--	35	46	11

Tabelle 63 - Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung

<sup>24</sup> Nur bei Nichtdeutschen

### 10.1.1 Mord und Totschlag

Schlüssel-Zahl 010000 und 020000

#### Fälle

Der Anteil der Mord- und Totschlagsdelikte (einschließlich Versuche) an der Gesamtkriminalität betrug 0,03 % (2010: 0,03 %).

Im Jahr 2011 sind 63 vollendete und 73 versuchte Morde sowie 60 vollendete und 183 versuchte Totschlagsdelikte registriert worden (2010: 59 vollendete und 83 versuchte Morde sowie 56 vollendete und 163 versuchte Totschlagsdelikte).

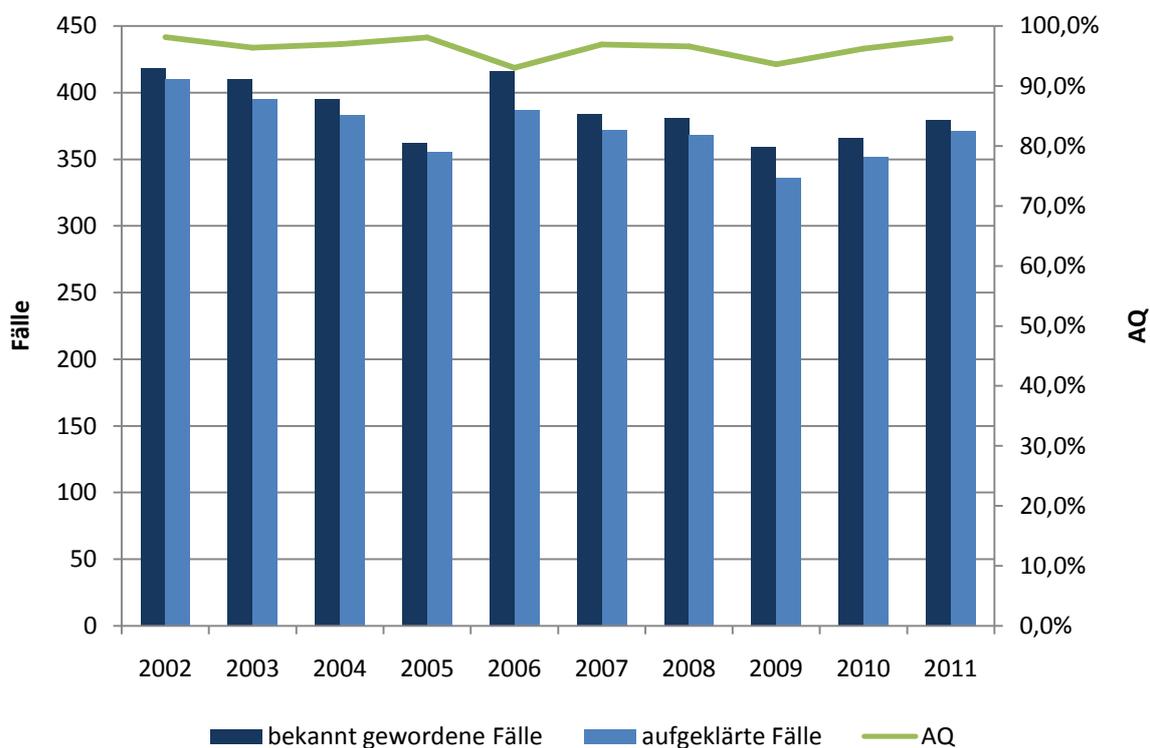


Diagramm 19 - Fälle Mord und Totschlag

#### Tatverdächtige

Unter den 437 Tatverdächtigen waren ein Kind, 32 Jugendliche (7,3 %), 38 Heranwachsende (8,7%) und 366 Erwachsene (83,3 %).

2010: 445 ermittelte Tatverdächtige, davon ein Kind, 33 Jugendliche (7,4 %), 58 Heranwachsende (13,0 %) und 353 Erwachsene (79,3 %).

Der Anteil der männlichen Tatverdächtigen betrug 87,6 % (2010: 87,0 %), der der weiblichen 12,4 % (2010: 13,0 %).

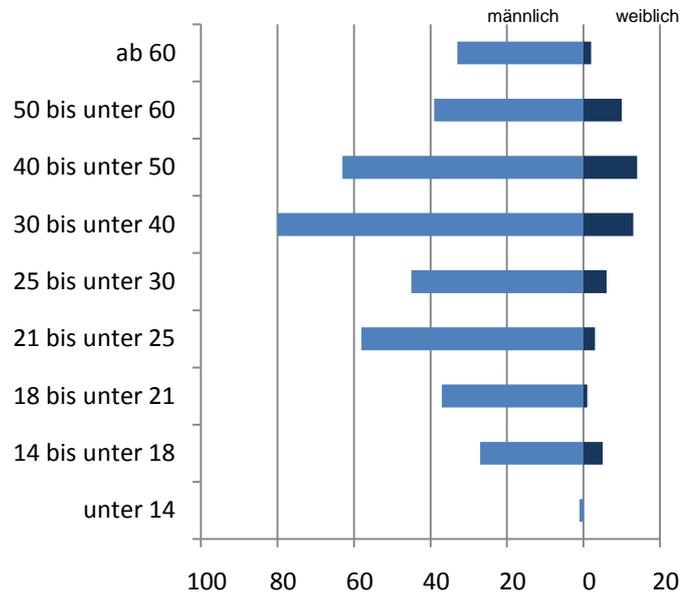
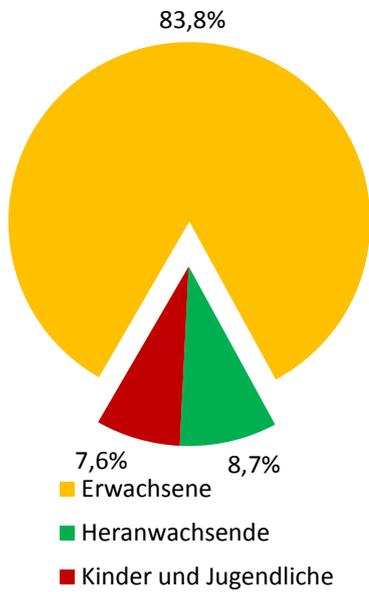


Diagramm 20 - TV nach Alter<sup>25</sup>

Diagramm 21 - TV nach Alter und Geschlecht

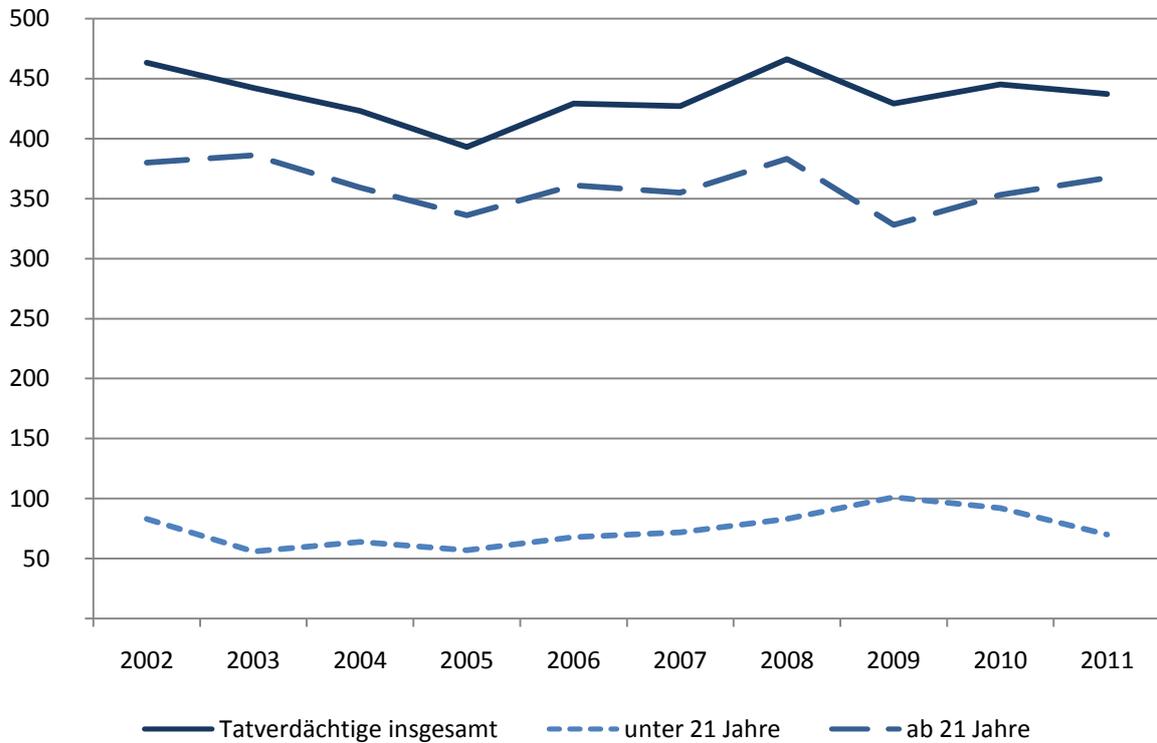


Diagramm 22 - Entwicklung der Tatverdächtigen

<sup>25</sup> Aufgrund der geringen Anzahl tatverdächtiger Kinder und Jugendlicher werden sie im Bereich „Mord und Totschlag“ gemeinsam ausgewiesen.

## 10.2 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

Schlüssel-Zahl 1.....

### Erfassung

Vergewaltigung und besonders schwere sexuelle Nötigung, sonstige sexuelle Nötigung, sexueller Missbrauch von Schutzbefohlenen, sexueller Missbrauch von Kindern, exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses, sexueller Missbrauch von Jugendlichen, sexueller Missbrauch widerstandsunfähiger Personen, Ausnutzen sexueller Neigung, Zuhälterei und Verbreitung pornografischer Erzeugnisse.

2011 wurden 10 957 Sexualdelikte erfasst. Das sind 234 oder 2,2 % mehr als im Vorjahr (2010: 10 723 Fälle). Die bekannt gewordenen Vergewaltigungen und schweren sexuellen Nötigungen haben um 90 Fälle oder 4,9 % zugenommen (2010: 1 835 Fälle; 2011: 1 925 Fälle). Die Anzahl der Fälle des sexuellen Missbrauchs von Kindern stieg um 110 Fälle oder 4,2 % (2010: 2 644, 2011: 2 754 Fälle). Die Anzahl der Verbreitung pornografischer Erzeugnisse ging um 188 Fälle oder 9,5 % zurück (2010: 1 988; 2011: 1 800).

Schl.-Zahl	Straftaten(-gruppen)	erfasste Fälle		Zu-/Abnahme	
		2010	2011	absolut	%
111000	Vergewaltigung, bes. schwere sex. Nötigung	1 835	1 925	+ 90	+ 4,9
112000	Sonstige sexuelle Nötigung	1 465	1 544	+ 79	+ 5,4
113000	Sexueller Missbrauch von Schutzbefohlenen	286	133	- 153	- 53,5
131000	Sexueller Missbrauch von Kindern	2 644	2 754	+ 110	+ 4,2
132000	Exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses	1 704	1 803	+ 99	+ 5,8
133000	Sexueller Missbrauch von Jugendlichen	230	194	- 36	- 15,7
134000	Sexueller Missbrauch widerstandsunfähiger Personen	286	274	- 12	- 4,2
141000	Förderung sexueller Handlungen Minderjähriger oder Ausbeuten von Prostituierten	26	47	+ 21	+ 80,8
142000	Zuhälterei	90	79	- 11	- 12,2
143000	Verbreitung pornografischer Erzeugnisse	1 988	1 800	- 188	- 9,5

**Tabelle 64 - Entwicklung der Fallzahlen**

Schl.-Zahl	Straftaten(-gruppen)	aufgeklärte Fälle		AQ	
		2010	2011	2010	2011
111000	Vergewaltigung, bes. schwere sex. Nötigung	1 459	1 525	79,5	79,2
112000	Sonstige sexuelle Nötigung	1 129	1 218	77,1	78,9
113000	Sexueller Missbrauch von Schutzbefohlenen	274	130	95,8	97,7
131000	Sexueller Missbrauch von Kindern	2 091	2 221	79,1	80,6
132000	Exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses	885	867	51,9	48,1
133000	Sexueller Missbrauch von Jugendlichen	206	173	89,6	89,2
134000	Sexueller Missbrauch widerstandsunfähiger Personen	255	245	89,2	89,4
141000	Förderung sexueller Handlungen Minderjähriger oder Ausbeuten von Prostituierten	22	39	84,6	83,0
142000	Zuhälterei	77	70	85,6	88,6
143000	Verbreitung pornografischer Erzeugnisse	1 395	1 232	70,2	68,4

**Tabelle 65 - Aufklärung**

### Tatverdächtige

Schl.- Zahl	Straftaten(-gruppen)	Tatverdächtige					
		insgesamt		männlich		weiblich	
		2010	2011	2010	2011	2010	2011
111000	Vergewaltigung, bes. schwere sex. Nötigung	1 568	1 615	1 552	1 601	16	14
112000	Sonstige sexuelle Nötigung	1 139	1 279	1 125	1 252	14	27
113000	Sexueller Missbrauch von Schutzbefohlenen	267	136	250	128	17	8
131000	Sexueller Missbrauch von Kindern	2 005	2 124	1 926	2 039	79	85
132000	Exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses	764	764	741	740	23	24
133000	Sexueller Missbrauch von Jugendlichen	204	171	197	168	7	3
134000	Sexueller Missbrauch widerstandsunfähiger Personen	283	257	283	257	--	--
141000	Förderung sexueller Handlungen Minderjähriger oder Ausbeuten von Prostituierten	27	46	22	33	5	13
142000	Zuhälterei	90	82	82	71	8	11
143000	Verbreitung pornografischer Erzeugnisse	1 342	1 197	1 257	1 140	85	57

**Tabelle 66 - Ermittelte Tatverdächtige nach Geschlecht**

Schl.- Zahl	Straftaten(-gruppen)	Tatverdächtige					
		insgesamt		davon: Nichtdeutsche			
		2010	2011	absolut	%-Anteil	2010	2011
111000	Vergewaltigung, bes. schwere sex. Nötigung	1 568	1 615	478	479	30,5	29,7
112000	Sonstige sexuelle Nötigung	1 139	1 279	333	355	29,2	27,8
113000	Sexueller Missbrauch von Schutzbefohlenen	267	136	33	17	12,4	12,5
131000	Sexueller Missbrauch von Kindern	2 005	2 124	271	284	13,5	13,4
132000	Exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses	764	764	141	150	18,5	19,6
133000	Sexueller Missbrauch von Jugendlichen	204	171	40	25	19,6	14,6
134000	Sexueller Missbrauch widerstandsunfähiger Personen	283	257	41	38	14,5	14,8
141000	Förderung sexueller Handlungen Minderjähriger oder Ausbeuten von Prostituierten	27	46	9	22	33,3	47,8
142000	Zuhälterei	90	82	48	54	53,3	65,9
143000	Verbreitung pornografischer Erzeugnisse	1 342	1 197	77	54	5,7	4,5

**Tabelle 67 - Ermittelte Tatverdächtige und nichtdeutsche Tatverdächtige**

Schl.-Zahl	Straftaten(-gruppen)	Kinder		Jugendliche		Heranwachsende		Unter 21-Jährige insgesamt		Erwachsene		insgesamt	
		2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011
111000	Vergewaltigung, bes. schwere sex. Nötigung	25	50	214	172	198	186	437	408	1 131	1 207	1 568	1 615
112000	Sonstige sexuelle Nötigung	49	66	187	191	106	136	342	393	797	886	1 139	1 279
113000	Sexueller Missbrauch von Schutzbefohlenen	--	--	5	1	5	1	10	2	257	134	267	136
131000	Sexueller Missbrauch von Kindern	189	194	381	410	121	152	691	756	1 314	1 368	2 005	2 124
132000	Exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses	3	5	61	43	48	45	112	93	652	671	764	764
133000	Sexueller Missbrauch von Jugendlichen	--	--	11	13	16	13	27	26	177	145	204	171
134000	Sexueller Missbrauch widerstandsunfähiger Personen	2	3	43	33	42	38	87	74	196	183	283	257
141000	Förderung sexueller Handlungen Minderjähriger oder Ausbeuten von Prostituierten	--	--	2	2	2	8	4	10	23	36	27	46
142000	Zuhälterei	--	--	--	--	6	3	6	3	84	79	90	82
143000	Verbreitung pornografischer Erzeugnisse	31	17	85	79	67	54	183	150	1 159	1 047	1 342	1 197

Tabelle 68 - Ermittelte Tatverdächtige nach Altersgruppen

Schl.-Zahl	Straftaten(-gruppen)	Opfer insgesamt	unter 6	6 bis unter 14	14 bis unter 18	18 bis unter 21	unter 21 insgesamt	21 bis unter 25	25 bis unter 30	30 bis unter 40	40 bis unter 50	50 bis unter 60	ab 60
111000	Vergewaltigung, bes. schwere sex. Nötigung	1 945	1	58	403	324	786	310	248	306	204	69	22
112000	Sonstige sexuelle Nötigung	1 612	5	110	460	275	850	182	177	169	159	43	32
113000	Sexueller Missbrauch von Schutzbefohlenen	139	--	--	103	9	112	7	6	8	3	2	1
131000	Sexueller Missbrauch von Kindern	3 292	389	2 903	--	--	3 292	243	--	--	--	--	--
132000	Exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses	2 145	--	--	323	197	520	54	204	371	377	223	207
133000	Sexueller Missbrauch von Jugendlichen	206	--	--	206	--	206	1	--	--	--	--	--
134000	Sexueller Missbrauch widerstandsunfähiger Personen Förderung sexueller Handlungen Minderjähriger oder Ausbeuten von	281	--	6	59	54	119	54	27	32	22	7	20
141000	Prostituierten	49	--	7	36	3	46	1	1	1	--	--	--
142000	Zuhälterei	82	--	--	8	19	27	20	24	9	2	--	--

Tabelle 69 - Opfer nach Altersgruppen

Schl.-Zahl	Straftaten(-gruppen)	Verwandtschaft	Bekanntschaft	Landsmann <sup>26</sup>	flüchtige Vorbeziehung	keine Vorbeziehung	ungeklärt
111000	Vergewaltigung, bes. schwere sex. Nötigung	571	626	7	242	362	137
112000	Sonstige sexuelle Nötigung	209	548	5	243	499	108
113000	Sexueller Missbrauch von Schutzbefohlenen	60	46	1	15	13	4
131000	Sexueller Missbrauch von Kindern	764	998	4	268	1 078	180
132000	Exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses	4	59	--	107	1 796	179
133000	Sexueller Missbrauch von Jugendlichen	19	100	1	35	35	16
134000	Sexueller Missbrauch widerstandsunfähiger Personen Förderung sexueller Handlungen Minderjähriger oder Ausbeuten von	34	149	--	49	29	20
141000	Prostituierten	6	11	1	5	17	9
142000	Zuhälterei	24	34	6	8	4	6

Tabelle 70 - Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung

<sup>26</sup> Nur bei Nichtdeutschen

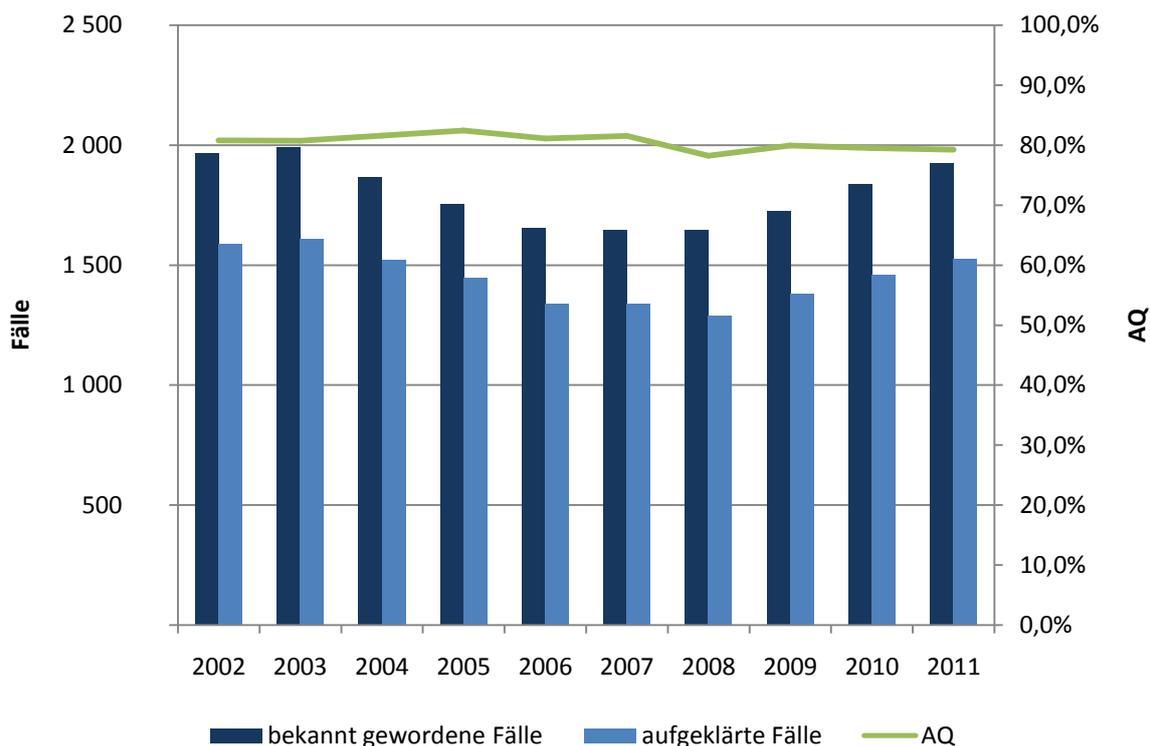
### 10.2.1 Vergewaltigung und sexuelle Nötigung

Schlüssel-Zahl 111000

#### Fälle

Der Anteil der Vergewaltigungen an der Gesamtkriminalität betrug 0,1% (2010: 0,1%).

Im Jahr 2011 wurden 1 545 vollendete und 380 versuchte Vergewaltigungen bekannt (2010: 1 514 vollendete und 321 versuchte Vergewaltigungen). Gegenüber 2010 (1 835) bedeutet dies eine Zunahme um 90 Fälle oder 4,9 %. Nach den Rückgängen in den Jahren 2004 bis 2007 ist seit 2009 wieder eine Zunahme der Delikte zu verzeichnen.



#### Diagramm 23 - Fälle Vergewaltigung und sexuelle Nötigung

##### Tatverdächtige

Von den 1 615 ermittelten Tatverdächtigen waren 50 Kinder (3,1 %), 172 Jugendliche (10,7 %), 186 Heranwachsende (11,5 %) und 1 207 Erwachsene (74,7 %).

2010: 1 568 ermittelte Tatverdächtige, davon 25 Kinder (1,6 %), 214 Jugendliche (13,7 %), 198 Heranwachsende (12,6 %) und 1 131 Erwachsene (72,1 %).

Der Anteil der männlichen Tatverdächtigen betrug 99,1 % (2010: 99,0 %), der der weiblichen 0,9 % (2010: 1,0 %).

Die Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung zeigt, dass von den 1 945 Opfern 1 197 (61,5 %) mit dem Tatverdächtigen verwandt oder bekannt (2010: 60,6 %) waren. Dabei handelte es sich u.a. um 204 Ehepartner, 166 ehemalige Ehepartner/Lebensgefährten und 129 Lebensgefährten. Bei 74,3 % (2010: 76,0 %) der Opfer bestand zu den Tatverdächtigen zumindest eine flüchtige und bei 25,7 % der Opfer keine Vorbeziehung zwischen ihnen und den Tatverdächtigen bzw. sie konnte nicht eindeutig geklärt werden.

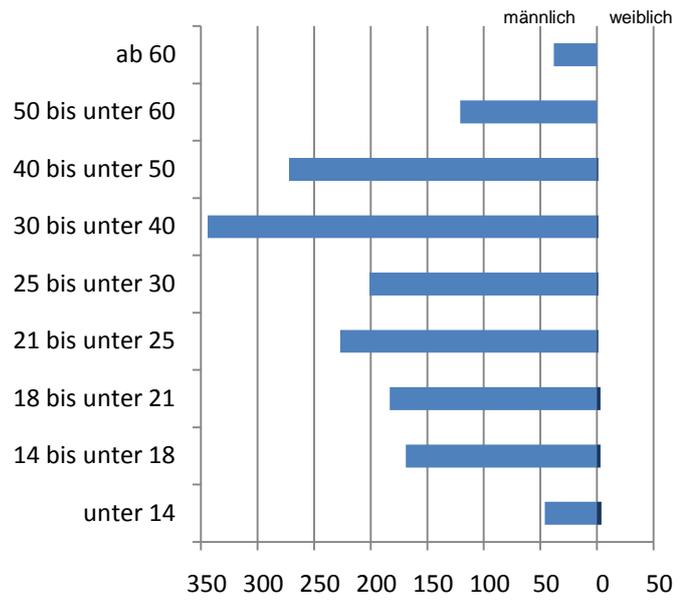
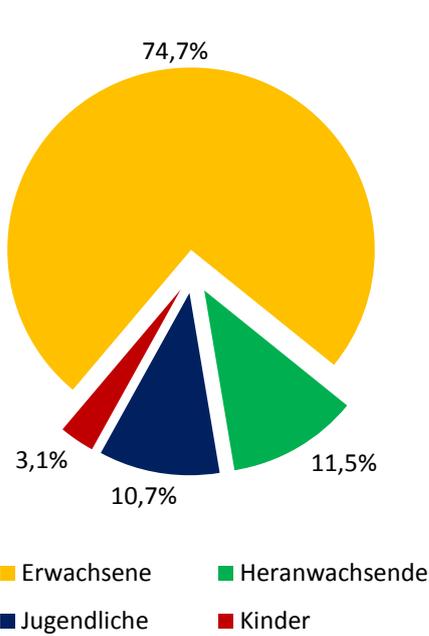


Diagramm 24 - TV nach Alter

Diagramm 25 - TV nach Alter und Geschlecht

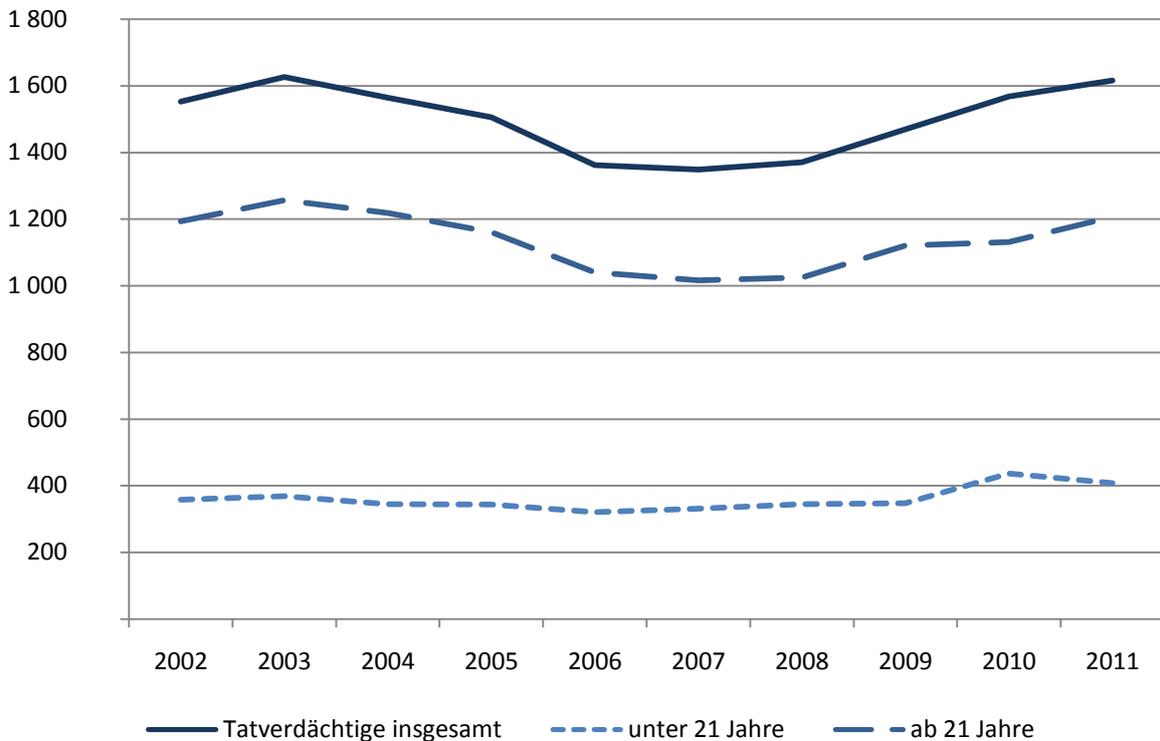


Diagramm 26 - Entwicklung der Tatverdächtigen

## 10.2.2 Sexueller Missbrauch von Kindern

Schlüssel-Zahl 131000

**Fälle**

Der Anteil der Fälle von sexuellem Missbrauch von Kindern an der Gesamtkriminalität betrug 0,2 % (2010: 0,2 %). In den Jahren 2002 bis 2009 war die Anzahl der bekannt gewordenen Fälle des sexuellen Missbrauchs von Kindern gesunken. Im Jahr 2011 stieg sie von 2 644 auf 2 754 Fälle (+ 110 Fälle oder 4,2 %). Die Aufklärungsquote liegt 2011 mit 80,7 % auf dem höchsten Stand im Zehnjahresvergleich.

Im Jahr 2011 wurden 2 558 (92,9 %) vollendete und 196 (7,1 %) versuchte Fälle des sexuellen Missbrauchs von Kindern registriert. 2010: 2 467 (93,3 %) vollendete und 177 (6,7 %) versuchte Fälle.

In 547 Fällen (19,9 %) handelte es sich dabei um exhibitionistische Handlungen vor Kindern. 2010: 574 Fällen oder 21,7 %.

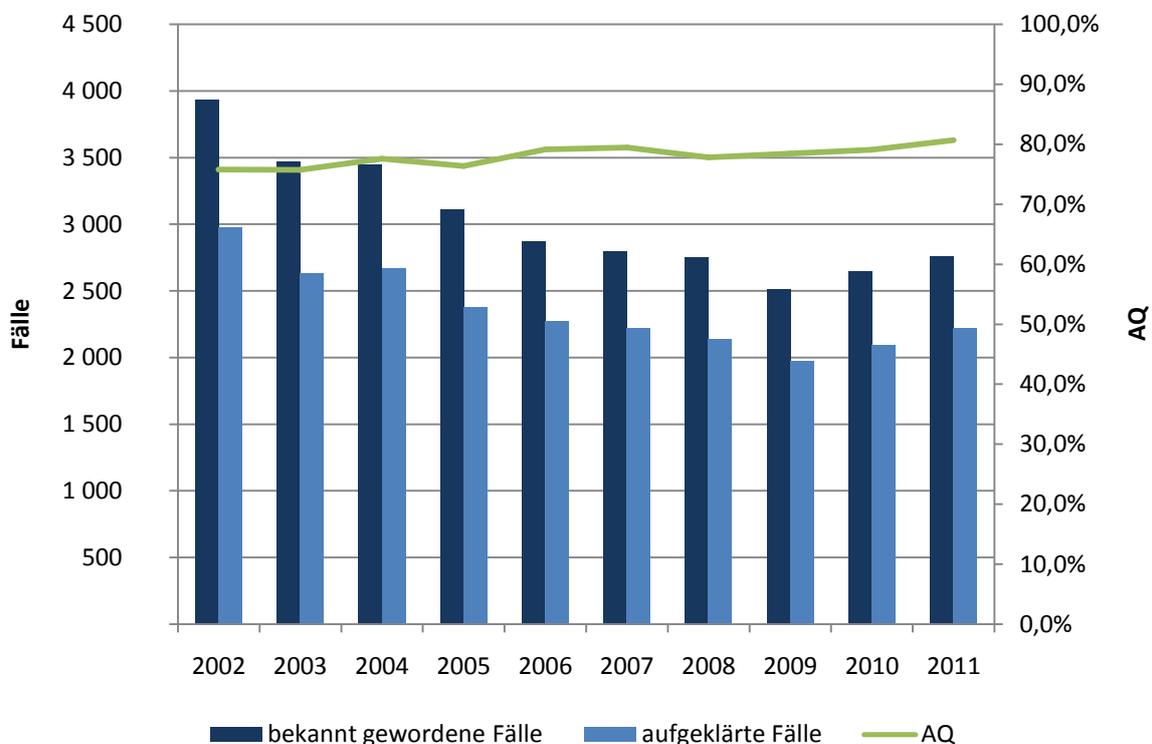


Diagramm 27 - Fälle Sexueller Missbrauch von Kindern

**Tatverdächtige**

Von den 2 124 ermittelten Tatverdächtigen waren 194 Kinder (9,1 %), 410 Jugendliche (19,3 %), 152 Heranwachsende (7,2 %) und 1 368 Erwachsene (64,4 %).

2010: 2 005 ermittelte Tatverdächtige, davon 189 Kinder (9,4 %), 381 Jugendliche (19,0 %), 121 Heranwachsende (6,0 %) und 1 314 Erwachsene (65,5 %).

Der Anteil der männlichen Tatverdächtigen betrug 96,0 % (2010: 96,1 %), der der weiblichen 4,0 % (2010: 3,9 %).

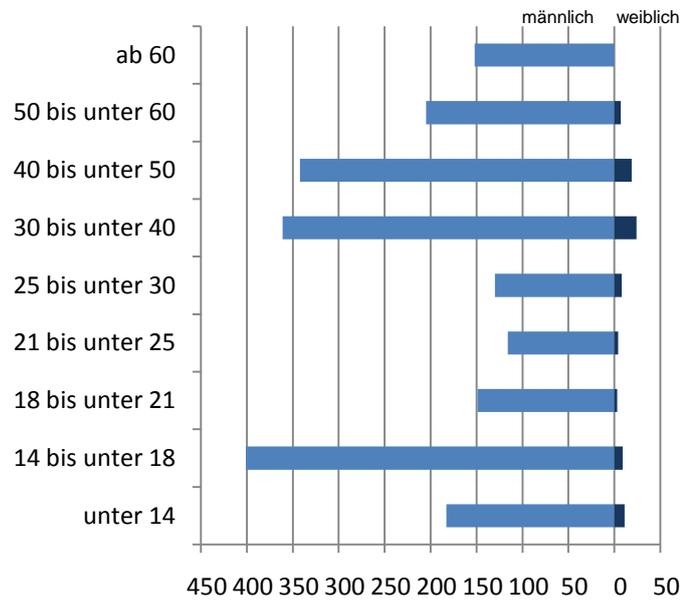
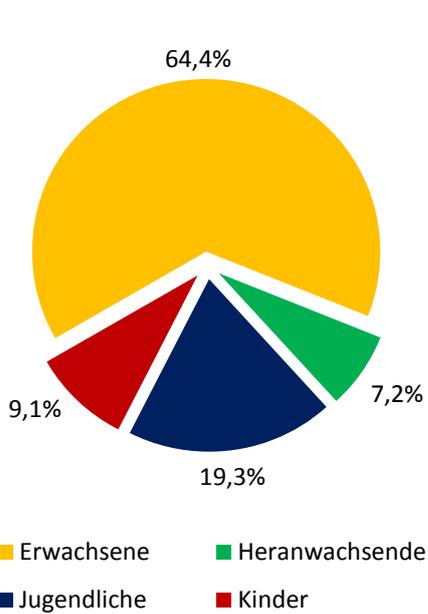


Diagramm 28 - TV nach Alter

Diagramm 29 - TV nach Alter und Geschlecht

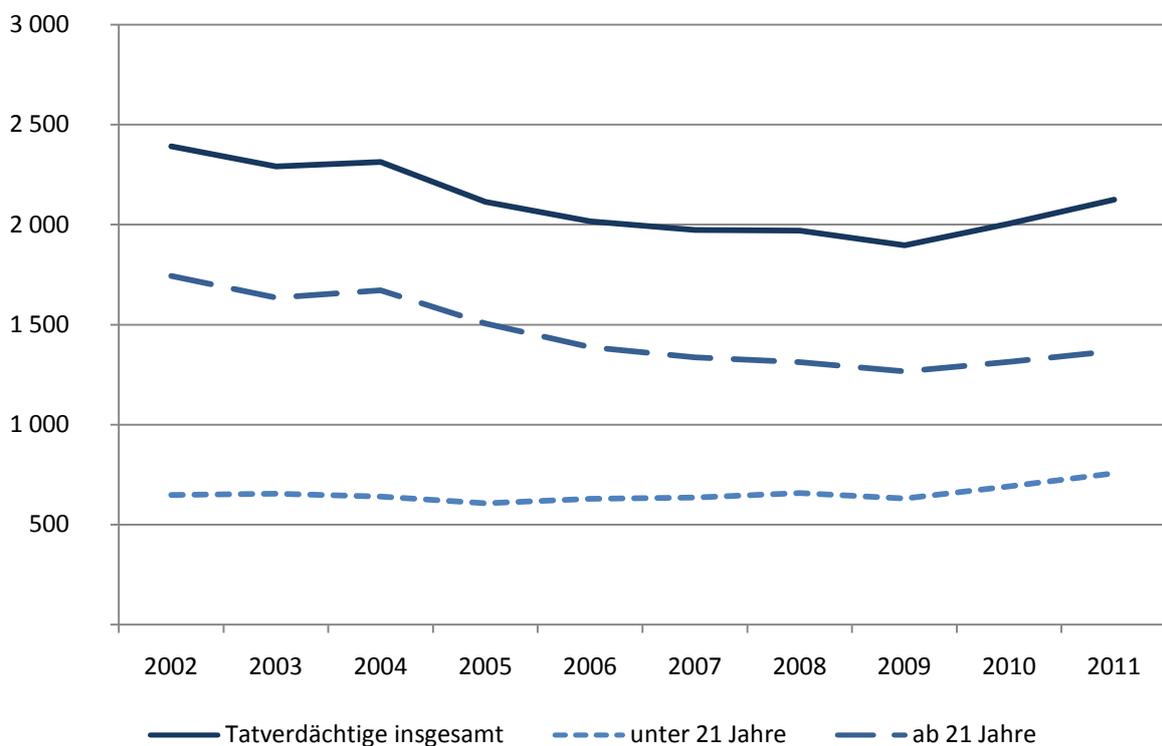


Diagramm 30 - Entwicklung der Tatverdächtigen

### 10.3 Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit

Schlüssel-Zahl 2.....

#### Erfassung

Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer<sup>27</sup>, Körperverletzung mit Todesfolge, gefährliche und schwere Körperverletzung, Misshandlung von Schutzbefohlenen, vorsätzliche leichte Körperverletzung, fahrlässige Körperverletzung, Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung, Nachstellung (Stalking), erpresserischer Menschenraub, Geiselnahme, Angriff auf den Luft- und Seeverkehr und Menschenhandel nach §§ 232, 233 und 233a StGB.

Bei den Rohheitsdelikten ergab sich 2011 gegenüber dem Vorjahr eine Abnahme um 1 424 Fälle oder 0,8 % (2010: 187 926 Fälle; 2011: 186 502 Fälle). Sie ist überwiegend auf Rückgänge der gefährlichen und schweren Körperverletzungen zurückzuführen. Diese Fallzahlen sanken von 34 264 im Jahr 2010 um 911 Fälle oder 2,7 % auf 33 353. Nach nur leichten Anstiegen in den Vorjahren (2009: + 4,8 %; 2010: + 2,0 %) stagnieren die Fallzahlen der vorsätzlich leichten Körperverletzungen: Mit 85 231 Fällen wurden 632 Fälle oder 0,8 % mehr Fälle erfasst als im Vorjahr (84 599 Fälle). Die Anzahl der Raubdelikte sank um 181 Fälle oder 1,3 % (2010: 14 500 Fälle; 2011: 14 319 Fälle). Im Zehnjahresvergleich liegen die Raubstraftaten im unteren Drittel der Fallzahlen. 2004 wurde die in den letzten zehn Jahren höchste Fallzahl mit 15 614 erreicht. Vergleichbar waren die Zahlen in den Jahren 2002, 2008 und 2009.

Schl.-Zahl	Straftaten(-gruppen)	erfasste Fälle		Zu-/Abnahme	
		2010	2011	absolut	%
210000	Raubdelikte	14 500	14 319	- 181	- 1,2
	darunter:				
211000	- Raub auf Geldinstitute, Postfilialen und -agenturen	145	97	- 48	- 33,1
212000	- Raub auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte, Spielhallen und Tankstellen	1 680	1 666	- 14	- 0,8
213000	- Raub auf Geld- und Werttransporte	62	55	- 7	- 11,3
214000	- räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	134	121	- 13	- 9,7
214100	darunter: Beraubung von Taxifahrern	87	65	- 22	- 25,3
216000	- Handtaschenraub	1 106	1 051	- 55	- 5,0
217000	- sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	6 930	7 006	+ 76	+ 1,1
218000	- Raub zur Erlangung von BtM	43	43	--	
219000	- Raubüberfälle in Wohnungen	766	804	+ 38	+ 5,0
220000	Körperverletzung - insgesamt -	123 306	123 204	- 102	- 0,1
	darunter:				
221000	- Körperverletzung mit Todesfolge	29	18	- 11	- 37,9
222000	- gefährliche und schwere Körperverletzung	34 264	33 353	- 911	- 2,7
222100	darunter: auf Straßen, Wegen oder Plätzen	19 188	19 126	- 62	- 0,3
223000	- Misshandlung von Schutzbefohlenen	878	940	+ 62	+ 7,1
223100	darunter: Misshandlung von Kindern	661	710	+ 49	+ 7,4
224000	- vorsätzliche leichte Körperverletzung	84 599	85 231	+ 632	+ 0,7
225000	- fahrlässige Körperverletzung	3 536	3 662	+ 126	+ 3,6
231000	Menschenraub, Entziehung Minderjähriger, Kinderhandel, Entführung	385	355	- 30	- 7,8
232000	Nachstellung, Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung	49 525	48 434	- 1 091	- 2,2
	davon:				
232100	- Freiheitsberaubung	1 270	1 252	- 18	- 1,4
232200	- Nötigung	14 274	13 370	- 904	- 6,3
232300	- Bedrohung	26 643	26 832	+ 189	+ 0,7
232400	- Nachstellung (Stalking)	7 338	6 980	358	

<sup>27</sup> nachfolgend als Raubdelikte bezeichnet

Schl.-Zahl	Straftaten(-gruppen)	erfasste Fälle		Zu-/Abnahme	
		2010	2011	absolut	%
233000	Erpresserischer Menschenraub	12	11	- 1	- 8,3
234000	Geiselnahme	15	4	- 11	- 73,3
235000	Angriff auf den Luft- und Seeverkehr	-	-	--	-
236000	Menschenhandel - sexuelle Ausbeutung	162	158	- 4	- 2,5
237000	Menschenhandel - Ausbeutung der Arbeitskraft	9	8	- 1	- 11,1
238000	Förderung des Menschenhandels	12	9	- 3	- 25,0

Tabelle 71 - Entwicklung der Fallzahlen

Schl.-Zahl	Straftaten(-gruppen)	aufgeklärte Fälle		AQ (%)	
		2010	2011	2010	2011
210000	Raubdelikte	6 999	7 106	48,3	49,6
	darunter:				
211000	- Raub auf Geldinstitute, Postfilialen und -agenturen	86	66	59,3	68,0
212000	- Raub auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte, Spielhallen und Tankstellen	650	759	38,7	45,6
213000	- Raub auf Geld- und Werttransporte	15	18	24,2	32,7
214000	- räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	58	57	43,3	47,1
214100	darunter: Beraubung von Taxifahrern	39	34	44,8	52,3
216000	- Handtaschenraub	267	281	24,1	26,7
217000	- sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	2 923	2 915	42,2	41,6
218000	- Raub zur Erlangung von BtM	31	36	72,1	83,7
219000	- Raubüberfälle in Wohnungen	519	598	67,8	74,4
220000	Körperverletzung - insgesamt -	107 226	107 554	87,0	87,3
	darunter:				
221000	- Körperverletzung mit Todesfolge	26	17	89,7	94,4
222000	- gefährliche und schwere Körperverletzung	27 717	27 028	80,9	81,0
222100	darunter: auf Straßen, Wegen oder Plätzen	14 190	14 219	74,0	74,3
223000	- Misshandlung von Schutzbefohlenen	854	921	97,3	98,0
223100	darunter: Misshandlung von Kindern	643	696	97,3	98,0
224000	- vorsätzliche leichte Körperverletzung	75 696	76 507	89,5	89,8
225000	- fahrlässige Körperverletzung	2 933	3 081	83,0	84,1
231000	Menschenraub, Entziehung Minderjähriger, Kinderhandel, Entführung	381	342	99,0	96,3
232000	Nachstellung, Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung	43 203	42 451	87,2	87,7
	davon:				
232100	- Freiheitsberaubung	1 173	1 114	92,4	89,0
232200	- Nötigung	11 703	10 912	82,0	81,6
232300	- Bedrohung	23 866	24 337	89,6	90,7
232400	- Nachstellung (Stalking)	6 461	6 088	88,1	87,2
233000	Erpresserischer Menschenraub	11	10	91,7	90,9
234000	Geiselnahme	13	2	86,7	50,0
235000	Angriff auf den Luft- und Seeverkehr	-	-	-	-
236000	Menschenhandel - sexuelle Ausbeutung	126	131	77,8	82,9
237000	Menschenhandel - Ausbeutung der Arbeitskraft	8	7	88,9	87,5
238000	Förderung des Menschenhandels	8	8	66,7	88,9

Tabelle 72 - Aufklärung

## Tatverdächtige

Schl.-Zahl	Straftaten(-gruppen)	Tatverdächtige					
		insgesamt		männlich		weiblich	
		2010	2011	2010	2011	2010	2011
210000	Raubdelikte	8 835	8 733	8 117	7 921	718	812
	darunter:						
211000	- Raub auf Geldinstitute, Postfilialen und -agenturen	108	81	104	77	4	4
212000	- Raub auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte, Spielhallen und Tankstellen	710	785	683	756	27	29
213000	- Raub auf Geld- und Werttransporte	31	37	30	35	1	2
214000	- räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	86	77	83	74	3	3
214100	darunter: Beraubung von Taxifahrern	57	46	55	44	2	2
216000	- Handtaschenraub	309	328	282	294	27	34
217000	- sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	4 172	4 086	3 920	3 828	252	258
218000	- Raub zur Erlangung von BtM	57	57	56	56	1	1
219000	- Raubüberfälle in Wohnungen	749	913	669	823	80	90
220000	Körperverletzung - insgesamt -	114 517	114 519	94 066	93 498	20 451	21 021
221000	- Körperverletzung mit Todesfolge	34	20	26	15	8	5
222000	- gefährliche und schwere Körperverletzung	39 150	37 674	33 224	31 988	5 926	5 686
222100	darunter: auf Straßen, Wegen oder Plätzen	22 919	22 541	20 045	19 668	2 874	2 873
223000	- Misshandlung von Schutzbefohlenen	1 000	904	590	537	410	367
223100	darunter: Misshandlung von Kindern	751	708	438	407	313	301
224000	- vorsätzliche leichte Körperverletzung	77 687	79 118	63 813	64 381	13 874	14 737
225000	- fahrlässige Körperverletzung	3 240	3 306	2 182	2 235	1 058	1 071
231000	Menschenraub, Entziehung Minderjähriger, Kinderhandel, Entführung	393	371	187	169	206	202
232000	Nachstellung, Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung	41 307	40 690	35 073	34 601	6 234	6 089
	davon:						
232100	- Freiheitsberaubung	1 434	1 382	1 194	1 159	240	223
232200	- Nötigung	12 518	11 622	10 925	10 112	1 593	1 510
232300	- Bedrohung	23 910	24 302	20 446	20 866	3 464	3 436
232400	- Nachstellung (Stalking)	5 892	5 675	4 760	4 540	1 132	1 135
233000	Erpresserischer Menschenraub	22	28	21	26	1	2
234000	Geiselnahme	18	2	17	2	1	--
235000	Angriff auf den Luft- und Seeverkehr	--	--	--	--	--	--
236000	Menschenhandel - sexuelle Ausbeutung	162	186	131	146	31	40
237000	Menschenhandel - Ausbeutung der Arbeitskraft	11	11	9	8	2	3
238000	Förderung des Menschenhandels	10	11	5	9	5	2

Tabelle 73 - Ermittelte Tatverdächtige nach Geschlecht

Schl.-Zahl	Straftaten(-gruppen)	Kinder		Jugendliche		Heranwachsende		unter 21-Jährige		Erwachsene		insgesamt	
		2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011
210000	Raubdelikte	459	434	2 579	2 336	1 716	1 681	4 754	4 451	4 081	4 282	8 835	8 733
	darunter:												
211000	- Raub auf Geldinstitute, Postfilialen und -agenturen	--	--	5	1	24	7	29	8	79	73	108	81
212000	- Raub auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte, Spielhallen und Tankstellen	4	1	118	162	207	194	329	357	381	428	710	785
213000	- Raub auf Geld- und Werttransporte	--	--	2	3	6	6	8	9	23	28	31	37
214000	- räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	--	2	16	23	28	30	44	55	42	22	86	77
214100	darunter: Beraubung von Taxifahrern	--	2	13	18	21	18	34	38	23	8	57	46
216000	- Handtaschenraub	15	16	138	98	35	72	188	186	121	142	309	328
217000	- sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	339	326	1 764	1 524	937	919	3 040	2 769	1 132	1 317	4 172	4 086
218000	- Raub zur Erlangung von BtM	--	--	15	7	15	16	30	23	27	34	57	57
219000	- Raubüberfälle in Wohnungen	2	5	89	111	161	189	252	305	497	608	749	913
220000	Körperverletzung - insgesamt -	4 645	4 643	15 184	13 943	13 723	13 280	33 552	31 866	80 965	82 653	114 517	114 519
221000	- Körperverletzung mit Todesfolge	--	--	1	1	--	--	1	1	33	19	34	20
222000	- gefährliche und schwere Körperverletzung	2 190	2 081	7 448	6 693	6 410	5 781	16 048	14 555	23 102	23 119	39 150	37 674
222100	darunter: auf Straßen, Wegen oder Plätzen	1 578	1 507	5 660	5 279	4 606	4 113	11 844	10 899	11 075	11 642	22 919	22 541
223000	- Misshandlung von Schutzbefohlenen	2	--	14	7	37	36	53	43	947	861	1 000	904
223100	darunter: Misshandlung von Kindern	2	--	11	3	32	34	45	37	706	671	751	708
224000	- vorsätzliche leichte Körperverletzung	2 612	2 743	8 897	8 370	8 229	8 337	19 738	19 450	57 949	59 668	77 687	79 118
225000	- fahrlässige Körperverletzung	106	77	204	163	140	137	450	377	2 790	2 929	3 240	3 306
231000	Menschenraub, Entziehung Minderjähriger, Kinderhandel, Entführung	--	--	3	4	11	17	14	21	379	350	393	371
232000	Nachstellung, Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung	683	665	2 975	2 869	3 376	3 118	7 033	6 652	34 272	34 038	41 305	40 690
	davon:												
232100	- Freiheitsberaubung	15	18	96	75	155	123	266	216	1 168	1 166	1 434	1 382
232200	- Nötigung	149	127	649	591	838	737	1 636	1 455	10 882	10 167	12 518	11 622
232300	- Bedrohung	511	501	2 201	2 107	2 200	2 087	4 912	4 695	18 998	19 607	23 910	24 302
232400	- Nachstellung (Stalking)	25	32	192	243	446	378	663	653	5 229	5 022	5 892	5 675
233000	Erpresserischer Menschenraub	--	--	--	4	5	4	5	8	17	20	22	28
234000	Geiselnahme	--	--	1	--	--	1	1	1	17	1	18	2
235000	Angriff auf den See- und Luftverkehr	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
236000	Menschenhandel - sexuelle Ausbeutung	--	--	3	3	23	15	26	18	136	168	162	186
237000	Menschenhandel - Ausbeutung der Arbeitskraft	--	--	--	--	--	--	--	--	11	11	11	11
238000	Förderung des Menschenhandels	--	--	2	--	1	2	3	2	7	9	10	11

Tabelle 74 - Ermittelte Tatverdächtige nach Altersgruppen

Schl.- Zahl	Straftaten(-gruppen)	Tatverdächtige					
		insgesamt		davon: Nichtdeutsche			
		2010	2011	absolut		% - Anteil	
2010	2011			2010	2011		
210000	Raubdelikte	8 835	8 733	2 940	2 762	33,3	31,6
	darunter:						
211000	- Raub auf Geldinstitute, Postfilialen und -agenturen	108	81	43	46	39,8	56,8
212000	- Raub auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte, Spielhallen und Tankstellen	710	785	270	263	38,0	33,5
213000	- Raub auf Geld- und Werttransporte	31	37	13	12	41,9	32,4
214000	- räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	86	77	29	25	33,7	32,5
214100	darunter: Beraubung von Taxifahrern	57	46	16	13	28,1	28,3
216000	- Handtaschenraub	309	328	102	89	33,0	27,1
217000	- sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	4 172	4 086	1 343	1 247	32,2	30,5
218000	- Raub zur Erlangung von BtM	57	57	25	22	43,9	38,6
219000	- Raubüberfälle in Wohnungen	749	913	218	271	29,1	29,7
220000	Körperverletzung - insgesamt - darunter:	114 517	114 519	25 753	26 176	22,5	22,9
221000	- Körperverletzung mit Todesfolge	34	20	1	4	2,9	20,0
222000	- gefährliche und schwere Körperverletzung	39 150	37 674	9 782	9 427	25,0	25,0
222100	darunter: auf Straßen, Wegen oder Plätzen	22 919	22 541	5 563	5 496	24,3	24,4
223000	- Misshandlung von Schutzbefohlenen	1 000	904	253	201	25,3	22,2
223100	darunter: Misshandlung von Kindern	751	708	190	151	25,3	21,3
224000	- vorsätzliche leichte Körperverletzung	77 687	79 118	16 959	17 781	21,8	22,5
225000	- fahrlässige Körperverletzung	3 240	3 306	360	407	11,1	12,3
231000	Menschenraub, Entziehung Minderjähriger, Kinderhandel, Entführung	393	371	165	128	42,0	34,5
232000	Nachstellung, Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung	41 307	40 690	9 697	9 727	23,5	23,9
	davon:						
232100	- Freiheitsberaubung	1 434	1 382	455	435	31,7	31,5
232200	- Nötigung	12 518	11 622	2 158	2 048	17,2	17,6
232300	- Bedrohung	23 910	24 302	6 642	6 846	27,8	28,2
232400	- Nachstellung (Stalking)	5 892	5 675	1 129	1 019	19,2	18,0
233000	Erpresserischer Menschenraub	22	28	10	8	45,5	28,6
234000	Geiselnahme	18	2	5	2	27,8	100,0
235000	Angriff auf den Luft- und Seeverkehr					--	--
236000	Menschenhandel - sexuelle Ausbeutung	162	186	115	119	71,0	64,0
237000	Menschenhandel - Ausbeutung der Arbeitskraft	11	11	4	8	36,4	72,7
238000	Förderung des Menschenhandels	10	11	7	8	70,0	72,7

Tabelle 75 - Nichtdeutsche Tatverdächtige

Schl.-Zahl	Straftaten(-gruppen)	Opfer insgesamt	unter 6	6 bis unter 14	14 bis unter 18	18 bis unter 21	unter 21 insgesamt	21 bis unter 25	25 bis unter 30	30 bis unter 40	40 bis unter 50	50 bis unter 60	ab 60
210000	Raubdelikte	15 985	9	816	2 203	1 948	4 976	1 832	1 532	2 139	2 105	1 600	1 801
	darunter:				--								
211000	- Raub auf Geldinstitute; Postfilialen und -agenturen	130	--	--	--	3	3	15	14	15	35	36	12
212000	- Raub auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte, Spielhallen und Tankstellen	2 005	3	2	20	163	188	221	195	320	478	408	195
213000	- Raub auf Geld- und Werttransporte	62	--	--	1	5	6	8	9	13	10	8	8
214000	- räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	131	--	1	2	9	12	5	6	15	35	34	24
214100	darunter: Beraubung von Taxifahrern	67	--	--	--	--	--	2	--	5	20	24	16
216000	- Handtaschenraub	1 072	1	2	22	55	80	64	53	79	99	141	556
217000	- sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	7 719	2	633	1 762	1 243	3 640	961	652	807	644	418	597
218000	- Raub zur Erlangung von BtM	53	--	--	3	6	9	6	11	11	9	4	3
219000	- Raubüberfälle in Wohnungen	938	--	7	33	105	145	144	125	127	121	110	166
220000	Körperverletzung - insgesamt -	141 269	1 016	8 944	16 010	18 264	44 234	19 470	17 064	23 834	20 510	10 130	6 027
221000	- Körperverletzung mit Todesfolge	18	5	--	1	--	6	--	--	--	4	1	7
222000	- gefährliche und schwere Körperverletzung	40 615	153	2 162	4 998	6 101	13 414	6 392	5 286	6 712	5 167	2 384	1 260
222100	darunter: auf Straßen, Wegen oder Plätzen	23 908	63	1 481	3 673	4 131	9 348	4 000	2 988	3 465	2 505	1 067	535
223000	- Misshandlung von Schutzbefohlenen	1 064	297	518	183	6	1 004	6	3	7	3	--	41
223100	darunter: Misshandlung von Kindern	815	297	518	--	--	815	--	--	--	--	--	--
224000	- vorsätzliche leichte Körperverletzung	95 714	400	5 792	10 558	11 956	28 706	12 845	11 503	16 623	14 641	7 222	4 174
225000	- fahrlässige Körperverletzung	3 858	161	472	270	201	1 104	227	272	492	695	523	545
231000	Menschenraub, Entziehung Minderjähr., Kinderhandel, Entführung	422	91	110	29	5	235	14	31	66	57	18	1
232000	Nachstellung, Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung	53 819	112	1 557	3 527	4 399	9 595	5 561	6 026	11 155	11 411	6 263	3 808
	davon:				--								
232100	- Freiheitsberaubung	1 341	7	79	154	202	442	222	166	197	170	82	62
232200	- Nötigung	14 440	25	404	664	928	2 021	1 270	1 460	2 855	3 412	2 113	1 309
232300	- Bedrohung	30 590	78	993	2 328	2 595	5 994	3 119	3 407	6 383	6 228	3 397	2 062
232400	- Nachstellung (Stalking)	7 448	2	81	381	674	1 138	950	993	1 720	1 601	671	375
233000	Erpresserischer Menschenraub	12	--	--	1	1	2	2	1	1	1	2	3
234000	Geiselnahme	5	1	--	--	1	2	--	1	2	--	--	--
236000	Menschenhandel - sexuelle Ausbeutung	179	--	2	21	66	89	47	25	17	1	--	--
237000	Menschenhandel - Ausbeutung der Arbeitskraft	9	--	--	--	2	2	4	--	2	--	1	--
238000	Förderung des Menschenhandels	10	--	--	4	5	9	1	--	--	--	--	--

Tabelle 76 - Opfer nach Altersgruppen

Schl.-Zahl	Straftaten(-gruppen)	Verwandtschaft	Bekanntschaft	Landsmann	flüchtige Vorbeziehung	keine Vorbeziehung	ungeklärt
210000	Raubdelikte	379	1 216	47	1 204	10 142	2 997
	darunter:						
211000	- Raub auf Geldinstitute; Postfilialen und -agenturen	--	1	--	2	90	37
212000	- Raub auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte, Spielhallen und Tankstellen	4	25	2	50	1 227	697
213000	- Raub auf Geld- und Werttransporte	1	2	--	2	35	22
214000	- räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	1	2	--	5	91	32
214100	darunter: Beraubung von Taxifahrern	--	--	--	1	51	15
216000	- Handtaschenraub	21	8	--	3	817	223
217000	- sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	88	560	15	652	5 080	1 324
218000	- Raub zur Erlangung von BtM	2	14	--	10	12	15
219000	- Raubüberfälle in Wohnungen	152	242	7	162	205	170
220000	Körperverletzung - insgesamt -	34 562	28 178	1 093	15 793	46 500	15 143
221000	- Körperverletzung mit Todesfolge	8	3	--	4	2	1
222000	- gefährliche und schwere Körperverletzung	6 250	7 390	426	4 779	16 441	5 329
222100	darunter auf Straßen, Wegen oder Plätzen	976	3 964	239	3 018	11 792	3 919
223000	- Misshandlung von Schutzbefohlenen	760	99	4	40	23	138
223100	darunter: Misshandlung von Kindern	588	72	4	33	17	101
224000	- vorsätzliche leichte Körperverletzung	27 320	20 081	652	10 588	27 925	9 148
225000	- fahrlässige Körperverletzung	224	605	11	382	2 109	527
231000	Menschenraub, Entziehung Minderjähriger, Kinderhandel, Entführung	352	25	1	10	21	13
232000	Nachstellung, Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung	13 580	11 829	504	6 891	13 753	7 262
	davon:						
232100	- Freiheitsberaubung	599	298	16	120	231	77
232200	- Nötigung	1 149	1 829	51	1 126	6 627	3 658
232300	- Bedrohung	8 692	7 747	415	4 806	6 212	2 718
232400	- Nachstellung (Stalking)	3 140	1 955	22	839	683	809
233000	Erpresserischer Menschenraub	--	4	--	3	4	1
234000	Geiselnahme	2	1	--	--	--	2
236000	Menschenhandel - sexuelle Ausbeutung	31	58	17	19	24	30
237000	Menschenhandel - Ausbeutung der Arbeitskraft	1	4	--	--	2	2
238000	Förderung des Menschenhandels	1	4	--	3	2	--

Tabelle 77 - Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung

**Schadenshöhe**

Schl.- Zahl	Straftaten(-gruppen)	vollendete Schadenshöhe		vollendete Schadenshöhe	
		Fälle	€	Fälle	€
		2010		2011	
210000	Raubdelikte	11 408	19 553 034	11 316	15 582 883
	darunter:				
211000	- Raub auf Geldinstitute; Postfilialen und -agenturen	31	3 372 075	70	2 008 223
212000	- Raub auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte, Spielhallen und Tankstellen	1 311	6 525 619	1 274	3 710 480
213000	- Raub auf Geld- und Werttransporte	48	2 360 736	45	606 069
214000	- räuberischer Angriff auf Kraftfahrer; darunter	96	135 268	91	177 572
214100	Beraubung von Taxifahrern	63	28 098	50	11 085
216000	- Handtaschenraub	893	404 430	852	321 402
217000	- sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	5 449	2 318 957	5 517	3 189 403
218000	- Raub zur Erlangung von BtM	37	98 532	30	45 315
219000	- Raubüberfälle in Wohnungen	626	1 345 574	661	2 800 824
233000	Erpresserischer Menschenraub	10	72 561	9	122 930
234000	Geiselnahme	13	45 977	3	152 365

**Tabelle 78 - Schadenshöhe**

10.3.1 Raubdelikte

Schlüssel-Zahl 210000

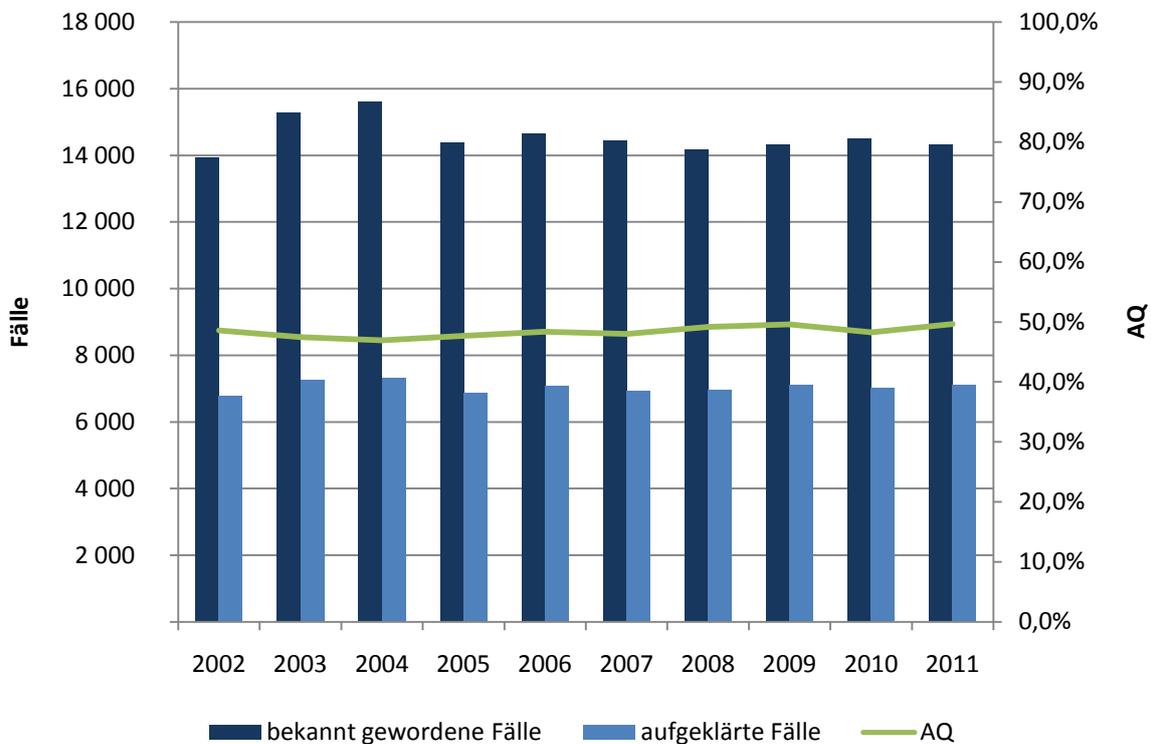
**Fälle**

Der Anteil der Raubdelikte an der Gesamtkriminalität betrug 0,9 % (2010: 1,0 %).

Im Jahr 2011 sind 11 316 vollendete und 3 003 versuchte Raubdelikte registriert worden (2010: 11 408 vollendete und 3 092 versuchte Raubdelikte). Nach den deutlichen Anstiegen der erfassten Raubdelikte in den Jahren 2003 und 2004 und dem deutlichen Rückgang 2005 ist im Berichtsjahr mit 14 319 Fällen (- 181 Fälle oder 1,3% im Vergleich zum Vorjahr) der zweitniedrigste Stand seit 2005 zu verzeichnen. Die Tatverdächtigen erbeuteten Bargeld und Wertsachen im Wert von 15,6 Mio. € (2010: 19,6 Mio. €).

Aufgeklärt wurden 7 106 Fälle, das entspricht einer Aufklärungsquote von 49,6 % (2010: 6 999 aufgeklärte Fälle oder 48,3 %).

In 48,9 % der Fälle handelte es sich um sonstige Raubüberfälle auf öffentlichen Straßen, Wegen oder Plätzen (2010: 47,8 %).



**Diagramm 31 - Fälle Raubdelikte**

**Tatverdächtige**

Von den 8 733 ermittelten Tatverdächtigen waren 434 Kinder (5,0 %), 2 336 Jugendliche (26,7 %), 1 681 Heranwachsende (19,2 %) und 4 282 Erwachsene (49,0 %).

2010: 8 835 ermittelte Tatverdächtige, davon 459 Kinder (5,2 %), 2 579 Jugendliche (29,2 %), 1 716 Heranwachsende (19,4 %) und 4 081 Erwachsene (46,2 %).

Der Anteil der männlichen Tatverdächtigen betrug 90,7 % (2010: 91,9 %), der der weiblichen 9,3 % (2010:8,1 %).

4 451 Tatverdächtige waren unter 21 Jahre alt, das sind 51,0 % aller Tatverdächtigen eines Raubes (2010: 53,8 %). Ermittelt wurde gegen 434 Kinder (5,0 %), 2 336 Jugendliche (26,7 %) und 1 681 Heranwachsende (19,2 %). Ein langjähriger Vergleich zeigt, dass die Anzahl der tatverdächtigen Kinder kontinuierlich gesunken ist (seit 2002 um 43,9 %), die der Jugendlichen mit geringen Schwankungen zwischen ca. 2 300 und 2 800 liegt und die der Heranwachsenden seit 2002 (1 415 Tatverdächtige) bis 2009 ständig gestiegen ist (+ 32,9 %), 2010 aber um 8,8 % und 2011 um weitere 2,0 % abgenommen hat.

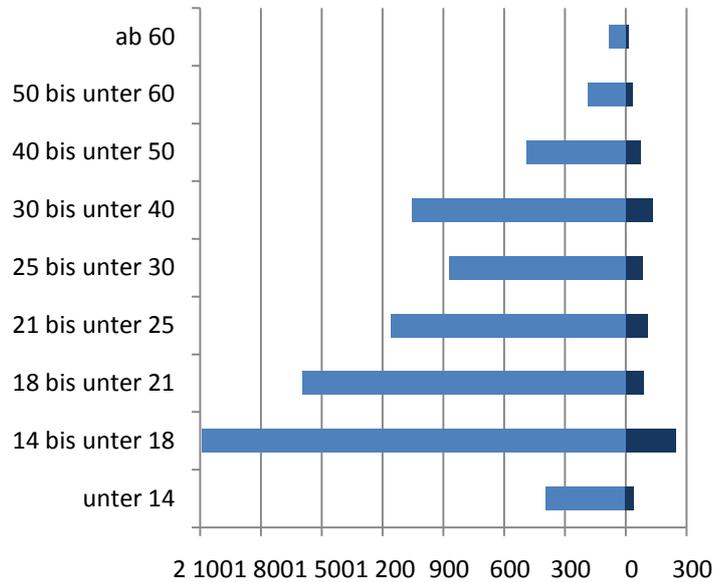
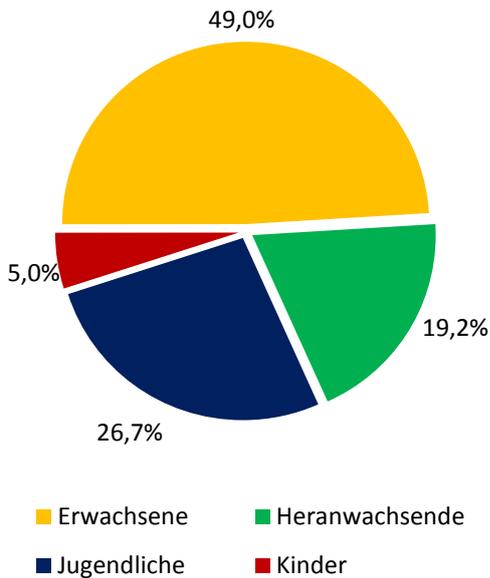


Diagramm 32 - TV nach Alter

Diagramm 33 - TV nach Alter und Geschlecht

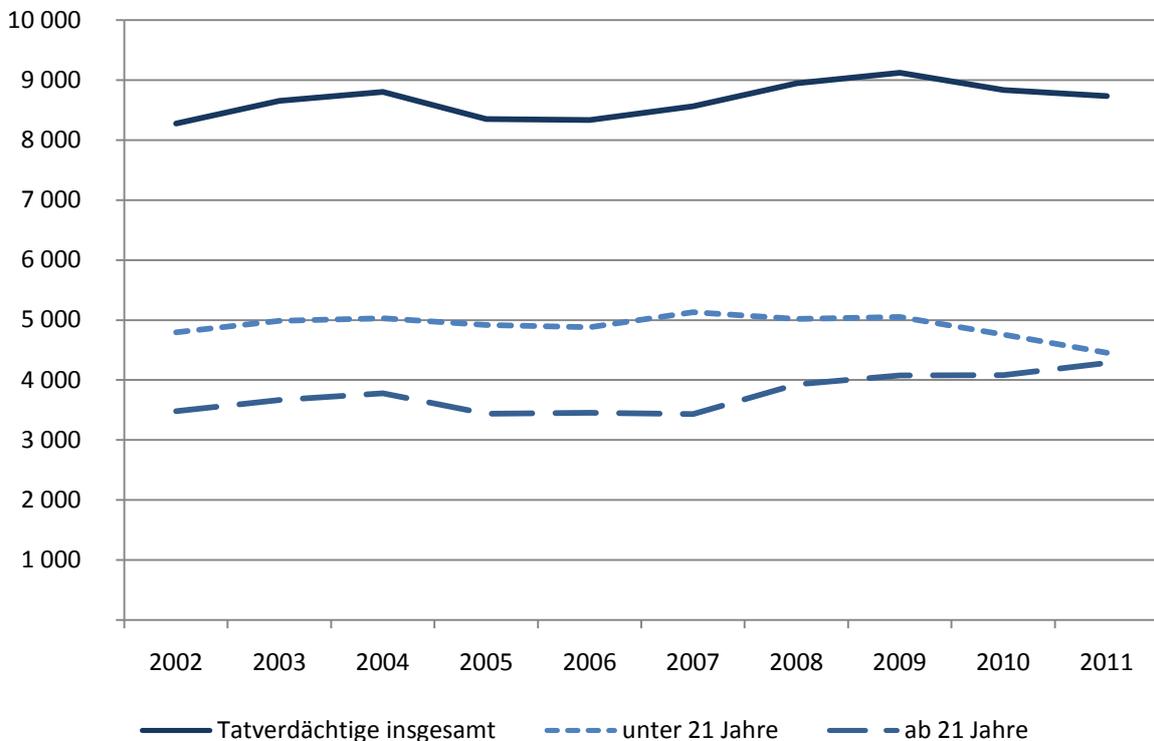


Diagramm 32 - Entwicklung der Tatverdächtigen

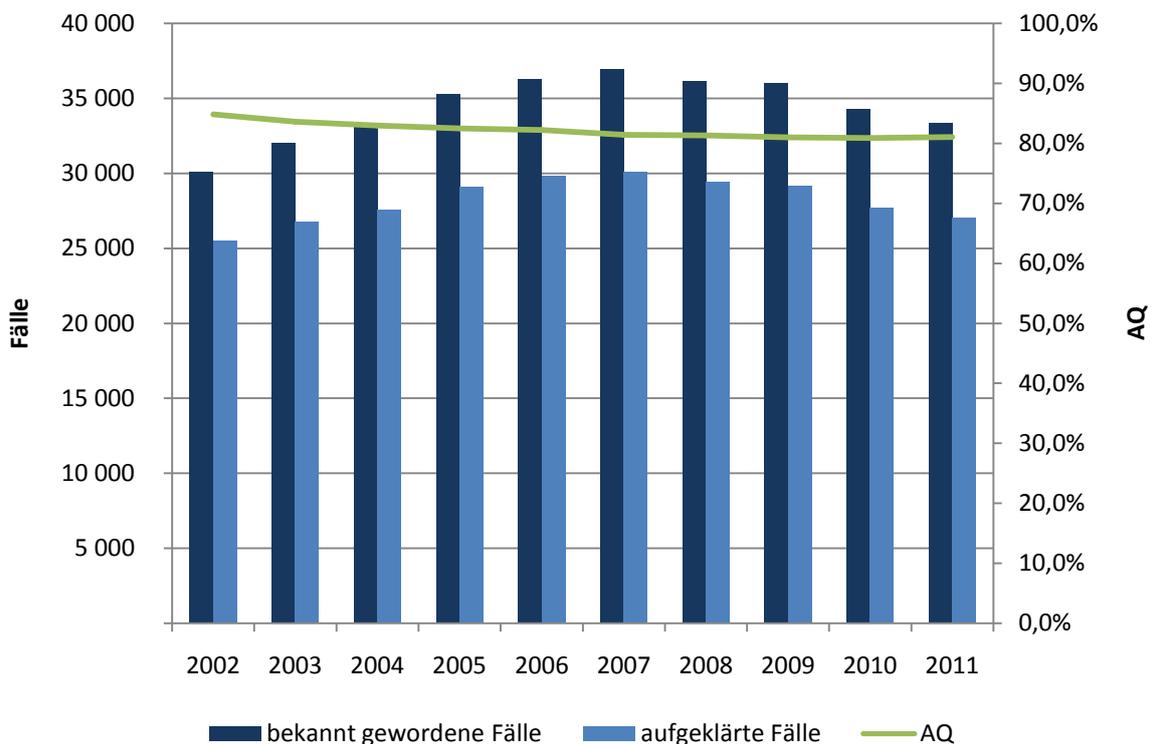
10.3.2 Gefährliche und schwere Körperverletzung

Schlüssel-Zahl 222000

**Fälle**

Der Anteil der gefährlichen und schweren Körperverletzungen an der Gesamtkriminalität betrug 2,2 % (2010: 2,4 %). Seit 2008 sind rückläufige Entwicklungen zu verzeichnen. Im Berichtsjahr wurden mit 33 353 Fällen 911 Delikte oder 2,7 % weniger registriert als 2010 und 3 583 oder 9,7 % weniger als 2007.

Von den insgesamt 33 353 erfassten gefährlichen und schweren Körperverletzungen wurden 57,3 % auf öffentlichen Straßen, Wegen oder Plätzen begangen (2010: 56,0 %).



**Diagramm 33 - Fälle gefährliche und schwere Körperverletzung**

**Tatverdächtige**

Von den ermittelten 37 674 Tatverdächtigen waren 2 081 Kinder (5,5 %), 6 693 Jugendliche (17,8 %), 5 781 Heranwachsende (15,3 %) und 23 119 Erwachsene (61,4 %).

2010: 39 150 ermittelte Tatverdächtige, 2 190 Kinder (5,6 %), 7 448 Jugendliche (19,0 %), 6 410 Heranwachsende (16,4 %) und 23 102 Erwachsene (59,0 %).

Der Anteil der männlichen Tatverdächtigen betrug 84,9 % (2010: 84,9 %), der der weiblichen 15,1 % (2010: 15,1 %).

Gegenüber 2002 stieg die Anzahl der tatverdächtigen Kinder von 2 066 um 0,7 % auf 2 081 im Jahr 2011, die der Heranwachsenden von 4 868 um 18,8 % auf 5 781 und die der Erwachsenen von 19 819 um 16,7 % auf 23 119 an. Die Anzahl jugendlicher Tatverdächtiger sank von 6 884 um 2,8 % auf 6 693.

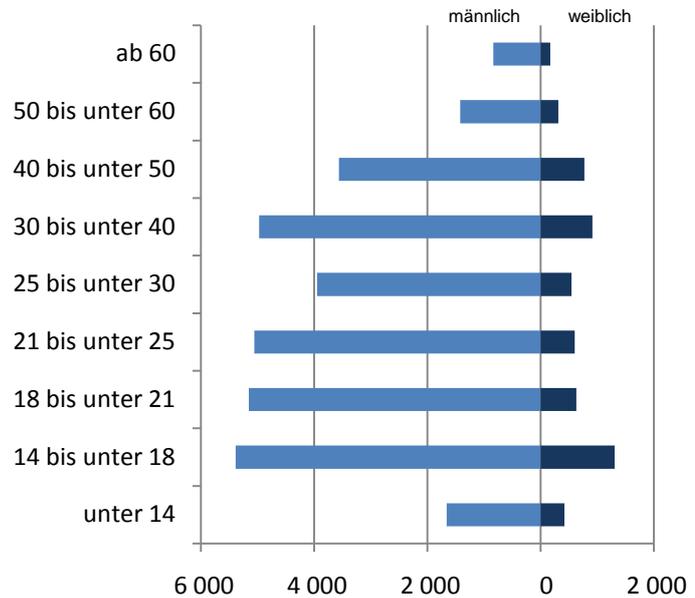
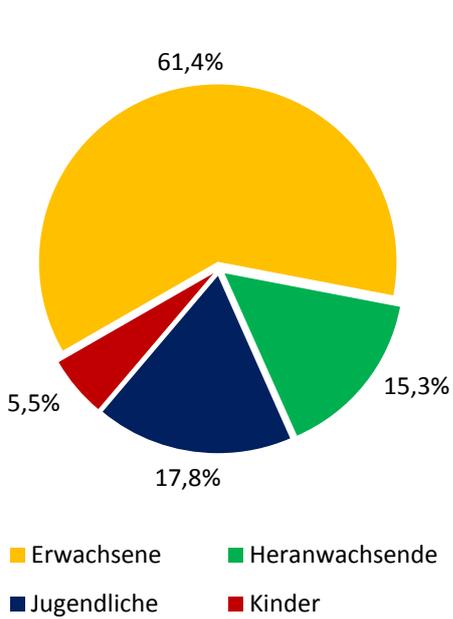


Diagramm 36 - TV nach Alter

Diagramm - TV nach Alter und Geschlecht

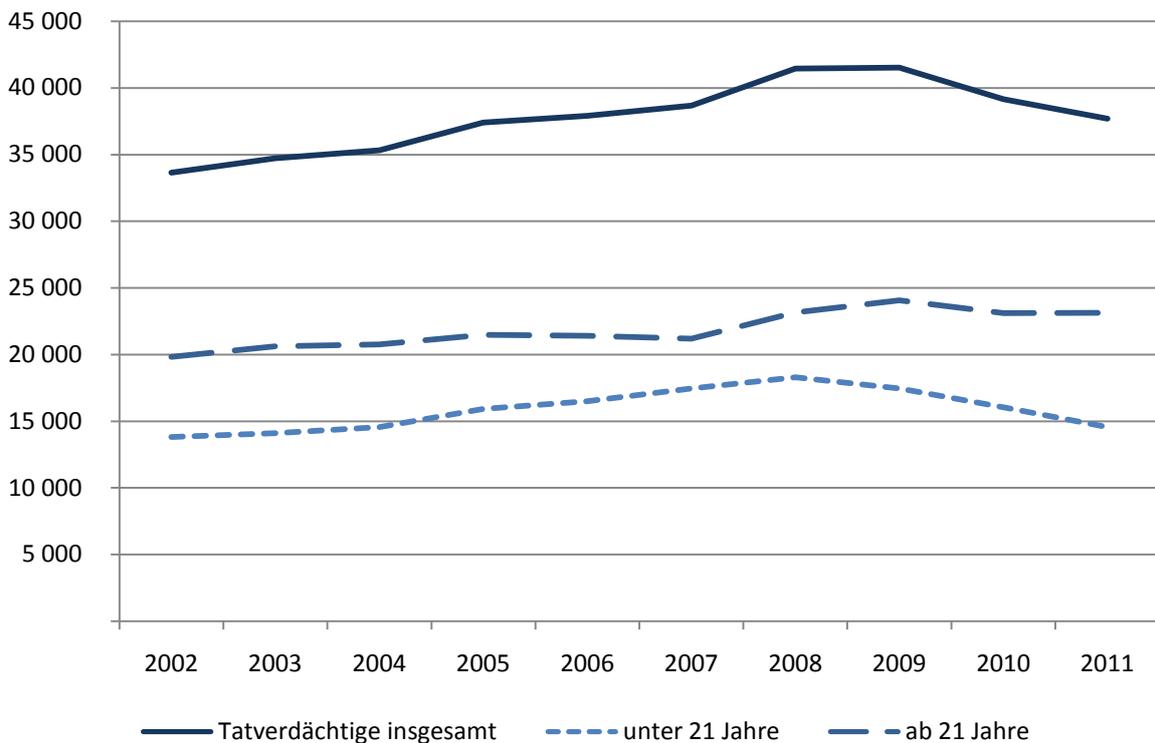


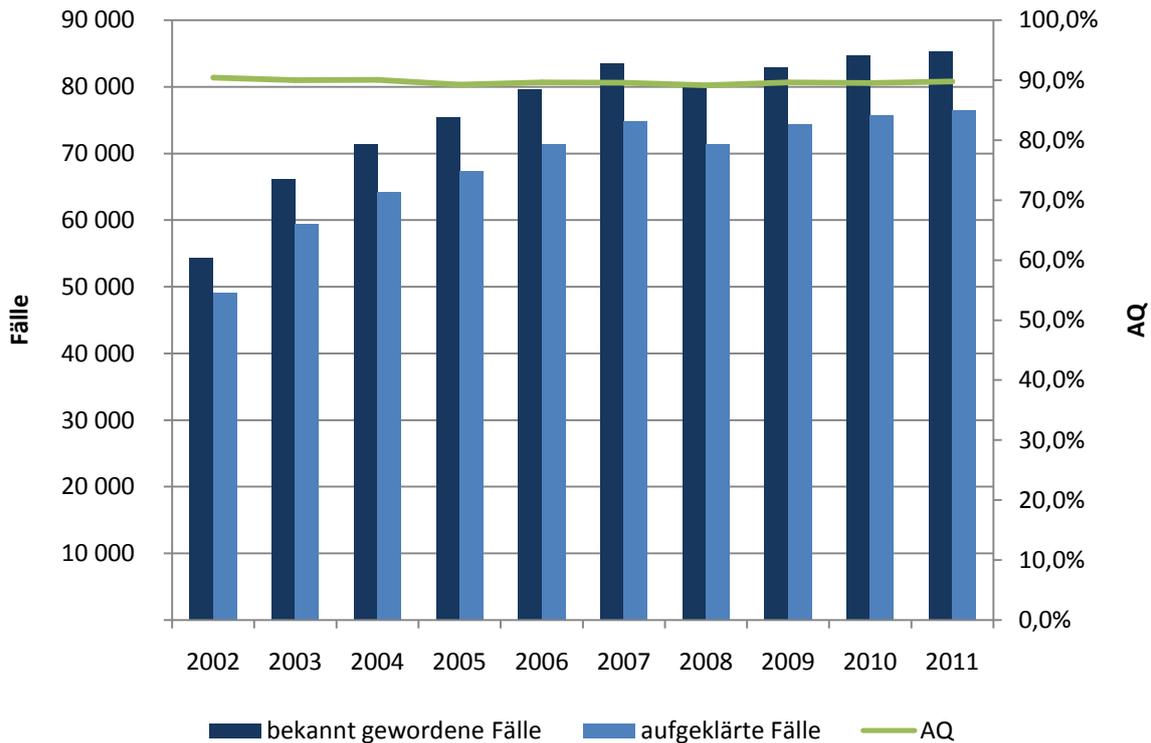
Diagramm 36 - Entwicklung der Tatverdächtigen

10.3.3 Vorsätzlich leichte Körperverletzung

Schlüssel-Zahl 224000

**Fälle**

Der Anteil der vorsätzlichen leichten Körperverletzungen an der Gesamtkriminalität betrug 5,6 % (2010: 5,9 %). Mit 85 231 Fällen ergab sich im Jahr 2011 ein erneuter Anstieg um 632 Fälle oder 0,8 %. Dies ist der bisher höchste Stand und bedeutet gegenüber dem Jahr 2002 (54 283 Fälle) eine Steigerung um 57,0 %.



**Diagramm 37 - Fälle vorsätzlich leichte Körperverletzung**

**Tatverdächtige**

Von den insgesamt 79 118 ermittelten Tatverdächtigen waren 2 743 Kinder (3,5 %), 8 370 Jugendliche (10,6 %), 8 337 Heranwachsende (10,5 %) und 59 668 Erwachsene (75,4 %).

2010: 77 687 ermittelte Tatverdächtige, davon 2 612 Kinder (3,4 %), 8 897 Jugendliche (11,5 %), 8 229 Heranwachsende (10,6 %) und 57 949 Erwachsene (74,6 %).

Der Anteil der männlichen Tatverdächtigen betrug 81,4 % (2010: 82,1 %), der der weiblichen 18,6 % (2010: 17,9 %).

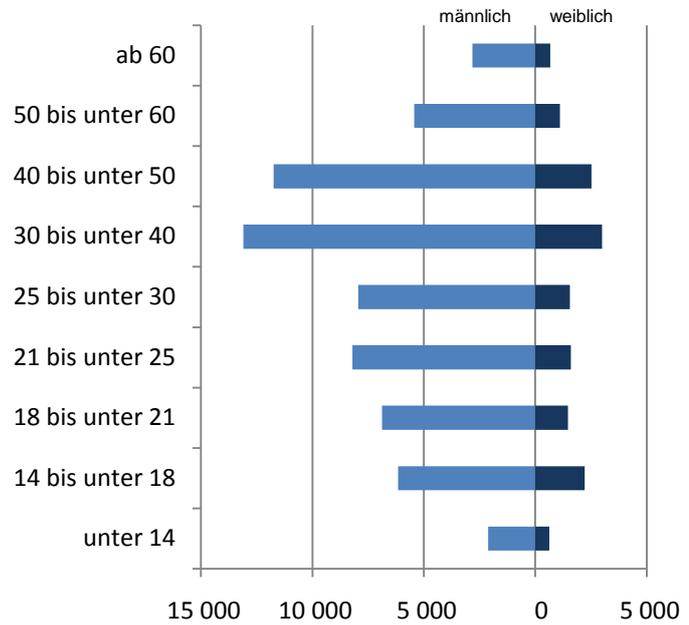
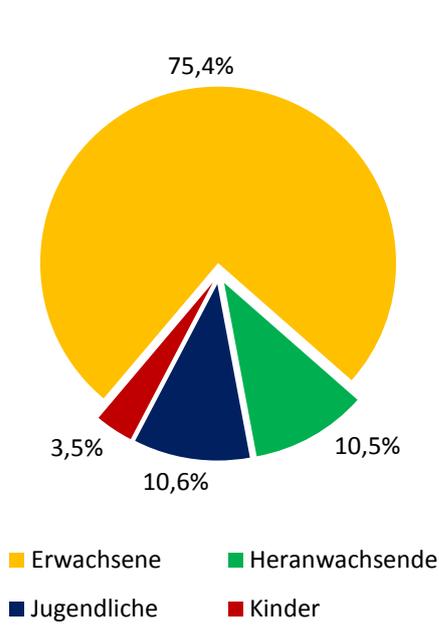


Diagramm 40 - TV nach Alter

Diagramm 41 - TV nach Alter und Geschlecht

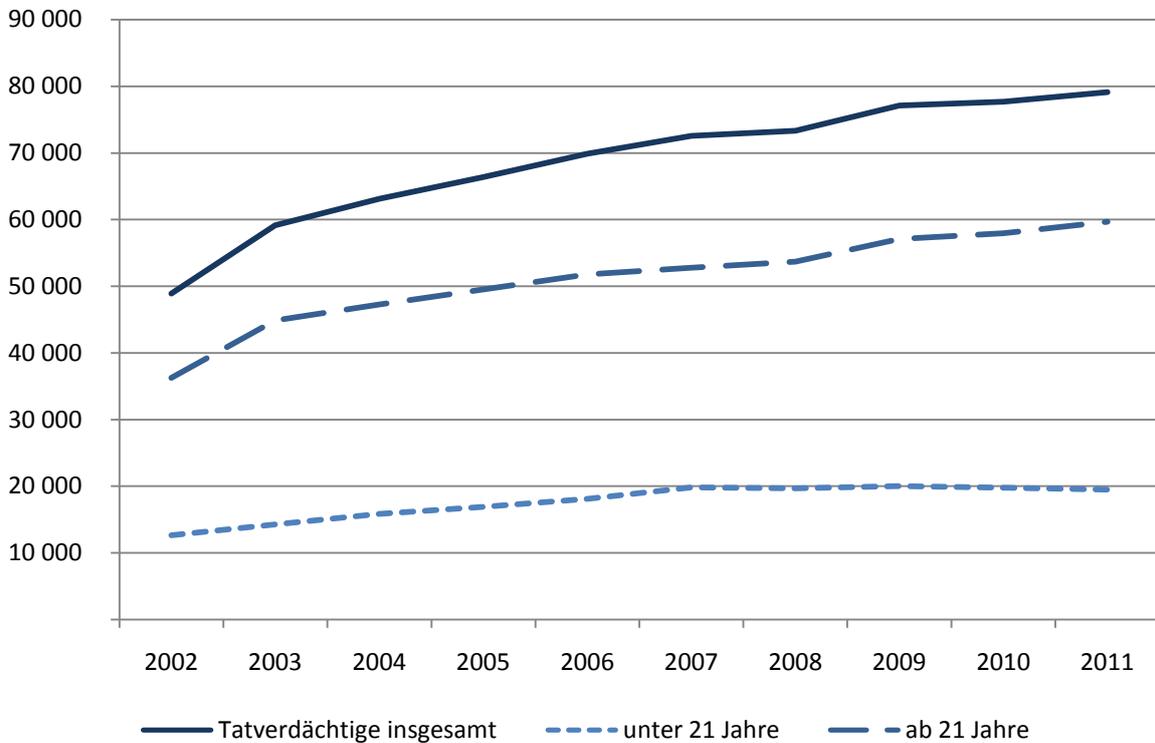


Diagramm 40 - Entwicklung der Tatverdächtigen

## 10.4 Diebstahlsdelikte

Schlüssel-Zahl \*.....

### Erfassung

Diebstahl ohne erschwerende und unter erschwerenden Umständen jeweils mit den Untergruppen Tatörtlichkeit und Tatobjekt.

Bei den Schlüsselzahlen gibt die 1. Stelle an, ob der Diebstahl ohne erschwerende Umstände (3.....) oder unter erschwerenden Umständen (4.....) ausgeführt wurde. Die 2. und 3. Stelle bezeichnen die Tatörtlichkeit und die 4. Stelle das Tatobjekt. Die 5. und 6. Stelle bezeichnen die Begehungsweise.

Im Jahr 2011 wurden insgesamt 689 114 Diebstähle bekannt. Das sind 45,6 % der Gesamtkriminalität (2010: 638 996 Fälle bzw. 44,3 %). Gegenüber dem Vorjahr nahm die Diebstahlskriminalität 2011 um 50 118 Fälle oder 7,8 % zu. Zunahmen sind sowohl bei den Diebstählen ohne erschwerende Umstände, deren Anzahl um 27 308 Fälle (+ 8,4 %) auf 354 024 Fälle anstieg, als auch bei den Diebstählen unter erschwerenden Umständen, deren Fallzahl um 22 810 (+ 7,3 %) auf 335 090 Fälle stieg, zu verzeichnen.

Die höchste Steigerung ergab sich bei den Taschendiebstählen (+ 11 876 Fälle oder 29,1 %). Ihre Anzahl stieg von 40 831 Fällen im Jahr 2010 auf 52 707. Damit übersteigt die Zahl der Taschendiebstähle den bisherigen Höchststand von 2004 (43 834 Fälle).

Die Anzahl der Wohnungseinbruchdiebstähle steigt seit 2008. Der Trend hielt auch 2011 an (+ 5 599 Fälle oder 12,5 %). Mit 50 368 Fällen im Jahr 2011 ist es das höchste Fallaufkommen seit 1996 (52 194 Fälle). Die höchste Fallzahl wurde 1995 (57 934) registriert.

Die Anzahl der Fälle, in denen auch unbare Zahlungsmittel als Diebesgut erfasst wurden, erhöhte sich von 54 953 Delikten im Jahr 2010 auf 66 239 im Jahr 2011 (+ 11 286 oder 20,5 %).

Die Anzahl der Diebstähle aus Kraftfahrzeugen stieg – nach einem Rückgang um 14,8 % im Vorjahr – um 5 648 Fälle oder 6,8 %. Sie liegt mit 88 622 Fällen zum dritten Mal in Folge seit 1978 (98 764 Fälle) unter der Grenze von 100 000 Delikten.

Die Anzahl der Diebstähle an Kraftfahrzeugen sank um 929 Fälle oder 2,7 % und die der Diebstähle von Kraftwagen ging um 350 Fälle oder 4,3 % auf 7 781 Fälle zurück. Das ist im 20-Jahresvergleich der zweitniedrigsten Stand (Höchststand 1993: 26 807 Fälle).

Schl.-Zahl	Straftaten(-gruppen)	erfasste Fälle		Zu-/Abnahme	
		2010	2011	absolut	%
*.....	Diebstahl - insgesamt	638 996	689 114	+ 50 118	+ 7,8
	davon:				
3.....	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	326 716	354 024	+ 27 308	+ 8,4
4.....	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	312 280	335 090	+ 22 810	+ 7,3
	darunter:				
*05.00	- in/aus Banken, Sparkassen, Geldinstituten	929	947	+ 18	+ 1,9
*10.00	- in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations- u. Lagerräumen	33 035	32 661	- 374	- 1,1
*15.00	- in/aus Gaststätten, Hotels, Kantinen	17 490	17 999	+ 509	+ 2,9
*25.00	- in/aus Kiosken, Warenhäusern, Verkaufsräumen, SB-Läden, Schaufenstern, -kästen und Vitrinen; davon:	119 520	122 768	+ 3 248	+ 2,7
*26.00	Ladendiebstahl	93 370	95 424	+ 2 054	+ 2,2
425.00	ohne Ladendiebstahl	26 150	27 344	+ 1 194	+ 4,6
*35.00	- in/aus Wohnungen	58 782	64 630	+ 5 848	+ 9,9
435.00	darunter: Wohnungseinbruchdiebstahl	44 769	50 368	+ 5 599	+ 12,5
*40.00	- in/aus Boden-, Keller-, Waschräumen	21 145	23 563	+ 2 418	+ 11,4
*45.00	- in/aus Rohbauten, Baubuden, Baustellen	6 600	7 786	+ 1 186	+ 18,0
*71000	- von BtM aus Apotheken <sup>28</sup>	50	42	- 8	- 16,0

<sup>28</sup> einschließlich BtM-Ersatz- bzw. -Ausweichmittel

Schl.-Zahl	Straftaten(-gruppen)	erfasste Fälle		Zu-/Abnahme	
		2010	2011	absolut	%
*72000	- von BtM aus Arztpraxen <sup>28</sup>	23	29	+ 6	+ 26,1
*73000	- von BtM aus Krankenhäusern und Sanatorien <sup>28</sup>	51	78	+ 27	+ 52,9
*74000	- von BtM bei Herstellern und Großhändlern <sup>28</sup>	6	6	--	
*75000	- von Rezeptformularen zur Erlangung von BtM <sup>28</sup>	36	46	+ 10	+ 27,8
*90.00	- Taschendiebstahl	40 831	52 707	+ 11 876	+ 29,1
*50.00	- aus Kraftfahrzeugen	82 974	88 622	+ 5 648	+ 6,8
*55.00	- an Kraftfahrzeugen	34 488	33 559	- 929	- 2,7
*..100	- von Kraftwagen <sup>29</sup>	8 131	7 781	- 350	- 4,3
*..200	- von Mopeds und Krafträdern <sup>29</sup>	15 207	13 551	- 1 656	- 10,9
*..300	- von Fahrrädern <sup>29</sup>	83 833	89 282	+ 5 449	+ 6,5
*..500	- von unbaren Zahlungsmitteln	54 953	66 239	+ 11 286	+ 20,5
*..700	- von/aus Automaten	5 249	4 965	- 284	- 5,4
*..800	- von Antiquitäten, Kunst- und sakralen Gegenständen	824	861	+ 37	+ 4,5

Tabelle 79 - Entwicklung der Fallzahlen

Schl.-Zahl	Straftaten(-gruppen)	aufgeklärte Fälle		AQ	
		2010	2011	2010	2011
*.....	Diebstahl - insgesamt	161 440	165 392	25,3	24,0
	davon:				
3.....	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	123 297	124 440	37,7	35,2
4.....	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	38 143	40 934	12,2	12,2
	darunter:			0,0	
*05.00	- in/aus Banken, Sparkassen, Geldinstituten	231	327	24,9	34,5
*10.00	- in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations- u. Lagerräumen	6 270	5 782	19,0	17,7
*15.00	- in/aus Gaststätten, Hotels, Kantinen	2 292	2 146	13,1	11,9
*25.00	- in/aus Kiosken, Warenhäusern, Verkaufsräumen, SB-Läden, Schaufenstern, -kästen und Vitrinen; davon:	89 735	91 133	75,1	74,2
*26.00	Ladendiebstahl	85 823	87 461	91,2	91,7
425.00	ohne Ladendiebstahl	3 912	3 672	15,0	13,4
*35.00	- in/aus Wohnungen	12 996	14 063	22,1	21,8
435.00	darunter: Wohnungseinbruchdiebstahl	5 766	6 856	12,9	13,6
*40.00	- in/aus Boden-, Keller-, Waschräumen	2 355	2 323	11,1	9,9
*45.00	- in/aus Rohbauten, Baubuden, Baustellen	603	869	9,1	11,2
*71000	- von BtM aus Apotheken <sup>28</sup>	12	9	24,0	21,4
*72000	- von BtM aus Arztpraxen <sup>28</sup>	7	14	30,4	48,3
*73000	- von BtM aus Krankenhäusern und Sanatorien <sup>28</sup>	23	35	45,1	44,9
*74000	- von BtM bei Herstellern und Großhändlern <sup>28</sup>	1	2	16,8	33,3
*75000	- von Rezeptformularen zur Erlangung von BtM <sup>28</sup>	20	27	55,6	58,7
*90.00	- Taschendiebstahl	2 113	2 705	5,2	5,1
*50.00	- aus Kraftfahrzeugen	8 679	9 270	10,5	10,5
*55.00	- an Kraftfahrzeugen	2 258	1 900	6,6	5,7
*..100	- von Kraftwagen <sup>29</sup>	1 993	1 903	24,5	24,5
*..200	- von Mopeds und Krafträdern <sup>29</sup>	2 708	2 447	17,8	18,1
*..300	- von Fahrrädern <sup>29</sup>	7 394	6 985	8,8	7,8
*..500	- von unbaren Zahlungsmitteln	3 695	3 730	6,7	5,6
*..700	- von/aus Automaten	643	790	12,3	15,9
*..800	- von Antiquitäten, Kunst- und sakralen Gegenständen	71	164	8,6	19,1

Tabelle 80 - Aufklärung

<sup>29</sup> einschließlich unbefugte Ingebrauchnahme

## Tatverdächtige

Schl.-Zahl	Straftaten(-gruppen)	Tatverdächtige					
		insgesamt		männlich		weiblich	
		2010	2011	2010	2011	2010	2011
*.....	Diebstahl - insgesamt	121 519	121 748	82 833	82 567	38 686	39 181
	davon:						
3.....	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	103 957	102 713	67 124	65 907	36 833	36 806
4.....	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	25 134	27 156	22 521	23 703	2 613	3 453
	darunter:						
*05.00	- in/aus Banken, Sparkassen, Geldinstituten	256	246	189	184	67	62
*10.00	- in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations- u. Lagerräumen	5 679	5 764	5 053	5 143	626	621
*15.00	- in/aus Gaststätten, Hotels, Kantinen	2 470	2 314	2 115	1 987	355	327
*25.00	- in/aus Kiosken, Warenhäusern, Verkaufsräumen, SB-Läden, Schaufenstern, -kästen und Vitrinen, davon: <sup>30</sup>	--	73 507	--	43 697	--	29 810
*26.00	Ladendiebstahl	71 581	70 430	42 159	41 220	29 422	29 210
425.00	ohne Ladendiebstahl <sup>30</sup>	--	4 047	--	3 202	--	745
*35.00	- in/aus Wohnungen	11 901	12 663	8 877	9 416	3 024	3 247
435.00	darunter: Wohnungseinbruchdiebstahl	4 733	5 419	3 996	4 606	737	813
*40.00	- in/aus Boden-, Keller-, Waschräumen	1 758	1 575	1 478	1 330	280	245
*45.00	- in/aus Rohbauten, Neubauten, Baustellen	780	1 191	746	1 128	34	63
*71000	- von BtM aus Apotheken <sup>28</sup>	14	10	12	10	2	--
*72000	- von BtM aus Arztpraxen <sup>28</sup>	7	21	5	16	2	5
*73000	- von BtM aus Krankenhäusern und Sanatorien <sup>28</sup>	19	30	12	26	7	4
*74000	- von BtM bei Herstellern und Großhändlern <sup>28</sup>	1	2	1	2	--	--
*75000	- von Rezeptformularen zur Erlangung von BtM <sup>28</sup>	17	21	13	16	4	5
*90000	- Taschendiebstahl	1 760	1 722	940	787	820	935
*50.00	- aus Kraftfahrzeugen	3 778	3 778	3 578	3 577	200	201
*55.00	- an Kraftfahrzeugen	1 820	1 599	1 707	1 493	113	106
*..100	- von Kraftwagen <sup>29</sup>	1 989	2 084	1 846	1 914	143	170
*..200	- von Mopeds und Krafträdern <sup>29</sup>	2 806	2 505	2 731	2 418	75	87
*..300	- von Fahrrädern <sup>29</sup>	6 292	6 559	5 802	6 014	490	545
*..500	- von unbaren Zahlungsmitteln	3 244	3 374	2 333	2 287	911	1 087
*..700	- von/aus Automaten	817	780	767	728	50	52
*..800	- von Antiquitäten, Kunst- und sakralen Gegenständen	85	125	68	105	17	20

Tabelle 81 - Ermittelte Tatverdächtige nach Geschlecht

<sup>30</sup> aufgrund der Umstellung der Deliktschlüssel keine Angaben zu TV für das Vorjahr möglich. Die Fallzahlen konnten berechnet werden, für die TV war dies nicht möglich.

Schl.-Zahl	Straftaten(-gruppen)	Kinder		Jugendliche		Heranwachsende		Unter 21-Jährige insgesamt		Erwachsene		insgesamt	
		2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011
*.....	Diebstahl - insgesamt	11 375	10 148	24 357	22 784	12 568	12 439	48 300	45 371	73 219	76 377	121 519	121 748
	davon:												
3.....	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	10 586	9 389	20 621	19 037	9 501	9 182	40 708	37 608	63 249	65 105	103 957	102 713
4.....	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	1 149	1 103	5 641	5 498	4 304	4 463	11 094	11 064	14 040	16 092	25 134	27 156
	darunter:												
*05.00	- in/aus Banken, Sparkassen, Geldinstituten	2	--	30	11	29	29	61	40	195	206	256	246
*10.00	- in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations- u. Lagerräumen	227	213	1 194	1 080	939	939	2 360	2 232	3 319	3 532	5 679	5 764
*15.00	- in/aus Gaststätten, Hotels, Kantinen	41	24	359	317	483	463	883	804	1 587	1 510	2 470	2 314
*25.00	- in/aus Kiosken, Warenhäusern, Verkaufsräumen, SB-Läden, Schaufenstern, -kästen und Vitrinen; davon: <sup>30</sup>	--	8 082	--	14 439	--	5 079	--	27 600	--	45 907	--	73 507
*26.00	Ladendiebstahl	9 058	7 996	14 557	13 812	4 625	4 483	28 240	26 291	43 341	44 139	71 581	70 430
425.00	ohne Ladendiebstahl <sup>30</sup>	--	113	--	832	--	712	--	1 657	--	2 390	--	4 047
*35.00	- in/aus Wohnungen	278	295	1 880	1 892	1 966	2 033	4 124	4 220	7 777	8 443	11 901	12 663
435.00	darunter: Wohnungseinbruchdiebstahl	138	135	854	859	871	979	1 863	1 973	2 870	3 446	4 733	5 419
*40.00	- in/aus Boden-, Keller-, Waschräumen	84	62	244	182	232	202	560	446	1 198	1 129	1 758	1 575
*45.00	- in/aus Rohbauten, Baubuden, Baustellen	27	34	90	118	103	124	220	276	560	915	780	1 191
*71000	- von BtM aus Apotheken <sup>28</sup>	--	--	2	--	2	1	4	1	10	9	14	10
*72000	- von BtM aus Arztpraxen <sup>28</sup>	--	--	--	1	--	3	--	4	7	17	7	21
*73000	- von BtM aus Krankenhäusern und Sanatorien <sup>28</sup>	--	--	1	--	--	1	1	1	18	29	19	30
*74000	- von BtM bei Herstellern und Großhändlern <sup>28</sup>	--	--	--	--	--	1	--	1	1	1	1	2
*75000	- von Rezeptformularen zur Erlangung von BtM <sup>28</sup>	--	--	2	--	1	--	3	--	14	21	17	21
*90000	- Taschendiebstahl	73	66	271	251	328	281	672	598	1 088	1 124	1 760	1 722
*50.00	- aus Kraftfahrzeugen	122	95	622	658	675	639	1 419	1 392	2 359	2 386	3 778	3 778
*55.00	- an Kraftfahrzeugen	75	49	442	316	362	316	879	681	941	918	1 820	1 599
*..100	- von Kraftwagen <sup>29</sup>	38	34	419	373	421	390	878	797	1 111	1 287	1 989	2 084
*..200	- von Mopeds und Krafträdern <sup>29</sup>	154	126	1 451	1 244	616	566	2 221	1 936	586	569	2 807	2 505
*..300	- von Fahrrädern <sup>29</sup>	557	543	1 912	1 783	1 066	1 101	3 535	3 427	2 757	3 132	6 292	6 559
*..500	- von unbaren Zahlungsmitteln	105	76	457	452	537	490	1 099	1 018	2 145	2 356	3 244	3 374
*..700	- von/aus Automaten	58	41	212	190	116	134	386	365	431	415	817	780
*..800	- von Antiquitäten, Kunst- und sakralen Gegenständen	12	12	13	13	8	15	33	40	52	85	85	125

Tabelle 82 - Ermittelte Tatverdächtige nach Altersgruppen

Schl.-Zahl	Straftaten(-gruppen)	Tatverdächtige					
		insgesamt		davon: Nichtdeutsche			
		2010	2011	absolut		% - Anteil	
2010	2011			2010	2011		
*.....	Diebstahl - insgesamt	121 519	121 748	30 285	32 574	24,9	26,8
	davon:						
3.....	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	103 957	102 712	25 052	26 323	24,1	25,6
4.....	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	25 134	27 156	7 330	8 698	29,2	32,0
	darunter:						
*05.00	- in/aus Banken, Sparkassen, Geldinstituten	256	246	73	88	28,5	35,8
*10.00	- in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations- u. Lagerräumen	5 679	5 764	1 281	1 388	22,6	24,1
*15.00	- in/aus Gaststätten, Hotels, Kantinen	2 470	2 314	732	705	29,6	30,5
*25.00	- in/aus Kiosken, Warenhäusern, Verkaufsräumen, SB-Läden, Schaufenstern, -kästen und Vitrinen; davon: <sup>30</sup>	--	73 507	--	20 007		27,2
*26.00	Ladendiebstahl	71 581	70 430	18 242	18 955	25,5	26,9
425.00	ohne Ladendiebstahl <sup>30</sup>	--	4 047	--	1 393		34,4
*35.00	- in/aus Wohnungen	11 901	12 663	2 532	2 946	21,3	23,3
435.00	darunter: Wohnungseinbruchdiebstahl	4 733	5 419	1 389	1 711	29,3	31,6
*40.00	- in/aus Boden-, Keller-, Waschräumen	1 758	1 575	236	245	13,4	15,6
*45.00	- in/aus Rohbauten, Neubauten, Baustellen	780	1 191	179	357	22,9	30,0
*71000	- von BtM aus Apotheken <sup>28</sup>	14	10	4	2	28,6	20,0
*72000	- von BtM aus Arztpraxen <sup>28</sup>	7	21	1	3	14,3	14,3
*73000	- von BtM aus Krankenhäusern und Sanatorien <sup>28</sup>	19	30	5	1	26,3	3,3
*74000	- von BtM bei Herstellern und Großhändlern <sup>28</sup>	1	2	--	--	--	--
*75000	- von Rezeptformularen zur Erlangung von BtM <sup>28</sup>	17	21	2	7	11,8	33,3
*90.00	- Taschendiebstahl	1 760	2 213	1 253	1 673	71,2	75,6
*50.00	- aus Kraftfahrzeugen	3 778	3 778	1 037	1 111	27,4	29,4
*55.00	- an Kraftfahrzeugen	1 820	1 599	304	336	16,7	21,0
*..100	- von Kraftwagen <sup>29</sup>	1 989	2 084	551	639	27,7	30,7
*..200	- von Mopeds und Krafträdern <sup>29</sup>	2 806	2 505	448	394	16,0	15,7
*..300	- von Fahrrädern <sup>29</sup>	6 292	6 559	1 309	1 413	20,8	21,5
*..500	- von unbaren Zahlungsmitteln	3 244	3 374	1 104	1 307	34,0	38,7
*..700	- von/aus Automaten	817	780	256	241	31,3	30,9
*..800	- von Antiquitäten, Kunst- und sakralen Gegenständen	85	125	14	27	16,5	21,6

Tabelle 83 - Nichtdeutsche Tatverdächtige

Schl.-Zahl	Straftaten(-gruppen)	vollendete Fälle	Schadenshöhe €	vollendete Fälle	Schadenshöhe €
		2010		2011	
*.....	Diebstahl - insgesamt	558 273	581 671 907	603 011	652 610 079
	davon:				
3.....	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	318 580	136 239 042	344 871	149 987 785
4.....	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	239 693	445 432 865	258 140	502 622 294
	darunter:				
*05.00	- in/aus Banken, Sparkassen, Geldinstituten	722	2 297 373	707	1 488 736
*10.00	- in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations- u. Lagerräumen	24 690	72 798 233	24 343	70 205 826
*15.00	- in/aus Gaststätten, Hotels, Kantinen	14 977	12 024 369	15 668	11 969 801
*25.00	- in/aus Kiosken, Warenhäusern, Verkaufsräumen, SB-Läden, Schaufenstern, -kästen und Vitrinen; davon:	110 816	35745 210	114 167	36 441 189
*26.00	Ladendiebstahl	91 018	7 702 013	92 896	8 275 984
425.00	ohne Ladendiebstahl	19 798	28 043 197	21 271	28 165 205
*35.00	- in/aus Wohnungen	40 664	160 215 830	44 308	175 870 753
435.00	darunter: Wohnungseinbruchdiebstahl	27 162	138 482 599	30 579	153 712 624
*40.00	- in/aus Boden-, Keller-, Waschräumen	15 460	9 045 979	17 199	9 679 059
*45.00	- in/aus Rohbauten, Baubuden, Baustellen	5 848	13 132 099	6 902	16 108 204
*71000	- von BtM aus Apotheken <sup>28</sup>	35	95 573	26	75 432
*72000	- von BtM aus Arztpraxen <sup>28</sup>	19	42 259	25	38 741
*73000	- von BtM aus Krankenhäusern und Sanatorien <sup>28</sup>	38	3 986	71	6 095
*74000	- von BtM bei Herstellern und Großhändlern <sup>28</sup>	5	273	6	1 216
*75000	- von Rezeptformularen zur Erlangung von BtM <sup>28</sup>	34	2 904	45	7 700
*90000	- Taschendiebstahl	40 005	9 321 143	23 125	5 823 225
*50.00	- aus Kraftfahrzeugen	67 258	50 469 199	72 180	54 156 594
*55.00	- an Kraftfahrzeugen	33 844	8 695 967	32 930	9 085 441
*..100	- von Kraftwagen <sup>29</sup>	6 313	83 229 311	6 211	90 232 106
*..200	- von Mopeds und Krafträdern <sup>29</sup>	13 000	18 022 189	11 485	15 952 131
*..300	- von Fahrrädern <sup>29</sup>	82 454	33 731 493	87 772	63 785 318
*..700	- von/aus Automaten	4 289	5 059 601	3 695	4 743 897
*..800	- von Antiquitäten, Kunst- und sakralen Gegenständen	756	7 600 648	797	1 840 210

**Tabelle 84 - Schadenshöhe**

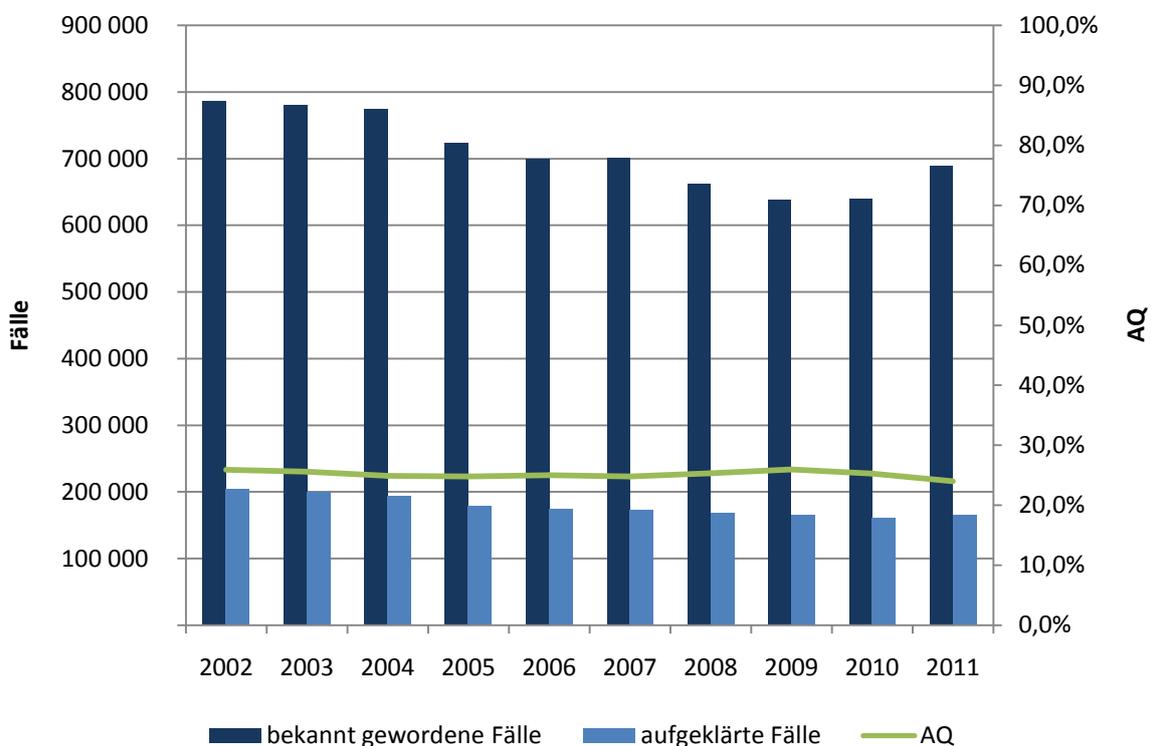
10.4.1 Diebstahl insgesamt  
 Schlüssel-Zahl \*.....<sup>31</sup>

**Fälle**

Der Anteil der Diebstahlsdelikte an der Gesamtkriminalität betrug 45,6 % (2010: 44,3 %).

Die Anzahl der erfassten Diebstähle sank in den Jahren 2008 und 2009. Im Berichtsjahr wurden mit 689 114 Fällen 50 118 oder 7,8 % mehr Fälle als im Jahr 2010 und 51 966 Fälle oder 8,2 % mehr registriert als im Jahr 2009, dem Jahr mit der geringsten Anzahl von Diebstahlsfällen seit 1976 (613 524 Fälle). Im Zehnjahresvergleich ist die Fallzahl 2011 um 12,4 % niedriger als im Jahr 2002 (786 796 Fälle).

Insgesamt wurden 603 011 vollendete (87,4 %) und 86 103 versuchte (12,6 %) Diebstähle registriert. 2010: 558 273 vollendete (87,4 %) und 80 723 versuchte (12,6 %).



**Diagramm 41 - Fälle Diebstahl insgesamt**

**Tatverdächtige**

Von den 121 748 ermittelten Tatverdächtigen waren 10 148 Kinder (8,3 %), 22 784 Jugendliche (18,7 %), 12 439 Heranwachsende (10,2 %) und 76 377 Erwachsene (62,7 %).

2010: 121 519 ermittelte Tatverdächtige, davon 11 375 Kinder (9,4 %), 24 357 Jugendliche (20,0 %), 12 568 Heranwachsende (10,3 %) und 73 219 Erwachsene (60,3 %).

Der Anteil der männlichen Tatverdächtigen betrug 67,8 % (2010: 68,2 %), der der weiblichen 32,2 % (2010: 31,8 %).

<sup>31</sup> Die einzelnen unter \*..... erfassten Delikte finden hier keine gesonderte Berücksichtigung (diese sind unter 10.4 aufgelistet).

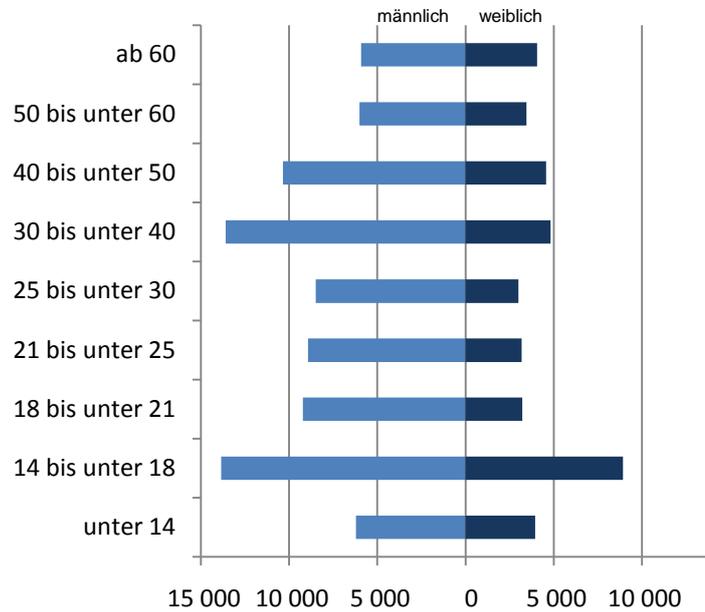
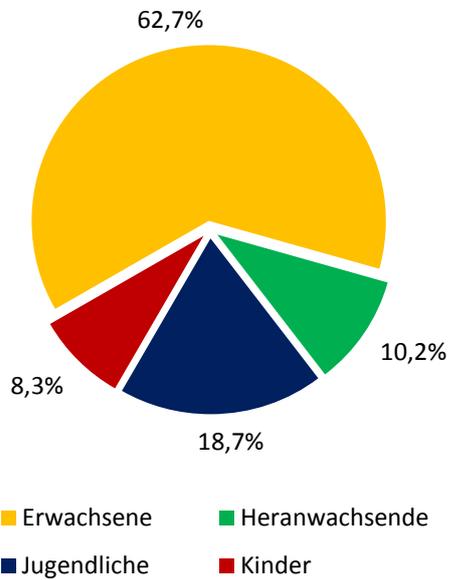


Diagramm 44 - TV nach Alter

Diagramm 45 - TV nach Alter und Geschlecht

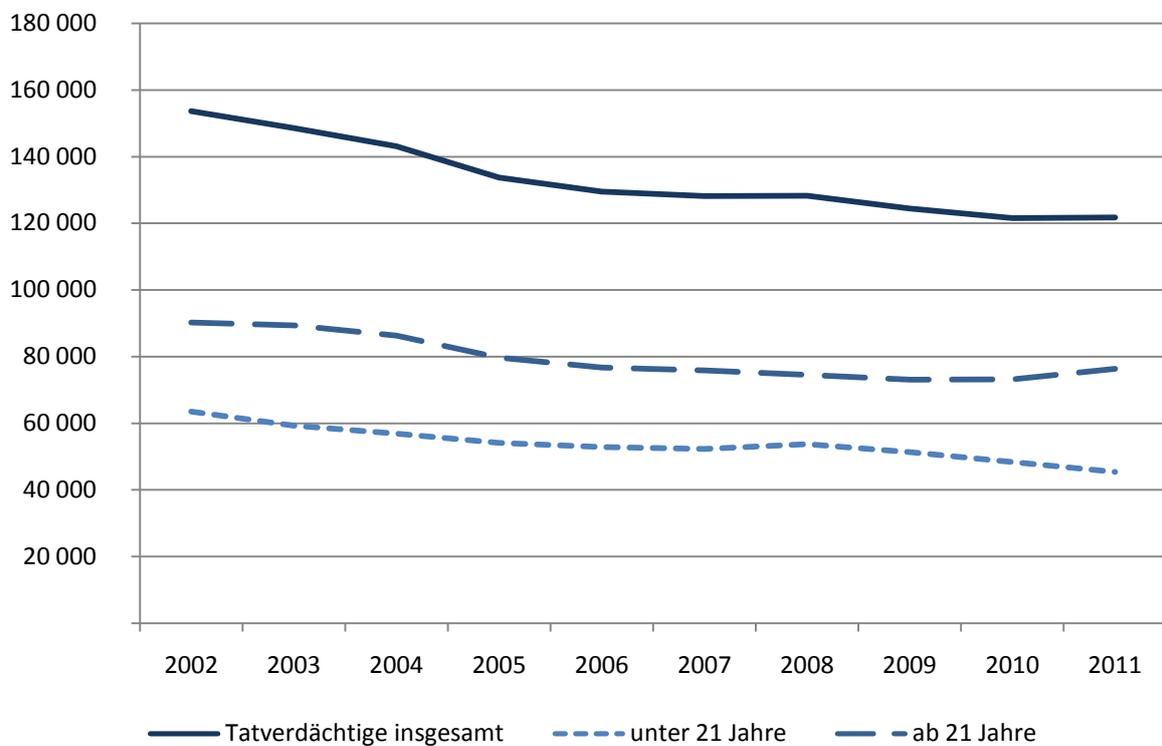


Diagramm 44 - Entwicklung der Tatverdächtigen

## 10.4.2 Wohnungseinbruchdiebstahl

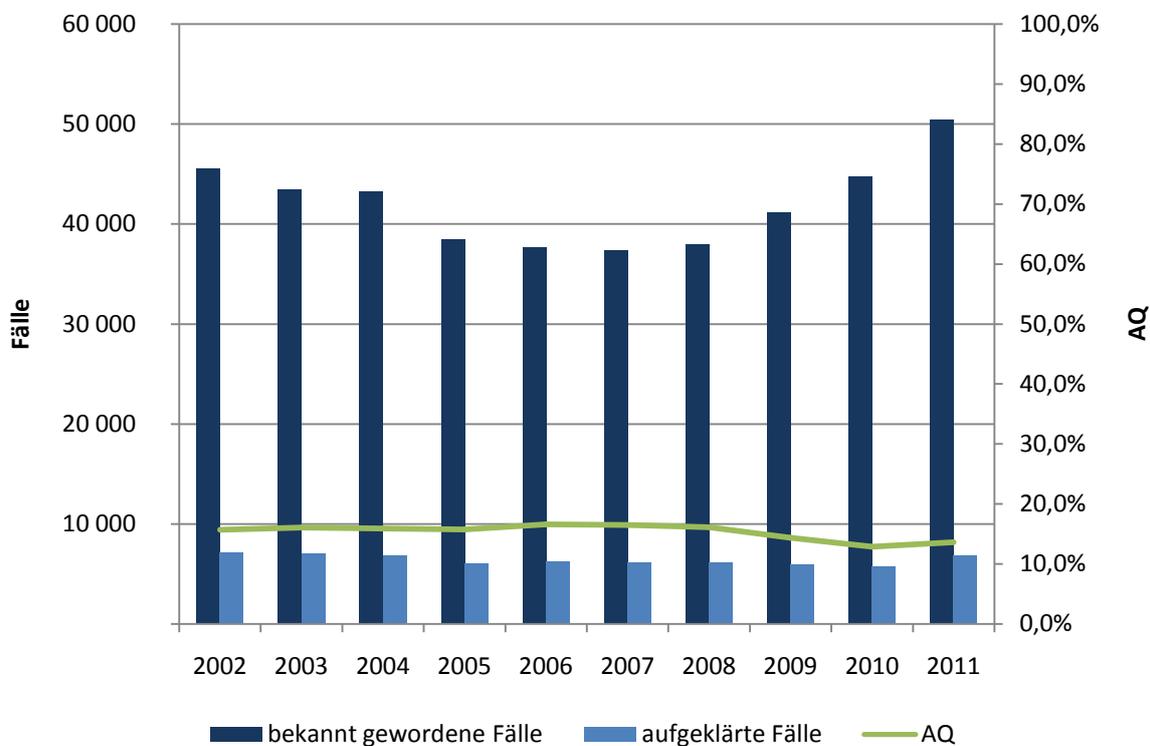
Schlüssel-Zahl 435.00

**Fälle**

Der Anteil Wohnungseinbruchdiebstähle an der Gesamtkriminalität betrug 3,3 % (2010: 3,1 %).

Nach sinkenden Fallzahlen in den Jahren 2002 bis 2006 stiegen diese seit 2007 leicht und seit 2010 deutlich an. Dieser Trend hielt 2011 mit einer Zunahme um 5 599 oder 12,5 % von 44 769 auf 50 368 Fälle an. Der Anstieg um 5 599 Fälle (12,5 %) der Fallzahlen in 2011 im Vergleich zum Vorjahr betrifft nahezu gleichmäßig vollendete und versuchte Delikte. Dabei ist die Aufklärungsquote erstmals seit 2007 gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Der in der PKS registrierte Anteil nichtdeutscher TV stieg seit 2008 (25,0 %) dagegen um 6,6 Prozentpunkte (31,6 %). Ihre Zahl stieg von 1 389 im Jahr 2010 auf 1 711.

In 19 789 Fällen blieb es bei Einbruchversuchen. Gegenüber dem Vorjahr (17 607 Versuche) bedeutet dies eine Zunahme um 2 182 Delikte oder 12,4 %. Der Versuchsanteil betrug 39,3 % (2010: 39,3 %). Die Anzahl der vollendeten Delikte erhöhte sich von 27 162 (2010) um 3 417 oder 12,6 % auf 30 579 Fälle im Berichtsjahr.

**Diagramm 45 - Fälle Wohnungseinbruchdiebstahl****Tatverdächtige**

Von den 5 419 ermittelten Tatverdächtigen waren 135 Kinder (2,5 %), 859 Jugendliche (15,9 %), 979 Heranwachsende (18,1 %) und 3 446 Erwachsene (63,6 %). 2010: 4 733 ermittelte Tatverdächtige, davon 138 Kinder (2,9 %), 854 Jugendliche (18,0 %), 871 Heranwachsende (18,4 %) und 2 870 Erwachsene (60,6 %). Der Anteil der männlichen Tatverdächtigen betrug 85,0 % (2010: 84,4 %), der der weiblichen 15,0 % (2010: 15,6 %).

Der Anteil süd-osteuropäischer Tatverdächtiger stieg stark an. Von 1 711 nichtdeutschen Tatverdächtigen waren unter anderem 344 serbische (2010: 254; + 90 oder 35,4 %), 116 rumänische (2010: 52; + 64 oder 123,1 %), 49 kosovarische (2010: 33; + 16 oder 48,5 %), 44 kroatische (2010: 34; + 10 oder 29,4 %), 33 makedonische (2010: 30; +3 oder 10 %), 22 bulgarische (2010: 13;

+ 9 oder 69,2 %) und 21 albanische (2010: 25; - 4 oder 16,0 %) Staatsangehörige; 71 kamen aus Bosnien Herzegowina (2010: 61; + 10 oder 16,4 %). Das ist ein Anteil von 40,9 % an den Nichtdeutschen und von 12,9 % an allen ermittelten Tatverdächtigen des Wohnungseinbruchs (2010: 36,1 %; 10,6 %). Mit 81,8 % ist der Anteil zuvor bereits polizeilich in Erscheinung getretener Tatverdächtiger besonders hoch.

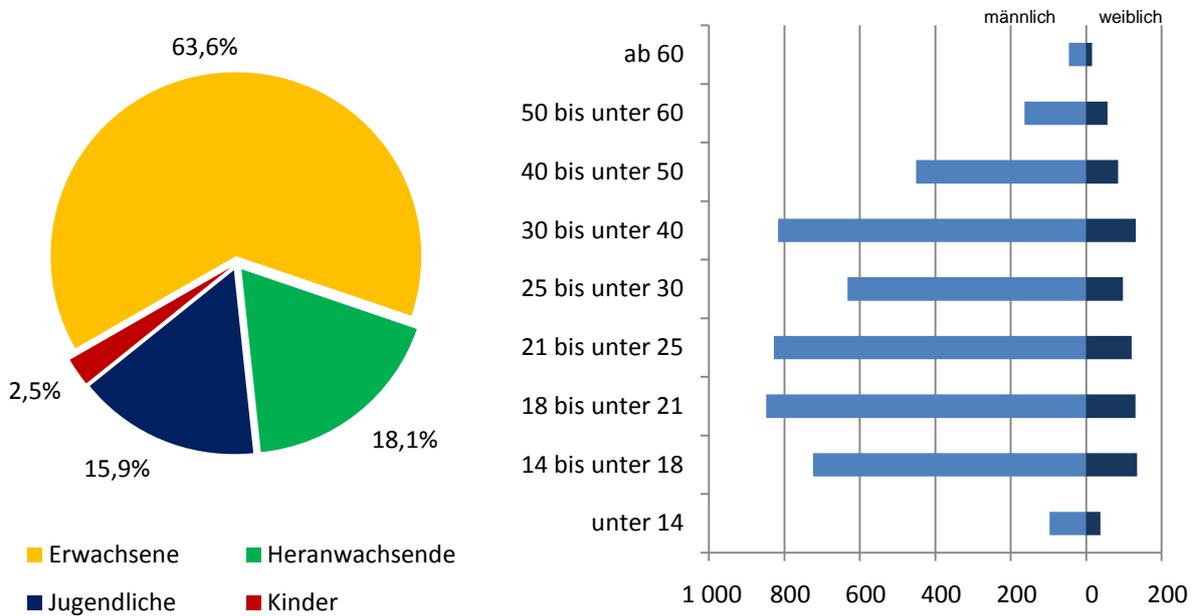


Diagramm 48 - TV nach Alter

Diagramm 49 - TV nach Alter und Geschlecht

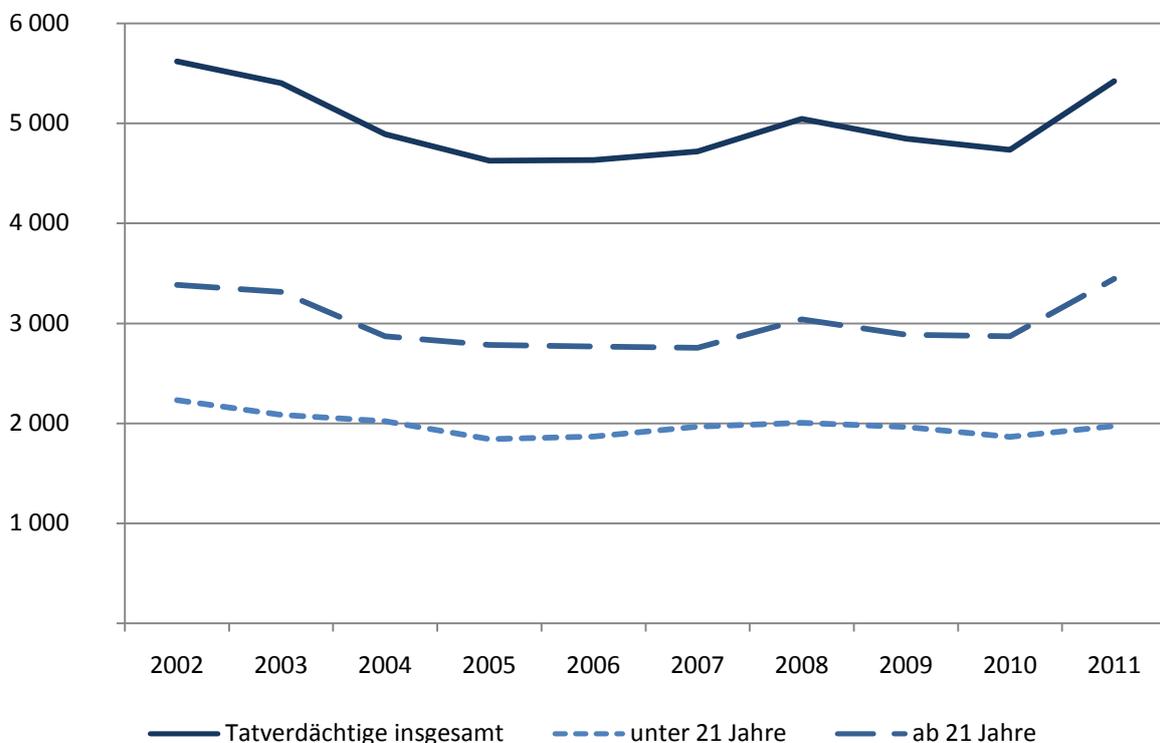


Diagramm 48 - Entwicklung der Tatverdächtigen

## 10.4.3 Taschendiebstahl

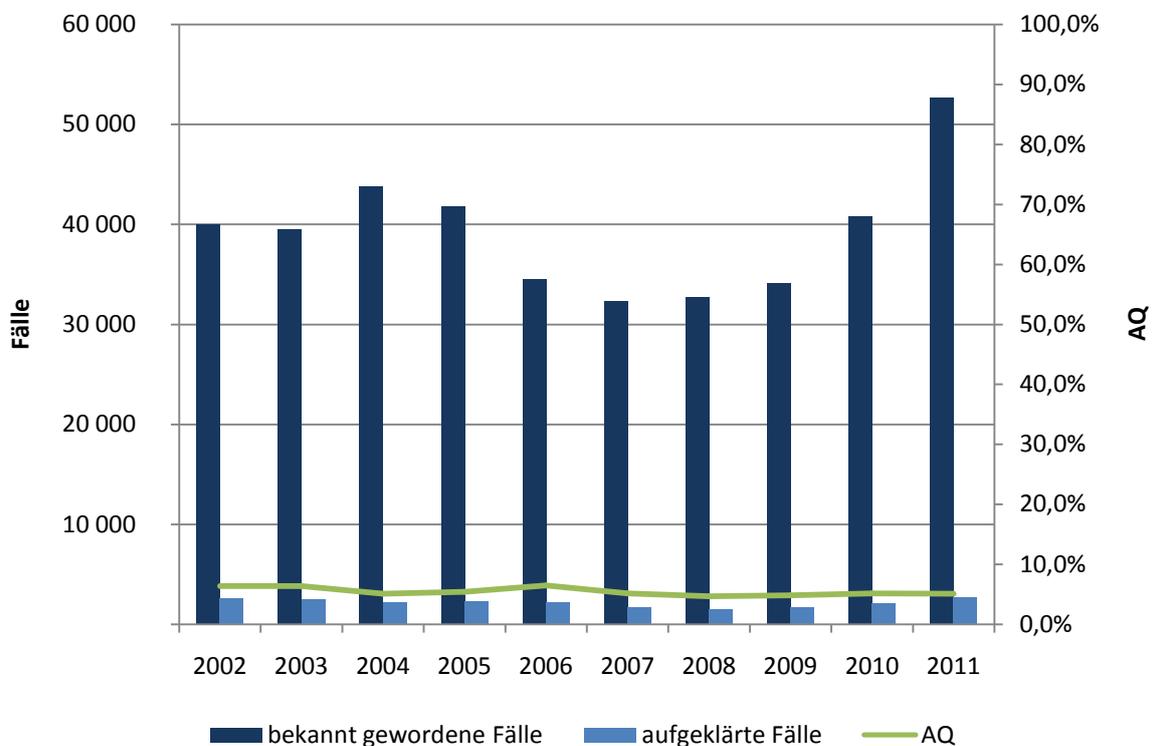
Schlüssel-Zahl \*90.00<sup>32</sup>**Fälle**

Der Anteil der Taschendiebstähle an der Gesamtkriminalität betrug 3,5 % (2010: 3,1 %).

Nach den Rückgängen der Fallzahlen in den Jahren 2005 bis 2007 und anschließender Stagnation auf hohem Niveau, steigen sie 2009 leicht und 2010 und 2011 wieder stark an. Im Zehnjahresvergleich ist der Tiefststand mit 32 298 Fällen für das Jahr 2007 und der Höchststand im Berichtsjahr mit 52 707 Fällen zu verzeichnen. Im Vergleich zum Vorjahr (40 831) stieg die Anzahl 2011 um 11 876 Fälle oder 29,1 %.

Trotz der steigenden Fallzahlen ist die Aufklärungsquote nur um 0,1 Prozentpunkte von 5,2 % auf 5,1 % gesunken. Die Anzahl der aufgeklärten Fälle ist von 2 113 im Jahr 2010 auf 2 705 im Berichtsjahr gestiegen (+ 28,0 %).

Insgesamt wurden 51 624 vollendete (97,9 %) und 1 083 versuchte (2,1 %) Taschendiebstähle registriert (2010: 40 005 vollendete [98,0 %] und 826 versuchte [2,0 %] Taschendiebstähle).

**Diagramm 49 - Fälle Taschendiebstahl****Tatverdächtige**

Von den 2 213 ermittelten Tatverdächtigen waren 77 Kinder (3,5 %), 294 Jugendliche (13,3 %), 340 Heranwachsende (15,4 %) und 1 502 Erwachsene (67,9 %).

2010: 1 760 ermittelte Tatverdächtige, davon 73 Kinder (4,1 %), 271 Jugendliche (15,4 %), 328 Heranwachsende (18,6 %) und 1 088 Erwachsene (61,8 %).

<sup>32</sup> Beim Vergleich der Zahlen des Jahres 2011 mit denen der Vorjahre muss für das Jahr 2011 der Schlüssel \*90.00 herangezogen werden, für die Vorjahre der Schlüssel \*90000. Das hat zur Folge, dass die Inhalte der Zeilen zum Taschendiebstahl in Tabelle 111 nicht mehr vergleichbar sind.

Der Anteil der männlichen Tatverdächtigen betrug 47,1 % (2010: 53,4 %), der der weiblichen 52,9 % (2010: 46,6 %).

Ermittelte Tatverdächtige stammten auffallend oft aus Südosteuropa, zunehmend aus Bulgarien und Rumänien. Zu beachten ist allerdings die sehr geringe Aufklärungsquote, sodass zu fast 95 % der Taten keine Angaben zu den Tatverdächtigen möglich sind.

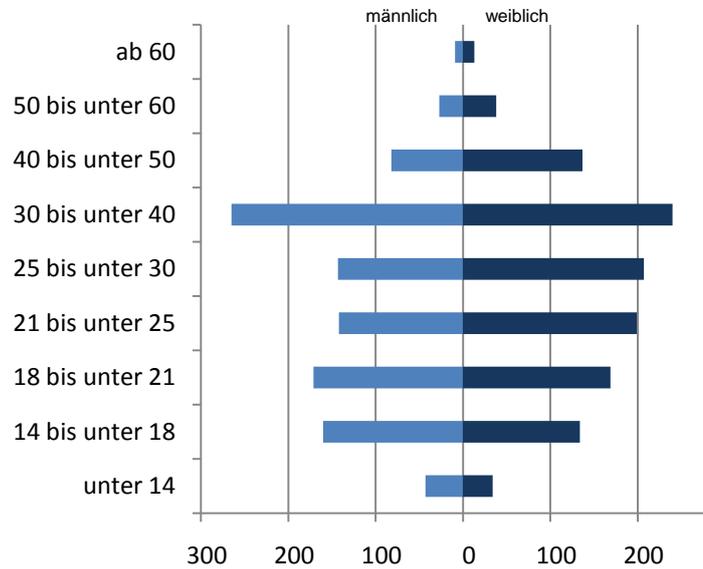
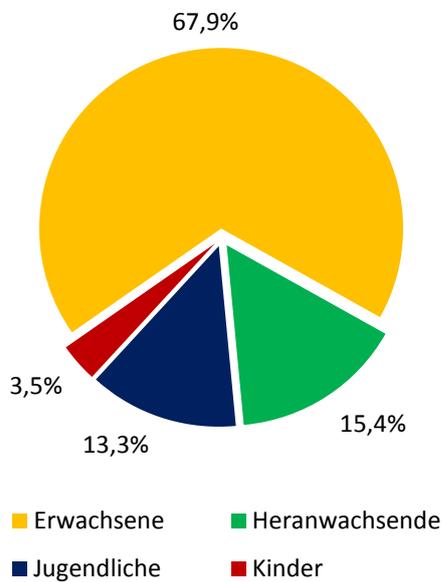


Diagramm 52 - TV nach Alter

Diagramm 53 - TV nach Alter und Geschlecht

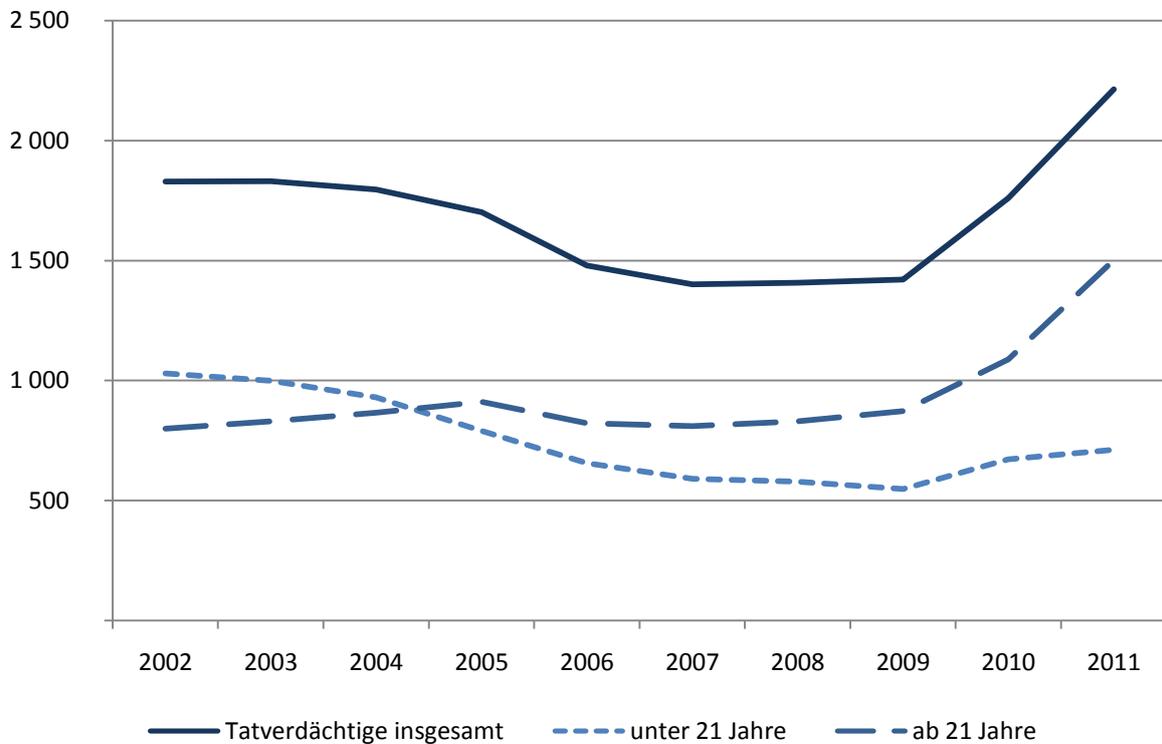


Diagramm 52 - Entwicklung der Tatverdächtigen

## 10.5 Vermögens- und Fälschungsdelikte

Schlüssel-Zahl 5.....

### Erfassung

Betrug, Veruntreuungen, Unterschlagung, Urkundenfälschung, Geld- und Wertzeichenfälschung, Fälschung von Zahlungskarten und Vordrucken für Schecks, Insolvenzstraftaten.

Nach einem Rückgang der erfassten Vermögens- und Fälschungsdelikte im Vorjahr (- 2,2 %) waren 2011 mit 284 343 Fällen 21 769 oder 8,3 % mehr Fälle zu verzeichnen als 2010 (262 547 Fälle). Ursächlich dafür ist ein Anstieg der Betrugsdelikte, die von 213 927 Fällen im Jahr 2010 auf 236 830 Fälle um 22 903 oder 10,7 % gestiegen sind. Maßgeblich wird diese Entwicklung von der Zunahme der Beförderungserschleichungen um 26 820 Fälle oder 53,4 % bestimmt (2010: 50 199 Fälle; 2011: 77 079 Fälle). Wie bei anderen Delikten der Kontrollkriminalität wird die Entwicklung der Fallzahlen der Beförderungserschleichung stark von der Intensität der Kontrollen der örtlichen Verkehrsbetriebe und der DB AG beeinflusst. Die höhere Fallzahl bedeutet demnach nicht zwangsläufig einen Anstieg der Kriminalität, sondern kann auf eine Erhellung des Dunkelfeldes zurückzuführen sein.

Die Anzahl der Waren- und Warenkreditbetrügereien stieg nach einem deutlichen Rückgang im Vorjahr

(- 18,9 %) um 1 961 Fälle oder 2,8 % auf 72 423 Fälle an. Die Fallzahl der Geld- und Wertzeichenfälschung hingegen sank von 1 909 auf 1 235 Fälle (- 674 Fälle oder 35,3 %).

Betrugsfälle mittels rechtswidrig erlangter Debitkarten ohne PIN waren weiter rückläufig. Nach dem Höchststand 2004 mit 18 182 Fällen und nennenswerten Rückgängen in den Jahren 2008 (38,9 %), 2009 (25,1 %) und 2010 (13,2 %) ging die Anzahl um 47 Fälle (- 1,8 %) auf 2 504 zurück.

Bei den Betrugsfällen mittels rechtswidriger erlangter Debitkarten mit PIN bzw. Kreditkarten sind jedoch Anstiege zu verzeichnen. Beim Betrug mittels Debitkarten mit PIN ist ein Anstieg um 597 Fälle oder 10,8 % auf 6 108 Fälle, mittels Kreditkarte um 471 oder 36,4 % auf 1 766 Fälle festzustellen.

Nach dem hohen Anstieg der Fallzahlen des Computerbetruges im Vorjahr um 2 293 Fälle oder 44,9 % gab es im Berichtsjahr einen Rückgang um 1 129 Fälle oder 15,2 % von 7 406 Fällen auf 6 277.

Schl.-Zahl	Straftaten(-gruppen)	erfasste Fälle		Zu-/Abnahme	
		2010	2011	absolut	%
510000	Betrug	213 927	236 830	+ 22 903	+ 10,7
	davon:				
511000	- Waren- und Warenkreditbetrug	70 462	72 423	+ 1 961	+ 2,8
512000	- Grundstücks- und Baubetrug	41	49	+ 8	+ 19,5
513000	- Beteiligungs- und Kapitalanlagebetrug	1 889	410	- 1 479	- 78,3
514000	- Geldkreditbetrug	1 680	1 514	- 166	- 9,9
515000	- Erschleichen von Leistungen	50 346	77 532	+ 27 186	+ 54,0
516000	- Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel	14 224	14 322	+ 98	+ 0,7
517000	- sonstiger Betrug	75 285	70 580	- 4 705	- 6,2
	davon:				
517100	- Leistungsbetrug	7 553	6 909	- 644	- 8,5
517200	- Leistungskreditbetrug	10 510	10 143	- 367	- 3,5
517300	- Arbeitsvermittlungsbetrug	14	25	+ 11	+ 78,6
517400	- Betrug z.N. von Versicherungen und Versicherungsmissbrauch	1 300	1 136	- 164	- 12,6
517500	- Computerbetrug	7 406	6 277	- 1 129	- 15,2
517600	- Provisionsbetrug	541	487	- 54	- 10,0

Schl.-Zahl	Straftaten(-gruppen)	erfasste Fälle		Zu-/Abnahme	
		2010	2011	absolut	%
517700	- Betrug z.N. von Sozialversicherungen und Sozialversicherungsträgern	848	765	- 83	- 9,8
517800	- sonstiger Sozialleistungsbetrug	3 359	2 847	- 512	- 15,2
517900	- Betrug mit Zugangsberechtigung zu Kommunikationsdiensten	637	881	+ 244	+ 38,3
518100	- Abrechnungsbetrug	608	690	+ 82	+ 13,5
518200	- Einmietbetrug	1 990	1 938	- 52	- 2,6
518300	- Kontoeröffnungs- und Überweisungsbetrug	4 823	5 155	+ 332	+ 6,9
518400	- Zechbetrug	1 364	1 248	- 116	- 8,5
518800	- Kreditvermittlungsbetrug	302	174	- 128	- 42,4
518900	- sonstige weitere Betrugsarten	34 030	31 905	- 2 125	- 6,2
521000	Untreue	1 590	1 614	+ 24	+ 1,5
522000	Vorenthalten und Veruntreuen von Arbeitsentgelt	3 020	2 935	- 85	- 2,8
523000	Missbrauch von Scheck- und Kreditkarten <sup>33</sup>	2 520	1 746	- 774	- 30,7
530000	Unterschlagung	23 093	24 121	+ 1 028	+ 4,5
540000	Urkundenfälschung	15 589	15 028	- 561	- 3,6
550000	Geld- und Wertzeichenfälschung, Fälschung von Zahlungskarten und Vordrucken für Schecks	1 909	1 235	- 674	- 35,3
560000	Insolvenzstraftaten	899	834	- 65	- 7,2

Tabelle 85 - Entwicklung der Fallzahlen

<sup>33</sup> Bezeichnung gem. § 266b StGB (tatsächlich handelt es sich um Missbrauch von Debit- und Kreditkarten)

10.5.1 Betrug

Schlüssel-Zahl 510000

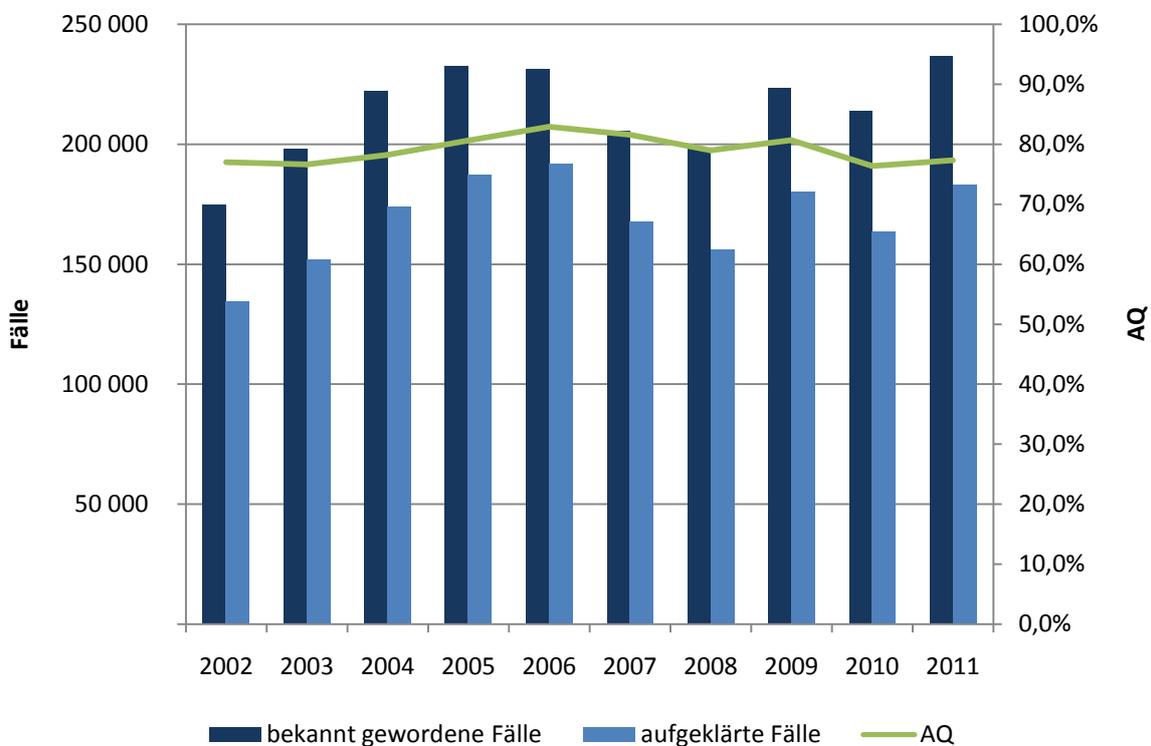
**Fälle**

Der Anteil der Betrugsdelikte an der Gesamtkriminalität lag bei 15,7 % (2010: 14,8 %).

Im Jahr 2011 sind 218 217 vollendete und 18 613 versuchte Betrugsdelikte registriert worden (2010: 196 591 vollendete und 17 336 versuchte Betrugsdelikte).

Durch Betrugsdelikte wurde ein Schaden von 577,5 Mio. Euro verursacht (2010: 1,0 Mrd. Euro).

Der große Unterschied zwischen den Schadenshöhen der Jahre 2010 und 2011 ist auf drei Betrugsverfahren im Jahr 2010 mit einem Vermögensschaden von 540 Mio. Euro zurückzuführen.



**Diagramm 53 - Fälle Betrug**

**Tatverdächtige**

Von den 111 063 ermittelten Tatverdächtigen waren 500 Kinder (0,5 %), 7 007 Jugendliche (6,3 %), 13 021 Heranwachsende (11,7 %) und 90 535 Erwachsene (81,5 %).

2010: 110 302 Tatverdächtige, davon 530 Kinder (0,5 %), 8 428 Jugendliche (7,6 %), 13 043 Heranwachsende (11,8 %) und 88 301 Erwachsene (80,1 %).

Der Anteil der männlichen Tatverdächtigen betrug 69,8 % (2010: 69,1 %), der der weiblichen 30,2 % (2010: 30,9 %).

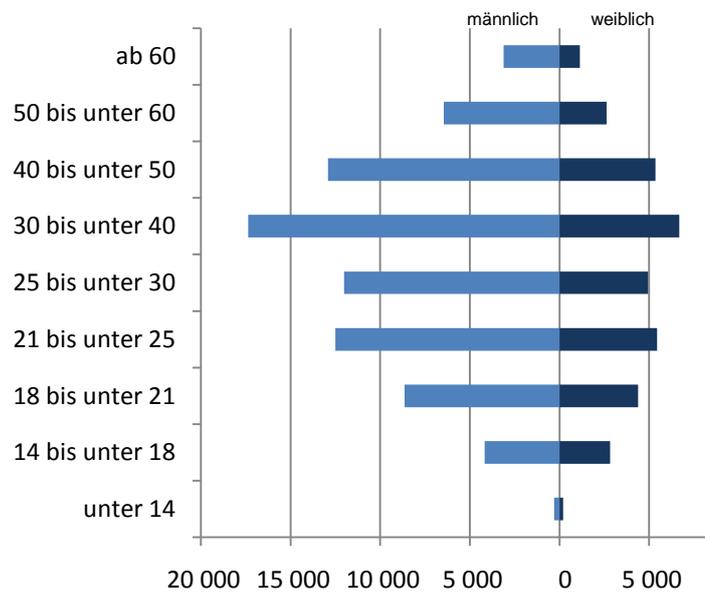
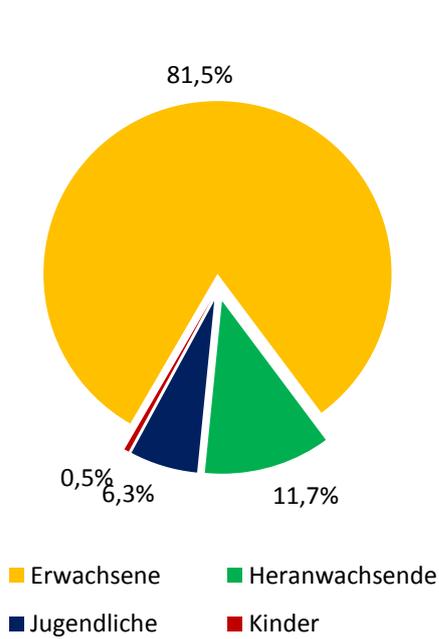


Diagramm 56 - TV nach Alter

Diagramm 57 - TV nach Alter und Geschlecht

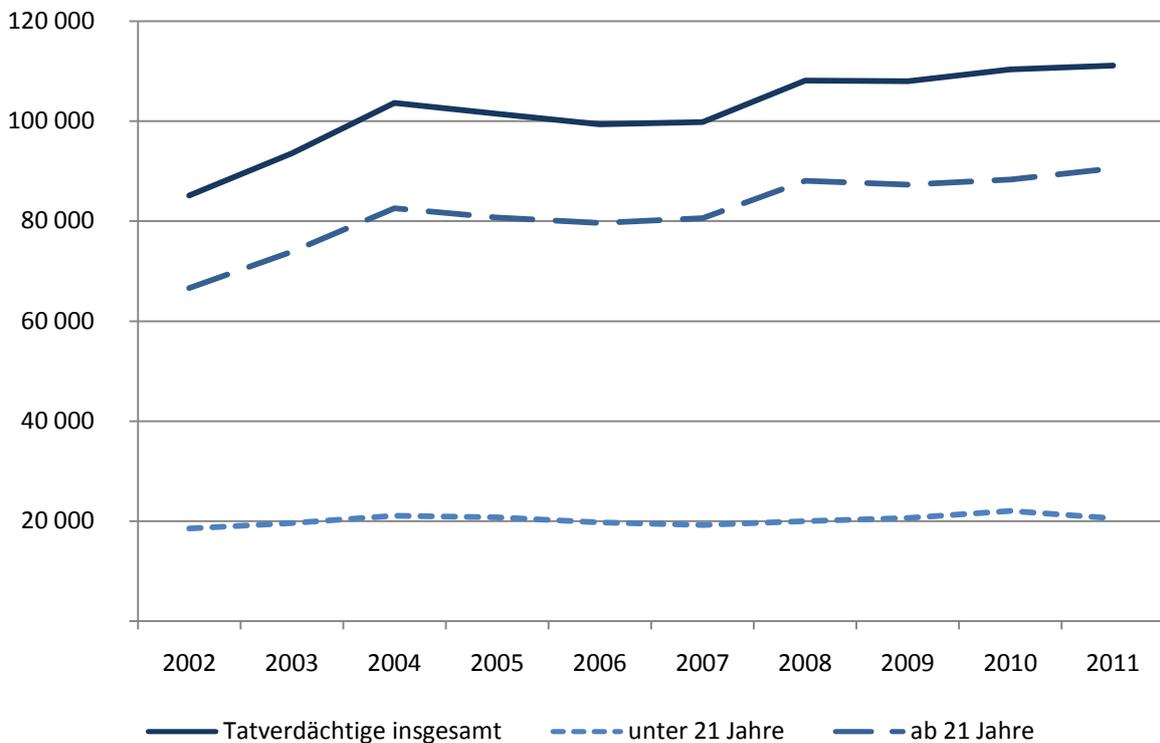


Diagramm 56 - Entwicklung der Tatverdächtigen

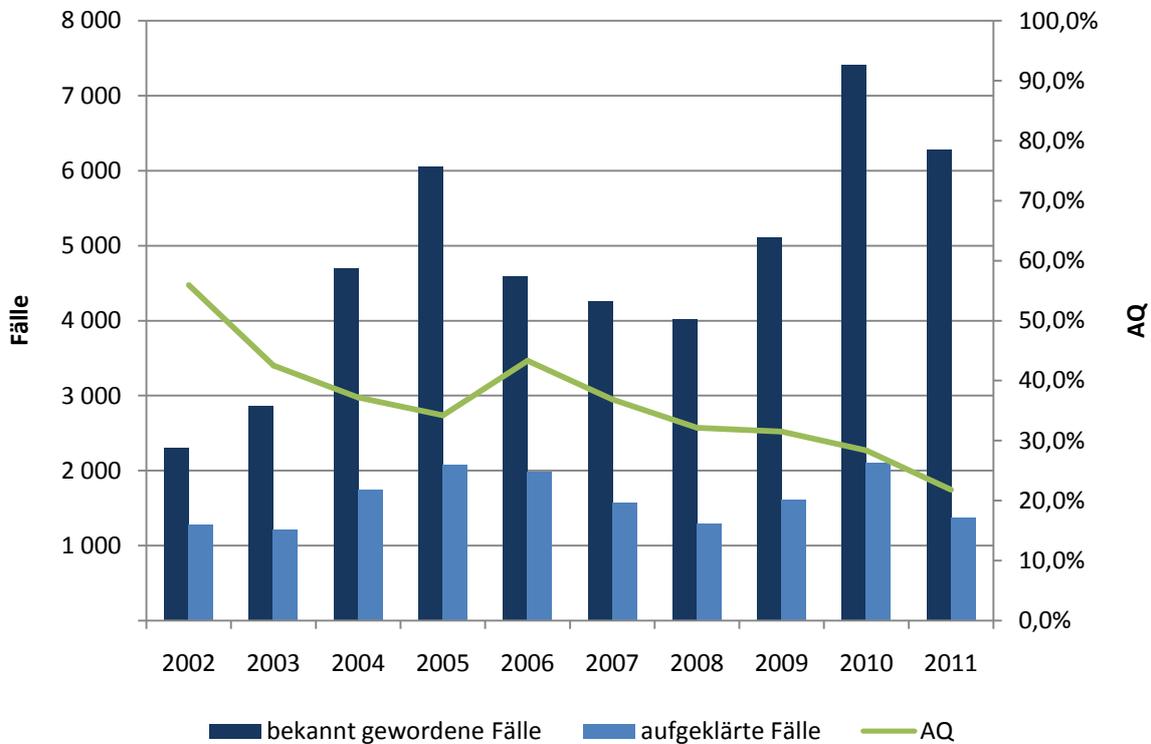
10.5.2 Computerbetrug

Schlüssel-Zahl 517500

**Fälle**

Der Anteil der Computerbetrügereien an der Gesamtkriminalität lag bei 0,4 % (2010: 0,5 %).

Im Jahr 2011 sind 5 094 vollendete und 1 183 versuchte Computerbetrugsdelikte registriert worden (2010: 6 297 vollendete und 1 109 versuchte Computerbetrugsdelikte). Der deutliche Rückgang um 1 129 Fälle (- 15,2 %) erklärt sich einerseits aus den zunehmend wirksamen technischen Sicherungen (z.B. chipTAN oder smsTAN) beim Online-Banking gegen das so genannte „Phishing“. Zum anderen flossen in die vorjährige PKS die aufgeklärten Fälle eines Großverfahrens „Phishing“ ein. Unter anderem hatte das PP Essen ca. 450 Fälle des Ausspähens von Bankkartendaten erfasst. Der Rückgang beim Computerbetrug dürfte zudem mit dem Abschluss der flächendeckenden Einführung des EMV-Chips in Europa zumindest in Teilen erklärbar sein.



**Diagramm 57 - Fälle Computerbetrug**

**Tatverdächtige**

Von den 1 268 ermittelten Tatverdächtigen waren 11 Kinder (0,9 %), 95 Jugendliche (7,5 %), 142 Heranwachsende (11,2 %) und 1 020 Erwachsene (80,4 %).

2010: 1 884 Tatverdächtige, davon 35 Kinder (1,9 %), 190 Jugendliche (10,1 %), 254 Heranwachsende (13,5 %) und 1 405 Erwachsene (74,6 %).

Der Anteil der männlichen Tatverdächtigen betrug 78,3 % (2010: 80,7 %), der der weiblichen 21,7 % (2010: 19,3 %).

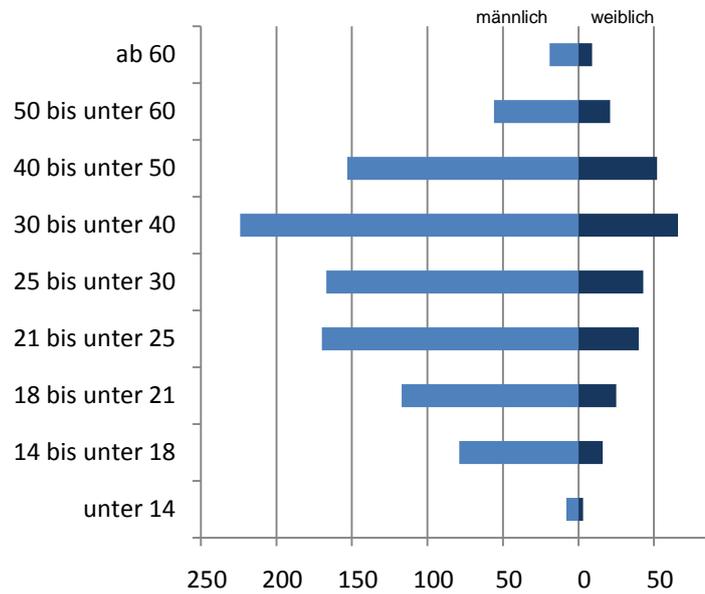
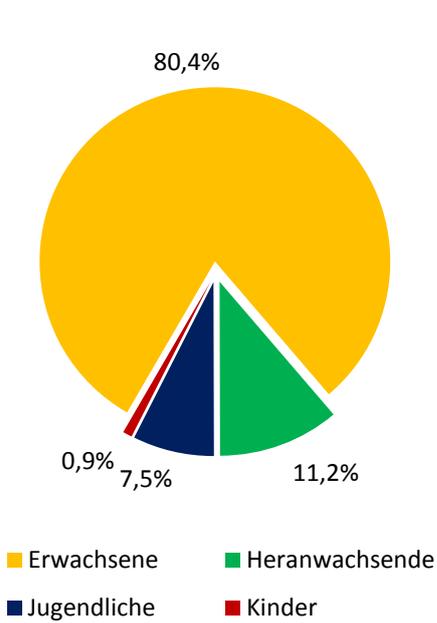


Diagramm 60 - TV nach Alter

Diagramm 61 - TV nach Alter und Geschlecht

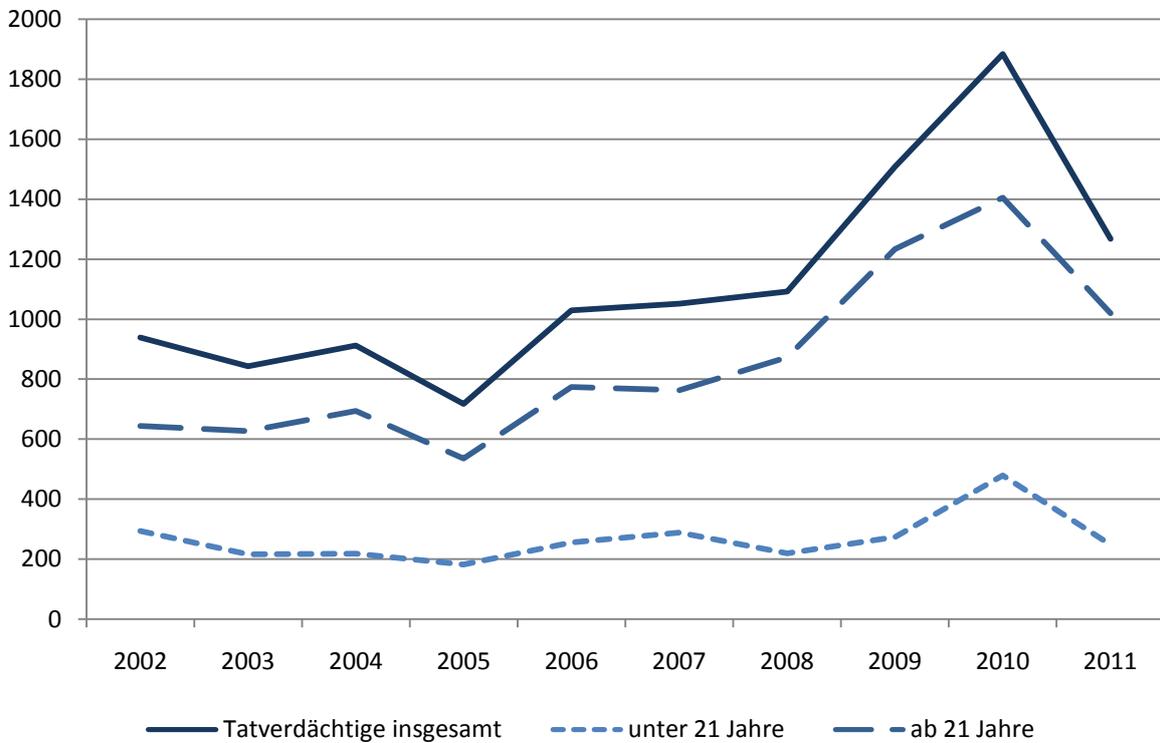


Diagramm 60 - Entwicklung der Tatverdächtigen

10.5.3 Waren-/Warenkreditbetrug

Schlüssel-Zahl 511000

**Fälle**

Der Anteil der Waren-/Warenkreditbetrügereien an der Gesamtkriminalität lag bei 4,8 % (2010: 0,5 %). 2011 wurden 72 423 Waren- und Warenkreditbetrügereien erfasst. Gegenüber dem Vorjahr (70 462 Fälle) bedeutete dies eine Zunahme um 1 961 oder 2,8 %.

Die Anzahl der Fälle von Warenbetrug stieg um 2 310 Fälle oder 10,9 % von 21 278 auf 23 588 Fälle an.

Die Anzahl der Warenkreditbetrügereien ging geringfügig von 49 184 um 349 Fälle oder 0,7 % auf 48 835 Fälle zurück.

Im Jahr 2011 sind 70 033 vollendete und 2 390 versuchte Waren-/Warenkreditbetrügereien registriert worden (2010: 68 544 vollendete und 1 918 versuchte Delikte).

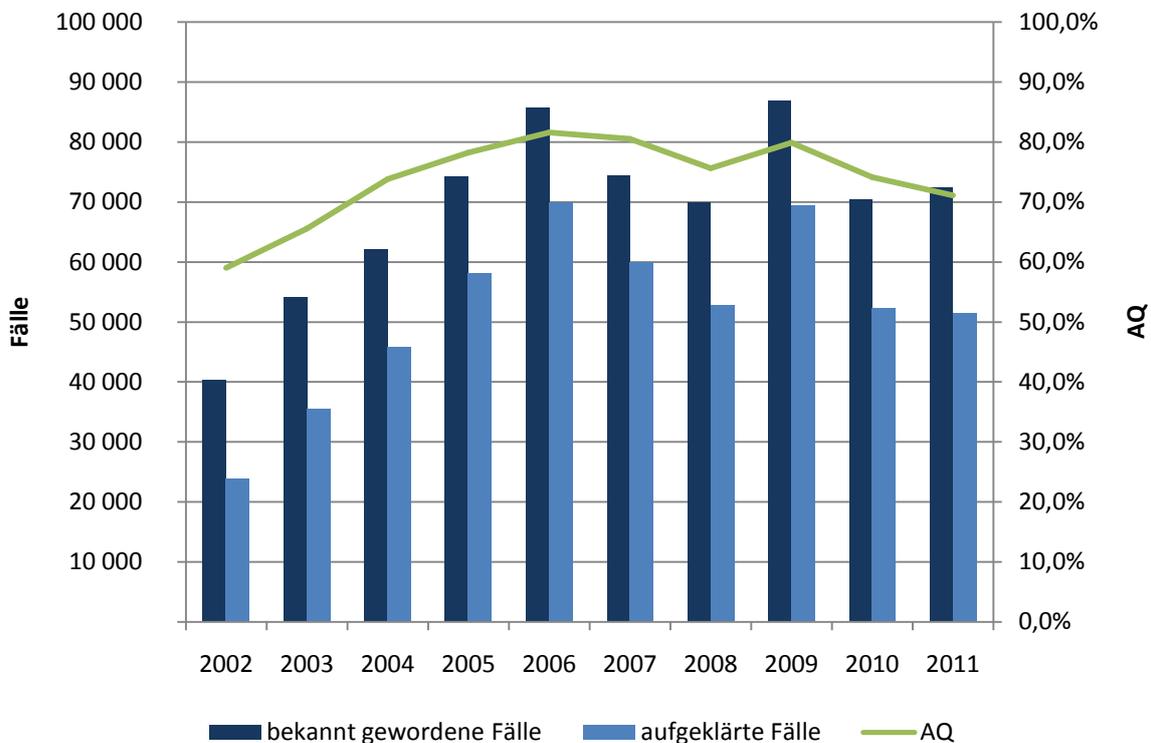


Diagramm 61 - Fälle Waren-/Warenkreditbetrug

**Tatverdächtige**

Von den 30 690 ermittelten Tatverdächtigen waren 59 Kinder (0,2 %), 483 Jugendliche (1,6 %), 2 356 Heranwachsende (7,7 %) und 27 792 Erwachsene (90,6 %).

2010: 34 162 Tatverdächtige, davon 60 Kinder (0,2 %), 629 Jugendliche (1,8 %), 2 883 Heranwachsende (8,4 %) und 30 590 Erwachsene (89,5 %).

Der Anteil der männlichen Tatverdächtigen betrug 67,2 % (2010: 66,5 %), der der weiblichen 32,8 % (2010: 33,5 %).

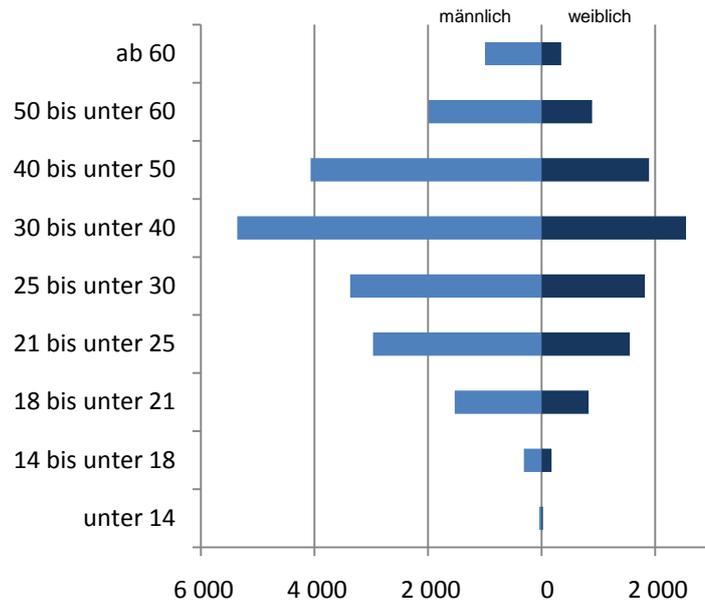
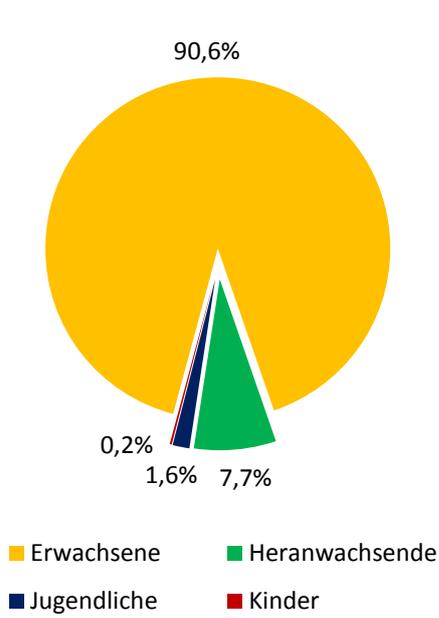


Diagramm 64 - TV nach Alter

Diagramm 65 - TV nach Alter und Geschlecht

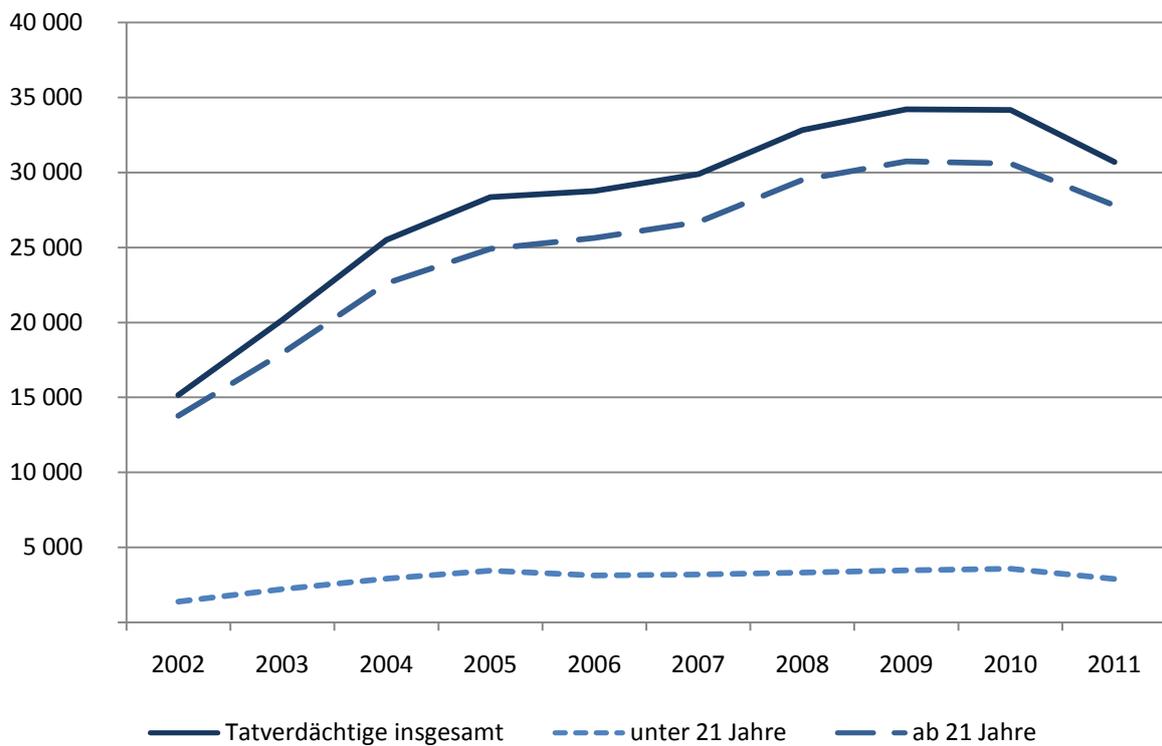


Diagramm 64 - Entwicklung der Tatverdächtigen

10.5.4 Erschleichen von Leistungen

Schlüssel-Zahl 515000

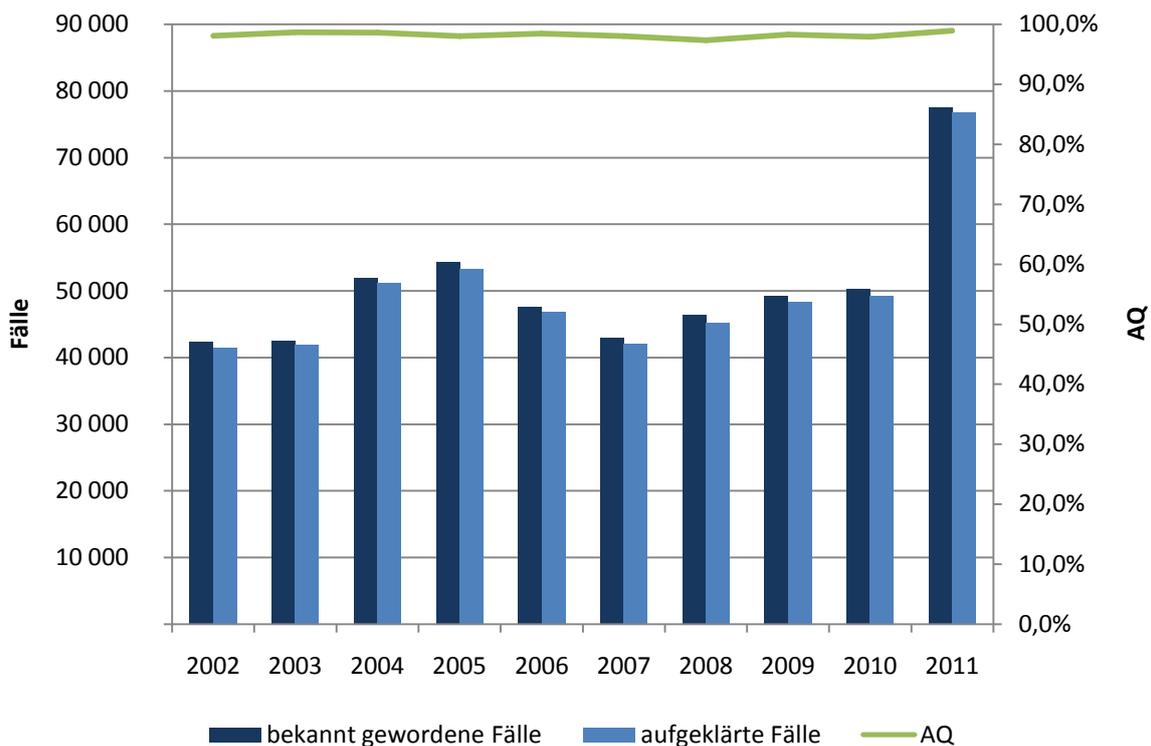
**Fälle**

Der Anteil der Leistungerschleichungen an der Gesamtkriminalität lag bei 5,1 % (2010: 3,5 %).

Im Jahr 2011 sind 77 319 vollendete und 213 versuchte Delikte dieser Art registriert worden (2010: 50 233 vollendete und 113 versuchte Delikte).

Das Fallaufkommen hängt weitgehend von der Anzahl der Beförderungerschleichungen und somit von den Kontrollmaßnahmen und dem Anzeigeverhalten der Verkehrsbetriebe ab. Waren in den Jahren 2006 (- 12,5 %) und 2007 (- 9,8 %) beachtliche Abnahmen zu verzeichnen, stieg die Anzahl der Fälle seit 2008 an (2008: + 8,2 %; 2009: + 6,1 %; 2010: + 2,3 %). Im Berichtsjahr wurden 77 532 Fälle erfasst. Das sind 27 186 oder 54,0 % mehr als im Jahr 2010 (50 346 Fälle).

Die Steigerung ist zum Teil auf das geänderte Anzeigeverhalten der Deutschen Bahn AG und örtlicher Verkehrsbetriebe bei Beförderungerschleichungen zurückzuführen. Wurden im Jahr 2010 nur 17 746 Fälle durch die Bundespolizei gemeldet, waren es im Jahr 2011 bereits 45 225 Fälle.



**Diagramm 65 - Fälle Erschleichen von Leistungen**

**Tatverdächtige**

Von den 43 467 ermittelten Tatverdächtigen waren 208 Kinder (0,5 %), 4 670 Jugendliche (10,7 %), 8 285 Heranwachsende (19,1 %) und 30 304 Erwachsene (69,7 %).

2010: 35 484 Tatverdächtige, davon 223 Kinder (0,6 %), 5 337 Jugendliche (15,0 %), 6 709 Heranwachsende (18,9 %) und 23 215 Erwachsene (65,4 %).

Der Anteil der männlichen Tatverdächtigen betrug 72,2 % (2010: 71,1 %), der der weiblichen 27,8 % (2010: 28,9 %).

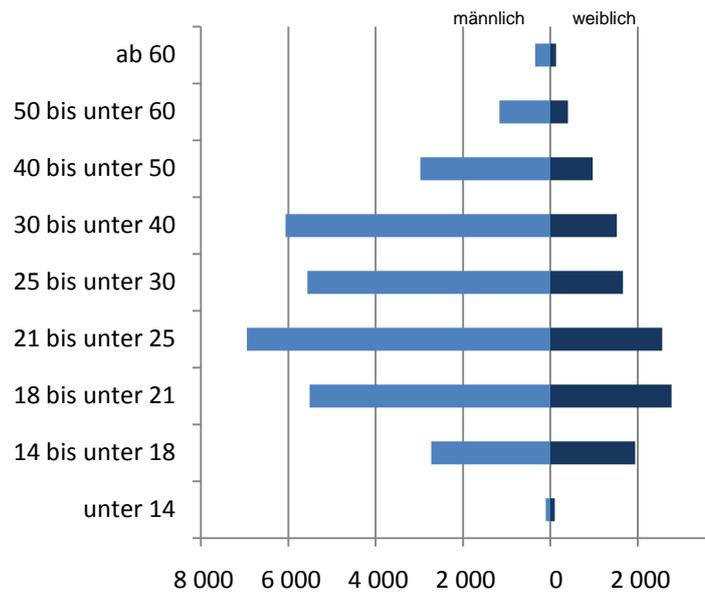
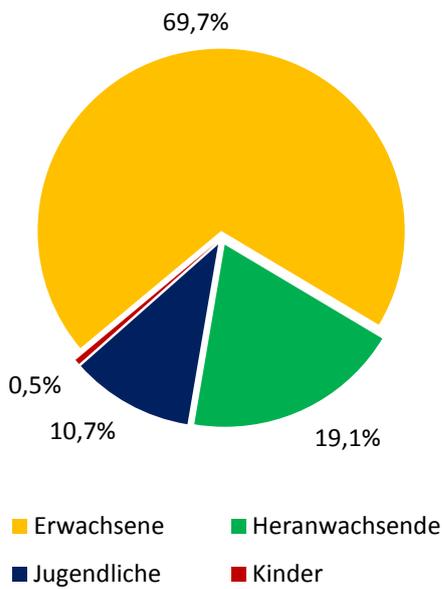


Diagramm 68 - TV nach Alter

Diagramm 69 - TV nach Alter und Geschlecht

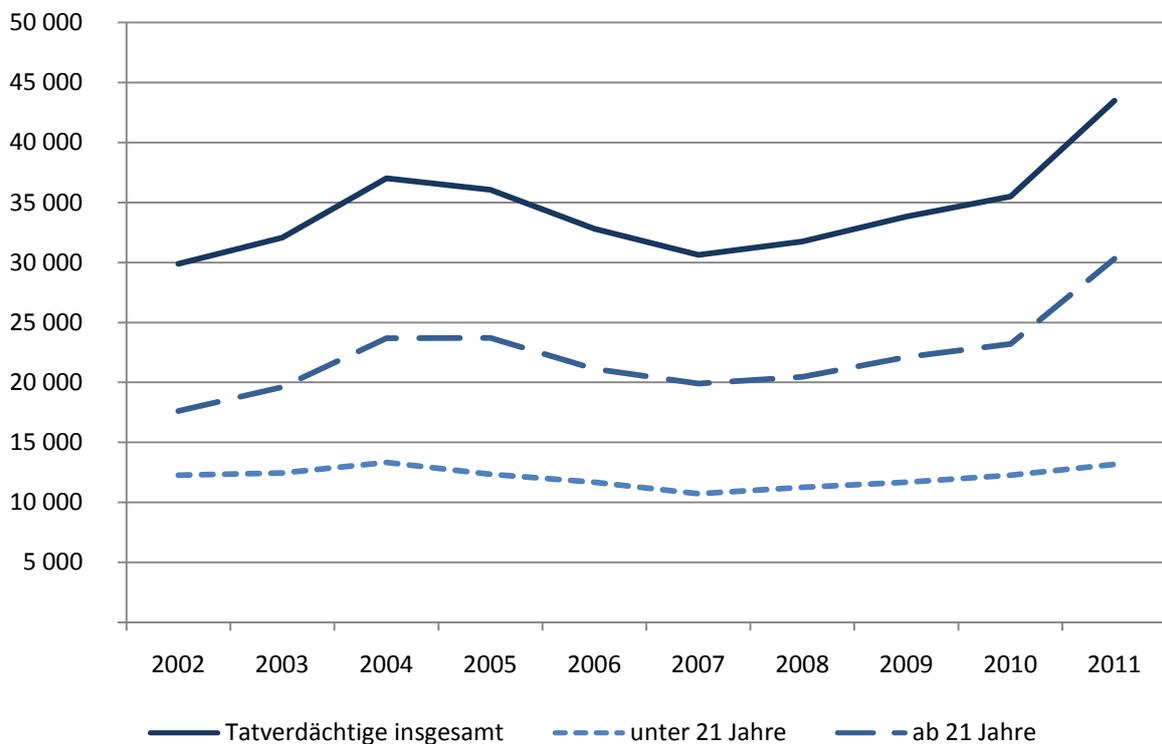


Diagramm 68 - Entwicklung der Tatverdächtigen

## 10.6 Sonstige Straftatbestände gemäß StGB

Schlüssel-Zahl 6.....

**Erfassung**

Erpressung, Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung, Hausfriedensbruch, Landfriedensbruch, Vortäuschen einer Straftat, Gewaltdarstellung, Volksverhetzung, Begünstigung, Strafvereitelung, Hehlerei und Geldwäsche, Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr, Wettbewerbs-, Korruptions- und Amtsdelikte, Wettbewerbsbeschränkende Absprachen bei Ausschreibungen, Bestechlichkeit und Bestechung im geschäftlichen Verkehr, Strafbare Eigennutz, alle sonstigen Straftaten gem. StGB wie Verletzung der Unterhaltungspflicht, Verletzung der Fürsorge- und Erziehungspflicht, Beleidigung, Sachbeschädigung, Sprengstoff- und Strahlungsverbrechen, Straftaten gegen die Umwelt, Gemeingefährliche Vergiftung, Ausspähen von Daten.

Schl.-Zahl	Straftaten(-gruppen)	erfasste Fälle		Zu-/Abnahme	
		2010	2011	absolut	%
610000	Erpressung	1 364	1 963	+ 599	+ 43,9
620000	Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentl. Ordnung	26 397	25 848	- 549	- 2,1
	darunter:				
621000	- Widerstand gegen die Staatsgewalt	6 003	6 051	+ 48	+ 0,8
622000	- Hausfriedensbruch und schwerer Hausfriedensbruch	13 392	13 188	- 204	- 1,5
623000	- Landfriedensbruch	668	738	+ 70	+ 10,5
624000	- Vortäuschen einer Straftat	2 787	2 601	- 186	- 6,7
626000	- Gewaltdarstellung	31	15	- 16	- 51,6
627000	- Volksverhetzung	544	420	- 124	- 22,8
630000	Begünstigung, Strafvereitelung, Hehlerei und Geldwäsche	4 712	4 804	+ 92	+ 2,0
640000	Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	4 046	4 364	+ 318	+ 7,9
	darunter:				
641000	- vorsätzliche Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	2 434	2 756	+ 322	+ 13,2
650000	Wettbewerbs-, Korruptions- und Amtsdelikte	648	426	- 222	- 34,3
	darunter:				
651000	- Vorteilsannahme/Bestechlichkeit	81	40	- 41	- 50,6
652000	- Vorteilsgewährung/Bestechung	78	44	- 34	- 43,6
660000	Strafbare Eigennutz	1 414	762	- 652	- 46,1
	darunter:				
661000	- Glücksspiel	283	178	- 105	- 37,1
662000	- Wilderei	366	328	- 38	- 10,4
663000	- Wucher <sup>34</sup>	566	42	- 524	- 92,6
670000	Alle sonstigen Straftaten gem. StGB	227 883	222 498	- 5 385	- 2,4
	darunter:				
671000	- Verletzung der Unterhaltungspflicht	2 040	1 895	- 145	- 7,1
672000	- Verletzung der Fürsorge- und Erziehungspflicht	137	158	+ 21	+ 15,3
673000	- Beleidigung	46 366	46 115	- 251	- 0,5
674000	- Sachbeschädigung	160 368	156 240	- 4 128	- 2,6
	darunter:				
674220	- Computersabotage	152	298	+ 146	+ 96,1
675000	- Sprengstoff- und Strahlungsverbrechen	57	61	+ 4	+ 7,0
676000	- Straftaten gegen die Umwelt	1 304	1 237	- 67	- 5,1
678000	- Ausspähen von Daten	3 954	3 257	- 697	- 17,6

**Tabelle 86 - Entwicklung der Fallzahlen**

<sup>34</sup> Der Rückgang ist bedingt durch ein Umfangsverfahren im Jahr 2010.

Schl.-Zahl	Straftaten(-gruppen)	aufgeklärte Fälle		AQ	
		2010	2011	2010	2011
610000	Erpressung	1 090	1 304	79,9	66,4
620000	Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentl. Ordnung darunter:	23 846	23 285	90,3	90,1
621000	- Widerstand gegen die Staatsgewalt	5 918	5 945	98,6	98,3
622000	- Hausfriedensbruch und schwerer Hausfriedensbruch	12 151	11 943	90,7	90,6
623000	- Landfriedensbruch	595	545	89,1	73,9
624000	- Vortäuschen einer Straftat	2 733	2 568	98,1	98,7
626000	- Gewaltdarstellung	27	13	87,1	86,7
627000	- Volksverhetzung	291	237	53,5	56,4
630000	Begünstigung, Strafvereitelung, Hehlerei und Geldwäsche	4 435	4 478	94,1	93,2
640000	Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr darunter:	1 839	1 993	45,5	45,7
641000	- vorsätzliche Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	760	902	31,2	32,7
650000	Wettbewerbs-, Korruptions- und Amtsdelikte darunter:	567	322	87,5	75,6
651000	- Vorteilsannahme/Bestechlichkeit	76	38	93,8	95,0
652000	- Vorteilsgewährung/Bestechung	73	43	93,6	97,7
660000	Strafbarer Eigennutz darunter:	1 290	639	91,2	83,9
661000	- Glücksspiel	267	170	94,3	95,5
662000	- Wilderei	267	226	73,0	68,9
663000	- Wucher	560	31	98,9	73,8
670000	Alle sonstigen Straftaten gem. StGB darunter:	90 961	88 680	39,9	39,9
671000	- Verletzung der Unterhaltspflicht	2 033	1 883	99,7	99,4
672000	- Verletzung der Fürsorge- und Erziehungspflicht	133	156	97,1	98,7
673000	- Beleidigung	40 487	40 351	87,3	87,5
674000	- Sachbeschädigung darunter:	37 738	36 194	23,5	23,2
674220	- Computersabotage	31	43	20,4	14,4
675000	- Sprengstoff- und Strahlungsverbrechen	30	35	52,6	57,4
676000	- Straftaten gegen die Umwelt	603	568	46,2	45,9
678000	- Ausspähen von Daten	604	456	15,3	14,0

Tabelle 87 - Aufklärung

10.6.1 Widerstand gegen die Staatsgewalt

Schlüssel-Zahl 621000

**Fälle**

Der Anteil der Widerstände gegen die Staatsgewalt an der Gesamtkriminalität lag wie auch 2010 bei 0,4 %.

Im Jahr 2011 sind 5 961 vollendete und 90 versuchte Delikte registriert worden (2010: 5 896 vollendete und 107 versuchte Delikte).

Von den 6 051 Fällen wurden 5 695 (94,1 %) gegen Polizeivollzugsbeamte erfasst. 2010: 6 003 Widerstände, davon 5 667 gegen Polizeivollzugsbeamte (94,4 %).

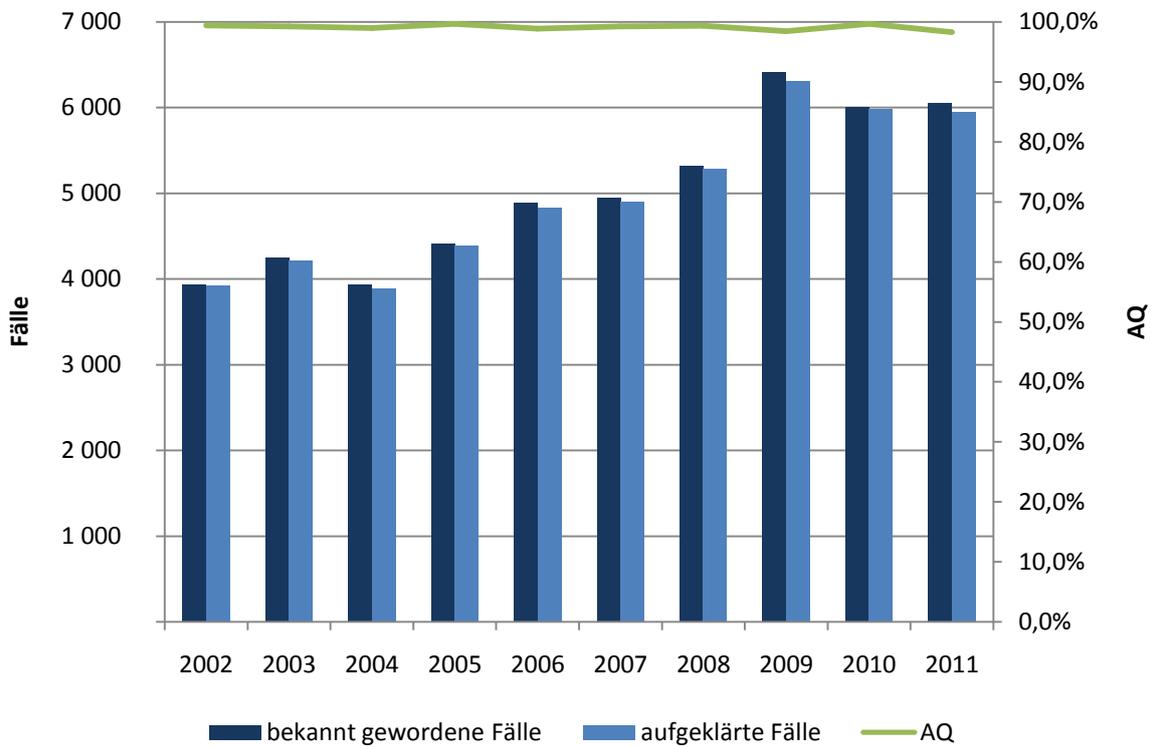


Diagramm 69 - Fälle Widerstand gegen die Staatsgewalt

**Tatverdächtige**

Von den 6 207 ermittelten Tatverdächtigen waren 32 Kinder (0,5 %), 516 Jugendliche (8,3 %), 877 Heranwachsende (14,1 %) und 4 782 Erwachsene (77,0 %).

2010: 6 216 Tatverdächtige, davon 15 Kinder (0,2 %), 562 Jugendliche (9,0 %), 879 Heranwachsende (14,1 %) und 4 760 Erwachsene (76,6 %).

Der Anteil der männlichen Tatverdächtigen betrug 85,7 % (2010: 85,8 %), der der weiblichen 14,3 % (2010: 14,2 %).

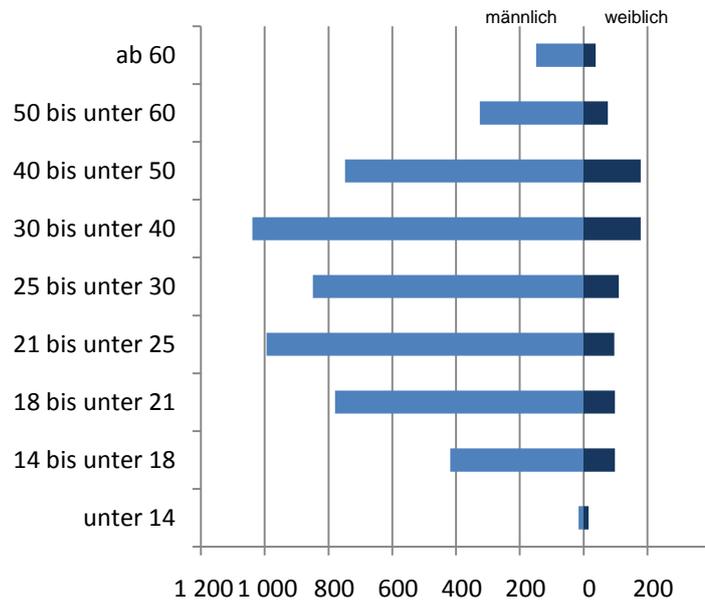
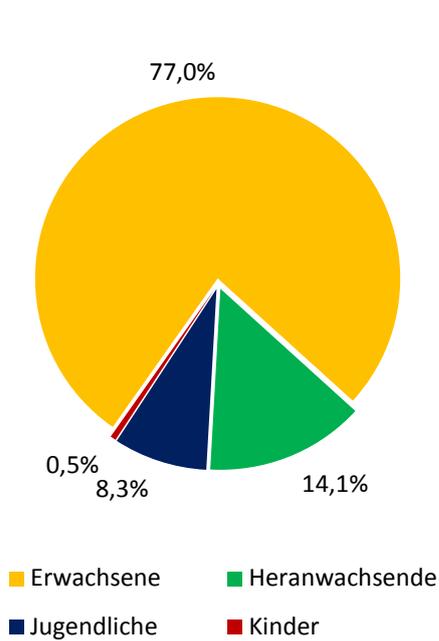


Diagramm 73 - TV nach Alter

Diagramm 74 - TV nach Alter und Geschlecht

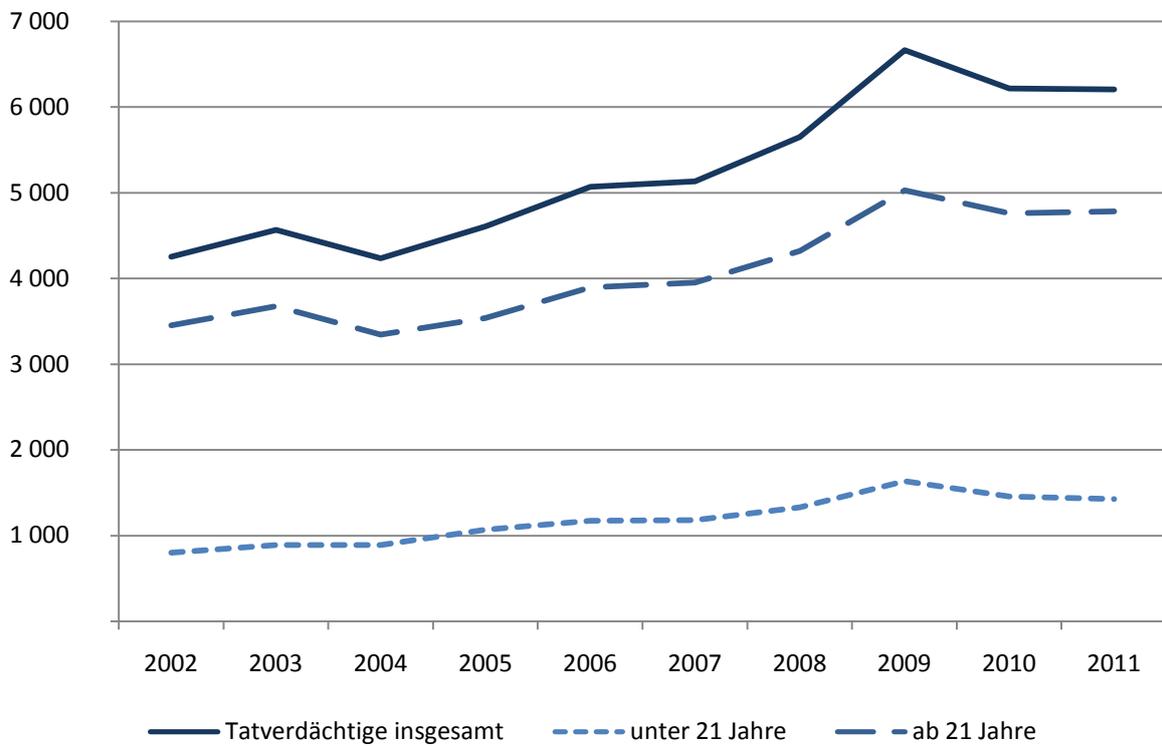


Diagramm 72 - Entwicklung der Tatverdächtigen

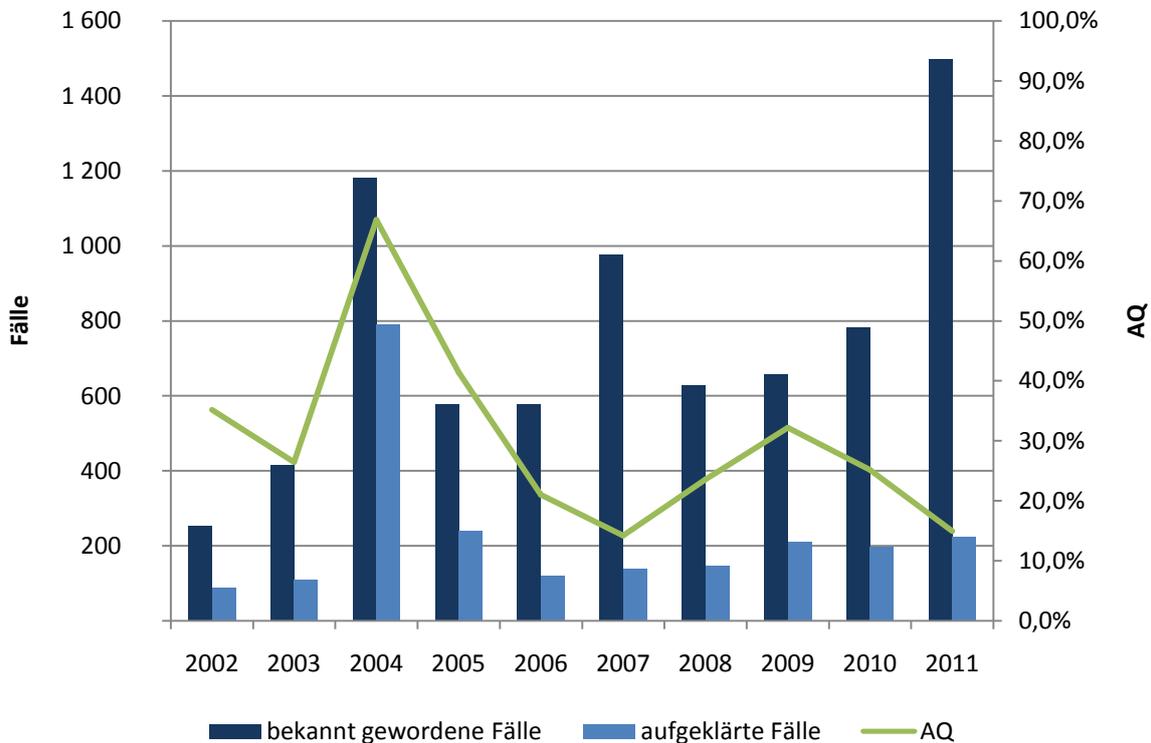
10.6.2 Datenveränderung, Computersabotage

Schlüssel-Zahl 674200

**Fälle**

Der Anteil der Datenveränderungen und Computersabotagen an der Gesamtkriminalität lag wie auch 2010 bei 0,1 %.

Im Jahr 2011 sind 1 444 vollendete und 54 versuchte Delikte registriert worden (2010: 764 vollendete und 19 versuchte Delikte). Das sind insgesamt 715 Fälle oder 91,3 % mehr als im Vorjahr (783). Hierbei spielen Angriffe mittels Schadsoftware eine zunehmende Rolle. Auch die Anzeige von DDoS-Angriffen<sup>35</sup> auf Webpräsenzen und Onlineshops nahm zu. Es ist zu vermuten, dass diese Fälle künftig noch häufiger auftreten. Zudem ist von einem großen Dunkelfeld auszugehen, da betroffene Firmen Reputationsverluste befürchten und deshalb auf Strafanzeigen verzichten.



**Diagramm 73 - Fälle Datenveränderung, Computersabotage**

**Tatverdächtige**

Von den 216 ermittelten Tatverdächtigen waren 8 Kinder (3,7 %), 37 Jugendliche (17,1 %), 33 Heranwachsende (15,3 %) und 138 Erwachsene (63,9 %).

2010: 219 Tatverdächtige, davon 6 Kinder (2,7 %), 53 Jugendliche (24,2 %), 23 Heranwachsende (10,5 %) und 137 Erwachsene (62,6 %).

Der Anteil der männlichen Tatverdächtigen betrug 77,3 % (2010: 75,3 %), der der weiblichen 22,7 % (2010: 24,7 %).

<sup>35</sup> Distributed Denial of Service: Absichtlich herbeigeführte Serverüberlastung

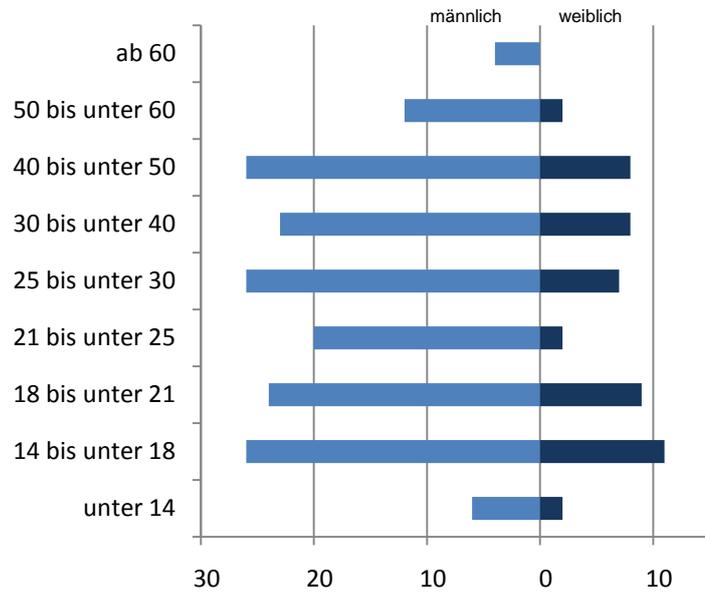
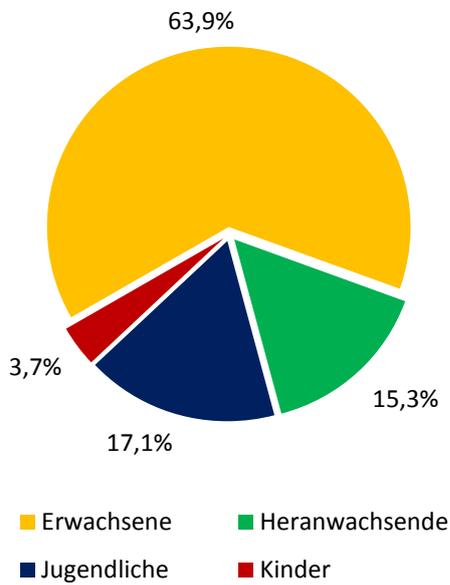


Diagramm 76 - TV nach Alter

Diagramm 77 - TV nach Alter und Geschlecht

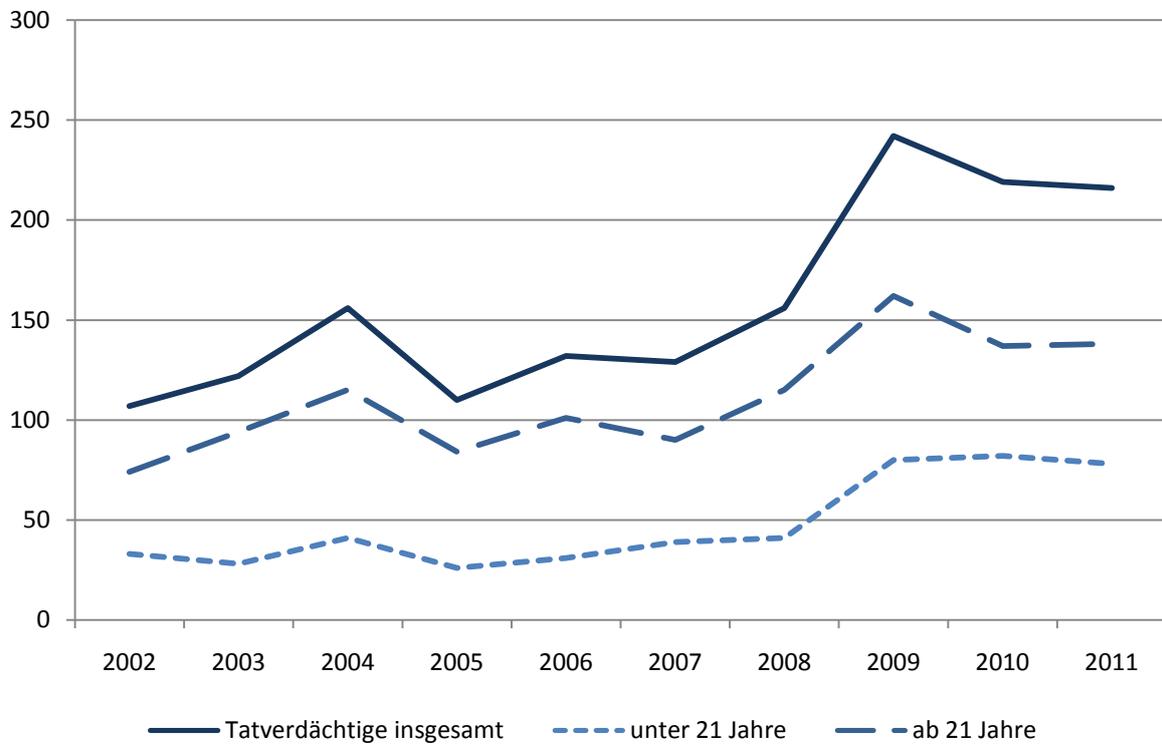


Diagramm 76 - Entwicklung der Tatverdächtigen

10.6.3 Ausspähen, Abfangen von Daten

Schlüssel-Zahl 678000

**Fälle**

Der Anteil der Delikte Ausspähen und Abfangen von Daten an der Gesamtkriminalität lag bei 0,2 % (2010: 0,3 %).

Im Jahr 2011 sind 3 257 vollendete und wie 2011 keine versuchten Delikte registriert worden (2010: 3 954). Im Vergleich zu 2010 sanken die Zahlen im Berichtsjahr von 3 954 Fällen um 697 oder 17,6 % auf 3 257 Fälle. Der deliktische Schwerpunkt liegt beim Ausspähen von Daten (2 985 Fälle oder 91,6 %).

Ursächlich für den Rückgang der Fallzahlen dürften die geänderte Rechtsprechung des BGH, wonach „Skimming“ seit Mitte 2010 strafrechtlich als Vorbereitung der Geld- und Wertzeichenfälschung gemäß §§ 149, 152a, 152b StGB zu werten ist, und die verbesserte technische Prävention beim Karteneinsatz und an Geldautomatenfunktion sein

Vorbereitungshandlungen für das Ausspähen und Abfangen von Daten (Vorbereiten des Ausspähens und Abfangens von Daten gemäß § 202 c StGB) werden nicht als Versuch, sondern als vollendete Tat erfasst. Versuche, die keine Vorbereitungshandlung sind, sind nicht strafbar und werden somit nicht in der PKS erfasst.

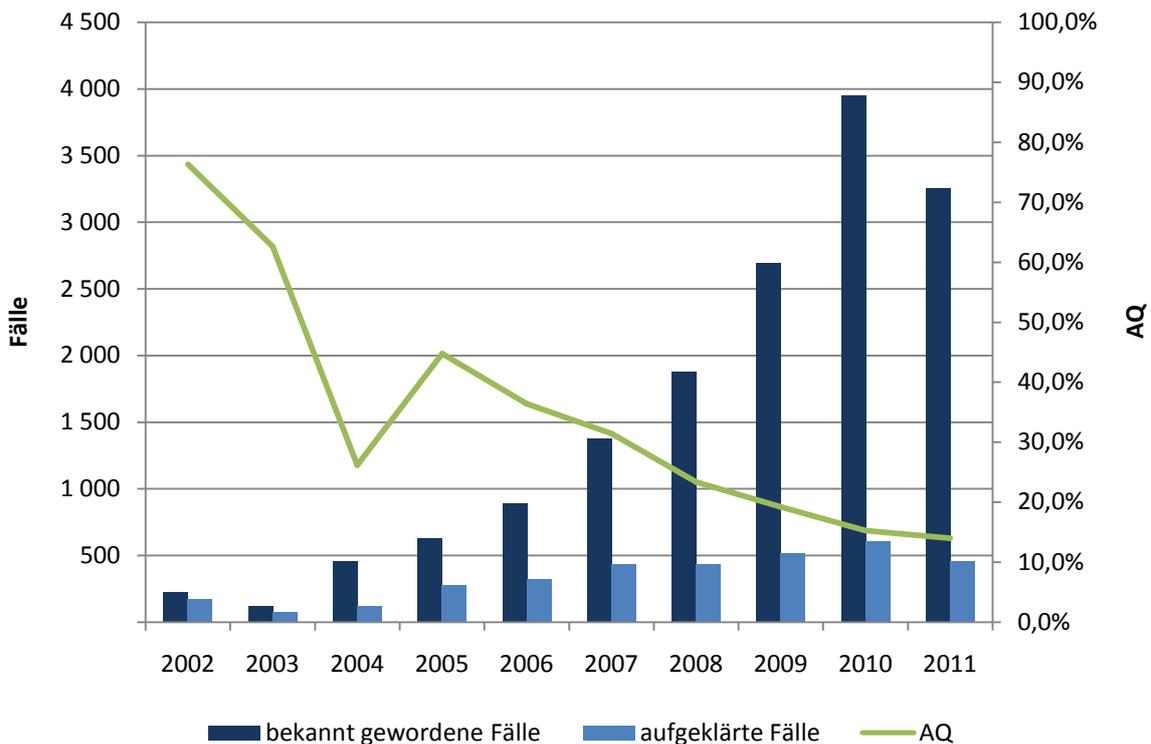


Diagramm 77 - Fälle Ausspähen, Abfangen von Daten

**Tatverdächtige**

Von den 450 ermittelten Tatverdächtigen waren 6 Kinder (1,3 %), 53 Jugendliche (11,8 %), 34 Heranwachsende (7,6 %) und 357 Erwachsene (79,3 %).

2010: 502 Tatverdächtige, davon 9 Kinder (1,8 %), 64 Jugendliche (12,7 %), 53 Heranwachsende (10,6 %) und 376 Erwachsene (74,9 %).

Der Anteil der männlichen Tatverdächtigen betrug 78,9 % (2010: 81,9 %), der der weiblichen 21,1 % (2010: 18,1 %).

## 10.7 Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze

Schlüssel-Zahl 7.....

### Erfassung

Zu Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze zählen:

Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor, Straftaten nach dem AktG, GenG, GmbH-G, HGB, RechnungslegungsG, Straftaten i.Z.m. illegaler Beschäftigung, Straftaten i.V.m. dem Bankgewerbe, Straftaten gegen Urheberrechtsbestimmungen, Straftaten i.Z.m. Lebensmitteln, Sonstige Straftaten - Nebengesetze - auf dem Wirtschaftssektor, Straftaten gegen sonstige strafrechtliche Nebengesetze, z.B. Gesetz zum Schutze der Jugend in der Öffentlichkeit, Gesetz über die Verbreitung jugendgefährdender Schriften, Passgesetz, Aufenthalts-, Asylverfahrensgesetz und Freizügigkeitsgesetz/ EU, Waffen-, Kriegswaffenkontroll- und Sprengstoffgesetz, Bundes- und Landesdatenschutzgesetz, Betäubungsmittelgesetz, Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Umweltsektor, z.B. Chemikaliengesetz, Infektionsschutzgesetz, Tierseuchengesetz, Naturschutz-, Bundesjagd- und Pflanzenschutzgesetz.

Die Anzahl der Verstöße gegen strafrechtliche Nebengesetze nahm um 3 744 Fälle (+ 5,0 %) auf 79 388 Delikte zu (2010: 75 644). Dieser Anstieg ist überwiegend auf die Zunahme der Rauschgiftdelikte (+ 4,8 %) zurückzuführen.

Schl.-Zahl	Straftaten(-gruppen)	erfasste Fälle		Zu-/Abnahme			
		2010	2011	absolut		%	
710000	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	4 138	4 272	+	134	+	3,2
	darunter:						
712000	- Straftaten nach AktG, GenG, GmbH-G, HGB, RechnungslegungsG	1 792	1 986	+	194	+	10,8
713000	- Delikte i.Z.m. illegaler Beschäftigung	10	10		--		--
714000	- Straftaten i.V.m. dem Bankgewerbe	26	28	+	2	+	7,7
715000	- Straftaten gegen Urheberrechtsbestimmungen	1 382	1 420	+	38	+	2,7
	darunter:						
715100	- Computersoftwarepiraterie (private Anwendung)	34	12	-	22	-	64,7
715200	- Computersoftwarepiraterie in Form gewerbsmäßigen Handelns	8	9	+	1	+	12,5
716000	- Straftaten i.Z.m. Lebensmitteln	836	773	-	63	-	7,5
719000	- Sonstige Straftaten auf dem Wirtschaftssektor	92	55	-	37	-	40,2
720000	Straftaten gegen sonstige strafrechtl. Nebengesetze	18 152	19 383	+	1 231	+	6,8
	darunter:						
721000	- Straftaten gegen das Gesetz zum Schutze der Jugend in der Öffentlichkeit	17	11	-	6	-	5,0
722000	- Straftaten gegen das Gesetz über die Verbreitung jugendgefährdender Schriften	19	8	-	11	-	57,9
724000	- Straftaten gegen das Passgesetz	1	5	+	4	+	400,0
725000	- Straftaten gegen das Aufenthalts- und Asylverfahrensgesetz, Freizügigkeitsgesetz/EU	9 779	10 644	+	865	+	8,8
726000	- Straftaten gegen das Sprengstoff-, Waffen- und Kriegswaffenkontrollgesetz	5 734	5 698	-	36	-	0,6
	darunter:						
726200	- Straftaten gegen das Waffengesetz	5 348	5 233	-	115	-	2,2
728000	- Straftaten gegen das Bundes- oder Landesdatenschutzgesetz	150	83	-	67	-	44,7
730000	Verstöße gegen das BtMG	51 993	54 465	+	2 472	+	4,8
740000	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Umweltsektor	1 361	1 268	-	93	-	6,8

Tabelle 88 - Entwicklung der Fallzahlen

Schl.- Zahl	Straftaten(-gruppen)	aufgeklärte Fälle		AQ	
		2010	2011	2010	2011
710000	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	3 724	3 779	90,0	88,5
	darunter:				
712000	- Straftaten nach AktG, GenG, GmbH-G, HGB, RechnungslegungsG	1 779	1 972	99,3	99,3
713000	- Delikte i.Z.m. illegaler Beschäftigung	10	10	100,0	100,0
714000	- Straftaten i.V.m. dem Bankgewerbe	24	23	92,3	82,1
715000	- Straftaten gegen Urheberrechtsbestimmungen	1 090	1 058	78,9	74,5
	darunter:				
715100	- Computersoftwarepiraterie (private Anwendung)	28	11	82,4	91,7
715200	- Computersoftwarepiraterie in Form gewerbsmäßigen Handelns	8	6	100,0	66,7
716000	- Straftaten i.Z.m. Lebensmitteln	762	675	91,2	87,3
719000	- Sonstige Straftaten auf dem Wirtschaftssektor	59	41	64,1	74,6
720000	Straftaten gegen sonstige strafrechtl. Nebengesetze	17 023	18 179	93,8	93,8
	darunter:				
721000	- Straftaten gegen das Gesetz zum Schutze der Jugend in der Öffentlichkeit	14	11	82,4	100,0
722000	- Straftaten gegen das Gesetz über die Verbreitung jugendgefährdender Schriften	18	7	94,8	87,5
724000	- Straftaten gegen das Passgesetz	1	5	100,0	100,0
725000	- Straftaten gegen das Aufenthalts- und Asylverfahrensgesetz, Freizügigkeitsgesetz/EU	9 646	10 452	98,6	98,2
726000	- Straftaten gegen das Sprengstoff-, Waffen- und Kriegswaffenkontrollgesetz	5 103	5 068	89,0	88,9
	darunter:				
726200	- Straftaten gegen das Waffengesetz	4 840	4 762	90,5	91,0
728000	- Straftaten gegen das Bundes- oder Landesdatenschutzgesetz	90	47	60,0	56,6
730000	Verstöße gegen das BtMG	48 495	50 742	93,3	93,2
740000	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Umweltsektor	830	706	61,0	55,7

Tabelle 89 - Aufklärung

10.7.1 Straftaten gegen das Aufenthalts-, Asylverfahrensgesetz und Freizügigkeitsgesetz/EU

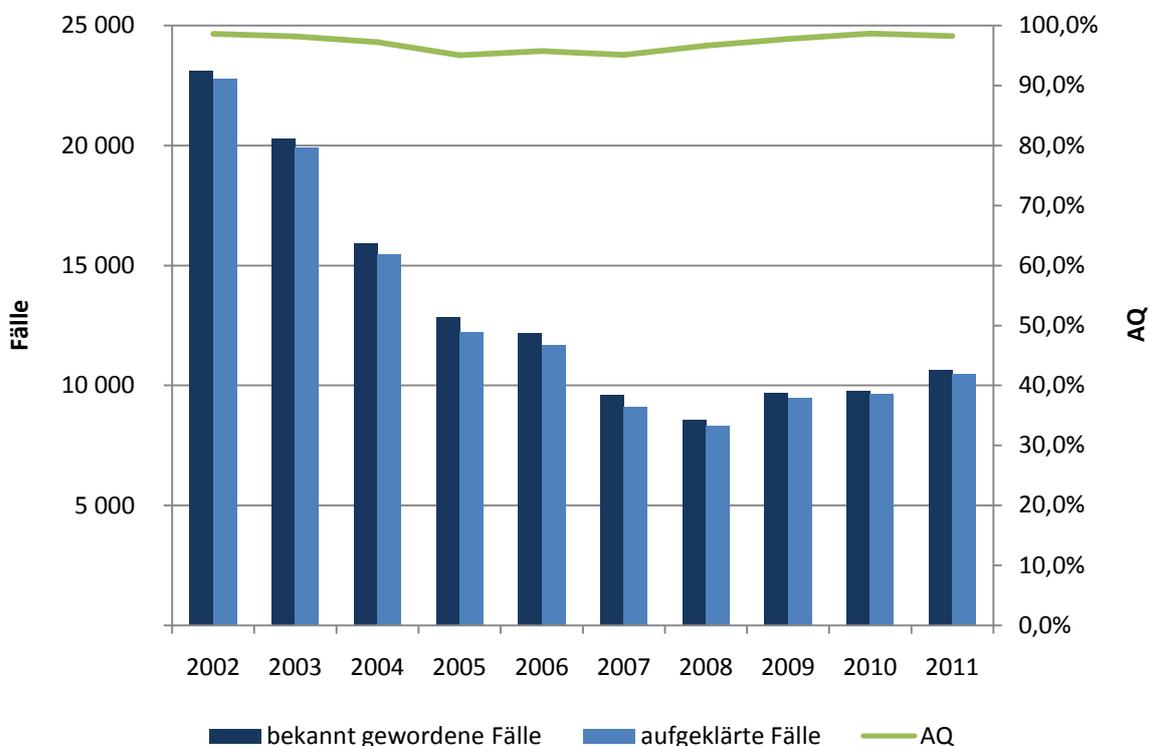
Schlüssel-Zahl 725000

**Fälle**

Insgesamt wurden 10 399 Straftaten gegen das Aufenthaltsgesetz erfasst (2010: 9 139 Fälle). Dabei handelte es sich unter anderem um 3 856 Fälle von unerlaubter Einreise (2010: 2 994 Fälle), 295 Fälle von Einschleusungen (2010: 240 Fälle) und 266 Fälle von Erschleichen eines Aufenthaltstitels (2010: 353 Fälle).

Außerdem wurden 236 Straftaten nach dem Asylverfahrensgesetz (2010: 626 Fälle) und 9 Verstöße gegen § 9 Freizügigkeitsgesetz/EU (Einreise oder Aufenthalt trotz Versagung) erfasst.

Die Anzahl der Straftaten gegen das Aufenthalts-, Asylverfahrens- und Freizügigkeitsgesetz/EU stieg um 865 auf 10 644 Fälle. Betrachtet man die letzten 20 Jahre, ist diese Fallzahl sehr niedrig; der bisherige Höchststand war 2000 mit 23 404 Fällen erreicht.



**Diagramm 78 - Fälle Straftaten gegen das Aufenthalts-, Asylverfahrensgesetz und Freizügigkeitsgesetz/EU**

**Tatverdächtige**

Von den 10 375 ermittelten Tatverdächtigen waren 94 Kinder (0,9 %), 1 019 Jugendliche (9,8 %), 925 Heranwachsende (8,9 %) und 8 337 Erwachsene (80,4 %).

2010: 9 234 ermittelte Tatverdächtige, davon 87 Kinder (0,9 %), 788 Jugendliche (8,5 %), 751 Heranwachsende (8,1 %) und 7 608 Erwachsene (82,4 %).

Der Anteil der männlichen Tatverdächtigen betrug 73,5 % (2010: 73,6 %), der der weiblichen 26,5 % (2010: 26,4 %).

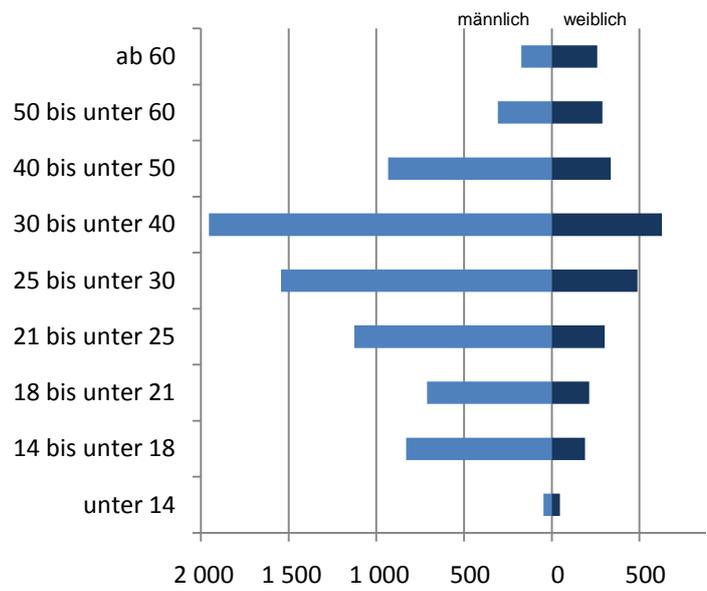
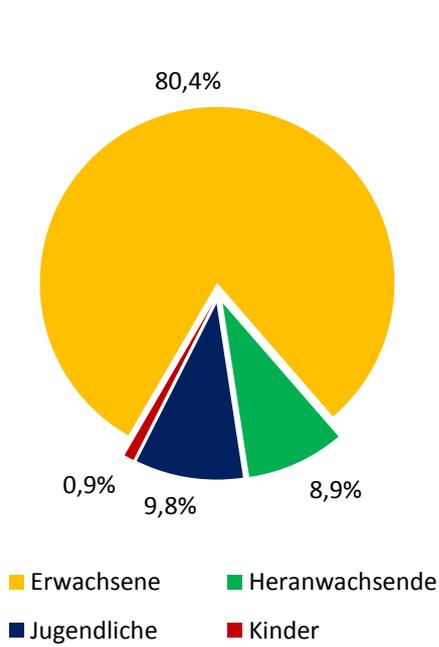


Diagramm 81 - TV nach Alter

Diagramm 82 - TV nach Alter und Geschlecht

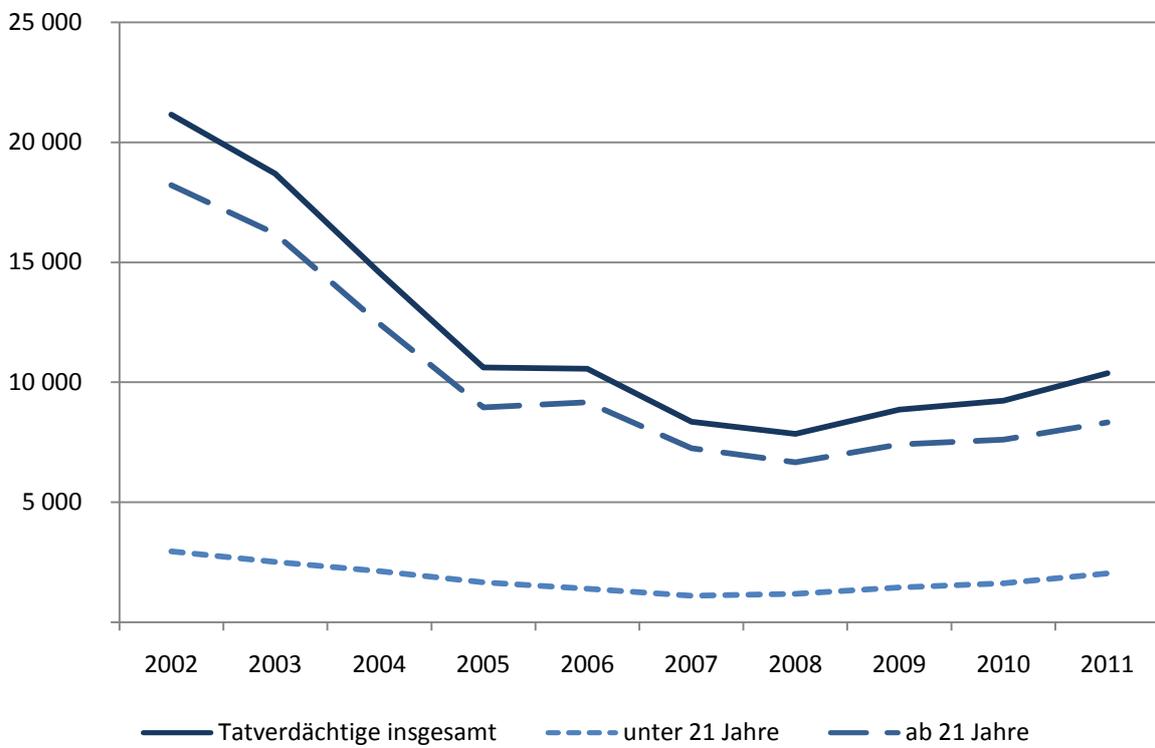
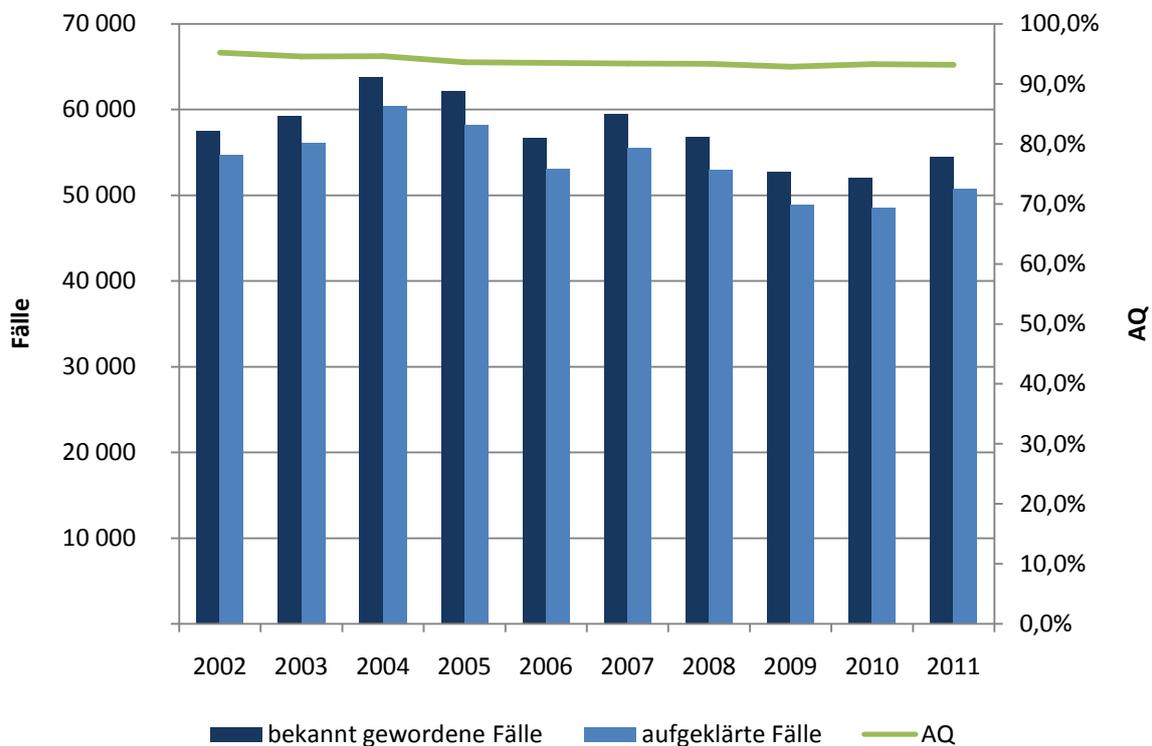


Diagramm 81 - Entwicklung der Tatverdächtigen

**Fälle**

Bei den 54 465 Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz handelte es sich in 33 649 Fällen (61,8 %) um allgemeine Verstöße gegen § 29 BtMG (2010: 32 452 Fällen oder 62,4 %), in 17 335 Fällen (31,8 %) um illegalen Handel mit oder Schmuggel von BtM (2010: 15 965 Fälle oder 30,7 %), in 837 (1,5 %) Fällen um illegale Einfuhr von BtM (2010: 813 Fälle oder 1,6 %) und in 2 644 Fällen (4,9 %) um sonstige Verstöße gegen das BtMG (2010: 2 763 Fälle oder 5,3 %).

Die Anzahl der Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz stieg für das Jahr 2011 nach den Rückgängen in den Vorjahren wieder leicht an. Insgesamt wurden 54 465 Fälle erfasst, das sind 2 472 oder 4,8 % mehr als im Vorjahr (51 993 Fälle).



**Diagramm 82 - Fälle Straftaten gegen das BtMG**

**Tatverdächtige**

Von den 48 175 ermittelten Tatverdächtigen waren 125 Kinder (0,3 %), 3 901 Jugendliche (8,1 %), 8 095 Heranwachsende (16,8 %) und 36 054 Erwachsene (74,8 %).

2010: 46 048 ermittelte Tatverdächtige, davon 165 Kinder (0,4 %), 4 135 Jugendliche (9,0 %), 7 854 Heranwachsende (17,1 %) und 33 894 Erwachsene (73,6 %).

Der Anteil der männlichen Tatverdächtigen betrug 88,7 % (2009: 88,4 %), der der weiblichen 11,3 % (2010: 11,6 %).

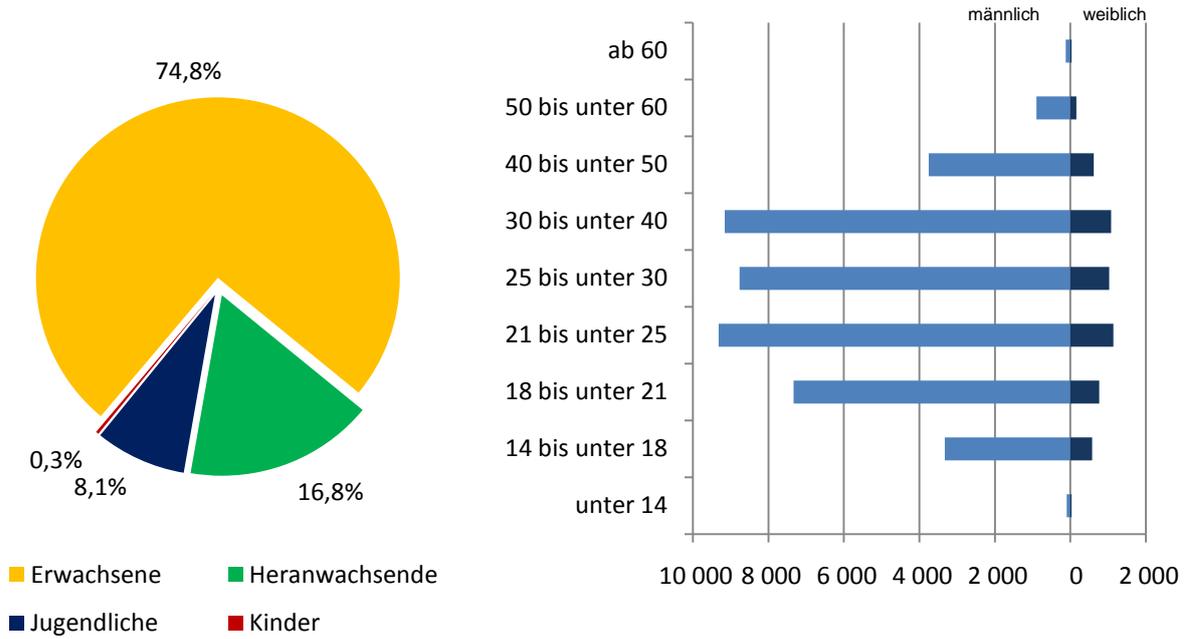


Diagramm 85 - TV nach Alter

Diagramm 86 - TV nach Alter und Geschlecht

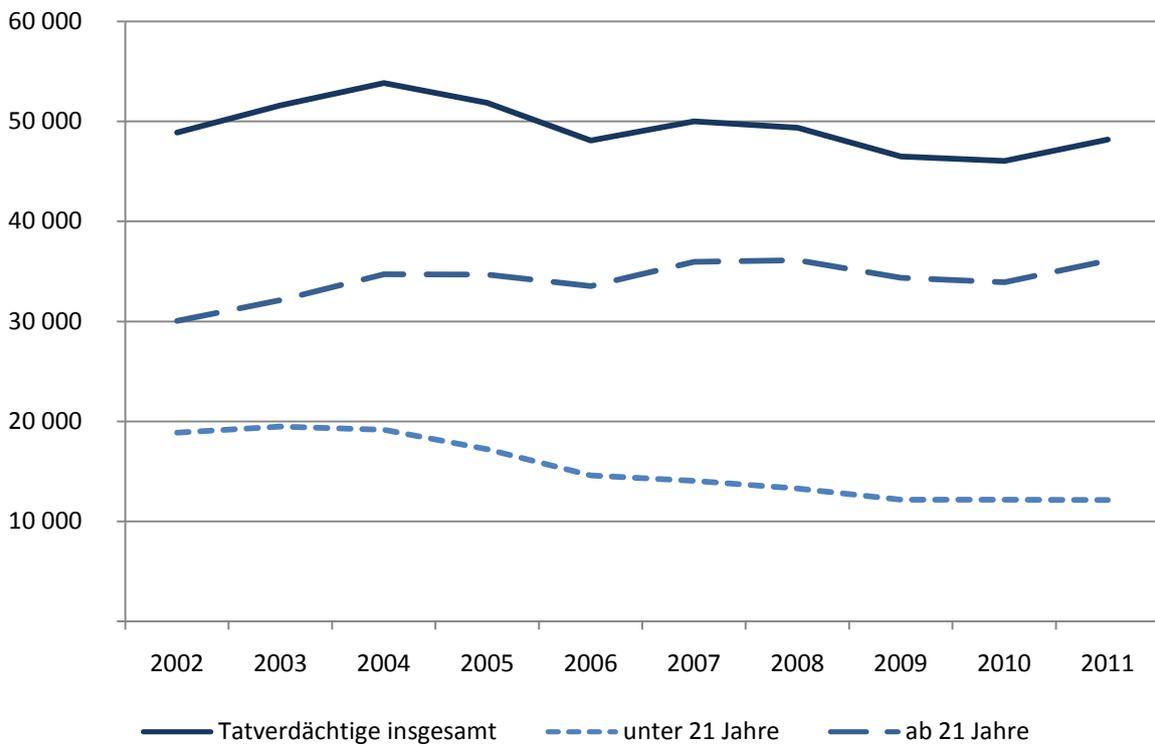


Diagramm 85 - Entwicklung der Tatverdächtigen

Schl.-Zahl	Straftaten(-gruppen)	erfasste Fälle		Zu-/Abnahme	
		2010	2011	absolut	%
730000	Verstöße gegen das BtMG - insgesamt - davon:	51 993	54 465	+ 2 472	+ 4,8
731000	- Allgemeine Verstöße nach § 29 BtMG	32 452	33 649	+ 1 197	+ 3,7
732000	- Illegaler Handel mit und Schmuggel von BtM	15 965	17 335	+ 1 370	+ 8,6
733000	- Illegale Einfuhr von BtM	813	837	+ 24	+ 3,0
734000	- Sonstige Verstöße gegen das BtMG	2 763	2 644	- 119	- 4,3

**Tabelle 90 - Entwicklung der Fallzahlen der Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz**

Schl.-Zahl	Straftaten(-gruppen)	erfasste Fälle		Zu-/Abnahme	
		2010	2011	absolut	%
891100	Direkte Beschaffungskriminalität -insgesamt - davon:	483	566	+ 83	+ 17,2
218000	- Raub zur Erlangung von BtM <sup>36</sup>	43	43	--	--
*71000	- Diebstahl von BtM aus Apotheken <sup>36</sup>	50	42	- 8	- 16,0
*72000	- Diebstahl von BtM aus Arztpraxen <sup>36</sup>	23	29	+ 6	+ 26,1
*73000	- Diebstahl von BtM aus Krankenhäusern und Sanatorien <sup>36</sup>	51	78	+ 27	+ 52,9
*74000	- Diebstahl von BtM bei Herstellern und Großhändlern <sup>36</sup>	6	6	--	--
*75000	- Diebstahl von Rezeptformularen zur Erlangung von BtM <sup>36</sup>	36	46	+ 10	+ 27,8
542000	- Fälschung zur Erlangung von BtM	274	322	+ 48	+ 17,5

**Tabelle 91 - Entwicklung der Fallzahlen der direkten Rauschgiftbeschaffungskriminalität**

<sup>36</sup> einschließlich BtM-Ersatz- bzw. -Ausweichmittel

## 10.8 Gewaltkriminalität

Schlüssel-Zahl 892000

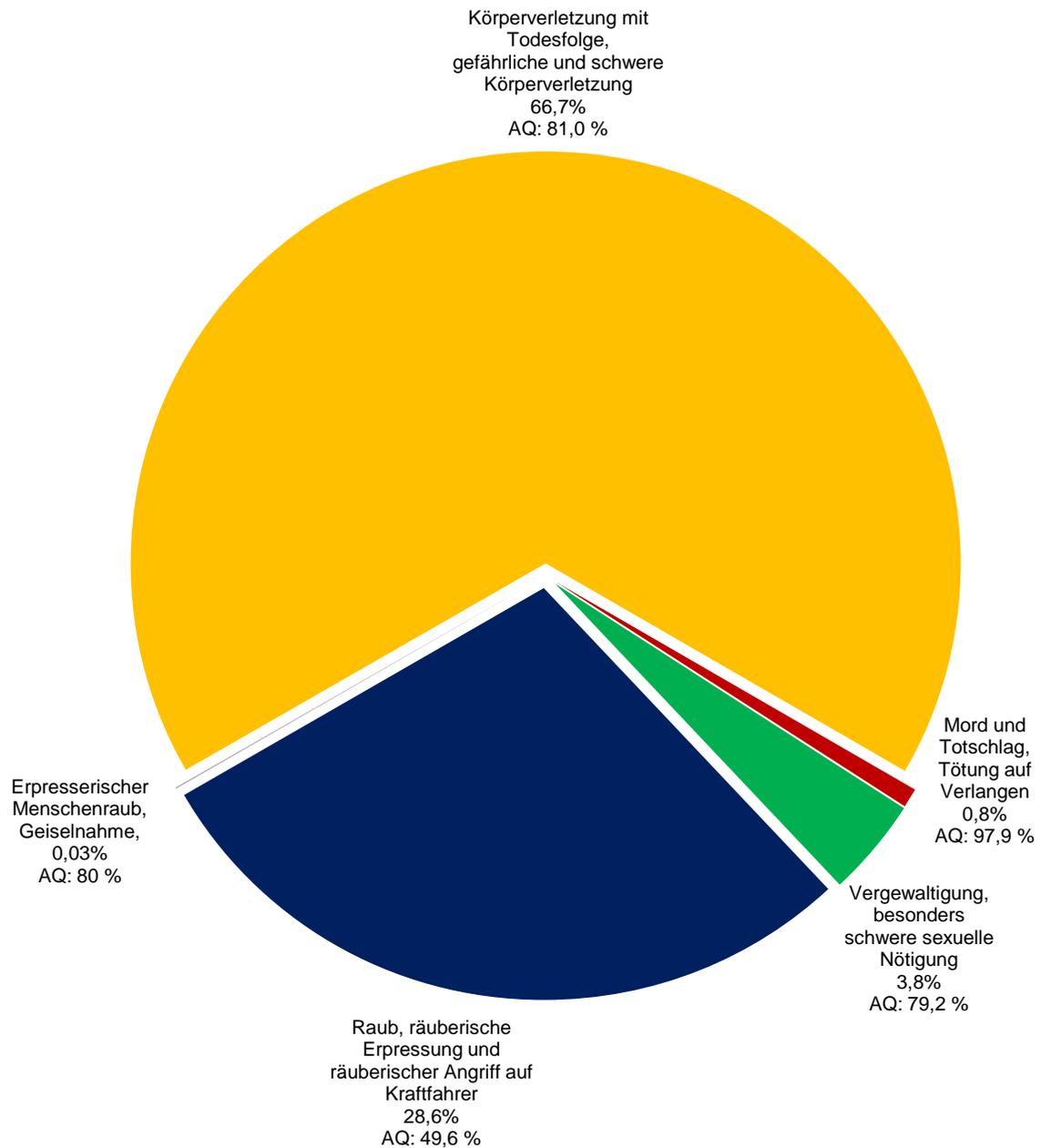


Diagramm 86 - Anteile ausgewählter Delikte an der Gewaltkriminalität

### Erfassung

Mord, Totschlag und Tötung auf Verlangen, Vergewaltigung und besonders schwere sexuelle Nötigung, Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer, Körperverletzung mit Todesfolge, gefährliche und schwere Körperverletzung, erpresserischer Menschenraub, Geiselnahme und Angriff auf den Luft- und Seeverkehr<sup>37</sup>.

Die rückläufigen Entwicklungen beim Raub (- 1,3 %) und bei gefährlichen und schweren Körperverletzungen (- 2,7 %) wirkt sich auf die Anzahl der Gewaltdelikte aus. Deren Anzahl ging von 51 021 Fällen im Jahr 2010 auf 50 009 um 1 012 Fälle (- 2,0 %) zurück. Ihr Anteil an der Gesamtkriminalität betrug 3,3 % (2010: 3,5 %). Somit setzt sich der seit 2008 rückläufige Trend fort (Höchststand 2007: 53 420).

Schl.-Zahl	Straftaten(-gruppen)	erfasste Fälle		Zu-/Abnahme	
		2010	2011	absolut	%
892000	Gewaltkriminalität - insgesamt - davon:	51 021	50 009	- 1 012	- 2,0
010000	Mord	142	136	- 6	- 4,2
020000	Totschlag und Tötung auf Verlangen	224	243	+ 19	+ 8,5
111000	Vergewaltigung, besonders schwere sexuelle Nötigung	1 835	1 925	+ 90	+ 4,9
210000	Raub, räuberische Erpressung	14 500	14 319	- 181	- 1,2
221000	Körperverletzung mit Todesfolge	29	18	- 11	- 37,9
222000	Gefährliche und schwere Körperverletzung	34 264	33 353	- 911	- 2,7
233000	Erpresserischer Menschenraub	12	11	- 1	- 8,3
234000	Geiselnahme	15	4	- 11	- 73,3
235000	Angriff auf den Luft- und Seeverkehr	--	--	--	--

Tabelle 92 - Entwicklung der Fallzahlen

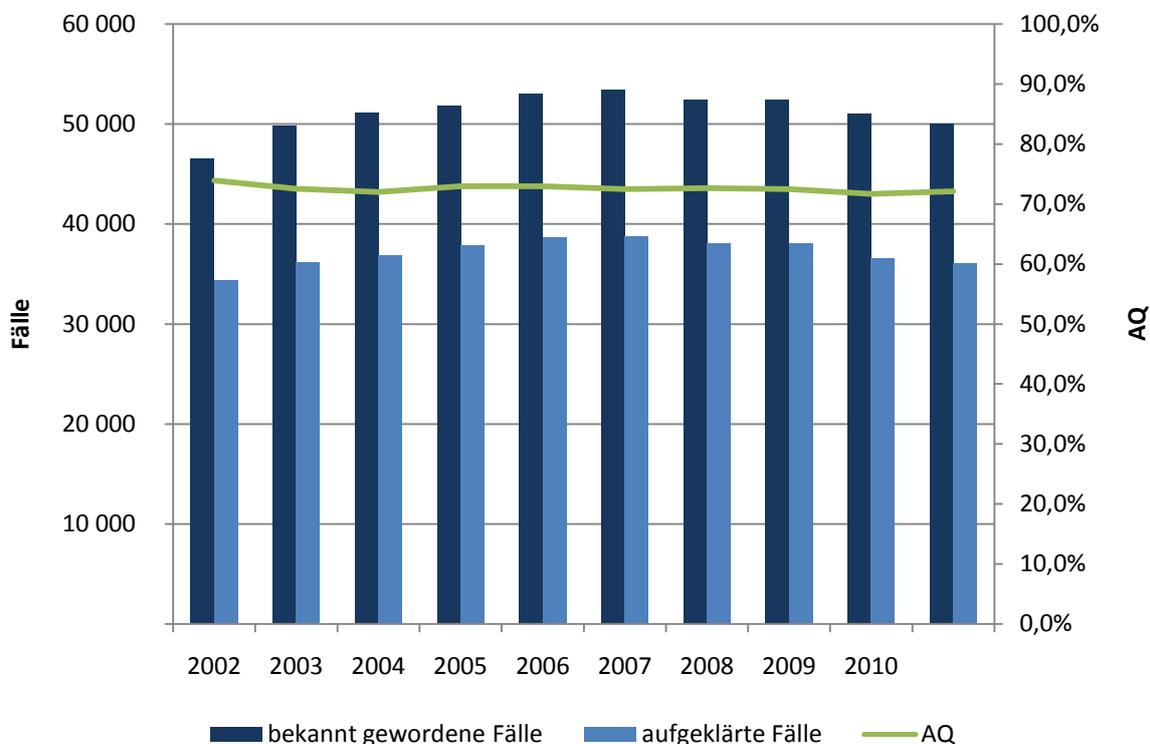


Diagramm 87 - Fälle Gewaltkriminalität

<sup>37</sup> Da keine Angriffe auf den Luft- und Seeverkehr erfasst wurden, werden sie in den Tabellen nicht gesondert ausgewiesen.

Schl.-Zahl	Straftaten(-gruppen)	aufgeklärte Fälle		AQ	
		2010	2011	2010	2011
892000	Gewaltkriminalität - insgesamt - davon:	36 577	36 059	71,7	72,1
010000	Mord	136	134	95,8	98,5
020000	Totschlag und Tötung auf Verlangen	216	237	96,4	97,5
111000	Vergewaltigung, besonders schwere sexuelle Nötigung	1 459	1 525	79,5	79,2
210000	Raub, räuberische Erpressung	6 999	7 106	48,3	49,6
221000	Körperverletzung mit Todesfolge	26	17	89,7	94,4
222000	Gefährliche und schwere Körperverletzung	27 717	27 028	80,9	81,0
233000	Erpresserischer Menschenraub	11	10	91,7	90,9
234000	Geiselnahme	13	2	86,7	50,0
235000	Angriff auf den Luft- und Seeverkehr	--	--	--	--

Tabelle 93 - Aufklärung

## Tatverdächtige

Schl.-Zahl	Straftaten(-gruppen)		Tatverdächtige					
			insgesamt		deutsch		nichtdeutsch	
			2010	2011	2010	2011	2010	2011
892000	Gewaltkriminalität - insgesamt -	m.	41 583	40 330	30 345	29 555	11 238	10 775
		w.	6 644	6 472	5 134	4 961	1 510	1 511
		insg.	48 227	46 802	35 479	34 516	12 748	12 286
	davon:							
010000	Mord	m.	156	132	96	98	60	34
		w.	16	20	12	16	4	4
		insg.	171	152	107	114	64	38
020000	Totschlag und Tötung auf Verlangen	m.	231	251	155	159	76	92
		w.	43	34	35	26	8	8
		insg.	274	285	190	185	84	100
111000	Vergewaltigung, besonders schwere sexuelle Nötigung	m.	1 552	1 601	1 076	1 127	476	474
		w.	16	14	14	9	2	5
		insg.	1 568	1 615	1 090	1 136	478	479
210000	Raub, räuberische Erpressung	m.	8 117	7 921	5 362	5 360	2 755	2 561
		w.	718	812	533	611	185	201
		insg.	8 835	8 733	5 895	5 971	2 940	2 762
221000	Körperverletzung mit Todesfolge	m.	26	15	26	11	--	4
		w.	8	5	7	5	1	--
		insg.	34	20	33	16	1	4
222000	Gefährliche und schwere Körperverletzung	m.	33 224	31 988	24 771	23 873	8 453	8 115
		w.	5 926	5 686	4 597	4 374	1 329	1 312
		insg.	39 150	37 674	29 368	28 247	9 782	9 427
233000	Erpresserischer Menschenraub	m.	21	26	11	18	10	8
		w.	1	2	1	2	--	--
		insg.	22	28	12	20	10	8
234000	Geiselnahme	m.	17	2	12	--	5	2
		w.	1	--	1	--	--	--
		insg.	18	2	13	--	5	2

Tabelle 94 - Ermittelte deutsche und nichtdeutsche Tatverdächtige nach Geschlecht

Schl.-Zahl	Straftaten(-gruppen)	Kinder		Jugendliche		Heranwachsende		unter 21 Jahren insgesamt		Erwachsene		insgesamt	
		2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011
892000	Gewaltkriminalität - insgesamt - davon:	2 574	2 475	9 556	8 600	8 022	7 352	20 152	18 427	28 075	28 375	48 227	46 802
010000	Mord	--	--	12	4	27	12	39	16	132	136	171	152
020000	Totschlag und Tötung auf Verlangen	1	1	21	28	31	26	53	55	221	230	274	285
111000	Vergewaltigung, besonders schwere sexuelle Nötigung	25	50	214	172	198	186	437	408	1 131	1 207	1 568	1 615
210000	Raub, räuberische Erpressung	459	434	2 579	2 336	1 716	1 681	4 754	4 451	4 081	4 282	8 835	8 733
221000	Körperverletzung mit Todesfolge	--	--	1	1	--	--	1	1	33	19	34	20
222000	Gefährliche und schwere Körperverletzung	2 190	2 081	7 448	6 693	6 410	5 781	16 048	14 555	23 102	23 119	39 150	37 674
233000	Erpresserischer Menschenraub	--	--	--	4	5	4	5	8	17	20	22	28
234000	Geiselnahme	--	--	1	--	--	1	1	1	17	1	18	2
235000	Angriff auf den Luft- und Seeverkehr	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

**Tabelle 95 - Ermittelte Tatverdächtige nach Altersgruppen**

### Altersgruppen der Tatverdächtigen (Gewaltkriminalität)

Die Anzahl der Kinder, die Gewalttaten begingen, verringerte sich von 3 120 im Jahr 2001 auf 2 514 Tatverdächtige im Jahr 2006. 2007 (2 864 oder + 13,9 %) und 2008 (3 016 oder + 5,3 %) stieg die Anzahl der tatverdächtigen Kinder. 2009 wurden mit 2 730 Tatverdächtigen 286 oder 9,5 % weniger bekannt als im Vorjahr, 2010 setzte sich der Rückgang mit 2 574 (-156 oder 5,7 %) und 2011 mit 2 475 (- 99 oder 3,8 %) fort. Das ist die niedrigste Anzahl von tatverdächtigen Kindern seit 1997 (2 173).

Die Anzahl jugendlicher Tatverdächtiger bei Gewaltdelikten stieg kontinuierlich von 8 662 im Jahr 2000 bis auf 11 300 im Jahr 2007 (+ 2 455 oder 27,8 %). Seitdem nahm die Anzahl auf 8 600 Tatverdächtige im Berichtsjahr auf den niedrigsten Stand seit 2000 ab. Die Abnahme gegenüber 2010 betrug 956 Tatverdächtige oder 10,0 %.

Bei den Heranwachsenden waren in den letzten zehn Jahren mit Ausnahme der Jahre 2007 und 2010 durchgängig steigende Tatverdächtigenzahlen zu registrieren. Die Anzahl erhöhte sich von 5 943 im Jahr 2000 bis auf 8 022 im Jahr 2010 (+ 2 079 oder 35,0 %). Im Berichtsjahr sank die Anzahl der Heranwachsenden, die mit Gewalttaten auffielen, gegenüber 2010 um 670 oder 8,4 % auf 7 352 Tatverdächtige.

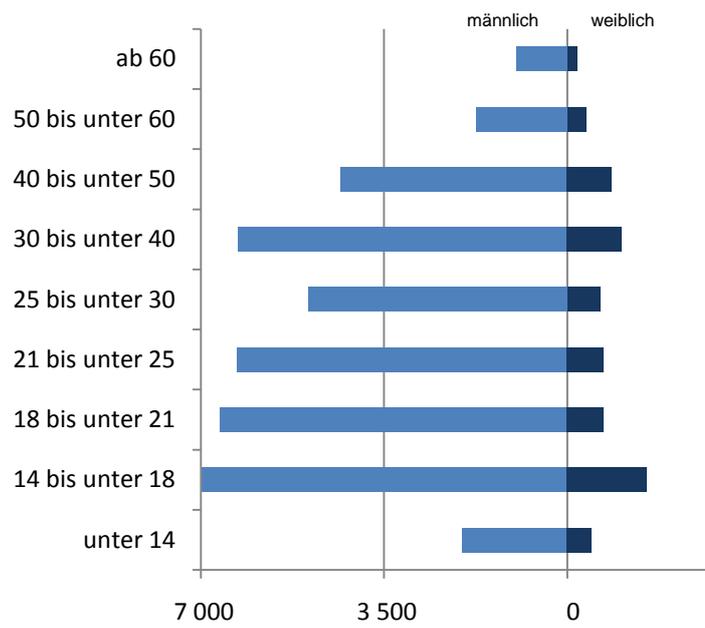
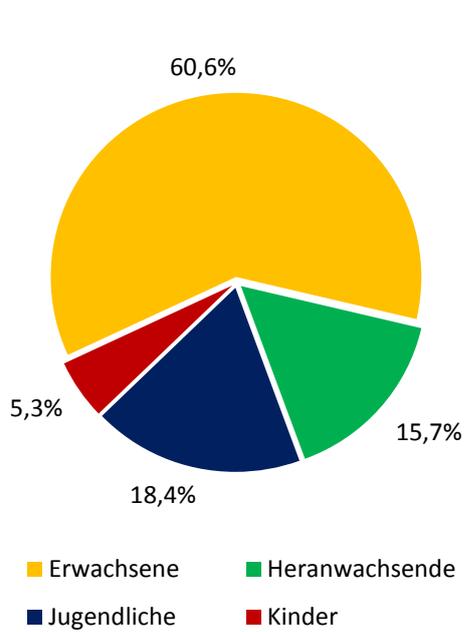


Diagramm 90 - TV nach Alter

Diagramm 91 - TV nach Alter und Geschlecht

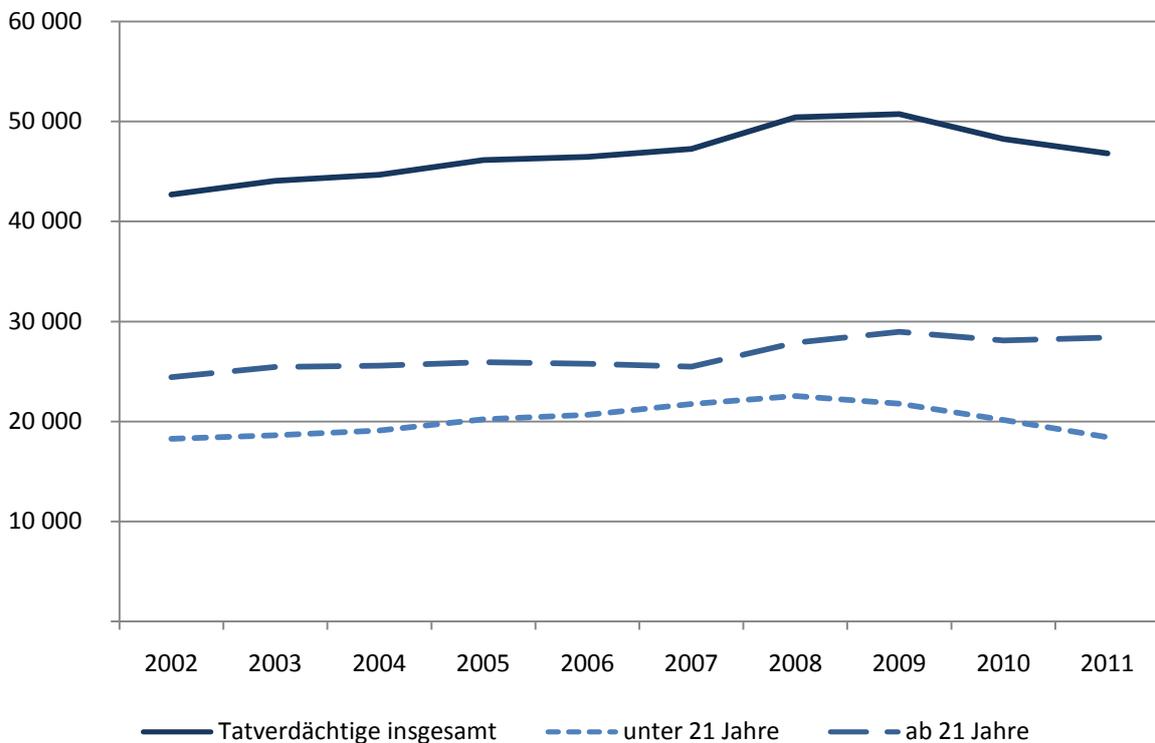


Diagramm 90 - Entwicklung der Tatverdächtigen

## 10.9 Straßenkriminalität

Schlüssel-Zahl 899000

### Erfassung

Vergewaltigung/sexuelle Nötigung überfallartig (Einzeltäter), Vergewaltigung / sexuelle Nötigung überfallartig (durch Gruppen), exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses, Raubüberfälle auf Geld- und Werttransporte, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer, Handtaschenraub, sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen, gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen, erpresserischer Menschenraub i. V. m. Raubüberfall auf Geld- und Werttransporte, Geiselnahme i. V. m. Raubüberfall auf Geld- und Werttransporte, Diebstahl insgesamt an/aus Kraftfahrzeugen, Taschendiebstahl insgesamt, Diebstahl von Kraftwagen insgesamt, Diebstahl von Mopeds und Krafträdern insgesamt, Diebstahl von Fahrrädern insgesamt - jeweils einschließlich unbefugter Ingebrauchnahme -, Diebstahl von/aus Automaten insgesamt, Landfriedensbruch, Sachbeschädigung an Kraftfahrzeugen, sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen.

Die unter "Straßenkriminalität" aufzuführenden Straftaten werden ausschließlich oder überwiegend auf öffentlichen Straßen, Wegen oder Plätzen - einschließlich öffentlicher Verkehrsmittel - begangen.

Im weitesten Sinne handelt es sich um Straftaten, die aus dem öffentlich zugänglichen Raum begangen werden. Dabei spielt es keine Rolle, ob es sich um Privateigentum oder öffentliches Eigentum handelt.

Die Anzahl der registrierten Fälle der Straßenkriminalität stieg im Vergleich zum Vorjahr um 18 705 auf 417 739 Fälle (+ 4,7 %). Der Anstieg ist überwiegend auf die Entwicklung der Taschendiebstähle (+ 11 876 Fälle) und des Diebstahls aus Kraftfahrzeugen (+ 5 648 Fälle) zurückzuführen. Gleichwohl liegt das Ausmaß der Straßenkriminalität deutlich unter dem Höchststand von 574 482 Fällen im Jahr 1992.

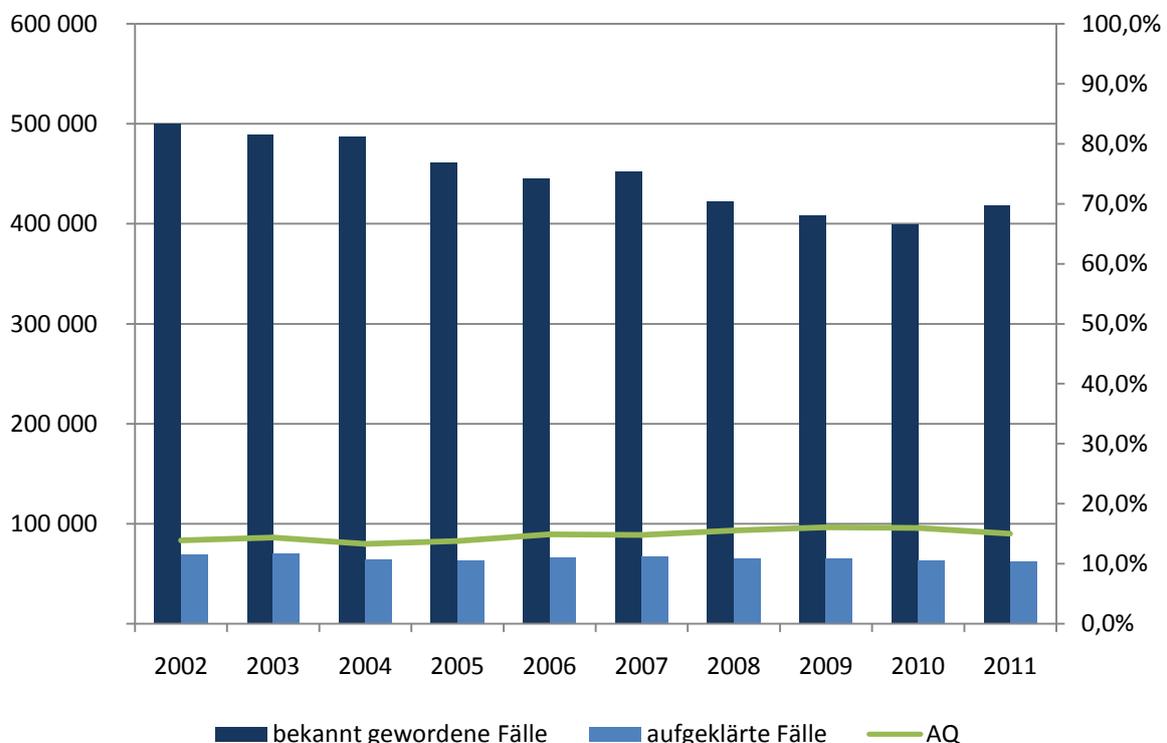


Diagramm 91 - Fälle Straßenkriminalität

Schl.- Zahl	Straftaten(-gruppen)	erfasste Fälle		Zu-/Abnahme	
		2010	2011	absolut	%
899000	Straßenkriminalität insgesamt	399 034	417 739	+ 18 705	+ 4,7
	davon:				
111100	Vergewaltigung, besonders schwere sexuelle Nötigung (überfallartig durch Einzeltäter)	430	633	+ 203	+ 47,2
111200	Vergewaltigung, besonders schwere sexuelle Nötigung (überfallartig durch Gruppen)	68	44	- 24	- 35,3
132000	Exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses	1 704	1 803	+ 99	+ 5,8
213000	Raubüberfälle auf Geld- und Werttransporte	62	55	- 7	- 11,3
214000	Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	134	121	- 13	- 9,7
216000	Handtaschenraub	1 106	1 051	- 55	- 5,0
217000	Sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	6 930	7 006	+ 76	+ 1,1
222100	Gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	19 188	19 126	- 62	- 0,3
*50.00	Diebstahl aus Kraftfahrzeugen	82 974	82 106	- 868	- 1,0
*55.00	Diebstahl an Kraftfahrzeugen	34 488	33 559	- 929	- 2,7
*90.00	Taschendiebstahl	40 831	52 707	+ 11 876	+ 29,1
*00100	Diebstahl von Kraftwagen <sup>38</sup>	7 948	7 587	- 361	- 4,5
*00200	Diebstahl von Mopeds und Krafträdern <sup>38</sup>	15 012	13 399	- 1 613	- 10,7
*00300	Diebstahl von Fahrrädern <sup>38</sup>	78 206	82 950	+ 4 744	+ 6,1
*00700	Diebstahl von/aus Automaten <sup>38</sup>	3 328	3 222	- 106	- 3,2
623000	Landfriedensbruch	668	738	+ 70	+ 10,5
674100	Sachbeschädigung an Kraftfahrzeugen	66 275	66 296	+ 21	+ 0,0
674300	Sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	36 165	38 820	+ 2 655	+ 7,3

Tabelle 96 - Entwicklung der Fallzahlen

<sup>38</sup> Diese Straftaten werden in den abgedruckten Standardtabellen nicht ausgewiesen.

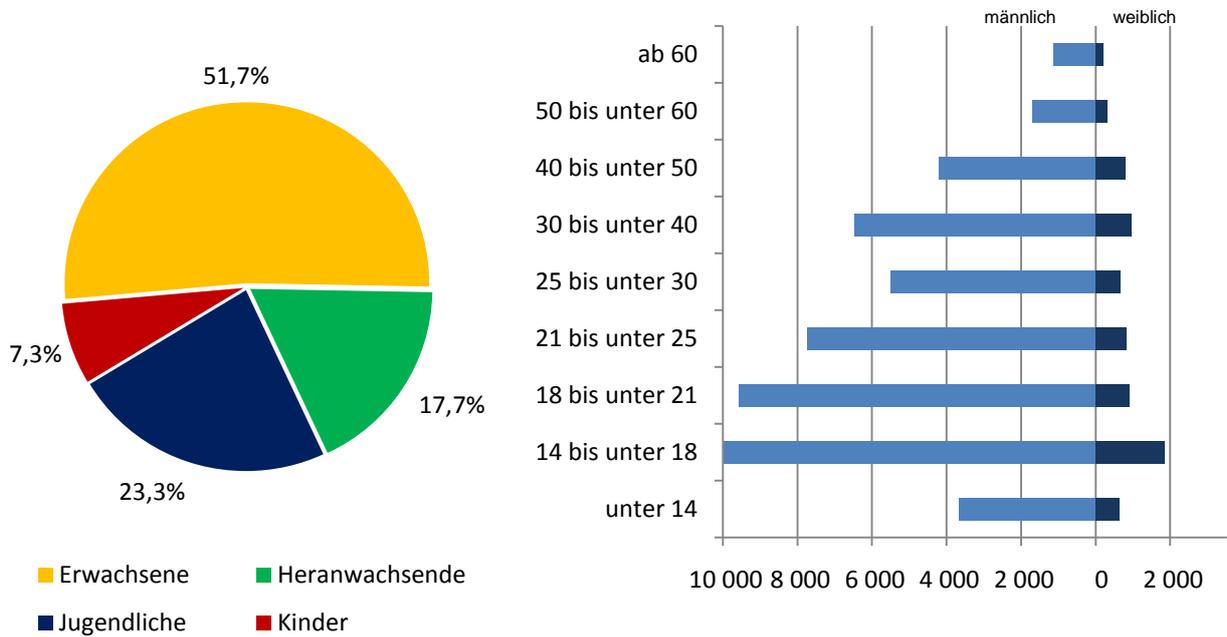


Diagramm 94 - TV nach Alter

Diagramm 95 - TV nach Alter und Geschlecht

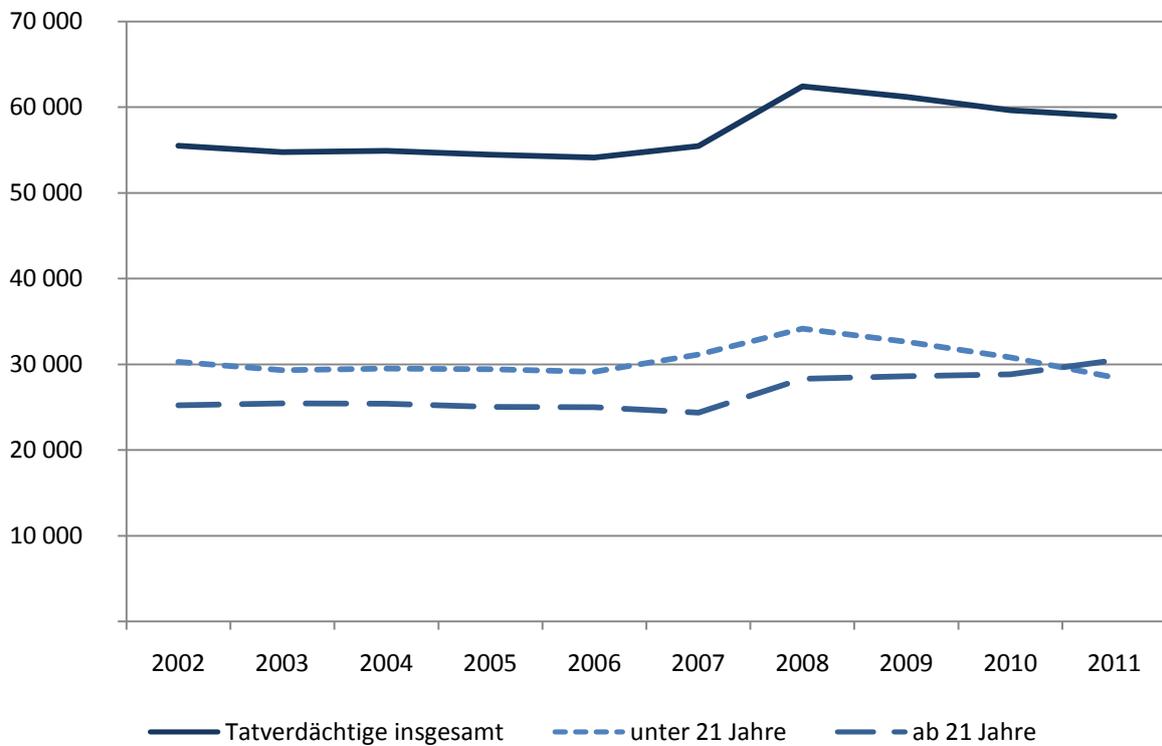


Diagramm 94 - Entwicklung der Tatverdächtigen

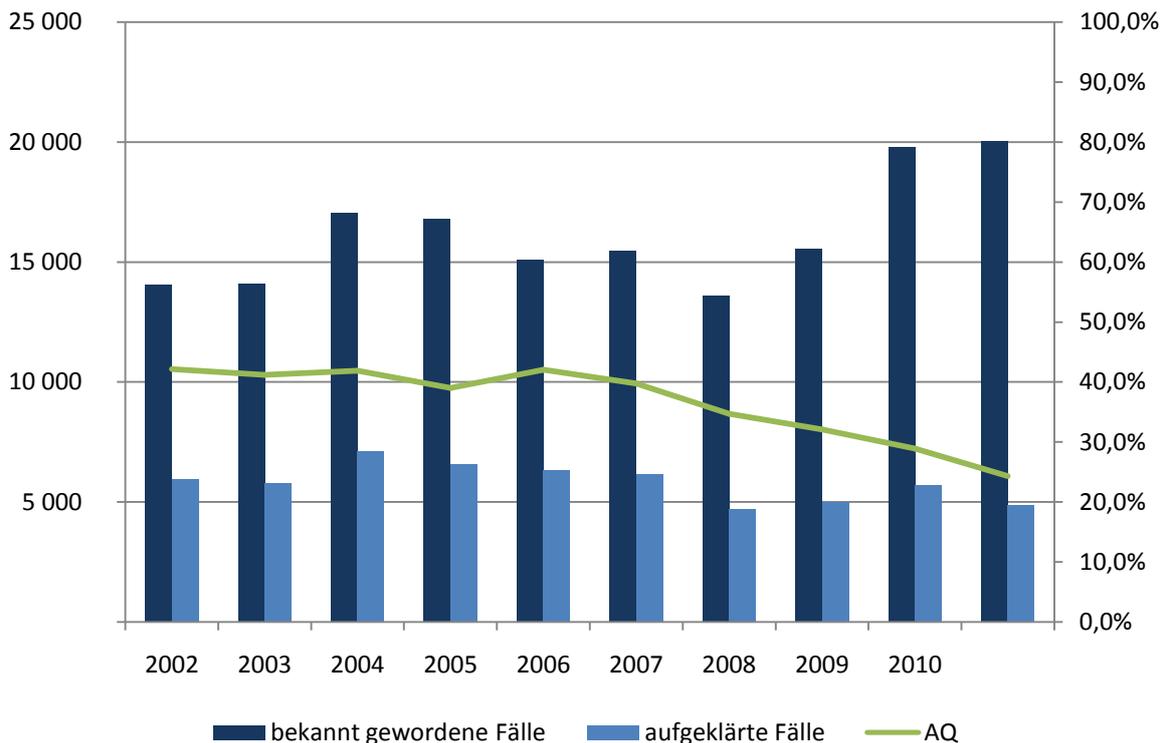
## 10.10 Computerkriminalität/Tatmittel Internet

### 10.10.1 Computerkriminalität

Schlüssel-Zahl 897000

#### Erfassung

Betrug mittels rechtswidrig erlangter Debitkarten mit PIN, Computerbetrug (§ 263a StGB), Betrug mit Zugangsberechtigungen zu Kommunikationsdiensten, Fälschung beweisrelevanter Daten, Täuschung im Rechtsverkehr bei Datenverarbeitung, Datenveränderung, Computersabotage, Ausspähen, Abfangen von Daten einschl. Vorbereitungshandlungen, Softwarepiraterie (private Anwendung und gewerbsmäßige Tatbegehung).



**Diagramm 95 - Fälle Computerkriminalität**

Die Fallzahlen der Computerkriminalität schwanken von Jahr zu Jahr teilweise stark. Maßgeblich für die Fallzählung ist die Anzahl der Geschädigten, die in einem Ermittlungsvorgang ermittelt werden. Durch eine Straftat eines Tatverdächtigen können viele Personen geschädigt werden, wodurch aufgrund einer einzigen Tathandlung viele Fälle erfasst werden.

Im Berichtsjahr stieg die Anzahl der unter dem Summenschlüssel Computerkriminalität zusammengefassten Straftaten um 261 Fälle oder 1,32 % auf 20 036 Fälle. Der Anstieg fällt somit schwächer aus als in den letzten drei Jahren (2008: 13 604, 2009: 15 541, 2010: 19 775).

4 202 Tatverdächtige (2010: 4 866) wurden ermittelt, davon 1 057 oder 25,16 % Nichtdeutsche. Die im Vergleich zur Fallzahl niedrige Tatverdächtigenanzahl ergibt sich aus der beschriebenen Berechnung der Fallzahlen auf Basis der Geschädigtenzählung.

2 471 durch die KPB aufgeklärte Fälle („BKA-Trojaner“) der Datenveränderung bzw. Computersabotage (so genannte Ransomware) eines Tatverdächtigen im Ausland zum Nachteil vieler Geschädigter konnten in der PKS für 2011 als sogenannte Auslandsstraftaten nicht erfasst werden. Unter Berücksichtigung dieser Fälle hätte sich der seit 2008 steigende Trend deutlicher fortgesetzt.

Schl.- Zahl	Straftaten(-gruppen)	erfasste Fälle		Zu-/Abnahme	
		2010	2011	absolut	%
897000	Computerkriminalität - insgesamt - davon:	19 775	20 036	+ 261	+ 1,3
516300	Betrug mittels rechtswidrig erlangter Debitkarten mit PIN	5 511	6 108	+ 597	+ 10,8
517500	Computerbetrug	7 406	6 277	- 1 129	- 15,2
517900	Betrug mit Zugangsberechtigungen zu Kommunikations- diensten	637	881	+ 244	+ 38,3
543000	Fälschung beweisbarer Daten, Täuschung im Rechtsverkehr bei Datenverarbeitung	1 442	1 994	+ 552	+ 38,3
674200	Datenveränderung, Computersabotage	783	1 498	+ 715	+ 91,3
678000	Ausspähen von Daten	3 954	3 257	- 697	- 17,6
715100	Softwarepiraterie (private Anwendung)	34	12	- 22	- 64,7
715200	Softwarepiraterie (gewerbsmäßig)	8	9	+ 1	+ 12,5

**Tabelle 97 - Entwicklung der Fallzahlen**

Schl.- Zahl	Straftaten(-gruppen)	aufgeklärte Fälle		AQ	
		2010	2011	2010	2011
897000	Computerkriminalität - insgesamt - davon:	5 710	4 877	28,9	24,3
516300	Betrug mittels rechtswidrig erlangter Debitkarten mit PIN	1 880	1 844	34,1	30,2
517500	Computerbetrug	2 100	1 369	28,4	21,8
517900	Betrug mit Zugangsberechtigungen zu Kommunikations- diensten	259	227	40,7	25,8
543000	Fälschung beweisbarer Daten, Täuschung im Rechtsverkehr bei Datenverarbeitung	634	740	44,0	37,1
674200	Datenveränderung, Computersabotage	197	224	25,2	15,0
678000	Ausspähen von Daten	604	456	15,3	14,0
715100	Softwarepiraterie (private Anwendung)	28	11	82,4	91,7
715200	Softwarepiraterie (gewerbsmäßig)	8	6	100,0	66,7

**Tabelle 98 - Aufklärung**

## Tatverdächtige

Schl.-Zahl	Straftaten(-gruppen)		Tatverdächtige					
			insgesamt		deutsch		nichtdeutsch	
			2010	2011	2010	2011	2010	2011
897000	Computerkriminalität - insgesamt -	m.	3 740	3 159	2 914	2 414	826	745
		w.	1 126	1 043	854	731	272	312
		insg.	4 866	4 202	3 768	3 145	1 098	1 057
	davon:							
516300	Betrug mittels rechtswidrig erlangter Debitkarten mit PIN	m.	1 056	1 084	776	794	280	290
		w.	466	496	309	293	157	203
		insg.	1 522	1 580	1 085	1 087	437	493
517500	Computerbetrug	m.	1 521	993	1 230	729	291	264
		w.	363	275	299	199	64	76
		insg.	1 884	1 268	1 529	928	355	340
517900	Betrug mit Zugangsberechtigungen zu Kommunikationsdiensten	m.	219	159	123	113	96	46
		w.	51	35	32	26	19	9
		insg.	270	194	155	139	115	55
543000	Fälschung beweisbarer Daten, Täuschung im Rechtsverkehr bei Datenverarbeitung	m.	458	501	387	421	71	80
		w.	117	126	98	110	19	16
		insg.	575	627	485	531	90	96
674200	Datenveränderung, Computersabotage	m.	165	167	151	146	14	21
		w.	54	49	46	42	8	7
		insg.	219	216	197	188	22	28
678000	Ausspähen von Daten	m.	411	355	323	284	88	71
		w.	91	95	82	86	9	9
		insg.	502	450	405	370	97	80
715100	Softwarepiraterie (private Anwendung)	m.	23	10	20	10	3	--
		w.	2	1	2	1	--	--
		insg.	25	11	22	11	3	--
715200	Softwarepiraterie (gewerbsmäßig)	m.	6	8	5	8	1	--
		w.	2	1	2	--	--	1
		insg.	8	9	7	8	1	1

Tabelle 99 - Ermittelte deutsche und nichtdeutsche Tatverdächtige nach Geschlecht

Schl.-Zahl	Straftaten(-gruppen)	Kinder		Jugendliche		Heranwachsende		unter 21 Jahren insgesamt		Erwachsene		insgesamt	
		2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011
897000	Computerkriminalität - insgesamt - davon:	87	50	472	379	636	447	1 195	876	3 671	3 326	4 866	4 202
516300	Betrug mittels rechtswidrig erlangter Debitkarten mit PIN	27	19	155	160	242	215	424	394	1 098	1 186	1 522	1 580
517500	Computerbetrug	35	11	190	95	254	142	479	248	1 405	1 020	1 884	1 268
517900	Betrug mit Zugangsberechtigungen zu Kommunikationsdiensten	4	2	8	11	25	14	37	27	233	167	270	194
543000	Fälschung beweisheblicher Daten, Täuschung im Rechtsverkehr bei Daten- verarbeitung	6	4	28	30	54	35	88	69	487	558	575	627
674200	Datenveränderung, Computersabotage	6	8	45	37	23	33	82	78	137	138	219	216
678000	Ausspähen von Daten	9	6	64	53	53	34	126	93	376	357	502	450
715100	Softwarepiraterie (private Anwendung)	--	--	--	--	3	1	3	1	22	10	25	11
715200	Softwarepiraterie (gewerbsmäßig)	--	--	--	--	--	--	--	--	8	9	8	9

**Tabelle 100 - Ermittelte Tatverdächtige nach Altersgruppen**

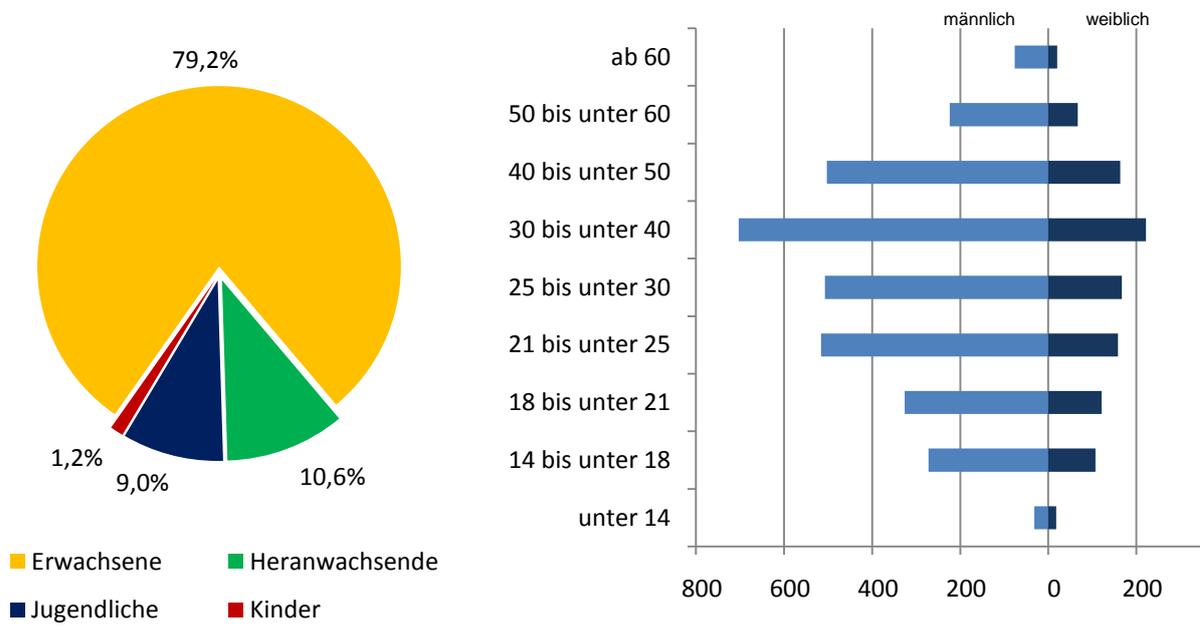


Diagramm 98 - TV nach Alter

Diagramm 99 - TV nach Alter und Geschlecht

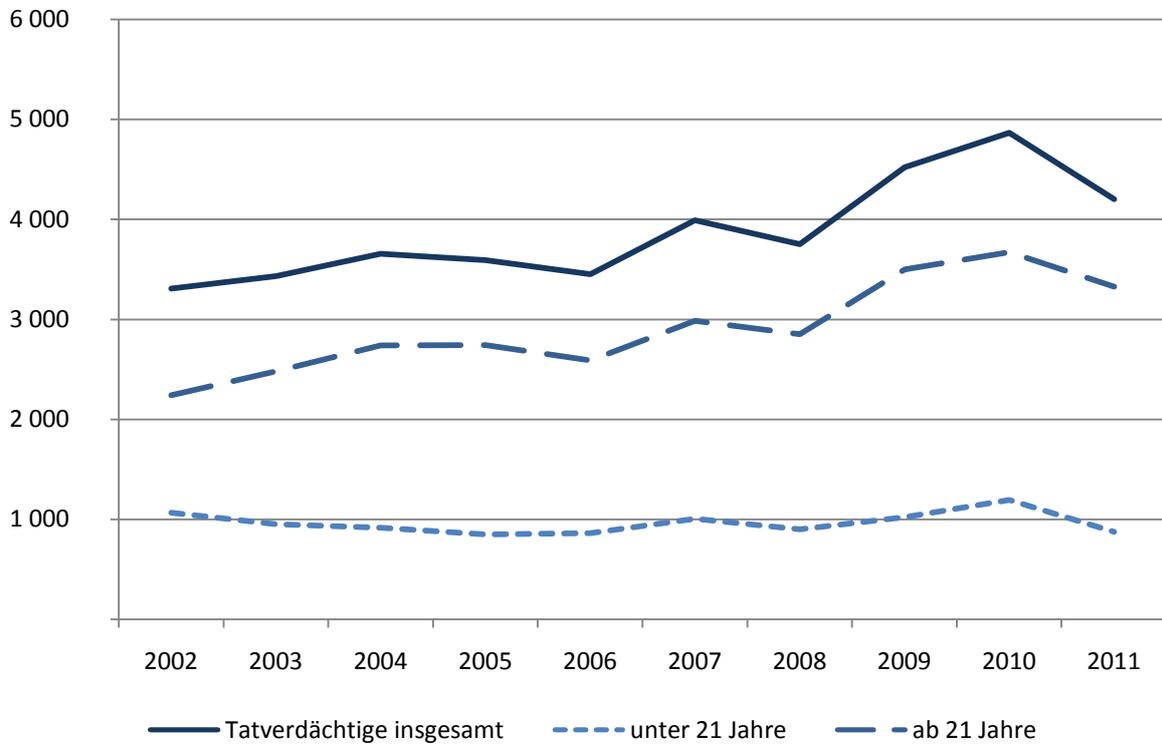


Diagramm 98 - Entwicklung der Tatverdächtigen

### 10.10.2 Tatmittel Internet

Die Sonderkennung „Tatmittel Internet“ wird in den Fällen erfasst, bei denen für die Tatbestandsverwirklichung das Internet als (wesentliches) **Tatmittel** verwendet wird (in der Regel Betrugs- oder so genannte Äußerungs- bzw. Verbreitungsdelikte). Wenn das Internet bei der Tatbegehung nur eine untergeordnete Rolle spielt, z. B. bei vorgelagerten Aktivitäten wie Kontakten/Kontaktversuchen zwischen Tatverdächtigem und Opfer, soll die Sonderkennung nicht vergeben werden.

Insgesamt wurden im Berichtsjahr 47 992 (2010: 48 411) Delikte mit dieser Sonderkennung gekennzeichnet. Das entspricht einem Rückgang von 419 Fällen oder 0,9 %. Straftaten mit der Sonderkennung „Tatmittel Internet“ hatten einen Anteil von 3,2 % an der Gesamtkriminalität (2010: 3,4 %). In 79,0 % (2010: 80,7 %) der Fälle handelt es sich um Betrugsdelikte. Zu den Fällen mit „Tatmittel Internet“ wurden 14 445 (2010: 16 826) Tatverdächtige erfasst, davon 2 019 oder 14,0 % Nichtdeutsche (2010: 2 304).

Schl.- Zahl	Straftaten(-gruppen)	erfasste Fälle insgesamt		darunter: Tatmittel Internet			
		2010	2011	2010	2011	% - Anteil 2010 2011	
.....	Straftaten insgesamt	1 442 801	1 511 469	48 411	47 992	3,4	3,2
	darunter:						
100000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	10 723	10 957	1 307	1 156	12,2	10,6
	darunter:						
143000	- Verbreitung pornografischer Erzeugnisse	1 988	1 800	1 211	1 096	60,9	60,9
	darunter:						
143300	- Besitz/Verschaffung von Kinderpornografie	688	737	509	514	74,0	69,7
143400	- Verbreitung von Kinderpornografie	815	562	501	313	61,5	55,7
510000	Betrug	213 927	236 830	39 060	37 923	18,3	16,0
	darunter:						
511000	- Waren- und Warenkreditbetrug	70 462	72 423	22 272	23 661	31,6	32,7
517500	- Computerbetrug	7 406	6 277	6 355	5 398	85,8	86,0
517900	- Betrug mit Zugangsberechtigungen zu Kommunikationsdiensten	637	881	295	269	46,3	30,5
543000	Fälschung beweiserheblicher Daten, Täuschung im Rechtsverkehr bei Datenverarbeitung	1 442	1 994	1 085	1 515	75,2	76,0
674200	Datenveränderung/Computersabotage	783	1 498	730	1 393	93,2	93,0
678000	Ausspähen von Daten	3 954	3 257	2 421	2 718	61,2	83,5
715000	Straftaten gegen Urheberrechtsbestimmungen	1 382	1 420	638	663	46,2	46,7
	darunter:						
715100	- Softwarepiraterie (private Anwendung)	34	12	25	8	73,5	66,7
715200	- Softwarepiraterie (gewerbsmäßig)	8	9	1	7	12,5	77,8

**Tabelle 101 - Erfasste Fälle**

Schl.-Zahl	Straftaten(-gruppen)	Tatverdächtige insgesamt		darunter: Tatmittel Internet			
		2010	2011	2010	2011	% - Anteil 2010 2011	
.....	Straftaten insgesamt	494 955	494 013	16 826	14 445	3,4	2,9
	darunter:						
100000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	7 564	7 609	806	676	10,7	8,9
	darunter:						
143000	- Verbreitung pornografischer Erzeugnisse	1 342	1 197	769	647	57,3	54,1
	darunter:						
143300	- Besitz/Verschaffung von Kinderpornografie	567	603	406	407	71,6	67,5
143400	- Verbreitung von Kinderpornografie	467	342	266	160	57,0	46,8
510000	Betrug	110 302	111 063	13 880	11 653	12,6	10,5
	darunter:						
511000	- Waren- und Warenkreditbetrug	34 162	30 690	10 503	8 881	30,7	28,9
517500	- Computerbetrug	1 884	1 268	1 403	904	74,5	71,3
517900	- Betrug mit Zugangsberechtigungen zu Kommunikationsdiensten	270	194	78	47	28,9	24,2
543000	Fälschung beweisbarer Daten, Täuschung im Rechtsverkehr bei Datenverarbeitung	575	627	339	314	59,0	50,1
674200	Datenveränderung/Computersabotage	219	216	172	159	78,5	73,6
678000	Ausspähen von Daten	502	450	349	310	69,5	68,9
715000	Straftaten gegen Urheberrechtsbestimmungen	1 150	957	442	309	38,4	32,3
	darunter:						
715100	- Softwarepiraterie (private Anwendung)	25	11	14	7	56,0	63,6
715200	- Softwarepiraterie (gewerbsmäßig)	10	9	1	5	10,0	55,6

Tabelle 102 - Tatverdächtige

Schl.-Zahl	Straftaten(-gruppen)	aufgeklärte Fälle insgesamt		darunter: Tatmittel Internet			
		2010	2011	2010	2011	AQ (%) 2010 2011	
.....	Straftaten insgesamt	720 199	741 453	31 190	28 756	64,4	59,9
	darunter:						
100000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	7 961	8 121	895	711	68,5	61,5
	darunter:						
143000	- Verbreitung pornografischer Erzeugnisse	1 395	1 232	816	669	67,4	61,0
	darunter:						
143300	- Besitz/Verschaffung von Kinderpornografie	571	602	406	405	79,8	78,8
143400	- Verbreitung von Kinderpornografie	495	361	294	171	58,7	54,6
510000	Betrug	163 370	183 108	26 165	24 969	67,0	65,8
	darunter:						
511000	- Waren- und Warenkreditbetrug	52 215	51 478	19 416	20 204	87,2	85,4
517500	- Computerbetrug	2 100	1 369	1 614	1 020	25,4	18,9
517900	- Betrug mit Zugangsberechtigungen zu Kommunikationsdiensten	259	227	74	48	25,1	17,8
543000	Fälschung beweisbarer Daten, Täuschung im Rechtsverkehr bei Datenverarbeitung	634	740	394	411	36,3	27,1
674200	Datenveränderung/Computersabotage	197	224	159	167	21,8	12,0
678000	Ausspähen von Daten	604	456	463	317	19,1	11,7
715000	Straftaten gegen Urheberrechtsbestimmungen	1 090	1 058	466	432	73,0	65,2
	darunter:						
715100	- Softwarepiraterie (private Anwendung)	28	11	20	7	80,0	87,5
715200	- Softwarepiraterie (gewerbsmäßig)	8	6	1	4	100,0	57,1

Tabelle 103 - Aufgeklärte Fälle und AQ

## 11 Politisch Motivierte Kriminalität <sup>39</sup>

Die Ständige Konferenz der Innenminister und -senatoren der Länder hat mit Wirkung vom 01.01.2001 den Kriminalpolizeilichen Meldedienst in Staatsschutzsachen durch den Kriminalpolizeilichen Meldedienst in Fällen Politisch Motivierter Kriminalität abgelöst. Im Mittelpunkt der neuen Definition der Politisch Motivierten Kriminalität steht nicht mehr der Extremismusbegriff, sondern die tausalösende politische Motivation der Täter. Dabei werden Straftaten, denen zwar ein politisches Motiv, nicht aber zwingend eine gefestigte Ideologie zugrunde liegt, bezüglich ihrer Deliktsqualität unterschieden. Diese Unterscheidung erfolgt in die Bereiche politisch motivierte Gewaltkriminalität und Terrorismus. Diese bilden eine Teilmenge der Politisch Motivierten Kriminalität. Die so genannten Propagandadelikte gem. §§ 86 und 86a StGB (Verbreiten von Propagandamitteln bzw. Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen) werden gesondert ausgewiesen.

Delikt	insgesamt			davon											
				Ausländerkriminalität			"links" motiviert			"rechts" motiviert			Sonstige/nicht zuzuordnen		
	2010	2011	Zu-/Abnahme %	2010	2011	Zu-/Abnahme %	2010	2011	Zu-/Abnahme %	2010	2011	Zu-/Abnahme %	2010	2011	Zu-/Abnahme %
Tötung	-	1	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-
Brand/Sprengstoff	23	21	- 8,7	5	2	- 60,0	8	13	+ 62,5	6	3	-	4	3	- 25,0
Landfriedensbruch	22	71	+ 222,7	2	21	+ 950,0	17	44	+ 158,8	3	5	+ 66,7	-	1	-
Gefährlicher Eingriff in den Bahnverkehr	7	9	+ 28,6	1	-	- 100,0	5	8	-	-	-	-	1	1	-
Körperverletzung	300	338	+ 12,7	14	42	+ 200,0	137	116	- 15,3	132	169	+ 28,0	17	11	- 35,3
Widerstand	38	54	+ 42,1	-	9	-	27	34	+ 25,9	10	10	-	1	1	-
Raub, Erpressung, Freiheitsberaubung	10	8	- 20,0	3	1	- 66,7	3	3	-	4	3	- 25,0	-	1	-
Bedrohung/Nötigung	58	66	+ 13,8	11	13	+ 18,2	16	14	- 12,5	23	31	+ 34,8	8	8	-
Sachbeschädigung	829	776	- 6,4	23	33	+ 43,5	389	393	+ 1,0	256	293	+ 14,5	161	57	- 64,6
Straftaten gem. §§ 86 und 86a StGB	2 122	2 134	+ 0,6	4	5	+ 25,0	21	12	- 42,9	1 955	1 974	+ 1,0	142	143	+ 0,7
Volksverhetzung	342	333	- 2,6	14	4	- 71,4	3	2	-	316	318	+ 0,6	9	9	-
Störung des öffentl. Friedens	17	17	-	3	4	+ 33,3	2	3	+ 50,0	5	5	-	7	5	- 28,6
Beleidigung	199	268	+ 34,7	8	10	+ 25,0	66	84	+ 27,3	99	134	+ 35,4	26	40	+ 53,8
Verstöße geg. das															
- Vereinsgesetz	142	83	- 41,5	141	83	- 41,1	-	-	-	1	-	-	-	-	-
- Versammlungsgesetz	362	574	+ 58,6	9	16	+ 77,8	293	515	+ 75,8	45	38	- 15,6	15	5	- 66,7
Sonstige Straftaten	179	135	- 24,6	31	24	- 22,6	76	59	- 22,4	35	32	- 8,6	37	20	- 45,9
insgesamt	4 650	4 888	+ 5,1	269	267	- 0,7	1 063	1 301	+ 22,4	2 890	3 015	+ 4,3	428	305	- 28,7

**Tabelle 104 - Politisch Motivierte Kriminalität**

<sup>39</sup> Quelle: Kriminalpolizeilicher Meldedienst in Fällen Politisch Motivierter Kriminalität